



Geschäfts- bericht 2024

edding Aktiengesellschaft

Bookkoppel 7

D-22926 Ahrensburg

Telefon 04102/808-0

Telefax 04102/808-204

Internet www.edding.com

E-Mail investor@edding.de

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im Geschäftsbericht auf die Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche personenbezogene Bezeichnungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen. Dort wo es möglich ist, wird die geschlechtsneutrale Schreibweise verwendet.

Kennzahlen des Konzerns¹

(Angaben in TEUR, soweit nicht anders angegeben)

edding Konzern	2024	2023 ²	2022	2021	2020
Ertragslage					
Umsatzerlöse	155.965	160.508	159.218	148.604	125.748
Veränderung (in %)	-2,8	0,8	7,1	18,2	-11,3
Rohergebnis ³	92.949	96.461	91.268	86.118	75.017
in % von der Gesamtleistung	59,7	60,1	57,2	57,8	59,5
Personalaufwand	52.085	51.192	49.260	44.785	38.354
in % vom Umsatz	33,4	31,9	30,9	30,1	30,5
Mitarbeitende (Jahresdurchschnitt)	724	726	735	702	679
Konzernergebnis vor Zinsen, Hochinflationsanpassungen und Ertragsteuern (EBIT)	2.579	-1.293	4.034	6.888	8.122
in % vom Umsatz	1,7	-0,8	2,5	4,6	6,5
Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	2.279	-1.470	1.314	5.656	9.334
Konzernergebnis	-1.923	-4.710	524	1.833	5.287
in % vom Eigenkapital (Eigenkapital-Rendite)	-3,0	-7,1	0,8	2,7	8,1
Vermögens- und Finanzlage					
Bilanzsumme	120.691	126.570	131.312	134.882	129.830
Veränderung (in %)	-4,6	-3,6	-2,6	3,9	9,5
Eigenkapital	64.994	66.806	69.195	69.039	65.368
in % der Bilanzsumme	53,9	52,8	52,7	51,2	50,3
Liquidität zweiten Grades (Quick Ratio in %)	146,7	141,5	132,0	134,0	174,2
Ergebnisse Mitarbeitendenbefragung					
Mitarbeitenden-Engagement (in %)	85	83	85	n.a. ⁴	88
Qualität des Leistungsumfelds (in %)	72	71	76	n.a. ⁴	82

edding AG	2024	2023	2022	2021	2020
Jahresergebnis	927	-3.386	1.014	5.166	4.230
Ergebnis vor Steuern	3.094	-2.036	2.376	9.749	7.749
Anzahl Aktien					
Stammstückaktien	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
Vorzugsstückaktien	455.815 ⁵	473.219	473.219	473.219	473.219
Jahresergebnis je Aktie	0,88 €	-3,15 €	0,94 €	4,81 €	3,94 €
Dividende					
Stammstückaktien	0,50 €	0,50 €	1,00 €	1,80 €	1,80 €
Vorzugsstückaktien	0,51 €	0,51 €	1,02 €	1,84 €	1,84 €
Aktienkurs am 31.12.	37,20 €	45,00 €	37,60 €	69,50 €	69,50 €

¹ Die Definitionen der Kennzahlen werden im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht der edding AG im Abschnitt „Alternative Leistungskennzahlen“ dargestellt.

² Die Vorjahreswerte der Konzerngewinn- und -verlustrechnungsposten wurden aufgrund eines aufgegebenen Geschäftsbereichs im Sinne des IFRS 5 angepasst.

³ ohne sonstige betriebliche Erträge

⁴ In 2021 wurde die Befragung ausgesetzt und für die jetzige Balanced Scorecard 2025+ wurde in 2022 nach moderater Überarbeitung des Systems eine sogenannte Nullmessung zur Zielfestlegung für 2026 durchgeführt.

⁵ Anzahl (Stück) zum 31. Dezember 2024

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir freuen uns, Ihnen den Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2024 vorstellen zu können. Dieses Jahr war geprägt von erheblichen Risiken und Herausforderungen, aber auch von ermutigenden Fortschritten bei unserer „profit-for Strategie“.

Die globale Polykrise, zu der auch die Kriege in der Ukraine und anderen Regionen gehören, sowie die zunehmende Zahl von Naturkatastrophen als Folge des Klimawandels haben die Weltwirtschaft stark belastet. Diese externen Faktoren haben sich auch auf unsere Geschäftstätigkeit ausgewirkt und zu Unsicherheiten in unseren Märkten geführt.

Angesichts der enormen gesellschaftlichen Herausforderungen und der damit verbundenen Polykrise verändert sich die Rolle vom Geschäft und einzelnen Unternehmen grundlegend. Die Entwicklung hin zu unternehmerischer Nachhaltigkeit steht dabei im Vordergrund. Finanzieller Erfolg bildet ein stabiles wirtschaftliches Fundament, das die Mittel dafür im Sinne der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit zur Verfügung stellt.

Im Jahr 2024 hat edding seinen Unternehmenszweck angepasst, um dies deutlicher widerzuspiegeln:

We are pioneers -

We strive for a regenerative way of doing business.

Unser Ziel ist es, in unserem Einflussbereich Vorreiter in Sachen nachhaltiges, regeneratives Wirtschaften zu sein. Wir wollen vorangehen und unseren Beitrag zur Wiederherstellung eines Systems leisten, das es uns ermöglicht, erfolgreich zu leben und uns selbst zu erhalten. Dieser Pioniergeist ist neben Authentizität, Empowerment und Truly Caring unser vierter Unternehmenswert.

Auf dem Weg dorthin stehen uns weitere tiefgreifende Veränderungen bevor, die sich auf das *W/E* unserer Geschäftstätigkeit auswirken. Auch im Jahr 2024 stand unsere Transformation zu einem **"profit-for Unternehmen"** im Fokus. Wir haben unsere Organisation und unsere Prozesse verändert, um die wirtschaftliche, ökologische und soziale Nachhaltigkeit zu fördern. Zu diesen Veränderungen gehören organisatorische Veränderungen wie die Restrukturierung unserer beiden Geschäftsbereiche Office & Industry Supplies und Creative & Home, die Schließung unserer Whiteboard-Produktionsstätte in den Niederlanden und der Ausstieg aus dem Tattoo-Bereich aufgrund der strengeren europäischen Chemikaliengesetzgebung.

Im Einklang mit unserer Strategie haben wir unsere Bemühungen weiter intensiviert, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern und einen Einfluss auf einige der gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit zu nehmen. Eine wichtige Initiative ist die kontinuierliche Umstellung der Hülzen unserer Marker auf Post-Consumer-Recycling-Aluminium, das einen wesentlichen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit leistet. Darüber hinaus haben wir durch die Zusammenarbeit mit dem Social Impact Scale-up „share“ soziale Projekte unterstützt. Beide Initiativen sind nur einige Beispiele dafür, wie edding wirtschaftliche, ökologische und soziale Nachhaltigkeit durch Wirtschaften fördert. Wir sind froh und stolz, dass unsere Bemühungen von Handelspartnern und unabhängigen Organisationen anerkannt wurden, was zu mehreren Auszeichnungen wie dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis und der EcoVadis-Silbermedaille geführt hat.

Unterstützt durch Initiativen wie diese und trotz der Herausforderungen in vielen unserer Märkte konnten wir unser Geschäft weiterentwickeln. Der **Konzernumsatz** belief sich auf 156,0 Mio. EUR, was einem leichten Rückgang von 2,8 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das **Konzern-EBIT 2024** beträgt 2,6 Mio. EUR nach -1,3 Mio. EUR im Vorjahr (4,3 Mio. EUR ohne Berücksichtigung des Entkonsolidierungseffekts 2023 der edding Argentina S.A.). Obwohl das Ergebnis 2024 unter dem korrigierten EBIT des Vorjahres liegt, waren in diesem Jahr auch signifikante Einmalaufwendungen enthalten, unter anderem aus unserem "3M€-Programmes". Die Bruttomarge unserer Produkte und die Kontrolle der Betriebsaufwendungen zeigen eine positive Entwicklung und bilden eine gute Basis für die Zukunft.

Unser Eigenkapital belief sich zum Jahresende auf 65,0 Mio. EUR, was einer Eigenkapitalquote von 53,9 % entspricht. Die Bilanzsumme des Konzerns verringerte sich um 4,6 % auf 120,7 Mio. Euro. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf 6,5 Mio. Euro, was einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr darstellt, aber weiterhin eine solide Basis für zukünftige Investitionen bietet. Der Aktienkurs der edding-Aktie ist im Jahr 2024 auf das Niveau von 2022 zurückgekehrt. Mit EUR 37,20¹ lag der Aktienkurs zum Ende Dezember 2024 deutlich unter dem Niveau von EUR 45,00² zum 30. Dezember des Vorjahres. Trotz des niedrigeren als geplanten Ergebnisses im Jahr 2024 haben wir uns entschieden, für das Geschäftsjahr 2024 je nach Aktiengattung eine Dividende von 0,50 EUR beziehungsweise 0,51 EUR auszuschütten. Möglich wird dies durch den guten operativen Cashflow aufgrund eines konsequenten Management der kurzfristigen Vermögenswerte, an dem wir Sie als Aktionäre teilhaben lassen möchten. Die Hauptversammlung, die darüber beschließen wird, findet am 4. Juni 2025 in Präsenz in Ahrensburg statt.

Das Jahr 2024 war auch geprägt von Veränderungen in der **Zusammensetzung des Vorstands**: Die langjährigen Vorstandsmitglieder Sönke Gooß und Thorsten Streppelhoff verließen das Unternehmen und Hadewych Vermunt ist neuer CFO. Wir bedanken uns sowohl bei Sönke Gooß als auch bei Thorsten Streppelhoff für die weiterhin gute Zusammenarbeit und Übergabe im Jahr 2024, die auch eine gute Weiterführung des Vorstandsteams in der neuen Konstellation ermöglicht hat.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der edding Gruppe, die sich in diesem herausfordernden Jahr mit ihrem Engagement und ihrer Hingabe für die Umsetzung unserer „profit-for Strategie“ eingesetzt haben und entscheidend zu unseren Erfolgen beigetragen haben. Dankbar sind wir auch für die herzlichen Beziehungen zu unseren Partnern, Kunden und Lieferanten, die uns bei der Umsetzung unserer Strategie im Jahr 2024 unterstützt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Per Ledermann

Hadewych Vermunt

Fränzi Kühne

Boontham Temaismithi

¹ Schlusskurs am 30. Dezember 2024 an der Börse Hamburg

² Schlusskurs vom 29. Dezember 2023 an der Börse Hamburg

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir überreichen Ihnen heute den Bericht über das Geschäftsjahr 2024. Die Entwicklungen in den einzelnen Geschäftsfeldern und Märkten sind im Bericht des Vorstands detailliert erläutert.

Die uns nach Aktiengesetz (AktG) und Satzung obliegenden Verpflichtungen haben wir auch im Jahr 2024 ordnungsgemäß und mit Sorgfalt wahrgenommen.

Kommunikation mit dem Vorstand

Über die Lage des edding Konzerns sowie über die laufenden Geschäfte wurden wir im Berichtsjahr regelmäßig und umfassend informiert. Dazu gehörten schriftliche monatliche Berichte des Vorstands über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Personalplanung sowie weitere Themen von aktueller strategischer und operativer Bedeutung. Daneben erhielten wir detaillierte Berichte über den Fortgang der Strategieentwicklung und der Überarbeitung des Balanced Scorecard Systems für den Zeitraum bis 2026.

Zusätzlich zu den Aufsichtsratssitzungen tauschten sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und besondere Geschäftsvorfälle aus. Dies schließt den Austausch zwischen CFO und den Financial Experts im Aufsichtsrat mit ein.

Risikomanagement

Neben der Berichterstattung über das operative Geschäft wurden uns aus dem internen Kontrollsystem, soweit erforderlich ad hoc, ansonsten monatlich Informationen über die Änderung der Risikolage bei den Kernrisiken und ihre Behandlung gegeben.

Anhand dieser Berichte konnte sich der Aufsichtsrat davon überzeugen, dass das interne Kontrollsystem wirksam in die laufenden Arbeitsprozesse integriert ist und der Eintritt wesentlicher Risiken frühzeitig erkannt werden kann.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2024

Auf jeder unserer Sitzungen im Jahr 2024 gab es einen Tagesordnungspunkt, der dem Bericht über die aktuelle Geschäftsentwicklung einschließlich Chancen und Risiken gewidmet war. Dabei standen besonders die Transformation des Unternehmens sowie die Weiterentwicklung der Ziele im Balanced Scorecard System im Fokus. Im Übrigen behandelten die einzelnen Sitzungen schwerpunktmäßig folgende Themen:

In der ersten Sitzung im **März** haben wir die Ergebnisse der Balanced Scorecard zum 31.12.2023 für den Zeitraum bis 2026 ausführlich besprochen.

Fokus der Sitzung im **April** war der Jahresabschluss 2023 im Beisein der Wirtschaftsprüfer der edding AG und des edding Konzerns. Für die Vorbereitung waren uns die Prüfungsberichte zum Jahresabschluss der edding AG und des edding Konzerns rechtzeitig zugegangen, so dass wir eine eigene Prüfung durchführen konnten. Außerdem stimmten wir dem Dividendenvorschlag des Vorstands zu. Weitere Tagesordnungspunkte waren die Billigung der nichtfinanziellen Erklärung und die Verabschiedung der Tagesordnung der Hauptversammlung.

Die **Juni**-Sitzung des Aufsichtsrats fand traditionell im Anschluss an die Hauptversammlung statt. Themenschwerpunkt der Sitzung war unter anderem die Neuaufstellung des Vorstands.

Im **September** trafen wir uns in Bautzen zu unserer jährlichen Strategiesitzung, die sich regelmäßig mit dem Stand der Strategieumsetzung und Strategiekommunikation befasst. Der Vorstand präsentierte die Auswertung zum 30. Juni 2024 der für den Zeitraum bis 2026 gültigen Balanced Scorecard. Besondere Schwerpunkte der Sitzung waren neben den Themen Nachfolgeplanung und ein Bericht der Fachabteilung zum Thema IT-Sicherheit auch der anstehende Wechsel zu SAP S/4HANA.

In der letzten Sitzung des Jahres im **Dezember** genehmigten wir das vorgelegte Jahresbudget für 2025 und legten die Zielwerte für die Vorstandsvergütung 2025 fest. Das Budget richtet sich weiterhin an den Strategiezielen des Konzerns aus.

Weitere Aktivitäten des Aufsichtsrats

Über die regelmäßigen Sitzungen hinaus fanden zusätzliche Telefonkonferenzen des Aufsichtsrats zur Abstimmung über Fokusthemen statt. Der Aufsichtsrat hatte auch im vergangenen Jahr Zugriff auf das Performance-Reporting der Gesellschaft, rief dieses eigenständig auf, hinterfragte aktuelle Entwicklungen und tauschte sich dazu innerhalb des Gremiums aber auch mit dem Vorstand aus. Ein besonders intensiver Austausch, auch mit der zweiten Führungsebene des Finanzbereichs sowie mit den Abschlussprüfern, fand im Rahmen der Abschlussprüfung statt.

Sonstige Angaben zur Corporate Governance

Im Rahmen der Sitzung im Dezember wurden von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam die aktualisierte Entsprechenserklärung der edding AG zum Corporate Governance Kodex (DCGK) verabschiedet. Diese wurden unverzüglich danach auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Uns sind keine Handlungen oder Verstöße bekannt, durch die sich Personen aus dem Kreis der Geschäftsleitung, der Aufsichtsratsmitglieder, der Mitarbeitenden oder Dritter ungerechtfertigte Vorteile verschafft haben. Im Berichtszeitraum sind im Aufsichtsrat keine Interessenkonflikte aufgetreten.

Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an allen Sitzungen im Jahr 2024 teilgenommen oder waren per Telefon oder Videokonferenz zugeschaltet. Aufgrund der spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der geringen Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats wurden keine Ausschüsse gebildet.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen führten die Mitglieder des Aufsichtsrats in der Regel über ihre hauptberufliche Tätigkeit durch. Außerhalb der Sitzungen führt die Gesellschaft für die Mitglieder des Aufsichtsrats in unregelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen zur Vertiefung von branchenspezifischen sowie unternehmensspezifischen Themen durch, so auch im Jahr 2024. Weiterhin führt die Gesellschaft bei Bedarf weitere Aus- und Fortbildungsmaßnahmen durch.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Die Aufsichtsratssitzung über den Jahresabschluss 2024 fand am 23. April 2025 statt. In dieser berichteten die Abschlussprüfer der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, über den Verlauf der Jahres- und Konzernabschlussprüfung.

Dazu lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats die vom Vorstand nach den maßgeblichen Vorschriften für die Rechnungslegung börsennotierter Aktiengesellschaften aufgestellten Jahres- und Konzernabschlüsse und der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht der edding AG und des edding Konzerns sowie die Entwürfe der Prüfungsberichte der Abschlussprüfer vor.

Die Entwürfe der Prüfungsberichte wurden vom Vorstand allen Mitgliedern des Aufsichtsrats nach Vorliegen umgehend zusammen mit dem Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns zugesandt und von uns geprüft.

Im Beisein der Abschlussprüfer wurden die Unterlagen sowie alle wesentlichen abschluss- und prüfungsrelevanten Themen einschließlich der Key Audit Matters ausführlich erörtert und von uns geprüft.

Der Jahres- und Konzernabschluss der edding AG sowie der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht waren jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Im Rahmen der Abschlussprüfung wurde auch das interne Kontrollsystem beurteilt. Es wurde bestätigt, dass keine wesentlichen Schwächen bezüglich des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und der rechnungslegungsbezogenen IT-Systeme festgestellt wurden und der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen in geeigneter Weise getroffen hat.

Aufgrund dieser Unterlagen und der eigenen Prüfung stimmten wir dem Ergebnis der Abschlussprüfung für die edding AG und dem Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung ohne Einwendungen zu.

Damit haben wir den Jahresabschluss der edding AG für das Geschäftsjahr 2024 gebilligt und gemäß § 172 AktG festgestellt. Den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht haben wir billigend zur Kenntnis genommen.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die „Nichtfinanzielle Konzernklärung“ für das Geschäftsjahr 2024 gesondert geprüft und gebilligt. Diese wurde vom Abschlussprüfer auftragsgemäß einer betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit unterzogen; der entsprechende Prüfungsvermerk

hat zur Sitzung vorgelegen und der hierfür verantwortliche Wirtschaftsprüfer hat über die wesentlichen Ergebnisse dieser Prüfung berichtet.

Hauptversammlung am 4. Juni 2025

Wir haben in der Sitzung am 23. April 2025 auch die Tagesordnung für die Hauptversammlung verabschiedet. Darin schlagen wir gemeinsam mit dem Vorstand vor, dass die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf (Zweigniederlassung Hamburg) für die Abschlussprüfung sowie für die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2024 erneut als Prüfer bestellt wird.

Der Aufsichtsrat wird sich hierzu wie üblich eine Unabhängigkeitserklärung der Abschlussprüfer vorlegen lassen. Diese soll bestätigen, dass keine beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer, seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen können.

Vorstand der edding AG

Die bereits im Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 und in der Hauptversammlung vom 5. Juni 2024 ausführlich erörterten Veränderungen im Vorstand der edding AG sind im Jahr 2024 wirksam geworden.

Das erneuerte Vorstandsteam, bestehend aus CEO Per Ledermann, CFO Hadewych Vermunt und dem CDO Vorstandstandem Fränzi Kühne und Boontham Temaismithi, hat das Unternehmen im Jahr 2024 erfolgreich weiterentwickelt und insbesondere im Rahmen der Transformation gemäß der "profit-for Strategie" weitere Fortschritte erzielt. Der Aufsichtsrat wünscht allen Vorstandsmitgliedern weiterhin viel Erfolg.

Dank an Vorstand und Mitarbeitenden

Das Jahr 2024 war wesentlich geprägt von der Neuausrichtung unseres Unternehmens hin zu einem „profit-for Unternehmen“ mit dem Ziel eines regenerativen Wirtschaftens. Im Rahmen unseres "3M€-Programmes" mussten wir uns leider von Mitarbeitenden verabschieden. Diese Entscheidung hat sowohl den Mitarbeitenden als auch den Führungskräften und dem Vorstand viel abverlangt. Der Aufsichtsrat bedauert das Ausscheiden zutiefst und spricht allen ehemaligen Mitarbeitenden seinen herzlichen Dank für ihr langjähriges Engagement aus. Wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Wir sprechen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand unseren herzlichen Dank für ihren engagierten Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr aus.

Ahrensburg, den 23. April 2025

Der Aufsichtsrat

Michael Rauch

Vorsitzender

Patricia Lobinger

Stellvertretende Vorsitzende

Anja Keihani

Arbeitnehmervertreterin

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Der vorliegende Bericht fasst den Lagebericht der edding AG und den Lagebericht des edding Konzerns gemäß § 315 Absatz 5 Handelsgesetzbuch (HGB) zusammen. Der zusammengefasste Bericht stellt die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der edding AG und des edding Konzerns dar und geht auf die wesentlichen Chancen und Risiken sowie die voraussichtliche zukünftige Geschäftsentwicklung ein.

Sofern nicht ausdrücklich auf die edding AG Bezug genommen wird, beziehen sich die Aussagen und Zahlenangaben auf den gesamten edding Konzern. Die Zahlenangaben, die sich auf den edding Konzern beziehen, basieren auf den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315e Absatz 1 HGB auf den Konzernabschluss der edding AG anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Die Zahlenangaben der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der edding AG basieren hingegen auf dem nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellten Jahresabschluss der edding AG.

Grundlagen des Konzerns

Strategische Eckpfeiler und Transformation

Angesichts der enormen gesellschaftlichen Herausforderungen und der damit verbundenen Polykrise wandelt sich die Rolle der Wirtschaft und auch des einzelnen Unternehmens fundamental. Dabei steht über allem die Entwicklung hin zu einer unternehmerischen Nachhaltigkeit (Corporate Sustainability), das heißt einem Unternehmen, dessen Sinn die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft ist mit dem Ziel, eine lebenswerte Welt für kommende Generationen zu erhalten und zu schaffen. Der finanzielle Erfolg bildet dabei ein stabiles ökonomisches Fundament, das die Mittel für diesen Zweck im Sinne ökonomischer Nachhaltigkeit bereitstellt.

Dieser Anspruch findet sich in unserem angepassten WHY-Statement ("Purpose") wider:

We are pioneers -

We strive for a regenerative way of doing business.

Unser Anspruch ist es, im Rahmen unseres Wirkungsbereichs ein Pionier in Bezug auf nachhaltiges regeneratives Wirtschaften zu sein. Wir wollen vorweg gehen und unseren Beitrag zur Wiederherstellung eines Systems, das uns erfolgreich leben lässt und sich selbst erhält, leisten. Dieser Pioniergeist (Pioneering Spirit) stellt neben Authentizität (Authenticity), Befähigung (Empowerment) und altruistischer Fürsorge (Truly Caring) unseren vierten Unternehmenswert dar.

Diesen Anspruch haben wir im Sommer des Jahres 2023 als Konzern Strategie „profit-for“ formuliert. Wir wollen damit ein Beispiel geben, wie Unternehmen ihr Geschäftsmodell so reformieren können, dass ökonomischer Erfolg und regeneratives Wirtschaften sich positiv beeinflussen und nicht ausschließen.

Auf dem Weg dahin stehen wir vor weiteren tiefgreifenden Veränderungen, die die Art und Weise, das *WIE* unserer Geschäftsaktivitäten betrifft.

So sind wir dabei, alle unsere Prozesse und Entscheidungen in ein komplexeres Modell zu überführen, in dem nicht die ökonomische Nachhaltigkeit, zu der zentral die Profitabilität zählt, das alleinige Leitbild unseres Handelns ist, sondern auch die Effekte für die interne, ökologische und soziale Nachhaltigkeit berücksichtigt werden. All dies mit der festen Überzeugung, dass sich mittelfristig diese Themen gegenseitig bedingen. Mit anderen Worten: Auch aus rein ökonomischer Sicht ist es zwingende Voraussetzung für Unternehmen, frühzeitig ihre Art des Wirtschaftens umzustellen.

Diese Umstellung bringt tiefgreifende Veränderungen mit sich, die alle Arbeitsplätze betreffen. Dementsprechend braucht es eine sehr stabile Basis, wirtschaftlich, vor allem aber auch kulturell. Diese Transformation stand auch 2024 im Mittelpunkt. Wir unterstützen diese durch die neu geschaffene Holding Funktion Change & Organisational Design.

So haben wir auch in 2024 schwere Entscheidungen für einschneidende Portfoliobereinigungen treffen müssen. Schon zu Beginn des Jahres gehörte dazu die Fokussierung der Business Unit Industrial Tech Solutions auf die Führerscheinkontrolllösung „easycheck by edding“ und die Übertragung des internationalen Vertriebs unserer Compact Printer an den Partner Elried Markierungssysteme GmbH. Zur Mitte des Jahres

schlossen wir zudem unsere Fertigung für Whiteboards im niederländischen Lochem. Durch die Veränderungen des Büroausstattungsmarktes nach der COVID-19-Pandemie fehlte für die dort produzierten Produkte das Volumen und die Preiswettbewerbsfähigkeit. Zur Verbesserung der internen Abläufe und Effizienzgewinnung wurde zudem der Bereich Master Data Management zum vierten Quartal in das Service Center Group Operations integriert, genauso wie das Service Center 3rd Party e-commerce Teil des Service Centers Consumer Centricity wurde. Zum Ende des Jahres verabschiedeten wir uns aus dem Tätowierbereich, der im Sinne des IFRS 5 einen aufgegebenen Geschäftsbereich darstellt. Dies geschah vor dem Hintergrund der europäischen Chemikaliengesetzgebung über die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH). Aufgrund der sehr niedrigen Grenzwerte und der Vielzahl von Substanzen, die mittlerweile unter die REACH-Verordnung fallen, war es uns nicht möglich entsprechende Reinheitsgrade über unsere Zulieferer zugesagt zu bekommen.

Im Rahmen unseres Programms „Bring profit-for to Life“ haben wir eine tiefgreifende Neukonzeptionierung unserer Entscheidungs- und Handlungsprozesse in Ausrichtung auf unsere Strategie begonnen. Für 2024 stand dabei im Mittelpunkt erste Leuchtturmprojekte zu generieren, um Vorbilder und Zuversicht für die gesamte Organisation zu schaffen. Hier standen vor allem zwei Projekte im Mittelpunkt: Für die ökologische Nachhaltigkeit die Umstellung des Großteils der Volumina unserer Marker mit Aluminiumschicht auf Post-Consumer-Recycling-Aluminium und für die soziale Nachhaltigkeit die Übernahme der Vermarktung des gesamten Büro- und Schulbedarfssortiments der social impact Marke „share“. „share“ betreibt ein Geschäftsmodell nach der „1plus1“-Logik: Für jedes verkaufte Produkt wird ein vergleichbares Produkt an bedürftige Gruppen gespendet.

In der Aufbauorganisation setzen wir auf ein Setup aus dem Lean Management. Im durch Holding Funktionen gesteckten Rahmen agieren unsere nach Zielgruppen ausgerichteten Geschäftseinheiten (Business Units) in ihren Märkten und greifen dabei auf zentrale Service Center zurück.

Die einzelnen sogenannten Microenterprises sehen dabei wie folgt aus:

Holding Funktionen (Holding Functions):

- Group Strategy & Project Management
- Corporate Sustainability Management
- Governance, Risk Management & Compliance
- Group Controlling
- Group Finance & Accounting
- Human Relations & Organisational Development
- Brands & Communication
- Change & Organisational Design¹

Geschäftseinheiten (Business Units):

- Office & Industry Supplies (OFIS)²
- Creative & Home (CREHO)²
- Collaboration @ Work (COWO)
- Industrial Tech Solutions (ITS)

¹ seit Februar 2024

² Die Business Units OFIS und CREHO werden im Laufe des Geschäftsjahres 2025 sukzessive unter einheitlicher Führung zusammengefasst.

Service Center:

- Consumer Centricity³
- Group Operations⁴
- Information Technology
- International Pricing
- Sourcing & Development

In diesem Rahmen agieren unsere Business Units, die die unmittelbare marktseitige Geschäftsentwicklung betreiben, das *WAS* wir tun, unsere Geschäftsaktivitäten im engeren Sinne. Diese werden im Abschnitt Geschäftsaktivitäten näher erläutert.

Die damit verbundene Organisationsentwicklung basiert auf einer exzellenten internen Kooperation, die ebenfalls das *WIE* unseres Handelns bestimmt.

Den Fortschritt dieser Organisationsentwicklung messen wir in einer Balanced Scorecard, die im Abschnitt „Steuerungssystem“ ausführlich beschrieben wird.

³ Seit dem vierten Quartal 2024 ist der Bereich 3rd-Party e-Commerce Teil des Service Centers Consumer Centricity.

⁴ Seit dem vierten Quartal 2024 Fokussierung auf Produktdaten; Integration des Bereichs Master Data Management in das Service Center Group Operations.

Geschäftsaktivitäten

Der edding AG als Mutterunternehmen des edding Konzerns obliegt die unternehmerische Führung ihrer Tochtergesellschaften und Beteiligungen. Der Hauptsitz der Gesellschaft ist Ahrensburg.

In der edding AG und der ebenfalls in Ahrensburg ansässigen edding International GmbH sind alle zentralen Managementfunktionen, die im vorstehenden Abschnitt „Strategische Eckpfeiler und Transformation“ als Holding Functions aufgezählt sind, angesiedelt; ebenso finden sich dort die gruppenweit agierenden spezialisierten Service Center.

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns gliedern sich in die Business Units, die ihren jeweiligen Nutzergruppen ermöglichen, Informationen, Gedanken oder Gefühle auf unterschiedlichsten Oberflächen sichtbar zu machen:

- **Office & Industry Supplies (OFIS):**⁵ Hier befähigen wir professionelle Anwender in Büro, Industrie und Bildung mit qualitativ hochwertigen und zuverlässigen Büro- und Industriebedarfsprodukten ihren Ideen zu Verbesserungen von Effizienz, Innovationskraft oder Kreativität Ausdruck zu verleihen. Unser Sortiment inkludiert unter anderem Board- und Flipchartmarker, Spezialmarker für Industrie und Handwerk, aber auch Permanentmarker aller Art. Strategisch gesehen bezeichnen wir diese Business Unit als unsere „Cash Cow“, die unsere starke Position in einem bestenfalls stagnierenden Markt in dauerhafte Profitabilität übersetzt.
- **Creative & Home (CREHO):**⁵ Hier befähigen wir private Endverbraucher, ihre kreativen Fähigkeiten umzusetzen und sich ihr Zuhause nach ihren individuellen Wünschen zu gestalten und zu organisieren. Das Sortiment umfasst sowohl spezialisierte Kreativsortimente wie Farbsprays oder Acrylmarker als auch clevere Helfer für zuhause wie beispielsweise unsere Bohrlochmarker, Wäschemarkers sowie Permanentmarker, Highlighter und Fineliner. Mit dieser Business Unit partizipieren wir am langfristigen globalen Wachstumstrend des Gestaltens und Selbermachens zu Hause.
- **Collaboration @ Work (COWO):** Die Arbeit dieser Business Unit steigert die Qualität der Zusammenarbeit im Beruf. Die klassische Büro- und Arbeitswelt befindet sich in einem fundamentalen Umbruch, weshalb wir zusätzlich zum bisherigen reinen Produktabsatz von Whiteboards, Flipcharts und elektronischen Lösungen (zum Beispiel interaktive e-Screens) unter der Marke Legamaster nun auch Beratung und Gesamtlösungen für die Kollaboration im Future Work Umfeld anbieten. Unsere neueren Angebote unter der Marke PLAYROOM erweitern eddings Kompetenz in diesem Bereich. Die Verschiebung der Schwerpunktsetzung von Hardware zu ganzheitlichem Lösungsverkauf ist Kernaufgabe und wesentliche Herausforderung der nächsten Jahre.

⁵ Die beiden Business Units OFIS und CREHO werden im Laufe des Geschäftsjahres 2025 sukzessive unter einheitlicher Führung zusammengefasst.

- **Industrial Tech Solutions (ITS):** Mit der ITS erweitern wir unsere Markierungskompetenz mit digitalen Lösungen. Der Fokus liegt auf „easycheck by edding“, einer digitalen Lösung zur Führerscheinkontrolle, basierend auf der patentierten Technologie der Prismade Labs GmbH. Zur Stärkung interner Kompetenzen wurde ein interdisziplinäres Team aus neuen Fachkräften und Experten der Prismade Labs GmbH aufgebaut, um die Entwicklung unabhängig von externen Dienstleistern voranzutreiben und „easycheck by edding“ als starke und profitable Lösung in einer Marktnische zu etablieren. Zur schnelleren Erreichung der Profitabilität investierten wir in den Strukturaufbau und die Aktivitäten im B2B SaaS-Marketing und Vertrieb, begleitet von einem Rebranding und einer neuen Homepage zur Optimierung dieser Aktivitäten und zur Stärkung unserer digitalen Präsenz.

Nach der Umstrukturierung der Compact Printer-Serie und der Übergabe der Vermarktung an Elried konzentriert sich die ITS vollständig auf „easycheck by edding“.

Ende 2024 wurde der Betrieb im Tätowierbereich eingestellt und ist seit Beginn 2025 nicht mehr Bestandteil unseres Portfolios. Aufgrund der sehr niedrigen Grenzwerte und der Vielzahl von Substanzen, die mittlerweile unter die REACH-Verordnung fallen, war es uns nicht möglich entsprechende Reinheitsgrade über unsere Zulieferer zugesagt zu bekommen. Die daraufhin notwendigen Tests sämtlicher Batches waren extrem aufwändig und haben immer wieder zum Sperren ganzer Lieferungen geführt. Darüber hinaus existieren teilweise keine Kapazitäten für die notwendigen Testverfahren in den entsprechenden Laboren. Entsprechend sahen wir uns nicht in der Lage durchgängig rechtskonforme Tinten zu garantieren. Obwohl wir weiterhin überzeugt sind, eine der verbrauchersichersten Tinten am Markt produziert zu haben, haben wir uns daher schweren Herzens entschieden, unser Tattoo-Geschäft zu beenden. Daher wird die Business Unit Lifestyle nach IFRS 5 als aufgegebener Geschäftsbereich seit Juni 2024 klassifiziert.

Als Vertriebsplattform nutzen die Business Units unsere Tochtergesellschaften in verschiedenen Ländern, die wir daher als Plattformgesellschaften bezeichnen. Hierzu zählen insbesondere die international tätigen Plattformgesellschaften, die als internationale Vertriebssteuerungsgesellschaften für unsere Business Units fungieren:

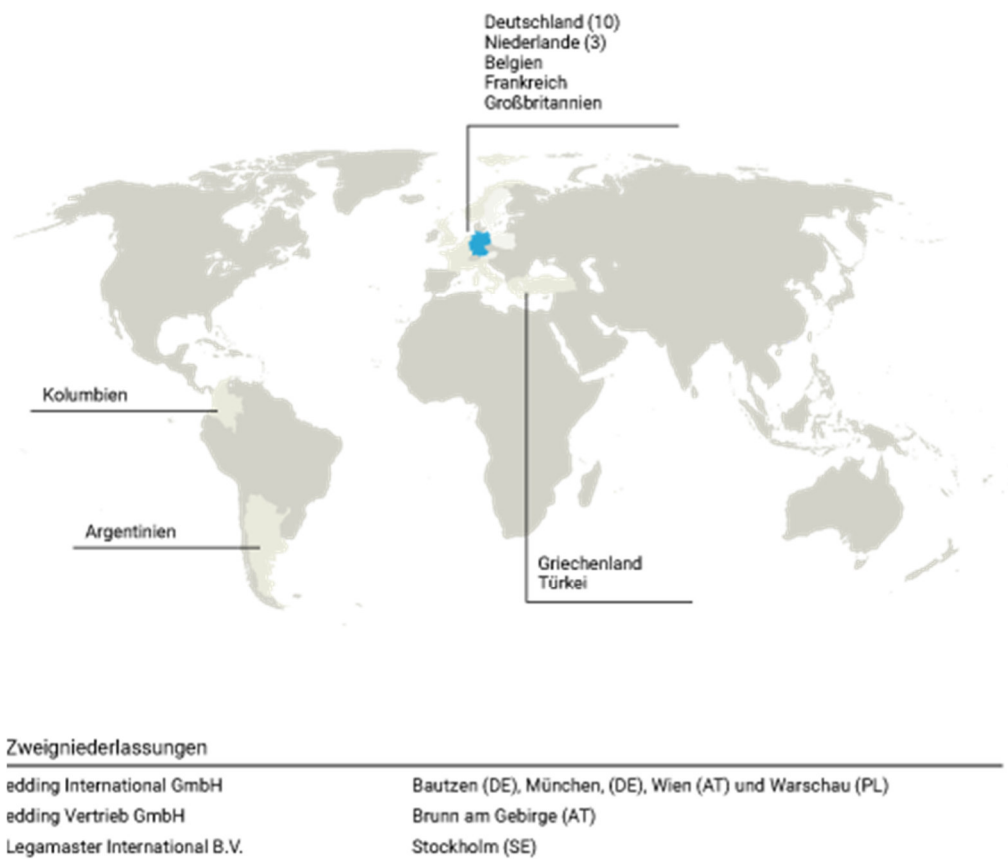
- edding International GmbH, Ahrensburg
- Legamaster International B.V., Lochem/Niederlande

Diese vertreiben unsere Produkte weltweit in rund 100 Länder, die meist durch unabhängige Vertriebspartner (Distributoren) betreut werden, soweit edding dort nicht mit einer lokalen Plattformgesellschaft vertreten ist.

Der Vertrieb an private und gewerbliche Endverwender erfolgt zumeist über Handelspartner aller Formate, wozu neben dem traditionellen Groß- und Einzelhandel auch Vertriebsformen der Großfläche (Verbrauchermärkte, Baumärkte et cetera), Katalogversender sowie Online-Vertriebsformen gehören.

Organisations- und Beteiligungsstruktur

edding Konzerngesellschaften und Beteiligungen weltweit



Eine Aufstellung der Tochtergesellschaften und Beteiligungen befindet sich am Ende dieses Abschnitts.

Zusätzlich können die Unternehmen nach den folgenden Funktionen differenziert werden, wobei es ebenfalls Mischformen geben kann:

- Mutterunternehmen
- Plattformgesellschaften
- Sonstige Gesellschaften
- Beteiligungen

Die edding AG ist das **Mutterunternehmen** des edding Konzerns und hält unmittelbare und mittelbare Beteiligungen an den Tochtergesellschaften.

Die **Plattformgesellschaften** können in internationale und lokale Plattformgesellschaften unterschieden werden.

In der edding International GmbH als wichtigste **internationale Plattformgesellschaft** sind die Leitungsfunktionen nahezu aller Business Units und Service Center angesiedelt. Hierüber obliegt ihr unter anderem die operative Steuerung von Beschaffung, Produktion und Logistik für diese Business Units. Die Mitarbeitenden der zentralen Einheiten sind gesellschaftsübergreifend in der Regel bei der edding International GmbH oder der Legamaster International B.V. angestellt, von der aus im Wesentlichen die entsprechenden Funktionen für die Business Unit COWO ausgeübt werden. Beide Gesellschaften betreiben jeweils ein internationales Distributionslager; für die Legamaster International B.V. ist dies am Sitz der Gesellschaft angesiedelt, während das Lager der edding International GmbH von einem Dienstleister in Isernhagen bei Hannover betrieben wird. Die internationalen Plattformgesellschaften erzielen ihre Umsatzerlöse sowohl mit den lokalen Plattformgesellschaften des Konzerns als auch mit unabhängigen Vertriebspartnern (Distributoren).

Die **lokalen Plattformgesellschaften** stellen jeweils für eine oder mehrere Business Units die lokal benötigten Services bereit. Dazu zählen Finanzen und Human Relations sowie in Gesellschaften mit eigenem Lager auch die Logistikfunktionen; zu letzteren zählen die Gesellschaften in Kolumbien, Großbritannien, Griechenland und der Türkei. Die edding Colombia S.A.S. in Sabaneta (Kolumbien) ist darüber hinaus auch ein Produktionsstandort für Marker, an dem sowohl für den lokalen Markt als auch für andere Länder in der Region produziert wird. Hinsichtlich der zukünftigen Ausrichtung der edding Colombia S.A.S. verweisen wir auf dem Nachtragsbericht. Im Vorjahr wurde die edding Argentina S.A. verkauft und fungiert jetzt unter der Bezeichnung Environedd S.A. als unabhängiger Vertriebspartner. Darüber hinaus gibt es noch in weiteren Ländern Vertriebsstandorte in Form von Zweigniederlassungen, und zwar in Österreich, Polen und Schweden. Einzelheiten können dem Organigramm entnommen werden.

Unabhängige **Vertriebspartner** (Distributoren) können ebenso wie lokale Plattformgesellschaften den Vertrieb für eine oder mehrere Business Units in ihren Ländern übernehmen.

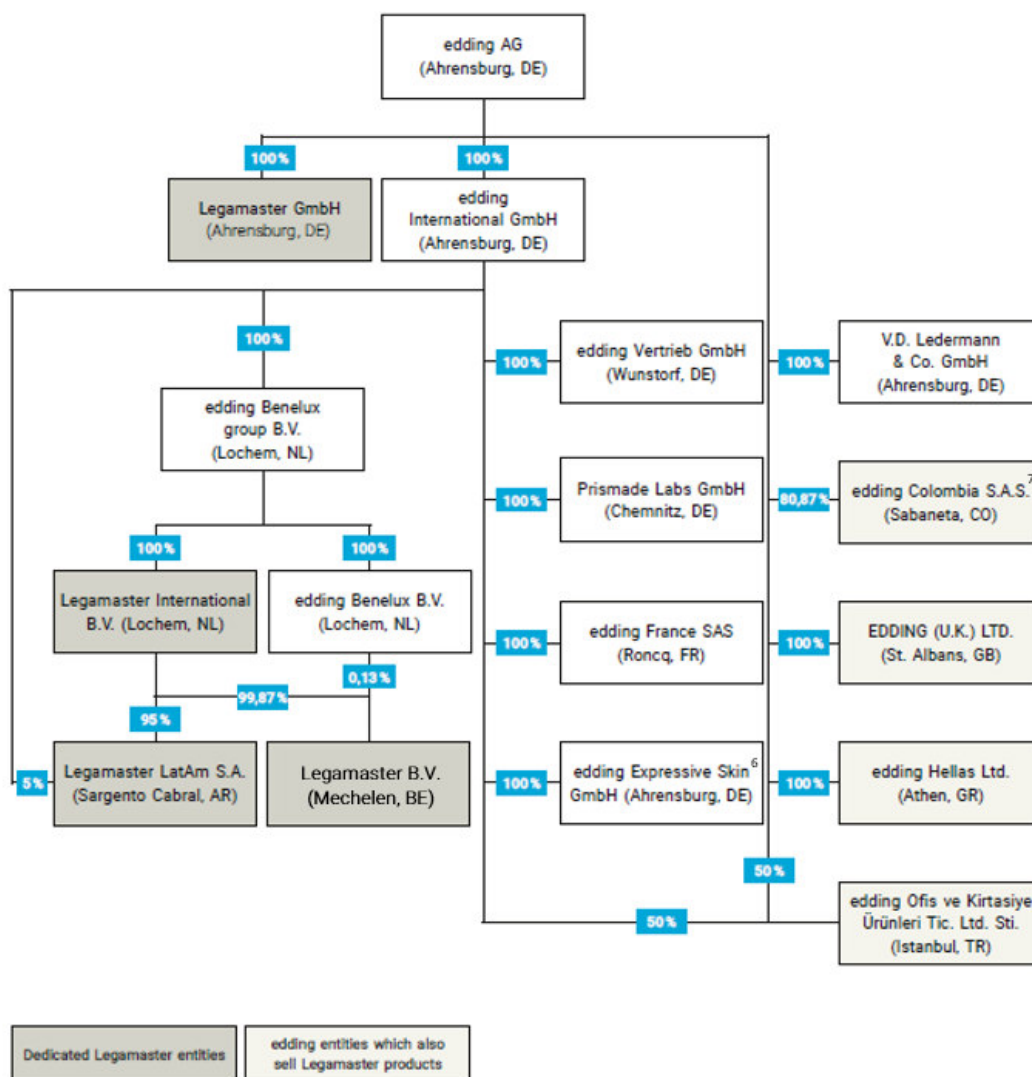
Die folgenden Unternehmen zählen zu den sonstigen Konzerngesellschaften:

- Die Produktionsgesellschaft **V.D. Ledermann & Co. GmbH** produziert in ihrer Niederlassung Bautzen Filz- und Faserschreiber und zugehörige Nachfüllflaschen ausschließlich für die edding Gruppe. Diese Produkte werden weltweit vermarktet.
- Die **edding Benelux group B.V.** (Niederlande) ermöglicht als nicht operative Zwischenholding eine steuerliche Organschaft der niederländischen Gesellschaften.
- Die **Prismade Labs GmbH** betreibt Forschung und Entwicklung im Bereich gedruckter Elektronik. Diese Technologie kommt für die Business Unit Industrial Tech Solutions (ITS) bei der Vermarktung der elektronischen Führerscheinkontrolle „easycheck by edding“ zum Einsatz. Im Vorjahr sind die beiden Gründer aus dem Unternehmen ausgeschieden und haben ihre Anteile an die edding International GmbH verkauft. Mit der Beendigung der Zusammenarbeit zwischen der edding International GmbH und dem bisherigen externen Entwicklungspartner wurde die IT-Infrastruktur optimiert und die zuvor getrennten Cloud-Umgebungen konsolidiert. Sämtliche Zuständigkeiten liegen nun beim easycheck-Team. Zur weiteren Effizienzsteigerung wurden administrative Aufgaben wie die Buchhaltung und die Steuerberatung an die Holding übergeben. Nicht benötigte Patente liefen gezielt aus.
- Die **edding Expressive Skin GmbH** betrieb bis zum 31. Dezember 2024 für die Business Unit Lifestyle alle Marketing- und Vertriebsaktivitäten des Bereiches Tätowieren. Die Business Unit Lifestyle mit dem Betrieb des Tattoo Studios am Standort Hamburg sowie dem Fokus auf die Weiterentwicklung einer REACH-konformen Tattootinte wurde im Geschäftsjahr 2024 aufgegeben und die Aktivitäten mit der Marke edding TATTOO nicht weiterverfolgt.

Daneben hält die edding Gruppe noch Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

- Die PBS Network GmbH fungiert als IT-Dienstleistungsunternehmen für die Papier-, Büromaterial- und Schreibwaren-Branche (PBS-Branche) in Deutschland sowie in geringerem Umfang in einigen weiteren europäischen Staaten.
- Die gemeinnützige Beruf und Familie im Hansebelt gGmbH schafft und sichert regionale Angebote zur Betreuung von Kindern und Senioren, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern.

Konzerngesellschaften zum 31. Dezember 2024



Zweigniederlassungen

edding International GmbH	Bautzen (DE), München (DE), Wien (AT) und Warschau (PL)
edding Vertrieb GmbH	Brunn am Gebirge (AT)
Legamaster International B.V.	Stockholm (SE)

⁶ Die Gesellschaft wird zum 1. Januar 2025 auf die edding International GmbH verschmolzen.

⁷ Das lokale Management hat seine Minderheitsanteile zum 25. Februar 2025 an die edding AG veräußert.

Digitalisierung

Die edding Gruppe setzt weiterhin einen klaren Fokus auf die Digitalisierung, die als integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie betrachtet wird. Im Jahr 2024 konzentrieren wir uns darauf, digitale Lösungen und Prozesse zu implementieren, um unsere Effizienz zu steigern und die Kundenbedürfnisse bestmöglich zu bedienen.

Der Einsatz moderner Technologien und digitaler Plattformen wird uns dabei helfen, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens langfristig zu sichern und die Weichen für zukünftiges Wachstum zu stellen. Die Digitalisierung ist somit ein zentraler Baustein unserer Transformation, mit dem Ziel, den Herausforderungen des Marktes proaktiv zu begegnen und die edding Gruppe weiterzuentwickeln.

Im **Service Center Information Technology (IT)** gab es im Jahr 2024 einen Führungswechsel. Der bereits existierende Strategieansatz wurde ergänzt und in acht strategische Handlungsfelder unterteilt. Darüber hinaus wurde der Auftrag des Service Center IT neu formuliert. Operativ wurden die folgenden Themenschwerpunkte in den einzelnen Teams erarbeitet:

SAP Solutions (SAP-Beratung und Entwicklung)

- Vorbereitung der anstehenden S/4HANA Business Transformation zur Schaffung interner Voraussetzungen, inklusive Durchführung eines Auswahlverfahrens zur Beauftragung eines Implementierungspartners (beides fortlaufend in 2025).
- Einführung von SAP IBP for Demand für präzise, datengesteuerte Nachfrageprognosen und Optimierung der Bestandsmanagementprozesse für Legamaster.
- Durchführung verschiedener Projekte, darunter die Einführung von 3rd Party E-Commerce für Amazon, die Einführung einer neuen Lösung zur Zollabwicklung, die Implementierung der neuen Produkthierarchie in SAP, die Implementierung (und sodann Rückabwicklung) der Geschäftsprozesse aus dem Tattoo-Geschäft in SAP sowie die systemseitige Implementierung der gesetzlichen Anforderungen im Kontext eRechnung.

Digital Consulting und Software Development (Hausinterne Beratung als Schnittstelle zwischen Fachbereichen und IT)

- Einführung von MS Teams und Sharepoint als neue und zentrale Kommunikations- und Kollaborationslösung.
- Einführung von Jira als neues Aufgaben-, Projektmanagement- und Servicemanagement Tool.
- Analyse von KI-Technologien sowie Evaluierung zur Nutzung und Effizienzsteigerung innerhalb von verschiedensten Geschäftsprozessen.
- Durchführung einer Vorstudie zu Digitalisierungspotentialen innerhalb von Human Relations Prozessen und Applikationen.
- Durchführung einer Vorstudie zur möglichen Ablösung des CRM-Systems.
- Implementierung von ChannelEngine zur Anbindung von Marktplätzen im Bereich 3rd-party e-Commerce.
- Wiederaufnahme des Angebots zur dualen Ausbildung/Studium im Bereich der Wirtschaftsinformatik.

Data Platform (Pflege der Datenstrukturen)

- Neuausrichtung des Data Platform Teams und Entwicklung eines Operating Models zur Realisierung der Roadmap für 2024.
- Optimierung und Reengineering der Cloud Data Database / Pipelines als Grundlage für das eddinginterne Reporting-Projekt „COMPASS“. Wir verbessern die Art und Weise, wie wir unsere Daten in der Cloud speichern und verwalten. Dadurch schaffen wir eine bessere Grundlage für das eddinginterne Reporting-Projekt „COMPASS“.
- Erweiterung und Beschleunigung des gruppenweiten Planungsprozesses inklusive wichtiger Teilpläne mit einer professionellen Financial Planning Software.

- Implementierung eines digitalen Risikomanagement-Tools zur Erfassung aller wesentlichen Risiken sowie zur Risikoaggregation im Geschäftsjahr 2024.
- Einführung einer IT-Service-Plattform zur Verbesserung des Incident-Management-Prozesses sowie zur Professionalisierung der agilen Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen für Data Analytics Themen.

Infrastructure & IT Services

- Umfassende Verbesserung der Cybersicherheitsmaßnahmen durch die Einführung einer cloud-basierten Identitätssicherung, sowie die Erweiterung der Multi-Faktor-Authentifizierung und die verstärkte Nutzung von Single Sign-On.
- Erhöhung des Sicherheitsbewusstseins durch intensivierte Awareness-Schulungen, um Mitarbeitende für aktuelle Bedrohungen zu sensibilisieren und die Sicherheitskultur im Unternehmen zu stärken.
- Steigerung des Automatisierungsgrades von IT-Serviceprozessen zur Professionalisierung unserer IT-Dienstleistungen und zur Verbesserung der Servicequalität.

Service Center Consumer Centricity

Das Service Center Consumer Centricity ist die zentrale Einheit für Experten mit digitalen Kompetenzen um den Endkonsumentenfokus und den Bereich e-Business für edding datengetrieben auszubauen.

Ein wichtiger Aspekt ist, die digitalen Kompetenzen dem gesamten Unternehmen in relevanten Bereichen und Projekten zur Verfügung zu stellen. Daher wurde auch in 2024 die Zusammenarbeit mit Business Units weiter ausgebaut und professionalisiert, insbesondere die Ressourcenallokation der zentralen Experten. Dies führte zu einer klareren Zuordnung der Kompetenzen im Service Center zu den einzelnen Business Units und einer professionelleren Planung und Einteilung der Kapazitäten anhand strategisch relevanter Themen zu den einzelnen Geschäftsfeldern.

Digital Marketing

Das Digital Marketing nimmt als zentraler Bestandteil des Service Centers Consumer Centricity eine zentrale Rolle in der Weiterentwicklung der Endkundenansprache und -bindung ein. Ein Schwerpunkt lag dabei in 2024 auf der strategischen Weiterentwicklung der Social Media-Kanäle, um die Reichweite und Interaktionsrate zu steigern. Durch professionelle Ansätze im Performance Marketing wurde die Effizienz von Kampagnen maximiert, während gezielte Kundeninteraktionen und individualisierte Newsletter das Customer Relationship Management stärken konnten. Ergänzend dazu richtet sich unser B2B-Marketing gezielt an Handelspartner, um auch in diesem Bereich nachhaltige Beziehungen zu fördern.

Im Jahr 2024 haben wir die Marke von 1.000.000 Gesamt-Followern auf unseren Plattformen Instagram, TikTok, YouTube, Facebook, Pinterest und LinkedIn durchbrochen. Besonders hervorzuheben ist die Etablierung unseres TikTok-Channels, der mit vielen viralen Videos und neuen e-Commerce-Funktionen einen direkten Einfluss auf den Umsatz im edding.shop hatte. Durch zahlreiche Marketingkampagnen konnten wir erfolgreich die jüngere Zielgruppe durch TikTok-Influencer-Kampagnen für uns gewinnen und unserem neuen Produkt, dem edding X Multi Marker, reichweitenstarke Sichtbarkeit verschaffen.

Ebenso haben wir unsere Kreativzielgruppe in allen Kernmärkten mit Inhalten zu den Themen Upcycling und Heimwerken weiter ausgebaut und werden dieses Potenzial im Jahr 2025 weiter angehen.

Zusätzlich haben wir für „easycheck by edding“ eine neue Social-Media-Präsenz aufgebaut und im Dezember 2024 erfolgreich einen Instagram-Kanal für die Industrie-Zielgruppe gestartet.

Mit all unseren Social Media Maßnahmen konnten wir über 123 Mio. Impressionen erreichen. Diese integrierten Maßnahmen im Digital Marketing sind entscheidend für unsere strategische Ausrichtung, indem sie die Bedürfnisse und Präferenzen der Endkonsumenten in den Mittelpunkt stellen.

Websites und e-Shops

Das Team verantwortete die Betreuung und Weiterentwicklung unserer Websites und e-Shops. Die Auswertung von Nutzerdaten führte zu Erkenntnissen, die einerseits zu kontinuierlichen Optimierungen

verwendet wurden und andererseits in regelmäßigen Reportings mit dem gesamten Unternehmen geteilt wurden.

Für digitale Marketingkampagnen erstellte das Team zielgruppenoptimierte Landing Pages. Im edding e-Shop konnte durch kontinuierliche Verbesserungen der durchschnittliche Warenkorbwert der Nutzer erhöht werden.

Zusätzlich wurden kontinuierlich rechtliche und sicherheitsrelevante Updates an den Websites und Online-Shops durchgeführt.

Market Research / BI (Business Intelligence)

Im vergangenen Jahr haben wir bei edding bedeutende Fortschritte in verschiedenen Bereichen der Marktforschung und -analyse erzielt. Unser Ziel war es, ein tieferes Verständnis für die Wahrnehmung unserer Marke zu gewinnen und fundierte Entscheidungen zu unterstützen.

Ein zentraler Bestandteil unserer Bemühungen war die Durchführung und Analyse des Brand Trackings. Die daraus entwickelte Management Summary der Brand Study 2024 fasst die wichtigsten Marken-KPIs kompakt zusammen und stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden die gewonnenen Erkenntnisse gezielt in ihre Arbeit einfließen lassen können.

Darüber hinaus haben wir eine umfassende Analyse des deutschen Marktes mithilfe aktueller GfK-Daten durchgeführt. Diese Analyse bietet eine leicht verständliche Übersicht und unterstützt unsere Mitarbeitenden dabei, Markttrends zu erkennen und fundierte Entscheidungen zu treffen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Unterstützung zahlreicher Marktforschungsinitiativen innerhalb des Unternehmens, insbesondere im Hinblick auf unsere Sustainability-Ziele. Hierbei haben wir die Wahrnehmung und Optimierungsmöglichkeiten unserer Marke im Bereich Nachhaltigkeit untersucht, um den steigenden Erwartungen und Ansprüchen unserer Konsumenten und Kunden gerecht zu werden.

Schließlich haben wir umfangreiche Zielgruppenanalysen durchgeführt, um unsere bestehende Zielgruppendefinition zu validieren und zu schärfen. Dies ermöglicht es uns, unsere Zielgruppenansprache und Marketingaktivitäten weiter zu optimieren.

3rd-Party e-Commerce

Das Team 3rd-Party e-Commerce betreut strategisch und operativ Online-Händler und Marktplätze, bei denen die Möglichkeit besteht, Sortimente, Marketing und Content eigenständig zu steuern. Während das bestehende Kerngeschäft auf Amazon kontinuierlich weiterentwickelt wird, liegt der Fokus darauf, das zukünftige D2C-Geschäft auf Online Marktplätzen aufzubauen.

Nachdem im Jahr 2023 und zu Beginn des Jahres 2024 die infrastrukturellen Voraussetzungen, bestehend aus der Konfiguration der Middleware Software und systemseitiger Anbindung geschaffen wurden, konnte das D2C-Geschäft 2024 mit der Erschließung des ersten „Seller Accounts“ in die kommerzielle Pilotphase starten. Neben hypothesengetriebenen Testreihen in Sortimenten und Preisen wurden auch Prozesse in den Bereichen Operations, IT und Finanzen getestet und bis Ende 2024 erfolgreich abgeschlossen. Mit dem Ende der Pilotphase startet im Jahr 2025 die internationale Expansion des D2C-Geschäfts in den Märkten Polen und Frankreich sowie die Skalierung der Technologie zur Förderung weiteren Wachstums.

Weitergehend integriert 3rd-Party e-Commerce technische Instrumente wie generative KI, optimierte BI-Tools und Smart-Bidding in das Tagesgeschäft, um Kompetenzen aufzubauen und digitale Potentiale bestmöglich auszuschöpfen.

Data Management

Daten brauchen einheitliche Standards und Strukturen. Das Data Management entwickelt daher das Produktdatenmodell stetig weiter und nutzt teilautomatisierte Datenqualitätschecks.

- **Produkthierarchie:** Die mehr als 20 Jahre alte Produkthierarchie wurde neu aufgebaut und in den internen Systemen implementiert, so dass edding zukünftig flexibel auf Sortimentserweiterungen reagieren kann.
- **Produktintegration:** Ein großer Beitrag des Teams war die Datenbereitstellung in den Produkteinführungsprojekten „Glitter“ und „share“. Das Data Management stellt alle notwendigen

Daten in hoher Qualität in den erforderlichen Formaten bereit, um die Verkaufsfähigkeit der Produkte sicherzustellen.

- **Weiterentwicklung:** Die Weiterentwicklung und Vereinheitlichung der Prozesse zur Materialstammdatenanlage steht weiter im Fokus und wurden bereits mit einem einheitlichen Workflowstart versehen. Das Data Management arbeitete an der abgeschlossenen S/4Hana Vorstudie. Daraus resultierend wird ein neues Materialstammdatenkonzept erarbeitet.

Mitarbeitende

Im Berichtsjahr 2024 hat der Konzern im Jahresdurchschnitt 724 Mitarbeitende beschäftigt. In 2023 wurden im Jahresdurchschnitt 726 Mitarbeitende beschäftigt, so dass die Gesamtzahl im Vergleich nahezu auf Vorjahresniveau ist. Die Anzahl der Beschäftigten an den deutschen Standorten ist leicht gestiegen und lag im Jahresdurchschnitt bei 442 Mitarbeitenden (Vorjahr: 436 Mitarbeitende).

In den Gesellschaften außerhalb Deutschlands ist im Geschäftsjahr 2024 die Anzahl der Beschäftigten mit durchschnittlich 282 Mitarbeitenden im Vergleich zum Vorjahr (290 Mitarbeitenden) leicht gesunken.

Die edding AG hat im Jahresdurchschnitt 90 Mitarbeitende (Vorjahr: 84 Mitarbeitende) beschäftigt. Damit ist die Gesamtzahl im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Im Bereich **Leadership** haben wir ein dreigleisiges Leadership-Programm entwickelt, das die Werteorientierung und Führungskompetenz im Unternehmen langfristig stärkt. Die Werteworkshops als erster Bestandteil des Programms fördern ein gemeinsames Verständnis der Unternehmenswerte und deren Bedeutung. Im vierten Quartal fanden hierzu erste Workshops auf Vorstandsebene statt, die in 2025 auf weitere Führungsebenen ausgeweitet werden. Der zweite Bestandteil, „Change Alignment“, vermittelt Führungskräften essenzielle Kompetenzen für Veränderungsprozesse und wurde im kleineren Rahmen bereits gestartet. Der dritte Strang, die Basis-Trainings für Führungskräfte, wird 2025 ausgerollt.

Im Bereich **Human Relation Operations** stand die Digitalisierung im Fokus. Wir haben die Digitalisierung der Personalakten gestartet und stehen kurz vor deren Abschluss. Zur Effizienzsteigerung und besseren Serviceorientierung wurde ein Ticketsystem für sämtliche Human Relations Anfragen von Mitarbeitenden und Führungskräften eingeführt. Darüber hinaus haben wir alle bestehenden Human Relations Systeme und Tools analysiert, um eine fundierte Grundlage für die Einführung eines globalen Human Relations Ticket Systems zu schaffen. Mit der Entwicklung eines transparenten Gehaltsprozesses haben wir die Basis für eine faire und klare Vergütungsgestaltung gelegt. Zudem wurde ein neues Recruiting-Tool eingeführt, um die Effektivität im Active Sourcing zu verbessern.

Im Bereich **Organisationsentwicklung** haben wir das gruppenweite Projekt „Clear is Kind“ vorangetrieben, das eine klare und einheitliche Titelstruktur, Entwicklungsstufen sowie ein transparentes Rollen- und Verantwortungsverständnis einführt. Im Rahmen eines Pilotprojekts wurden erste Stellenbeschreibungen und neue Titel implementiert sowie eine sinnvolle Trennung der Bereiche Vertrieb und Marketing initiiert.

Die **Mitarbeitendenzufriedenheit** wurde wie im Vorjahr mittels der Mitarbeitendenbefragung erhoben. Im September 2024 konnten die Mitarbeitenden des edding Konzerns an der Befragung teilnehmen. Die Beteiligung an der Mitarbeitendenbefragung lag in 2024 konzernweit bei 80 %. In 2024 wurden folgende Zustimmungswerte erzielt:

Zustimmungswerte aus der Mitarbeitendenbefragung	2024	Ziel 2026
Mitarbeitenden-Engagement (in %)	85	88
Qualität des Leistungsumfelds (in %)	72	78
Leadership-Index (in %)	87	84
Shoulder-to-Shoulder-Index (in %)	79	84
We-dare-Index (in %)	63	80
Employee Net Promoter Score (Punktwert)	19	50

Der Employee Net Promoter Score und somit die Weiterempfehlung der edding Gruppe als Arbeitgeber liegt in diesem Jahr bei 19. Das Ergebnis des Employee Net Promoter Scores spiegelt die Befragungsergebnisse für die Themenbereiche Vertrauen sowie Optimismus und Zuversicht für die Zukunft der edding Gruppe

wider. Die niedrigen Ergebnisse in diesen Bereichen können unter anderem auf die strukturellen Veränderungen im Unternehmen zurückgeführt werden. Die Schließung der Produktion der Whiteboards in Lochem und die damit verbundene Freisetzung von Mitarbeitenden sowie die Reorganisation einzelner Unternehmensbereiche und die Schließung des Tattoo Studios sind Ereignisse, die Unsicherheit bei Mitarbeitenden hervorrufen können.

Durch einige unterschiedliche Transformationsprozesse innerhalb der Organisation kam es teilweise zu erhöhter Arbeitsbelastung bei den Mitarbeitenden. Wir arbeiten bereits an stärkerer Priorisierung der Projekte und werden zukünftig kleinere Pulse Checks in Form von Mitarbeitenden Umfragen etablieren. Ziel ist es, möglichst zeitnah auf veränderte Anforderungen reagieren zu können, um die Gesundheit und Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu sichern.

Die Fluktuationsquote des edding Konzerns lag in 2024 bei 8,5%.

Aus den Ergebnissen der Mitarbeitendenbefragung wurden vier globale Handlungsfelder abgeleitet. Die Handlungsfelder umfassen vor allem die Themen Vertrauen, Zusammenarbeit, Sichtbarkeit und Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls. Die globalen Handlungsfelder dienen als Leitplanken für das Unternehmen und vor allem als Leitplanken für Führungskräfte. Ziel ist es, dass Führungskräfte konkrete Maßnahmen für ihren Verantwortungsbereich ableiten und diese gemeinsam mit den Kollegen umsetzen.

Forschung und Entwicklung

Der edding Konzern betreibt Forschungs- und Entwicklungsabteilungen für die Business Units Office & Industry Supplies und Creative & Home an den deutschen Standorten Ahrensburg und Bautzen. Im Berichtsjahr 2024 stand die Sicherung der Produktqualität des bestehenden Produktportfolios sowie die Umstellung der Standardprodukte auf Recyclingmaterial im Mittelpunkt. Darüber hinaus wurde die Entwicklung von fünf neuen Porzellanmarkerfarben abgeschlossen.

In der Business Unit Collaboration @ Work wird die Entwicklung neuer Produkte und die Einbindung neuer Technologien aus dem International Product Management in Lochem/Niederlande koordiniert. Im Geschäftsjahr 2024 wurde das gesamte Interactive Flat Panel Display Angebot erneuert. Zum ersten Mal wurde eine sogenannte interaktive Bildschirmserie ohne Betriebssystem zusammen mit einer (Google) zertifizierten Serie interaktiver Bildschirme und einem Enterprise Devices Licensing Agreement zertifizierten steckbaren Computer eingeführt. Interaktive Flachbildschirme können Benutzer dieser Produkte nun mit offiziellem Google-Support einschließlich aller Apps und des Google-Playstore nutzen.

Am Standort Chemnitz werden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Business Unit Industrial Tech Solutions durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte weiterhin die Fokussierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten dieses Bereiches auf die Weiterentwicklung des Produkts „easycheck by edding“. In der ersten Jahreshälfte wurde ein verbessertes UI-Design implementiert, um das Nutzererlebnis zu optimieren. Der Fokus in der zweiten Jahreshälfte lag auf der Weiterentwicklung des Management Cockpits.

Im Juni 2024 hat der Vorstand der edding AG beschlossen, den Betrieb der Business Unit Lifestyle mit dem edding TATTOO Geschäft sukzessive bis zum 31. Dezember 2024 einzustellen. Daher wurde im Geschäftsjahr 2024 die Weiterentwicklung der Ende 2020 eingeführten Tattoo-Tinten eingestellt.

Die Gesamtsumme der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beträgt im Berichtsjahr 1,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung umfassen neben Personalaufwendungen auch Sachkosten für Forschungs- und Entwicklungsleistungen von Partnerunternehmen sowie Abschreibungen für Laborgeräte. Entwicklungskosten werden nicht aktiviert.

Im Geschäftsjahr 2024 waren in diesem Bereich insgesamt 18 Mitarbeitende (Vorjahr: 19 Mitarbeitende) beschäftigt.

Steuerungssystem

Strategische Steuerung

Wir sind der Überzeugung, dass Unternehmen die Verantwortung haben, einen Beitrag für unsere soziale und ökologische Transformation zu leisten und dass nur solche Unternehmen langfristig ökonomisch erfolgreich sein können, die in ihrem Handeln auf ökologische, soziale und ökonomische sowie interne Nachhaltigkeit setzen.

Bereits seit einigen Jahren haben wir in der Präambel unserer Satzung entsprechend festgelegt, dass die edding Gruppe die **nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft** fördern soll mit dem Ziel, eine lebenswerte Welt für kommende Generationen zu erhalten und zu schaffen. Ein stabiles ökonomisches Fundament ist dabei nicht mehr unser Unternehmenszweck per se, sondern aus unserer Sicht die Voraussetzung, damit wir unseren Beitrag zum Erhalt einer solchen lebenswerten Welt leisten können.

Somit streben wir die **Transformation von einem „for-profit Unternehmen“ zu einem „profit-for Unternehmen“** an. Darunter verstehen wir, dass Profit kein Selbstzweck sein soll, sondern Mittel zum Zweck wird, unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen. Dieser Gedanke an sich ist schon seit der Zeit unserer Gründer Bestandteil im Erbgut des Unternehmens und hält nun auch ausdrücklich Einzug in unsere Strategie sowie unser strategisches Steuerungssystem in Form unserer Balanced Scorecard.

Die in unserem WHY-Statement mündende Daseinsberechtigung („Purpose“) haben wir daraufhin angepasst:

We are pioneers -

We strive for a regenerative way of doing business.

Die strategische Steuerung des edding Konzerns erfolgt weiterhin über das **Balanced Scorecard System**.

Dem angepassten Purpose folgend wurde auch das Mission Statement sprachlich leicht adaptiert, um den Anspruch abzubilden, dass auch ein traditionelles Familienunternehmen zu einer regenerativen Wirtschaft beiträgt.

Die Dimensionen der Balanced Scorecard stellen sich unverändert wie folgt dar:

Dimension	Inhalt	Beschreibung
STRATEGIE	Die Strategischen Kernziele	Vom „for-profit Unternehmen“ zum „profit-for Unternehmen“ für die Bereiche ökologischer, sozialer, ökonomischer und interner Nachhaltigkeit.
HEBEL	Die Ziele für unsere Organisationsentwicklung	Ziele in den Bereichen Führung, Kollaboration, Marke, Kultur und Nutzerorientierung.
MARKTHERAUSFORDERUNGEN	Die Ziele für unsere Kernmärkte	Märkte: Büro und Industrie, Neue Arbeitswelten, Kreatives Gestalten sowie neue Märkte.

Die Group Balanced Scorecard stellt die oberste Hierarchieebene des Systems dar und bildet über **vier** Nachhaltigkeitsstrategie-Bereiche, **fünf** Hebel und **vier** Marktherausforderungen unsere **4-5-4 Strategie** ab:

WHY	We are pioneers – We strive for a regenerative way of doing business.				
Values	Authenticity		Empowerment	Truly Caring	Pioneering Spirit
Vision	Be a regenerative company.				1.250
Strategic Plan	Become a profit-for company where profitability is the basis for doing good.				
Tactics	for our eddings we give high motivation and opportunity to engage for society 150	for the environment we use less resources through edding minus 3000 150	for humankind we help at least 10.000 people to dare to be who they are 150	for our company we earn enough profit. Because no purpose, no profit, no purpose 200	650
	Enablers 2026 (HOW)		Must win battles 2026 (WHAT)		
	To become a profit-for-company, we will walk shoulder to shoulder as daring pioneers led by value-based leaders based on a strong brand and deep user understanding... 250		...and will win our market battles in core markets and build new business fields 350		600
	50	Shoulder2Shoulder: aligned towards our profit for strategy	125	Stay profitable in a stagnating office market	
	50	We dare: we are courageous profit for pioneers	50	Become Go-To-Partner in New Work	
	50	Brand Power: Be a pioneer on purpose brand	75	Expand our position in a growing Creative Market	
	50	End-User Centered: Understand the consumer and act on it fast	100	Develop future-ready new business fields	
	50	Leadership: Leading towards our WHY, Vision and Strategic plan based on our values			
MISSION	"(We will) prove that a traditional family company can contribute to the goal of a regenerative economy - by winning core market battles based on new competences and edding values."				

Im Abschnitt **STRATEGIE** geht es darum, dass wir unser Unternehmen von einem „for-profit Unternehmen“ zu einem „profit-for Unternehmen“ entwickeln. Ziel ist, dass Profit kein Selbstzweck, sondern Mittel zum Zweck wird, unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen. Diese wird gemessen in den vier Bereichen ökologischer, sozialer, ökonomischer und interner Nachhaltigkeit.

Der Abschnitt **HEBEL** beschreibt welche Voraussetzungen für die Strategie in unserer Organisationsentwicklung geschaffen werden müssen. Fünf wesentliche Hebel sind identifiziert und mit Zielen definiert: Führung, Kollaboration, Marke, Kultur und Nutzerorientierung.

Der Bereich **MARKTHERAUSFORDERUNGEN** enthält die kommerziellen Ziele unserer vier wesentlichen Märkte: Büro und Industrie, Neue Arbeitswelten, Kreatives Gestalten sowie generell neue Märkte.

Eine Evaluation erfolgt seit dem 30. Juni 2023 halbjährlich, zuletzt zum 31. Dezember 2024.

Die hier genannten Finanzziele sind dabei unverändert strategische Ziele, die für sich genommen keinen Prognose-Charakter haben. Im Rahmen einer jährlichen Finanzplanung werden wir weiterhin Jahresziele festlegen, auf deren Basis wir dann Prognosekorridore veröffentlichen.

Finanzielle und nichtfinanzielle Steuerungsgrößen

Im Bereich der Strategischen Kernziele sind folgende Ziele konkretisiert:

- Für die **ökologische** Nachhaltigkeit unter anderem die Umsetzung eines Projektportfolios zur Verringerung unseres CO₂-Ausstoßes um 3.000 Tonnen kumuliert bis 2026.
- Für die **soziale** Nachhaltigkeit unter anderem die Umsetzung eines Projektportfolios, mit dem 10.000 Menschen der Ausdruck der eigenen Persönlichkeit erleichtert wird.
- Für die **ökonomische** Nachhaltigkeit unter anderem Bruttoumsatzerlöse von 200 Mio. EUR sowie ein Konzern-EBIT von 10 Mio. EUR bis 2026. Diese beiden Kennzahlen stellen für das Geschäftsjahr 2024 sowie für das künftige Geschäftsjahr die bedeutsamsten Leistungsindikatoren für die Steuerung des Konzerns dar.
- Für die **interne** Nachhaltigkeit unter anderem Ziele in der Mitarbeitendenzufriedenheit sowie der Freiwilligenarbeit in Nachhaltigkeitsthemen.

Auch für die fünf Organisationsentwicklungsziele sowie die Herausforderungen in unseren vier Kernmärkten sind entsprechende (teilweise finanzielle, teilweise nichtfinanzielle) Kennzahlen definiert.

Ab einem Wert von 1.000 Punkten bei der Schluss-Messung der Balanced Scorecard per 31. Dezember 2026 sehen wir unsere Strategie als erfolgreich umgesetzt an; im Bereich zwischen 700 und 1.000 Punkten erachten wir unsere Strategie als teilweise erfolgreich umgesetzt. Derzeit gehen wir davon aus, dass wir unsere Strategie im Zeitraum bis 2026 in Teilen erfolgreich werden umsetzen können, so dass die zum 31. Dezember 2024 erfolgte Evaluation ein voraussichtlich erreichbares Ergebnis von 849 Punkten ergeben hat. Je weiter wir noch vom Stichtag 31. Dezember 2026 entfernt sind, desto höher sind die Unsicherheiten in der Bewertung. Diesem Umstand haben wir durch einen angemessenen Sicherheitsabschlag Rechnung getragen, der im Zeitablauf reduziert werden wird.

	Ziel 2026	Kumuliertes Ziel 2022-2026	Prognose 2026
Finanzielle Steuerungsgrößen (in Mio. EUR)			
edding Konzern			
Bruttoumsatzerlöse	200,0	850	190 - 205
(nachrichtlich: korrespondierende Nettoumsatzerlöse)	183,0	777,8	173 - 188
EBIT	>10	n.a.	8 - 11
Nichtfinanzielle Steuerungsgrößen			
Punktwert der Balanced Scorecard	1.000	n.a.	850 - 1.050
Social Impact (in Leben)	10.000	n.a.	8.000 - 12.000
CO ₂ Fußabdruck (in Tonnen)	-3.000	n.a.	- 3.000 - -4.000
Zustimmungswerte aus der Mitarbeitendenbefragung			
Mitarbeitenden-Engagement (in %)	88	86 ⁸	85 - 90
Qualität des Leistungsumfelds (in %)	82	78 ⁸	75 - 85

⁸ Alternativ zu erreichende Durchschnittswerte im Zeitraum 2024-2026

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die weltweite Polykrise setzte sich auch 2024 fort. Die Kriege in der Ukraine, in Gaza, im Südsudan und im Kongo, die zunehmenden Naturkatastrophen als Folge des Klimawandels, die politische und gesellschaftliche Polarisierung über grundlegende Fragen des Miteinanders wie zum Beispiel bei der Unterstützung von Menschen auf der Flucht oder auch der Verhinderung des Kollapses unserer Ökosysteme belasteten die Weltgemeinschaft – gesellschaftlich und wirtschaftlich. Ob sich die Lage in Syrien nach dem Ende des Assad-Regimes nachhaltig verbessert, bleibt abzuwarten.

Die Bekämpfung des Klimawandels als der existentiellen Herausforderung unserer Zeit sieht schweren Zeiten entgegen. Was mit dem Abzug der argentinischen Delegation von der UN-Klimakonferenz in Baku begann, erreichte mit dem Austritt der USA aus dem Pariser Klimaschutzabkommen am Tag der Amtseinführung von Donald Trump als US-Präsident seinen vorläufigen Tiefpunkt.

Besorgniserregend ist auch die wachsende Kluft zwischen den Bedürfnissen der Entwicklungsländer im globalen Süden und nur eine billionenschwere Umschichtung von Finanzströmen für den Klimaschutz und die notwendige soziale Transformation wird dies stoppen können.⁹

Ungeachtet der politischen Irrwege braucht es daher eine deutlich erhöhte Verantwortungsübernahme von Unternehmen im Rahmen ihrer Klimaziele. Eine rein auf Wachstum und Profit ausgerichtete Wirtschaft überschreitet die planetarischen Grenzen. Für die Unternehmen wird Shareholder Value in Zukunft nicht mehr Profitabilität als Kernzweck bedeuten, sondern vielmehr als Mittel zum Zweck einen Beitrag zur gesellschaftlichen und ökologischen Zukunft leisten. edding stellt sich dieser Verantwortung im Rahmen unserer „profit-for Strategie“.

Aber nicht nur unsere Strategie ist maßgeblich vom gesamtwirtschaftlichen und global-politischen Umfeld geprägt, auch operativ müssen wir uns den Herausforderungen stellen. Die Zukunft des Marktes für Bürobedarf hängt weiter an den schwelenden Fragen rund um „New Work“, die Arbeit der Zukunft. Auch hier polarisieren weiterhin Back-to-Office-Modelle mit hybriden und Remote Office Lösungen. Die weiterhin gebremste Wirtschaftsleistung insbesondere in Deutschland führt zudem zu Rückgängen bei Gewerbeflächen und Arbeitsplätzen, was ebenfalls den Bereich der Büroausstattung belastet.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) ging im Januar 2025 davon aus, dass das globale Wachstum in 2024 bei 3,3 % auslaufen würde und prognostiziert ein Wachstum für 2025 auf dem gleichen Niveau.¹⁰ Die weltweite wirtschaftliche Erholung nach der COVID-19-Pandemie, der russischen Invasion in der Ukraine und dem Anstieg der Lebenshaltungskosten setzt sich fort. Insbesondere die Disinflation verfestigt sich. Die Gesamtentwicklung ist gekennzeichnet von einer dynamischeren Entwicklung in den USA sowie einer hinter den Erwartungen zurückgebliebenen Entwicklung in China. Dazu beigetragen hat unter anderem die Lockerung der Geldpolitik durch die Zentralbanken zumindest in den Ländern mit deutlich sinkender Inflation.

Die wirtschaftspolitische Unsicherheit hat stark zugenommen, insbesondere in den Bereichen der Handels- und Fiskalpolitik. Erwartungen an politische Kurswechsel unter neu gewählten Regierungen im Jahr 2024 haben die Preisgestaltung auf den Finanzmärkten in den letzten Monaten geprägt. Phasen politischer Instabilität in einigen asiatischen und europäischen Ländern haben die Märkte erschüttert und zusätzliche Unsicherheit hinsichtlich der ins Stocken geratenen Fortschritte in der Fiskal- und Strukturpolitik geschaffen. Geopolitische Spannungen, darunter im Nahen Osten, und globale Handelskonflikte belasten das Klima unvermindert.

Das Wachstum in der für uns zentral bedeutsamen Eurozone blieb auch 2024 weit unter dem globalen Durchschnitt und in der IWF-Prognose bei 0,4 %. Für die deutsche Wirtschaft wird für das vergangene Jahr erneut eine Rezession mit -0,3 % prognostiziert.

Der Verband der PBS-Markenindustrie betonte,¹¹ dass sich die Papier-, Büro-, Schreibwaren- (PBS)-Markenindustrie sich in den ersten drei Quartalen 2024 erheblichem Druck ausgesetzt sah. Insbesondere der schwächelnde deutsche Markt stellte die Branche vor große Herausforderungen.

Die hohe Konsum- und Konjunkturschwäche sowie eine hohe Verunsicherung der gewerblichen Verbraucher befeuert durch eine unklare politische Gesamtlage haben in Summe zu einer Umsatzdelle von -3,8 % auf dem deutschen Markt geführt.

⁹ First Global Stocktake, https://unfccc.int/sites/default/files/resource/cma2023_L17_adv.pdf, abgerufen am 24.01.2024

¹⁰ World Economic Outlook, IMF, January 2025, abgerufen am 18.01.2025

¹¹ <https://www.pbs-markenindustrie.de/stabilitaet-und-zukunftsorientierte-perspektive/>, abgerufen am 21.01.2025

Erschwerend kam hinzu, dass auf Seiten des Handels teilweise die Bestände deutlich reduziert wurden, was wiederum die Umsätze der Industrie drosselte.

Im Vergleich zum deutschen Markt konnten die Mitgliedsfirmen im europäischen und globalen Umfeld einen ausgeglichen Umsatzverlauf erzielen, was die negative Umsatzentwicklung auf einen Gesamtwert von -1,3 % abpuffert.

Der wirtschaftliche Druck wurde durch hohe Nachlauffeffekte bei den Personalkosten und den gestiegenen Logistikkosten sowie unter anderem durch geringere Losgrößenabrufe durch den Handel, verstärkt. Nach wie vor beschreibt der Verband hohe Unsicherheiten bei der Entwicklung von Rohstoff- und Transportkosten.

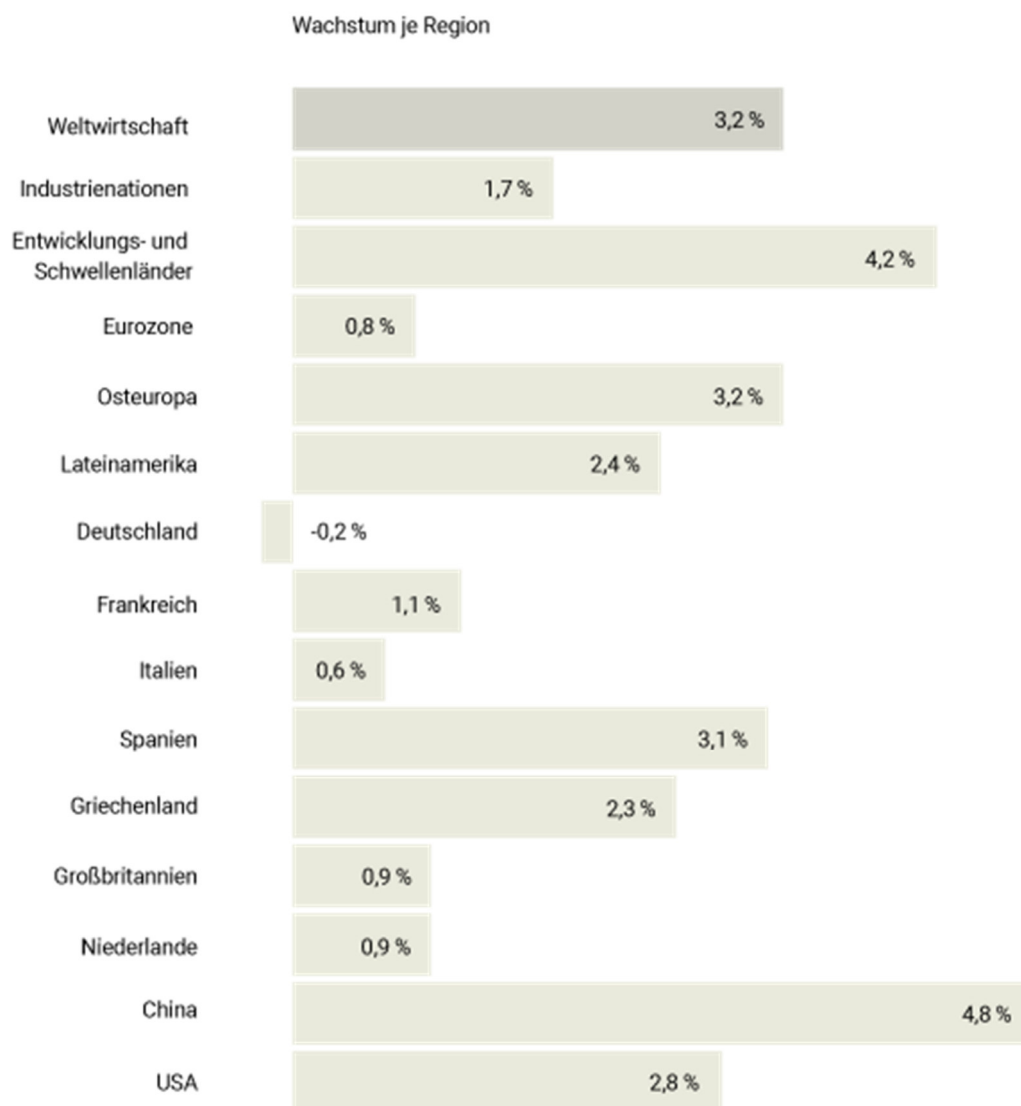
Auch im Jahr 2024 hat der edding Konzern den Umbau zu einem Unternehmen, das seine Geschäftsaktivitäten mit dem Ziel eines gesellschaftlichen Beitrags ausrichtet, fortgesetzt. Dies ist ein wesentlicher Zwischenschritt auf dem Weg zu unserer Vision eines regenerativen Wirtschaftens. Wir beschreiben diesen Weg in unserer „profit-for Strategie“.

Die Transformation der edding Gruppe ist vor allem deswegen sehr herausfordernd, da dies nur auf der Basis einer nachhaltig erfolgreichen ökonomischen Grundlage möglich ist („no profit, no purpose, no profit“). Die Auswirkungen der strukturellen Marktveränderungen haben dabei die Profitabilität unseres Geschäftsmodells negativ beeinflusst. Daher gilt es gerade in kaum prognostizierbaren Zeiten wie diesen, neue Profitabilitätspotenziale zu erschließen – beim gleichzeitigen Management von hohen Risiken. Mit den strukturellen Veränderungen, die insbesondere in unserem größten Markt des Bürobedarfs stattfinden, ist eine erhöhte Veränderungs- und Risikobereitschaft wichtig für die Zukunftssicherung. Es gilt Dinge auszuprobieren, aber auch schnell festzustellen, ob die eingeschlagenen Wege erfolgversprechend sind. In der Folge gilt es auch, sich von mittelfristig unprofitablen Geschäftsaktivitäten zu trennen, wie wir es mit der Fokussierung der Business Unit Industrial Tech Solutions auf den Bereich der Führerscheinerkennung „easycheck by edding“, der Übergabe der internationalen Vertriebsaktivitäten für die Compact Printing Lösungen an unseren Partner Elried Markierungssysteme GmbH, der Verabschiedung aus dem Tattoobereich sowie der Restrukturierung diverser Bereiche getan haben.

Da wirtschaftliche Unsicherheit regelmäßig auch zu Volatilität auf den Währungsmärkten führt, nutzen wir die Möglichkeiten der Finanzmärkte in Bezug auf Währungsabsicherung im betriebswirtschaftlich sinnvollen Rahmen aus und gestalten unser operatives Geschäft auf Beschaffungs- und Vertriebsseite währungsrisikominimierend.

BIP-Entwicklung ausgewählter Staaten / Regionen in 2024¹²

in Prozent



¹² World Economic Outlook, IMF, January 2025

Entwicklung der Business Units

Die Umsatzerlöse liegen mit 156,0 Mio. EUR um 2,8 % unter dem Vorjahreswert. Hierzu haben insbesondere die Umsatzentwicklungen in den Business Units Collaboration @ Work (COWO) und Creative & Home (CREHO) sowie die deutlichen Rückgänge in Übersee beigetragen.

Die Business Unit Office & Industry Supplies (OFIS) bewegte sich auf dem Vorjahresniveau.

	2024 TEUR	2023 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Office & Industry Supplies (OFIS)				
Deutschland	24.467	25.074	-607	-2,4
Übriges Europa	36.564	33.752	2.812	8,3
Übersee	4.057	5.764	-1.707	-29,6
	65.088	64.590	498	0,8
Creative & Home (CREHO)				
Deutschland	31.003	30.954	49	0,2
Übriges Europa	22.143	22.470	-327	-1,5
Übersee	2.573	3.997	-1.424	-35,6
	55.719	57.421	-1.702	-3,0
Collaboration @ Work (COWO)				
Deutschland	14.262	16.727	-2.465	-14,7
Übriges Europa	17.468	17.757	-289	-1,6
Übersee	1.592	1.521	71	4,7
	33.322	36.005	-2.683	-7,5
Industrial Tech Solutions (ITS)				
Deutschland	492	424	68	16,0
Übriges Europa	145	725	-580	-80,0
Übersee	126	152	-26	-17,1
	763	1.301	-538	-41,4
Überleitung	1.073	1.191 ¹³	-118	-9,9
Konzern gesamt	155.965	160.508¹³	-4.543	-2,8

¹³Aufgrund der Vorschriften des IFRS 5 sind die Umsatzerlöse der im Vorjahr aufgeführten Business Unit Lifestyle nicht mehr in den Konzernumsatzerlösen enthalten, sondern fließen direkt in das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ein. Die Vergleichsinformationen wurden entsprechend angepasst.

Die hier dargestellte Überleitung ist im Wesentlichen auf die Umsatzerlöse für Komponenten an Lieferanten zurückzuführen.

Business Unit Office & Industry Supplies (OFIS)

In unserer größten Business Unit verzeichneten wir einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse um 0,8 % auf 65,1 Mio. EUR. Während die Umsätze in Deutschland und Übersee rückläufig waren, konnte der Umsatz im übrigen Europa deutlich gesteigert werden.

Nach einem starken Wachstum im Vorjahr gingen die Umsätze in Deutschland nunmehr um 2,4 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Ursächlich hierfür war insbesondere der in der zweiten Jahreshälfte schwächelnde Industriesektor mit einem starken Produktionsrückgang und damit verbundenen Auftragsrückgängen sowie gleichzeitigem Abbau von Lagerbeständen. Weiterhin war auch eine Kaufzurückhaltung von Anwendern in Büro und Industrie ersichtlich.

Das übrige Europa bleibt weiterhin die mit Abstand größte Region, in der wir ein sehr starkes Wachstum von 8,3 % auf 36,6 Mio. EUR erreichen konnten. Die Entwicklungen in den einzelnen Ländern waren dabei sehr heterogen: Relevantes Wachstum konnte vor allem erneut in der Türkei sowie in Großbritannien generiert werden; auch in weiteren Ländern wie Spanien, Ungarn und Italien konnten wir zulegen. Demgegenüber waren insbesondere die Niederlande und die Schweiz rückläufig.

In Übersee mussten wir auch in diesem Jahr einen Umsatzrückgang von 29,6 % auf 4,1 Mio. EUR verzeichnen. Hierzu hat vor allem ein sehr stark gesunkener Umsatz mit unserem Distributionspartner Environedd S.A. in Argentinien geführt, der auf die schwierige Marktlage in Argentinien sowie hohe Bestände zurückzuführen ist. Auch in Kolumbien ging der Umsatz vor allem aufgrund geringerer Nachfrage nach unseren Refill-Produkten leicht zurück. Die diversen übrigen Länder, die der Region Übersee zugerechnet werden, verzeichneten in Summe einen Umsatzrückgang von 5,7 %.

Auf der Produktseite spiegelte sich die schwierige Gesamtlage in insgesamt rückläufigen Volumina wider. Die deutlichsten Rückgänge verzeichneten wir bei Permanentmarkern, Boardmarkern, Lackmarkern und auch bei Highlightern. Leicht positive Gegentendenzen konnten wir bei Multifunktionsstiften und auch bei Spezialmarkern erzeugen. Für 2025 erwarten wir gerade auch von unserem industriellen Lösungsportfolio erneutes Wachstum durch zusätzliche Neuheiten sowie nationale und internationale Distributionserweiterungen bestehender Angebote.

Die Umsatzentwicklung in 2024 war trotz Rekordumsatzes im Vorjahr und zunehmend schwierigerem Industrieumfeld nicht zufriedenstellend. Für das Jahr 2025 erwarten wir trotz eines weiterhin herausfordernden Umfelds wiederum eine deutlichere Steigerung von Absatz und Umsatz auf vergleichbarem Margenniveau.

Business Unit Creative & Home (CREHO)

Unsere Business Unit CREHO lag umsatzseitig unter dem Vorjahr: Netto-Umsätze von 55,7 Mio. EUR bedeuteten einen Rückgang von -3,0 %. Bei den Umsätzen mit Markierungs- und Kreativ-Angeboten für den privaten Endkonsumenten entwickelten sich die Regionen sehr unterschiedlich: Stabilen Umsätzen in Deutschland und einem leichtem Rückgang im übrigen Europa stehen deutliche Rückgänge in Übersee gegenüber.

Für die Business Unit CREHO ist unser deutscher Heimatmarkt unverändert die wichtigste Region; der Umsatzanteil stieg von 53,9 % im Vorjahr auf 55,6 % im Jahr 2024. In Deutschland konnten vor dem Hintergrund einer schwierigen Gesamtkonstellation mit weiterhin sehr niedriger Konsumbereitschaft und einem herausfordernden Wettbewerbsumfeld Umsätze auf Vorjahresniveau erreicht werden. Geholfen hat dabei insbesondere die weiter ausgebaut Distribution im DIY-Bereich sowie die starke Entwicklung im Modern Mass Market mit Sprays und Acrylprodukten als Wachstumstreibern. Die Bestellmengen für Non-Food Aktionen größerer filialisierter Einzelhändler gingen jedoch zurück und auch e-Commerce Umsätze waren in Summe deutlich rückläufig.

Im übrigen Europa mussten wir mit -1,5 % einen leichten Umsatzrückgang auf 22,1 Mio. EUR verzeichnen und blieben hier hinter unseren Erwartungen zurück. Einem deutlichen Wachstum in Spanien, Österreich und erneut Frankreich standen Umsatzrückgänge vor allem in der Türkei und der Schweiz gegenüber.

Der Umsatzrückgang in Übersee um 35,6 % auf 2,6 Mio. EUR war wie in OFIS geprägt durch den Rückgang der Umsatzerlöse mit unserem Distributionspartner in Argentinien. Nachdem auch in Kolumbien das Back-to-School Geschäft zum Jahresende erneut unter dem Niveau des Vorjahrs verlief, konnten die punktuellen Umsatzsteigerungen in Ländern wie China, Israel und Ecuador die Gesamtbilanz dieser Region nicht signifikant verbessern. Für 2025 erwarten wir hier aber trotz weiterhin herausfordernder wirtschaftlicher Lagen in unseren Hauptmärkten wieder eine positive Umsatzentwicklung.

Auf der Produktseite mussten wir auch in CREHO in Summe Volumenrückgänge von circa 8 % hinnehmen. Die größten Rückgänge verzeichneten wir bei Permanentmarkern, Glanzlackmarkern, Fasermalern und Textmarkern. Positive Entwicklungen konnten wir bei Spezialmarkern, Sprays und Acryl-Produkten erzielen. Partnermarken haben für die Business Unit CREHO eine deutlich größere Bedeutung als für andere Business Units; hier konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr stabil gehalten werden.

Für das Jahr 2025 erwarten wir für CREHO ein Umsatzwachstum, obwohl sich wesentliche nachfragehemmende Trends vor allem in Europa noch nicht wieder umkehren. Durch die Kooperation mit der Marke „share“ sowie der breiteren Einführung von neuen Kreativsortimenten sind wir jedoch gut aufgestellt und sehen hier auch mittelfristig wieder deutliches Wachstumspotenzial.

Business Unit Collaboration @ Work (COWO)

Nach einer stabilen Umsatzentwicklung im Vorjahr musste die Business Unit COWO in 2024 einen deutlichen Umsatzrückgang verzeichnen. Mit Nettoumsatzerlösen von insgesamt 33,3 Mio. EUR wurde der Vorjahresumsatz um 7,5 % unterschritten.

Die Umsatzentwicklung blieb damit hinter den Erwartungen zurück, was bei gleichzeitig leicht rückläufigen Margen trotz geringerer Personalkosten einen entsprechend negativen Einfluss auf die Profitabilität der Business Unit COWO hatte.

Auf der Umsatzseite mussten wir in unserem größten Einzelmarkt Deutschland einen Rückgang von 14,7 % hinnehmen. Treiber dieser Entwicklung waren stark rückläufige Umsätze im Projektgeschäft, welches den Hauptvertriebsweg für unsere interaktiven Screens darstellt. Entscheidend für diesen Rückgang war die Tatsache, dass es zu keiner Einigung über den Digitalpakt 2.0 gekommen ist und insofern erwartete Investitionen im Bildungssektor nicht getätigt werden konnten. Etwas positiver gestaltete sich die Nachfrage im Corporate Bereich, also bei der Ausstattung der Konferenz- und Kreativräume in Unternehmen, aber auch hier spiegelte sich die Investitions-Zurückhaltung in unseren Auftragseingängen wider. Aber auch das traditionelle Sortiment, welches wir primär über spezialisierte Fachhändler und e-Commerce-Anbieter vertreiben, konnte sich nicht von diesem Trend abkoppeln und verzeichnete in Deutschland ebenfalls starke Umsatzverluste.

Beim Umsatz im übrigen Europa mussten wir einen leichten Rückgang verzeichnen. Rückläufige Umsätze mussten wir insbesondere in der Türkei und in Frankreich hinnehmen. Diese konnten nicht durch das Wachstum in anderen Märkten, insbesondere Belgien, Schweden und Österreich, kompensiert werden. Das Wachstum in Belgien ist auf bereits im Vorjahr gewonnene Schulprojekte mit e-Screens zurückzuführen. Den deutlichsten Wachstumssprung konnten wir in Übersee verzeichnen: Der Umsatz stieg dort um 4,7 % an. Diese positive Entwicklung wurde primär über Legamaster LatAm S.A. in Argentinien erreicht, die ihr Vertriebskonzept auch unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterentwickeln konnte.

Produktseitig kehrte sich der Trend des letzten Jahres wieder um, auch wenn beide Bereiche Umsatzrückgänge verzeichneten: Während das Electronics Sortiment rund um unsere interaktiven Screens nur leichte Umsatzeinbußen gegenüber dem Vorjahr aufweist, verliert das traditionelle Sortiment mit den Hauptumsatzträgern Whiteboards, Flipcharts, Zubehör und Moderation stark und steht nachfrageseitig weiterhin unter Druck. Das traditionelle Sortiment machte in 2024 noch rund 56 % des Umsatzes aus. Das im Aufbau befindliche Geschäft mit den Kollaborationslösungen unter der Marke PLAYROOM konnte in 2024 einen Umsatzanstieg verzeichnen, blieb aber weiterhin hinter den Erwartungen zurück.

Für 2025 erwarten wir ein deutliches Wachstum – sowohl aus Aufholeffekten bei Schul- und Bildungsprojekten vor allem in Deutschland (ein Entwurf zum Digitalpakt 2.0 wurde im Januar präsentiert), als auch durch eine stärkere vertriebliche Durchdringung der definierten Wachstumsmärkte in Großbritannien, Schweden, Frankreich und Kolumbien. Auf dieser Basis erwarten wir ebenso eine Verbesserung auf der Ergebnisseite.

Business Unit Industrial Tech Solutions (ITS)

Die Business Unit Industrial Tech Solutions hat 2024 einen Umsatzrückgang von rund 41 % auf 0,8 Mio. EUR verzeichnen müssen. Dies ist insbesondere auf den angepassten Vertriebsansatz für die Compact Printer zurückzuführen.

Die beiden Geschäftsfelder der Business Unit ITS haben unterschiedliche Schwerpunkte: Während „easycheck by edding“, unsere Lösung zur Führerscheinkontrolle mit digitalen Services rund um das Flottenmanagement, bis dato ausschließlich in Deutschland angeboten wird, erzielen wir mit unseren Compact Printern seit Jahresbeginn 2024 größtenteils Umsätze aus Lizenz Erlösen mit unserem Partner Elried Markierungssysteme GmbH.

Das Geschäft mit der digitalen Führerscheinkontrolle „easycheck by edding“ hat sich weiter dynamisch entwickelt. Der Umsatz, welcher nahezu ausschließlich auf wiederkehrenden Einnahmen beruht, wuchs auf noch immer niedriger Basis um 29 %. In der ersten Jahreshälfte 2024 wurde ein verbessertes User Interface Design zur Optimierung des Nutzererlebnisses implementiert. Des Weiteren wurde in der zweiten Jahreshälfte in den Strukturaufbau sowie Marketing- und Vertriebsaktivitäten investiert. Die erfolgreiche Umsetzung der definierten Projekte wird eine wichtige Basis für das weitere Wachstum in 2025 sein.

Anfang 2024 haben wir den Vertriebs-Ansatz für die Compact Printer neu aufgestellt, indem der eigene internationale Vertrieb eingestellt und an unseren Technologiepartner Elried Markierungssysteme GmbH übertragen wurde. Als Experte für industrielle Kennzeichnung übernahm Elried ab dem 1. Februar 2024 den Vertrieb der edding gebrandeten Compact Printer Lösungen und die Betreuung der bislang durch edding gewonnenen internationalen Kunden. Wir unterstützen unseren Partner dabei weiterhin, insbesondere in den Bereichen Marke und Marketing. Mit dieser Maßnahme haben sich unsere Umsatzerlöse im Wesentlichen auf Lizenz einnahmen reduziert.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des edding Konzerns

Ertragslage des edding Konzerns

Entwicklung der Ertragslage

	2024 TEUR	2023 ¹⁴ TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Fortzuführende Geschäftsbereiche				
Umsatzerlöse	155.965	160.508	-4.543	-2,8
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-365	-89	-276	310,1
Gesamtleistung	155.600	160.419	-4.818	-3,0
Materialaufwand	-62.651	-63.958	1.307	-2,0
Rohergebnis	92.949	96.461	-3.512	-3,6
in % von der Gesamtleistung	59,7	60,1		
Personalaufwand	-52.085	-51.192	-893	1,7
in % vom Umsatz	33,4	31,9		
Abschreibungen	-7.224	-6.885	-339	4,9
Ergebnis aus Entkonsolidierung	-	-5.589	5.589	n.a.
Sonstige betriebliche Erträge ohne Währungsgewinne	3.365	4.048	-683	-16,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen ohne Währungsverluste	-34.142	-36.508	2.366	-6,5
Währungsergebnis	-284	-1.628	1.344	-82,6
EBIT	2.579	-1.293	3.872	-299,5
in % vom Umsatz	1,7	-0,8		
Finanzergebnis	-501	-4	-497	12.425,0
Hochinflationanpassungen nach IAS 29	201	-173	374	-216,1
EBT	2.279	-1.470	3.749	-255,0
Ertragsteuern	-2.709	-2.069	-640	30,9
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-430	-3.539	3.109	-87,9
Aufgegebene Geschäftsbereiche				
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1.493	-1.171	-322	27,5
Konzernergebnis	-1.923	-4.710	2.787	-59,2
in % vom Umsatz	- 1,2	-2,9		

¹⁴ Das Vorjahr wurde aufgrund eines aufgegebenen Geschäftsbereichs im Sinne des IFRS 5 angepasst.

Die Ertragslage der edding Gruppe ist dadurch geprägt, dass in 2024 trotz Umsatzrückgangs und außerplanmäßigen Abschreibungen ein verbessertes Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen ausgewiesen wird. Das negative Konzernergebnis im Vorjahr war jedoch im Wesentlichen auf den Verkauf der edding Argentina S.A. und den damit verbundenen negativen Entkonsolidierungseffekt in Höhe von 5,6 Mio. EUR zurückzuführen.

Die schwache Umsatzentwicklung in 2024 hatten wir bereits per Ad-hoc-Mitteilung vom 31. Juli 2024 bekannt gemacht und gleichzeitig unsere Umsatz- und EBIT-Prognose für das Geschäftsjahr abgesenkt. Das Konzern-EBIT aus fortzuführenden Geschäftsbereichen liegt nun mit 2,6 Mio. EUR im oberen Bereich des zuletzt in der genannten Ad-hoc-Mitteilung bekannt gegebenen Prognosekorridors von 0,0 bis 3,0 Mio. EUR.

Das Konzern-EBIT aus fortzuführenden Geschäftsbereichen liegt damit um 1,7 Mio. EUR unter dem um den Entkonsolidierungsverlust bereinigten Vorjahreswert von 4,3 Mio. EUR; gegenüber dem Vorjahr gesunkene Aufwendungen konnten Teile des Umsatzrückgangs kompensieren. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 1,7 % (bereinigtes Vorjahr: 2,7 %).

Bei der **EBIT-Entwicklung der einzelnen Konzerngesellschaften** zeigen sich wie üblich sehr heterogene Entwicklungen.

Ein Anstieg zeigte sich unter anderem bei der **internationalen Plattformgesellschaft** edding International GmbH. Um 2,8 % gesunkene Umsatzerlöse bei leicht verbesserter Marge haben nur zu einem leichten Rückgang des Rohergebnisses geführt, was durch geringere Aufwendungen überkompensiert wurde. Hier sind im Wesentlichen ein verbessertes Währungsergebnis sowie geringere Personalaufwendungen zu nennen. Hierzu hat insbesondere die Restrukturierungsrückstellung aus dem Vorjahr für die Einstellung des eigenen Compact Printer Vertriebs beigetragen. Die neben der edding International GmbH zweite internationale Plattformgesellschaft Legamaster International B.V. hat nach einem ausgeglichenen EBIT im Vorjahr erneut einen hohen Verlust verzeichnet. Neben rückläufigen Umsatzerlösen führten insbesondere Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Schließung der Whiteboardproduktion am Standort Lochem zu diesem Ergebnis.

Bei den **lokalen Vertriebsgesellschaften** konnte die Vertriebsgesellschaft in Großbritannien den Umsatz und EBIT deutlich steigern. Nennenswerte Verluste erwirtschaftete die Vertriebsgesellschaft in Kolumbien, während die türkische Vertriebsgesellschaft nach einem starken Vorjahr zwar weiterhin einen positiven Ergebnisbeitrag aufweist, jedoch deutlich unter dem Ergebnis des Vorjahres ausläuft. Die für den Geschäftsbereich COWO verantwortlichen Vertriebsgesellschaften in Deutschland und Argentinien erzielten ebenfalls Verluste. Die edding Colombia S.A.S. hatte erneut rückläufige Umsätze insbesondere im umsatzstärksten vierten Quartal zu verzeichnen, was auf die unsichere wirtschaftliche Situation im Land zurückzuführen ist. Rückläufige Umsatzerlöse aufgrund niedrigerer Absätze im Projektgeschäft mit e-Screens als auch im traditionellen Geschäft, haben trotz geringerer Personalaufwendungen bei der **Legamaster GmbH** erneut zu einem Verlust geführt. Der Beitrag der übrigen Vertriebsgesellschaften zum Konzern-EBIT hat sich im Vergleich zum Vorjahr jeweils nur moderat verändert.

Die Business Unit Lifestyle mit dem Betrieb des Tattoo Studios sowie dem Fokus auf die Weiterentwicklung einer REACH-konformen Tattootinte wurde in 2024 aufgegeben und die Aktivitäten mit der Marke edding TATTOO nicht weiterverfolgt. Der negative Ergebnisbeitrag der **edding Expressive Skin GmbH** ist im Geschäftsjahr 2024 daher von mit der Schließung verbundenen Einmalaufwendungen sowie dem negativen operativen Ergebnis des Tattoo Studios geprägt.

Die Produktionsgesellschaft **V.D. Ledermann & Co. GmbH** musste nach einem positiven Ergebnisbeitrag im Vorjahr in 2024 wieder einen Verlust ausweisen. Hierfür sind im Wesentlichen außerplanmäßige Abschreibungen ursächlich, die unter anderem auf den Beschluss zur Aufgabe des Tattoo-Geschäfts zurückzuführen sind.

Betrachtet man die einzelnen **Posten der Konzerngewinn- und -verlustrechnung**, sind die Konzern-**Umsatzerlöse** um 2,8 % auf 156,0 Mio. EUR zurückgegangen. Von den drei größten Business Units konnte dabei nur OFIS ein leichtes Wachstum erwirtschaften, während bei CREHO und COWO deutliche Rückgänge zu verzeichnen waren. Die Rohergebnisquote ist mit 59,7 % (Vorjahr: 60,1 %) leicht zurückgegangen, was im Wesentlichen auf höhere Vorratsabwertungen und Verschrottungen zurückzuführen ist.

Der leichte Anstieg des **Personalaufwands** um 1,7 % resultiert im Wesentlichen aus Gehaltsbeziehungsweise Tarifierhöhungen. Gegenläufig führten Abfindungszahlungen beziehungsweise Restrukturierungsrückstellungen aus dem Vorjahr sowie niedrigere Rückstellungen für Boni und Tantieme in 2024 zu einem geringerem Aufwand. Die Zahl der Mitarbeitenden ist im Jahresdurchschnitt dagegen weitgehend gleichgeblieben.

Ein leichter Anstieg zeigt sich bei den **Abschreibungen**. Während die planmäßigen Abschreibungen investitionsbedingt um 0,1 Mio. EUR angestiegen sind, fielen die außerplanmäßigen Abschreibungen mit 1,9 Mio. EUR um 0,2 Mio. EUR ebenfalls leicht höher als im Vorjahr aus. Im Berichtsjahr entfielen die außerplanmäßigen Abschreibungen im Wesentlichen auf eine Produktionslinie am Standort Bautzen. Des Weiteren wurden Sachanlagen und Nutzungsrechte im Zusammenhang mit der Schließung der Whitboardproduktion am Standort Lochem außerplanmäßig abgeschrieben. Diesen Effekten stehen Abschreibungen des Vorjahres insbesondere auf den Geschäfts- oder Firmenwert sowie Nutzungsrechte für PLAYROOM gegenüber.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** ohne Währungseffekte gingen gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund geringerer Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen um 0,7 Mio. EUR zurück.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ohne Währungskurseffekte sind um 2,4 Mio. EUR zurückgegangen, davon entfallen 0,8 Mio. EUR auf geringere Marketingaufwendungen. Weiterhin konnten Rechts- und Beratungskosten um 0,4 Mio. EUR reduziert werden, was insbesondere auf die

Vorjahresaufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von edding Argentina S.A. zurückzuführen ist. Weitere Einsparungen konnten unter anderem in den Bereichen Instandhaltung und Personalbeschaffung erzielt werden.

Das **Ergebnis aus Währungskurseffekten** zeigt sich mit -0,3 Mio. EUR (Vorjahr: -1,6 Mio. EUR) deutlich verbessert. Diese Verbesserung entfällt überwiegend auf die edding International GmbH, die Gewinne sind zum Teil unrealisiert und resultieren auch aus der Bewertung von Fremdwährungsabsicherungen. Zum Umfang der Absicherungsmaßnahmen wird auf den Konzernanhang verwiesen.

Das **Konzern-EBIT aus fortzuführenden Geschäftsbereichen** fällt somit mit 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: -1,3 Mio. EUR) positiv aus. Operativ ist jedoch ein Rückgang von 1,7 Mio. EUR zu verzeichnen, da im Vorjahr ein um den Entkonsolidierungsverlust aus dem Verkauf der edding Argentina S.A. bereinigtes EBIT von 4,3 Mio. EUR erzielt werden konnte.

Das im Vorjahr nahezu ausgeglichene **Finanzergebnis** ist im Berichtsjahr leicht auf -0,5 Mio. EUR gesunken. Wesentlicher Treiber des negativen Finanzergebnisses in 2024 sind weiterhin die Aufwendungen für Darlehenszinsen der türkischen und kolumbianischen Konzerngesellschaft, die im Berichtsjahr mit umgerechnet 1,7 Mio. EUR deutlich oberhalb der Zinsaufwendungen des Vorjahres (1,1 Mio. EUR) liegen. Insbesondere der steigende Finanzierungsbedarf der türkischen Landesgesellschaft in Verbindung mit im Geschäftsjahr 2024 stark steigenden Leitzinsen der türkischen Nationalbank hat hierbei wesentlichen Einfluss. Die argentinische Konzerngesellschaft hat im Berichtsjahr wie im Vorjahr ein positives Finanzergebnis von 0,6 Mio. EUR erwirtschaftet; hierzu haben Kursgewinne auf argentinische Staatsanleihen beigetragen, die von uns seit vielen Jahren als Vehikel für die Durchführung von Kapitalmaßnahmen genutzt werden. Die Zinssätze für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2024 bleiben im Vergleich zum Vorjahresstichtag nahezu konstant, so dass die aufgrund der wiederum positiven Entwicklung des allgemeinen Börsenumfelds stammenden Erträge aus der Bewertung der zur Deckung der Pensionsverpflichtungen gehaltenen Wertpapiere die Aufwendungen aus dem Top-Up der Pensionsverpflichtungen bis zum Wertansatz dieser Wertpapiere nur um 0,2 Mio. EUR leicht übersteigen.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen** beläuft sich somit auf 2,3 Mio. EUR (Vorjahr: -1,5 Mio. EUR). Unter der Berücksichtigung der Bereinigung der Vorjahreszahlen um den Entkonsolidierungsverlust läge das Ergebnis deutlich unter dem Vorjahr von 4,1 Mio. EUR.

Das im Vergleich zum Vorjahr gestiegene zu versteuernde Einkommen sowie Steueraufwendungen für Vorjahre der deutschen Konzerngesellschaften führen zu einem höheren Ertragsteueraufwand im Berichtsjahr. Zudem steigt der latente Steueraufwand leicht an, so dass für das Jahr 2024 insgesamt ein **Steueraufwand** von 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: 2,1 Mio. EUR) zu Buche steht.

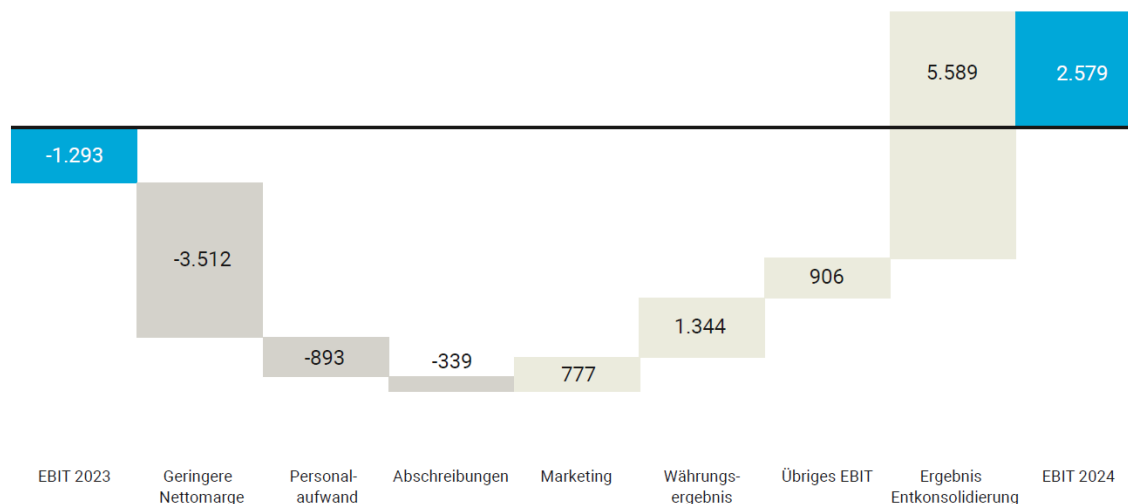
Damit wurde ein **Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen** von -0,4 Mio. EUR (Vorjahr: -3,5 Mio. EUR) erzielt. Bereinigt um den Entkonsolidierungsverlust wäre das Vorjahreskonzernergebnis mit 2,1 Mio. EUR positiv ausgefallen.

Das **Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen** beträgt -1,5 Mio. EUR (Vorjahr: -1,2 Mio. EUR) und resultiert aus der Aufgabe des Tattoo-Geschäfts und damit der Business Unit Lifestyle.

Es verbleibt somit ein **Konzernjahresfehlbetrag** von -1,9 Mio. EUR (Vorjahr: -4,7 Mio. EUR).

Entwicklung Konzern-EBIT in 2024

in TEUR



Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2024

EBIT und Umsatzerlöse schätzten wir im Ausblick des Geschäftsberichts 2023 und im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres wie folgt ein:

Finanzielle Steuerungsgrößen	2023 ¹⁵ Mio. EUR	Ursprüngliche Prognose 2024 Mio. EUR ¹⁶	Revidierte Prognose 2024 Mio. EUR ¹⁷	2024 Mio. EUR
edding Konzern				
Umsatzerlöse	160,5	161,0 - 176,0	158,0 - 168,0	156,0
EBIT	-1,3	3,0 - 6,0	0,0 - 3,0	2,6

¹⁵ Die Vorjahreswerte wurden angepasst und berücksichtigen den gesonderten Ausweis des Ergebnisses der aufgegebenen Business Unit Lifestyle (edding TATTOO) gemäß IFRS 5.

¹⁶ Veröffentlicht per Corporate News vom 29. Februar 2024 und im Geschäftsbericht 2023

¹⁷ Veröffentlicht per Ad-hoc-Mitteilung vom 31. Juli 2024; damit wurde die ursprüngliche Prognose revidiert.

Mit Konzern-Umsatzerlösen von 156,0 Mio. EUR wurde die untere Grenze des Korridors für die **Konzern-Umsatzprognose** leicht unterschritten. Hierfür waren unter Vorjahr und unter den Erwartungen liegende Umsatzerlöse in der zweiten Jahreshälfte maßgeblich, insbesondere die Monate August und November fielen deutlich hinter 2023 zurück. Das Konzern-EBIT liegt hingegen im oberen Bereich des EBIT-Prognosekorridors; dabei konnte der Effekt aus den schwächeren Umsatzerlösen durch eine verbesserte Aufwandsituation teilweise kompensiert werden.

Segmentergebnisse	2023 Mio. EUR	Ursprüngliche Prognose 2024 Mio. EUR ¹⁸	Revidierte Prognose 2024 Mio. EUR ¹⁹	2024 Mio. EUR
Office & Industry Supplies (OFIS)				
Umsatzerlöse	64,6	66,5 - 71,5	66,0 - 69,0	65,1
EBIT	19,2	17,8 - 19,8	17,8 - 19,8	17,9
Creative & Home (CREHO)				
Umsatzerlöse	57,4	55,5 - 60,5	56,0 - 59,0	55,7
EBIT	6,1	2,0 - 3,5	2,0 - 3,5	3,7
Collaboration @ Work (COWO)				
Umsatzerlöse	36,0	38,0 - 43,0	34,5 - 37,5	33,3
EBIT	-2,4	-1,5 - 0,5	-5,0 - -3,0	-6,1
Industrial Tech Solutions (ITS)				
Umsatzerlöse	1,3	0,4 - 0,8	0,5 - 0,9	0,8
EBIT	-2,9	-0,4 - 0,0	-0,5 - -0,1	-0,8

¹⁸ Veröffentlicht per Corporate News vom 29. Februar 2024 und im Geschäftsbericht 2023

¹⁹ Veröffentlicht im Halbjahresbericht 2024

Die Tatsache, dass die Konzern-Umsatzerlöse leicht unterhalb des Prognosekorridors ausgefallen sind, spiegelt sich auch bei den Segment-Umsatzerlösen wider. So sind – bis auf die Business Unit Industrial Tech Solutions (ITS) – alle hier berichteten Segmente unter ihrer letzten Prognose aus dem Halbjahresfinanzbericht geblieben.

Entsprechend liegen die Umsatzerlöse bei **Business Unit Office & Industrie Supplies (OFIS)** leicht unterhalb des Korridors und leicht über dem Vorjahr, während das EBIT am unteren Ende des Korridors des prognostizierten Werts ausfiel. Die Umsatzerlöse lagen nach sehr positiver Entwicklung in der ersten Jahreshälfte insbesondere im vierten Quartal unter den Erwartungen sowie unter dem Vorjahreswert.

Die Umsatzerlöse und das EBIT der **Business Unit Creative & Home (CREHO)** konnten das Vorjahresniveau nicht erreichen. Der Umsatz liegt damit knapp unterhalb des revidierten Korridors. Das EBIT dagegen überstieg die Prognosen unter anderem aufgrund geringer ausgefallener Marketingaufwendungen am Jahresende.

Die Entwicklung der **Business Unit Collaboration @ Work (COWO)** lag über das ganze Jahr hinweg deutlich unter unseren Erwartungen, wie auch im Abschnitt Entwicklung der Business Units beschrieben. Entsprechend liegen der Umsatz und das EBIT unterhalb der Korridore.

Das Segment **Industrial Tech Solutions (ITS)** beinhaltet sowohl die digitale Führerscheinkontrolle als auch das Lizenzgeschäft mit den Compact Printern. Im zweiten Halbjahr 2024 wurden zusätzliche Investitionen in Marketing- und Vertriebsaktivitäten für „easycheck by edding“ freigegeben. Diese Entscheidung hatte zur Folge, dass das Segment EBIT die letzten Prognose unterschritten hat.

Vermögens- und Finanzlage des edding Konzerns

Die **Bilanzsumme** des edding Konzerns sinkt von 126,6 Mio. EUR im Vorjahr um 4,7 % auf 120,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2024. Dabei hat sich im Geschäftsjahr 2024 das Eigenkapital von 66,8 Mio. EUR auf 65,0 Mio. EUR leicht vermindert. Das negative Konzernergebnis 2024, der im Sommer 2024 von der edding AG durchgeführte Rückkauf eigener Aktien sowie die jährliche Dividendenausschüttung führen im Wesentlichen zu diesem Rückgang, der lediglich teilweise durch sonstige Eigenkapitalveränderungen aus Hochinflation und ergebnisunwirksamen Veränderungen der Marktwerte von Devisentermingeschäften kompensiert werden kann. Aufgrund des Rückgangs der Bilanzsumme steigt die Eigenkapitalquote im Vorjahresvergleich mit 53,9 % (Vorjahr: 52,8 %) leicht an.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind mit 36,8 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 Mio. EUR deutlich gesunken. Insbesondere vermindert sich der Buchwert des Sachanlagevermögens und der als Investition gehaltenen Immobilien um insgesamt 4,5 Mio. EUR sowie der Nutzungsrechte um 0,8 Mio. EUR., was im Wesentlichen darauf zurückzuführen ist, dass die Abschreibungen des Geschäftsjahres die Zugänge durch Neuanschaffungen überstiegen. Insbesondere erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres auf eine Produktionslinie an unserem Standort in Bautzen in Höhe von 1,0 Mio. EUR sowie weitere außerplanmäßige Abschreibungen unter anderem aufgrund der Aufgabe der Business Unit Lifestyle.

Zudem erfolgte die Umgliederung des Buchwerts der Büroimmobilie am Standort Bargteheide aus dem Sachanlagevermögen und aus den als Investition gehaltenen Immobilien in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte im kurzfristigen Bereich der Aktiva.

Die im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 1,9 Mio. EUR durchgeführten Investitionen in das Sachanlagevermögen liegen hierbei deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (4,4 Mio. EUR) und kehren somit auf ein langfristig durchschnittliches Niveau zurück. Im Geschäftsjahr 2024 wurden wesentliche Investitionen bei den Sachanlagen insbesondere in den Bereichen IT-Hardware, Gebäudeeinbauten sowie Lager- und Büroausstattung vorgenommen. Sie betrafen zum überwiegenden Teil die Konzernzentrale in Ahrensburg sowie unseren Produktionsstandort in Bautzen und sind daher primär der Zentrale sowie den Geschäftsfeldern OFIS und CREHO zuzuordnen.

Die sonstigen langfristigen Forderungen und Vermögenswerte bleiben im Geschäftsjahr 2024 mit 13,7 Mio. EUR konstant, wobei sich der auf dem allgemeinen Börsenumfeld beruhende Anstieg der zur Deckung der Pensionsverpflichtungen gehaltenen Wertpapiere und Zukäufe im Bereich der Impact Investment Fonds mit der Veräußerung eines Teils des Wertpapierportfolios überschüssiger Liquidität ausgleichen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** gehen mit 83,9 Mio. EUR im Vorjahresvergleich um 0,7 Mio. EUR nur leicht zurück, was im Wesentlichen auf den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – insbesondere der kolumbianischen Konzerngesellschaft, der edding International GmbH und der Legamaster GmbH – sowie die insgesamt leichte Verminderung des Vorratsvermögens des Konzerns zurückzuführen ist.

Der Bestand an flüssigen Mitteln steigt im Vorjahresvergleich zwar um 1,4 Mio. EUR auf 23,3 Mio. EUR an. Jedoch ist zum 31. Dezember 2024 lediglich 1,0 Mio. EUR überschüssige Liquidität in Termingeldern mit einer Restlaufzeit von mehr als 90 Tagen angelegt (Vorjahresstichtag: 3,0 Mio. EUR), was im Wesentlichen zur Verminderung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte beiträgt.

Das **langfristige Fremdkapital** ist im Geschäftsjahr 2024 mit 23,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (24,5 Mio. EUR) leicht gesunken. Hierbei werden die Erhöhung der Pensionsrückstellungen aufgrund des Top-Up der Verpflichtung analog des Anstiegs der zur Deckung der Pensionsverpflichtung gehaltenen Wertpapiere und der Anstieg der latenten Steuerverpflichtungen von der Verringerung der langfristigen Finanzschulden aufgrund der planmäßigen Tilgung von Bankdarlehen und dem Rückgang der langfristigen Leasingverbindlichkeiten überkompensiert.

Zum 31. Dezember 2024 liegt das **kurzfristige Fremdkapital** mit insgesamt 32,5 Mio. EUR moderat unter dem Niveau des Vorjahresstichtags (35,2 Mio. EUR). Wesentlich für diesen Rückgang ist die Verminderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 3,1 Mio. EUR auf 17,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2024. Dies ist insbesondere auf die rückläufigen Beträge für abgegrenzte Schulden für Werbekostenzuschüsse und Kundenboni sowie für Vorstands- und Mitarbeitendentantiemen zurückzuführen. Zudem gehen stichtagsbedingt die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen leicht um 0,9 Mio. EUR zurück. Gegenläufig wirkt der Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 1,1 Mio. EUR, der größtenteils auf der Neuaufnahme von Bankdarlehen der türkischen Konzerngesellschaft beruht.

Die langfristigen Vermögenswerte sind wie im Vorjahr komplett durch Eigenkapital gedeckt.

Hinsichtlich der kurzfristigen Verbindlichkeiten besteht weiterhin eine deutliche Überdeckung durch flüssige Mittel und kurzfristige Forderungen.

Zum 31. Dezember 2024 liegen außerbilanzielle Verpflichtungen in Form von Eventualverbindlichkeiten aus gewährten Bürgschaften in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) vor.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sinkt von 11,2 Mio. EUR im Vorjahr deutlich auf 6,5 Mio. EUR im aktuellen Geschäftsjahr. Ausgehend von einem um zahlungsunwirksame Effekte bereinigten Konzernergebnis von 8,8 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 5,3 Mio. EUR) vermindert sich der Bestand der Liquidität insbesondere aufgrund geleisteter Ertragsteuerzahlungen, einer währungs- und hochinflationbereinigten zahlungswirksamen Erhöhung des Vorratsvermögens sowie eines Liquiditätsabflusses aus der Begleichung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Im Vorjahr war insbesondere eine deutliche Verminderung des Vorratsbestands zu verzeichnen, die die Mittelbindung reduzierte.

Der mit 0,8 Mio. EUR positive Cashflow aus der Investitionstätigkeit liegt deutlich über dem Niveau des Vorjahres (negativer Cashflow von -6,1 Mio. EUR). Hauptursache hierfür sind die im Geschäftsjahr 2024 wieder auf ein langfristig durchschnittliches Niveau zurückgekehrten Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie die Verminderung des Bestands an Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von mehr als 90 Tagen.

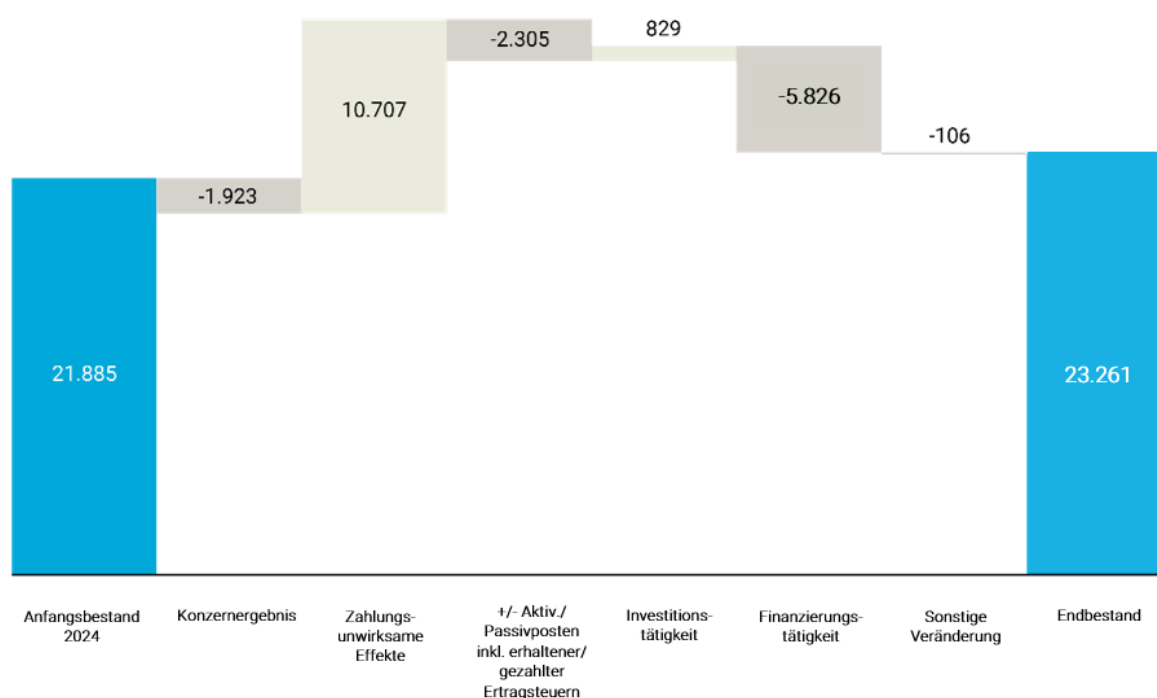
Der mit -5,8 Mio. EUR negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit bleibt konstant im Vergleich zum Vorjahr (-6,1 Mio. EUR). Hierbei geht die Tilgung von Bankkrediten im aktuellen Geschäftsjahr zurück, während Einzahlungen aus der Inanspruchnahme von Kreditlinien zu verzeichnen sind. Zudem halbiert sich im Jahr 2024 die Dividendenauszahlung im Vergleich zum Vorjahr.

Dem edding Konzern stehen Kreditlinien mit einem Gesamtvolumen von 17,7 Mio. EUR (Vorjahr: 15,4 Mio. EUR) zur Verfügung, die zum 31. Dezember 2024 in Höhe von 5,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,9 Mio. EUR) in Anspruch genommen werden.

Im Jahr 2024 war die Zahlungsfähigkeit insgesamt jederzeit gegeben. Dies gilt unverändert für das laufende Geschäftsjahr 2025.

Veränderung des Finanzmittelfonds in 2024

in TEUR



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der edding AG

Ertragslage der edding AG

Entwicklung der Ertragslage

Aufgabe der edding AG ist die gesamte unternehmerische Führung ihrer Tochtergesellschaften und Beteiligungen. Hier sind zentrale Holding Functions wie Rechnungswesen und Controlling, Human Relations, Group Strategy und Project Management, Governance, Risk Management & Compliance (GRC) sowie Informationstechnologie (IT) angesiedelt.

	2024 TEUR	2023 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen	21.269	10.579	10.690	101,0
Abschreibungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-3.933	-285	-3.648	1.280,2
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-2.376	-1.022	-1.354	132,5
Abschreibungen auf Beteiligungen	-800	-252	-548	217,5
Aufwand aus Beteiligungsabgängen	-	-469	469	n.a.
Zuschreibungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	62	-62	n.a.
Beteiligungsergebnis	14.160	8.613²⁰	5.547	64,4
Umsatzerlöse	7.873	7.988	-115	-1,4
Personalaufwendungen	-10.116	-8.784	-1.332	15,2
Abschreibungen	-1.444	-1.393	-51	3,7
Sonstige betriebliche Erträge	352	244	108	44,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen / sonstige Steuern	-9.044	-9.685	641	-6,6
EBIT	1.781	-3.017	4.798	-159,0
Finanzergebnis	1.278	949	329	34,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.059	-2.068	5.127	-247,9
Ertragsteuern	-2.132	-1.318	-814	61,8
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	927	-3.386	4.313	-127,4

²⁰Im Vorjahr wurden Erträge und Aufwendungen aus Wertpapieren des Anlagevermögens im Beteiligungsergebnis berücksichtigt. Seit dem Geschäftsjahr 2024 wird darauf verzichtet. Die Vergleichsinformationen wurden entsprechend angepasst. Hierzu verweisen wir auch auf die alternativen Leistungskennzahlen.

Die Ertragslage der edding AG ist wesentlich durch Erträge und Aufwendungen im Rahmen des Beteiligungsergebnisses gekennzeichnet.

Das **Beteiligungsergebnis** ist in 2024 um 5,5 Mio. EUR auf 14,2 Mio. EUR angestiegen. Hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der Ergebnisse aus Gewinnabführungsverträgen um 10,7 Mio. EUR maßgeblich. Dem gegenüber steht ein Anstieg der Abschreibungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 3,6 Mio. EUR sowie um 1,4 Mio. EUR höhere Aufwendungen aus Verlustübernahmen.

Das Beteiligungsergebnis gliedert sich wie folgt:

	2024 TEUR	2023 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Ergebnisübernahmen				
edding International GmbH	21.269	10.541	10.728	101,8
V.D. Ledermann & Co. GmbH	-1.560	38	-1.598	-4.176,7
Legamaster GmbH	-816	-1.022	206	-20,1
	18.893	9.557	9.336	97,7
Veränderungen von Wertberichtigungen				
Legamaster International B.V. (Forderungen)	-2.000	62	-2.062	-3.325,8
Legamaster GmbH (Forderungen)	-1.151	-	-1.151	n.a.
edding Expressive Skin GmbH (Forderungen)	-650	-	-650	n.a.
edding Hellas Ltd. (Beteiligung)	-500	-	-500	n.a.
Legamaster GmbH (Beteiligung)	-300	-	-300	n.a.
edding Colombia S.A. (Forderungen)	-73	-278	205	n.a.
edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. (Forderungen)	-45	-	-45	n.a.
Legamaster LatAm S.A. (Forderungen)	-14	-	-14	n.a.
edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. (Beteiligung)	-	-252	252	n.a.
edding Argentina S.A. (Forderungen)	-	-7	7	n.a.
	-4.733	-475	-4.258	896,4
Aufwand aus Beteiligungsabgängen				
edding Argentina S.A.	-	-469	469	n.a.
	-	-469	469	n.a.
	14.160	8.613²⁰	5.547	64,4

Da in der Ergebnisübernahme von der edding International GmbH ebenfalls Effekte aus Beteiligungen enthalten sind, betrachten wir nachfolgend die mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungsergebnisse je Konzerngesellschaft beziehungsweise Beteiligungsgesellschaft:

	2024 TEUR	2023 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
edding International GmbH	12.351	6.977	5.374	77,0
edding Vertrieb GmbH ²¹	8.968	9.361	-393	-4,2
Prismade Labs GmbH	128	-1.482	1.610	-108,6
edding Argentina S.A.	-	579	-579	n.a.
Legamaster LatAm S.A.	-60	-	-60	n.a.
edding Hellas Ltd.	-87	-486	399	-82,1
edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti.	-238	-1.870	1.632	-87,3
edding Colombia S.A.S.	-424	-1.971	1.547	-78,5
edding Expressive Skin GmbH ²¹	-602	-1.573	971	-61,7
V.D. Ledermann & Co. GmbH	-1.560	38	-1.598	-4.205
Legamaster International B.V.	-2.000	62	-2.062	-3.326
Legamaster GmbH	-2.316	-1.022	-1.294	126,6
	14.160	8.613²⁰	5.547	64,4

²¹ Ergebnisabführungsvertrag mit der edding International GmbH

Das nach dieser Systematik der **edding International GmbH** zuzuschreibende Ergebnis ist gegenüber 2023 deutlich um 5,4 Mio. EUR auf 12,4 Mio. EUR angestiegen. Der Rückgang der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % bei gleichzeitig leicht verbesserter Marge haben zu einem nur leicht geringeren Rohergebnis geführt. Der Ergebnisanstieg ist im Wesentlichen auf höhere Dividendenerträge, ein stark verbessertes Währungsergebnis, Vorjahresabschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie einen geringeren Personalaufwand zurückzuführen.

Die für den Vertrieb von Produkten der Business Units Office & Industry Supplies (OFIS) und Creative & Home (CREHO) in Deutschland verantwortliche **edding Vertrieb GmbH** konnte in 2024 ihr starkes Vorjahrsergebnis nicht ganz erreichen. Die Umsatzerlöse sanken um 1,8 % auf 64,3 Mio. EUR. Haupttreiber hierfür ist die Business Unit OFIS, die im schwächelnden Industrieumfeld einen stärkeren Umsatzrückgang zu verzeichnen hatte, während die Business Unit CREHO ihren Vorjahresumsatz wiederholen konnte. Bei gegenüber Vorjahr stabilen Margen sank der zu übernehmende Gewinn entsprechend geringfügig.

In 2023 sind die beiden Gründer der **Prismade Labs GmbH** aus dem Unternehmen ausgeschieden und haben ihre Anteile an die edding International GmbH verkauft. Der für 2023 vorgesehene Vertrieb von Drucken sogenannter Non-Fungible-Tokens (NFT) mit einer auf der Prismade-Technologie basierenden Schnittstelle zur digitalen Herkunft unter der Marke „Soulmade Origins“ wurde nicht mehr verfolgt. In diesem Zusammenhang wurde im Vorjahr eine Vollabschreibung der Anteile sowie der Konzernforderungen an die Prismade Labs GmbH vorgenommen.

Der positive Ergebnisbeitrag für **edding Argentina S.A.** aus dem Vorjahr steht in Zusammenhang mit dem Verkauf der Gesellschaft. Der nur symbolische Kaufpreis von 1,00 USD verstand sich zuzüglich der Vergütung werthaltigen Umlaufvermögens. Aus dem Erlös konnten vormals wertberichtigte Forderungen der edding International GmbH teilweise beglichen werden.

In 2024 musste das der Business Unit COWO zugehörige Legamaster-Geschäft deutliche Rückgänge im Absatz, insbesondere bei den zur Kategorie Büroausstattung zählenden traditionellen Produkten wie Whiteboards und Flipcharts, verzeichnen. Aufgrund der anhalten schwierigen Umsatzsituation wurden daher konzerninterne Forderungen gegenüber der **Legamaster International B.V.** in Höhe von 2,0 Mio. EUR wertberichtigt.

Ebenfalls rückläufige Umsatzerlöse in Deutschland, sowohl im Projektgeschäft mit e-Screens als auch im traditionellen Geschäft, haben bei der **Legamaster GmbH** trotz geringerer Personalkosten erneut zu einem negativen Ergebnisbeitrag geführt. Wegen der anhaltenden Verluste mussten daher sowohl die Beteiligung als auch konzerninterne Forderungen in Höhe von 1,5 Mio. EUR wertberichtigt werden.

Ein deutlicher Rückgang des Ergebnisbeitrags wurde in 2024 für die Produktionsgesellschaft **V.D. Ledermann & Co. GmbH** verzeichnet. Hierzu haben insbesondere außerplanmäßige Abschreibungen auf eine Produktionslinie und im Zusammenhang mit der Aufgabe der Business Unit Lifestyle im Geschäftsjahr 2024 beigetragen.

Die Business Unit Lifestyle mit dem Betrieb des Tattoo Studios sowie dem Fokus auf die Weiterentwicklung einer REACH-konformen Tattootinte wurde in 2024 aufgegeben und die Aktivitäten mit der Marke edding TATTOO nicht weiterverfolgt. Der negative Ergebnisbeitrag der **edding Expressive Skin GmbH** ist im Geschäftsjahr 2024 daher von mit der Schließung verbundenen Einmalaufwendungen sowie dem negativen operativen Ergebnis des Tattoo-Studios geprägt.

Für die Konzerngesellschaften in der **Türkei** und **Kolumbien** wurde eine zusätzliche Finanzierung des Geschäftsvolumens erforderlich. In beiden Fällen wurde die konservative Bewertung der letzten Jahre beibehalten und jeweils Wertberichtigungen vorgenommen. Während die edding Colombia S.A.S. insbesondere im letzten Quartal enttäuschte und erneut einen operativen Verlust erwirtschaftete, konnte die türkische Gesellschaft erneut zwar ein leicht positives EBIT, jedoch lediglich ein negatives Ergebnis nach Steuern erzielen. Das unsichere wirtschaftliche Umfeld in der Türkei rechtfertigt weiterhin keine Wertaufholung.

Neben den dargestellten Veränderungen im Beteiligungsergebnis haben sich folgende wesentliche Veränderungen in den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der edding AG ergeben:

Die **Umsatzerlöse** betreffen im Wesentlichen Konzernumlagen. Der Rückgang gegenüber 2023 ist jedoch insbesondere in geringeren Erträgen aus Vermietung an Dritte begründet.

Aufgrund einer im Jahresdurchschnitt um 7,1 % (Vorjahr 3,7 %) gestiegenen Mitarbeitendenzahl, einer moderaten Inflationsanpassung der Gehälter sowie Einmalaufwendungen sind die **Personalaufwendungen** um 15,2 % auf 10,1 Mio. EUR angestiegen.

Der Rückgang der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** um 6,6 % resultiert im Wesentlichen aus geringeren Aufwendungen für IT, Beratungsleistungen und Instandhaltung. Hier waren insbesondere erhöhte Vorjahresaufwendungen für eine Vorstudie zur Umstellung auf SAP S/4HANA und die Einführung einer neuen Planungssoftware die Treiber.

Das **Finanzergebnis** liegt im aktuellen Geschäftsjahr bei 1,3 Mio. EUR und somit über dem Vorjahr (0,9 Mio. EUR). Wesentlicher Effekt sind gestiegene Erträge aus der Bewertung von Wertpapieren des Anlagevermögens sowie ein Anstieg der Zinserträge aus Geldanlagen.

Damit konnte das **Ergebnis vor Ertragsteuern** mit 3,1 Mio. EUR deutlich gegenüber dem Vorjahr (-2,1 Mio. EUR) gesteigert werden.

Der **Steueraufwand** ist um 0,8 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR angestiegen. Hier wirken sich die stark gestiegenen operativen Beteiligungsergebnisse und ein hoher Aufwand für Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften aus, der steuerlich nicht absetzbar ist.

Der im Geschäftsjahr 2024 erzielte **Jahresüberschuss** in Höhe von 0,9 Mio. EUR wird in Höhe von 0,5 Mio. EUR zur Dividendenausschüttung verwendet. Zudem werden 0,4 Mio. EUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt, so dass die edding AG zum 31. Dezember 2024 einen Bilanzgewinn in Höhe von 0,5 Mio. EUR ausweist. Die Dividende beträgt laut Vorschlag des Vorstands somit 0,51 EUR je Vorzugsstückaktie und 0,50 EUR je Stammstückaktie im rechnerischen Nennwert von 5,00 EUR.

Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2024

Den Jahresüberschuss schätzten wir im Ausblick des Geschäftsberichts 2023 wie folgt ein:

Finanzielle Steuerungsgrößen	2023 Mio. EUR	Prognose 2024 ²² Mio. EUR	2024 Mio. EUR
edding AG (Einzelabschluss)			
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-3,4	-1,5 - 0,5	0,9

²²Veröffentlicht per Ad-hoc-Mitteilung vom 31. Juli 2024; damit wurde die ursprüngliche Prognose im Rahmen des Geschäftsberichts 2023 von 0,0 bis 2,0 Mio. EUR revidiert.

Insbesondere aufgrund der schwachen Umsatzentwicklung in der Business Unit Collaboration @ Work (COWO) sowie der Einmalaufwendungen im Rahmen der Business Unit Lifestyle musste die ursprüngliche Prognose am 31. Juli 2024 per Ad-hoc-Mitteilung revidiert werden. Das Ergebnis liegt nunmehr leicht über der zuletzt veröffentlichten Prognose.

Vermögens- und Finanzlage der edding AG

Die Bilanzsumme der edding AG hat sich mit 78,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 5,1 Mio. EUR vermindert. Die wesentliche Ursache hierfür ist der Rückgang der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Der Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens liegt mit insgesamt 8,5 Mio. EUR leicht über dem Vorjahreswert von 8,0 Mio. EUR, da im Geschäftsjahr 2024 das Niveau der Neuinvestitionen höher als die Summe der Restbuchwerte der zu verzeichnenden Anlagenabgänge und der Abschreibungen ist.

Im Vorjahresvergleich sinkt das Investitionsvolumen der edding AG leicht von 2,3 Mio. EUR auf 2,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024. Im Rahmen des Gesamtvolumens 2024 entfallen auf Investitionen in das Sachanlagevermögen 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,9 Mio. EUR), die im Wesentlichen Anschaffungen von IT-Hardware, Gebäudeeinbauten und Büroausstattung umfassen. Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen haben im Geschäftsjahr 2024 ein Volumen von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR) und betreffen ausschließlich IT-Software.

Das Finanzanlagevermögen hat sich im Vorjahresvergleich mit 36,8 Mio. EUR leicht vermindert (Vorjahr: 37,5 Mio. EUR). Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die durch Verkäufe erzeugte Reduktion des Portfolios

der Anlagen überschüssiger Liquidität, die durch den im Jahr 2024 gestiegenen Zeitwert der zur Deckung der Pensionsverpflichtungen gehaltenen Wertpapiere beinahe kompensiert wird. Die Summe der sogenannten Impact Investments steigt aufgrund weiterer Investitionen im Vorjahresvergleich hingegen leicht an. Im Bereich der Anteile an verbundenen Unternehmen wurde die im Geschäftsjahr 2024 bei der edding Hellas Ltd. erfolgte Kapitalerhöhung in Höhe von 0,5 Mio. EUR bereits vollständig wertberichtigt. Zudem ist im Berichtsjahr eine vollständige Wertberichtigung der Beteiligung an der Legamaster GmbH in Höhe von 0,3 Mio. EUR erfolgt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen setzen sich im Vorjahresvergleich unverändert zusammen:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Verbundene Unternehmen		
edding International GmbH	26.466	26.466
V.D. Ledermann & Co. GmbH	1.534	1.534
EDDING (U.K.) LTD. (Großbritannien)	657	657
Legamaster GmbH	-	300
edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. (Türkei)	-	-
edding Colombia S.A.S. (Kolumbien)	-	-
edding Hellas Ltd. (Griechenland)	-	-
	28.657	28.957
Beteiligungen		
PBS Network GmbH	52	52
Beruf und Familie im Hansebelt gGmbH	9	9
	61	61
	28.718	29.018

Zum 31. Dezember 2024 sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 19,8 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahresstichtag (24,4 Mio. EUR) stark rückläufig. Hinter dieser Entwicklung verbergen sich mehrere wesentliche Effekte: Zwar steigen zum 31. Dezember 2024 die Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen aufgrund des im Vorjahresvergleich um 10,7 Mio. EUR deutlich gestiegenen Beitrags der edding International GmbH stark an. Die edding International GmbH hat jedoch ihre zum Vorjahresstichtag bestehende Darlehensverbindlichkeit gegenüber der edding AG in Höhe von 11,0 Mio. EUR im Laufe des Berichtsjahres vollständig getilgt. Ebenfalls gegenläufig wirkt hierbei die zum 31. Dezember 2024 bestehende Verbindlichkeit aus Verlustübernahme von 1,6 Mio. EUR gegenüber der V.D. Ledermann & Co. GmbH, die im Vorjahr noch nicht bestand. Zudem wurden die Forderungen der edding AG gegenüber der Legamaster GmbH, die zum Vorjahresstichtag mit 1,2 Mio. EUR zu Buche standen, im Geschäftsjahr 2024 vollständig wertberichtigt.

Die flüssigen Mittel der edding AG sinken zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,5 Mio. EUR auf nun 10,4 Mio. EUR, was auf die unterjährige Finanzierung der Geschäftsaktivitäten der edding Gruppe, insbesondere die im vierten Quartal 2024 erfolgten Darlehensvergaben an die Legamaster International B.V. (2,0 Mio. EUR) und die edding Expressive Skin GmbH (0,7 Mio. EUR) zurückzuführen ist. Beide Darlehensforderungen wurden Ende des Berichtsjahres vollständig wertberichtigt.

Das Eigenkapital geht im Berichtsjahr um 0,3 Mio. EUR zurück, da der im Sommer 2024 erfolgte Aktienrückkauf in Höhe von 0,7 Mio. EUR und die unterjährige Dividendenausschüttung von rund 0,5 Mio. EUR den Jahresüberschuss 2024 leicht übersteigen. Die Eigenkapitalquote erhöht sich aufgrund der rückläufigen Bilanzsumme von 72,0 % zum Vorjahresstichtag auf nunmehr 76,3 % zum 31. Dezember 2024.

Die Rückstellungen steigen zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,2 Mio. EUR auf insgesamt 9,3 Mio. EUR an. Wesentlicher Grund hierfür ist die Bildung von Rückstellungen für Ertragsteuern der Geschäftsjahre 2020 bis 2024.

Die Verbindlichkeiten der edding AG gehen zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum Vorjahresstichtag deutlich um 5,3 Mio. EUR zurück, was neben der weiterhin planmäßigen Tilgung der Bankdarlehen insbesondere auf die vollständige Rückführung der Verbindlichkeiten gegenüber der edding Vertrieb GmbH zurückzuführen ist.

Der edding AG stehen Kreditlinien mit einem Gesamtvolumen von 7,8 Mio. EUR (Vorjahr: 7,8 Mio. EUR) zur Verfügung, die zum 31. Dezember 2024 wie im Vorjahr nicht in Anspruch genommen werden.

Zum 31. Dezember 2024 liegen außerbilanzielle Verpflichtungen in Form von Eventualverbindlichkeiten aus gewährten Bürgschaften in Höhe von 5,7 Mio. EUR (Vorjahr: 5,7 Mio. EUR) vor, davon wie im Vorjahr 5,6 Mio. EUR zugunsten verbundener Unternehmen.

Insgesamt war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft im Jahr 2024 und zum Bilanzstichtag jederzeit gegeben. Dies gilt unverändert für das laufende Geschäftsjahr 2025.

Gesamtaussage des Vorstands zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des edding Konzerns und der edding AG

Der Vorstand hält die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des edding Konzerns und der edding AG in 2024 trotz der unverändert schwierigen Rahmenbedingungen für nicht zufriedenstellend.

Die Umsatzerlöse mit 156,0 Mio. EUR sind unter Vorjahresniveau und leicht unterhalb des zuletzt bekannt gegeben Prognosekorridors und damit nicht zufriedenstellend ausgefallen. Nur die Business Unit OFIS verzeichnet ein Umsatzwachstum gegenüber 2023, liegt aber immer noch hinter ihrem ursprünglichen Plan für 2024. Die Business Units COWO und CREHO liegen sowohl hinter dem Vorjahr als auch hinter dem Plan zurück.

Das Konzern-EBIT ist mit 2,6 Mio. EUR in oberen Bereich des Prognosekorridors ausgefallen aber unterhalb des um den Entkonsolidierungsverlust von edding Argentina S.A. bereinigten Vorjahreswertes und unter Plan.

Gleichzeitig sieht der Vorstand positive finanzielle Entwicklungen, die sich aus der Umsetzung unserer Strategie ergeben. Die Finanzergebnisse des Jahres 2024 wurden durch einmalige Auswirkungen von Maßnahmen im Rahmen unseres "3M€-Programmes" beeinträchtigt, der die Organisationskomplexität reduzieren und die künftige Rentabilität verbessern wird. Der Initialaufwand dieser Maßnahmen, wie die Schließung der Produktion in Lochem und einiger Umstrukturierungen am Hauptsitz in Ahrensburg, waren im ursprünglichen Plan für 2024 nicht vorgesehen, werden aber zu einer niedrigeren Aufwandbasis im Jahr 2025 beitragen. Darüber hinaus haben verschiedene andere Initiativen des „3M€-Programmes“ bereits zu einer Senkung der betrieblichen Aufwendungen im Jahr 2024 geführt. Auch wenn die Auswirkungen nicht ausreichen, um das EBIT vollständig in der ursprünglich veröffentlichten Bandbreite zu halten, sind wir zuversichtlich, dass wir einen Weg gefunden haben, die Aufwendungen zu kontrollieren und das EBIT in Zukunft weiter zu verbessern. Der Vorstand hält damit am mittelfristigen Ziel von 10,0 Mio. EUR Konzern-EBIT fest.

Die Finanzlage beurteilt der Vorstand für sich genommen als zufriedenstellend. Obwohl unsere relativen Lagerbestände (days inventory held) leicht gestiegen sind, haben sich alle anderen finanziellen Balanced Score Card KPIs gegenüber dem Vorjahr verbessert. Im Jahr 2024 war die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben. Dies gilt unverändert für das laufende Geschäftsjahr 2025.

Ebenfalls als zufriedenstellend bewertet der Vorstand das Ergebnis der edding AG. Dieses liegt mit 0,9 Mio. EUR leicht über der zuletzt veröffentlichten Prognose und auch innerhalb der ursprünglichen Prognose.

Obwohl die Ergebnisse für 2024 deutlich unter den Erwartungen vom Anfang des Jahres liegen, halten wir die mittelfristigen finanziellen BSC-Ziele für 2026 bei einer stabilen Performance der größten Business Units und positiven zukünftigen Effekten strategischer Entscheidungen immer noch für erreichbar.

Risiko- und Chancenbericht

Der Risiko- und Chancenbericht beschreibt das Risikomanagement (RMS) der edding Gruppe im Sinne des § 91 Abs. 3 AktG. Es umfasst das Risikofrüherkennungssystem im Sinne des § 91 Abs. 2 AktG sowie das Compliance Management Systems (CMS). Außerdem werden die wesentlichen Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internes Kontrollsystem (IKS) sowie RMS gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB beschrieben.

Unternehmerische Entscheidungen werden immer unter Unsicherheit getroffen. Daraus ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken für das Unternehmen im Hinblick auf die Erreichung der Unternehmensziele. Chancen definieren wir als positive Abweichungen vom Plan beziehungsweise den definierten Zielen. Risiken definieren wir als ungewisse Ereignisse, die negative Abweichungen vom Plan oder den definierten Zielen zur Folge haben können. Im Folgenden werden auch die wesentlichen Risiken und Chancen gemäß § 289 Abs. 1 HGB dargestellt.

Das Risikomanagement ist für die edding Gruppe ein wichtiges Instrument zur risikoorientierten Steuerung des Unternehmens. Es dient der frühzeitigen Erkennung sowie der Abmilderung von möglichen Risiken sowie der Wahrnehmung von Chancen, um nachhaltiges Wachstum zu fördern.

Risikomanagementsystem (inklusive Risikofrüherkennungssystem)

Das RMS der edding Gruppe ist integraler Bestandteil der Planungs- und Berichterstattungssysteme in allen Geschäftsbereichen beziehungsweise Konzerngesellschaften. Zum frühzeitigen Erkennen aller wesentlichen Risiken setzt die edding Gruppe ein konzernweites RMS ein.

Strategie und Ziele

Das RMS definiert konzernweit die Risikostrategie sowie die Rahmenbedingungen des Risikomanagementprozesses. Das RMS unterstützt die Risikoeigner bei der Identifizierung sowie der Bewertung der identifizierten Einzelrisiken. Die Einzelrisiken bilden die Grundlage für die Ermittlung der Gesamtrisikosituation, die durch die Aggregation der identifizierten Einzelrisiken bestimmt wird.

Konzeption, Organisation und Umsetzung des RMS werden von Vorstand und Aufsichtsrat der edding AG vorgegeben und überwacht. Die Strategie und Grundsätze des RMS sind in einem konzernweit gültigen Leitfadens dokumentiert.

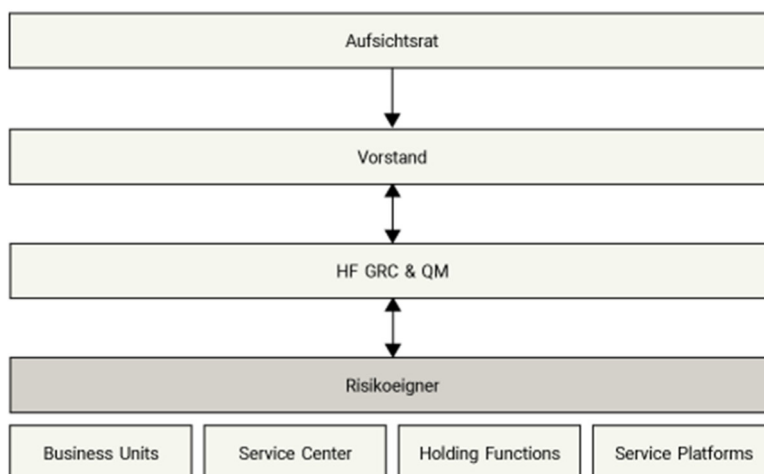
Die Strategie und Grundsätze werden fortlaufend an sich ändernde gesetzliche Rahmenbedingungen angepasst und weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang erfolgte im Jahr 2024 die Implementierung einer Risikomanagementsoftware, die die Anforderungen des IDW PS 340 n.F. bezüglich der Risikoaggregation sowie der Ermittlung der Risikotragfähigkeit des Unternehmens erfüllt.

Das übergeordnete Ziel des RMS ist es, die Widerstandsfähigkeit der edding Gruppe gegenüber Risiken zu stärken, um den langfristigen Erfolg der edding Gruppe zu sichern und die Unternehmensziele zu erreichen. Mit dem RMS sollen frühzeitig Entwicklungen erkannt werden, die den Fortbestand der edding Gruppe gefährden könnten. Des Weiteren soll das standardisierte RMS die verantwortlichen Risikoverantwortlichen dabei unterstützen, Risiken systematisch zu identifizieren und einheitlich zu bewerten. Das RMS zielt durch die Risikokommunikation auch darauf ab, das Risikobewusstsein der Mitarbeitenden zu fördern. Damit ist das Risikofrüherkennungssystem integraler Bestandteil des RMS der edding Gruppe.

Organisation und Überwachung

Der Finanzvorstand ist für das RMS übergeordnet verantwortlich. Die Holding Function Governance, Risk, Compliance & Quality Management ist operativ für die Umsetzung und Weiterentwicklung des RMS der edding Gruppe als zentrales Risikomanagement zuständig. Sie ist direkt dem Finanzvorstand unterstellt und berichtet diesem regelmäßig über den Status des RMS. Der Aufsichtsrat überprüft gemäß den Vorschriften des Aktiengesetzes regelmäßig das RMS.

Die Risikoeigner gehören in der Regel dem Management der Business Units , Service Center und Holding Functions an oder sind Plattformverantwortliche der Standorte der edding Gruppe.

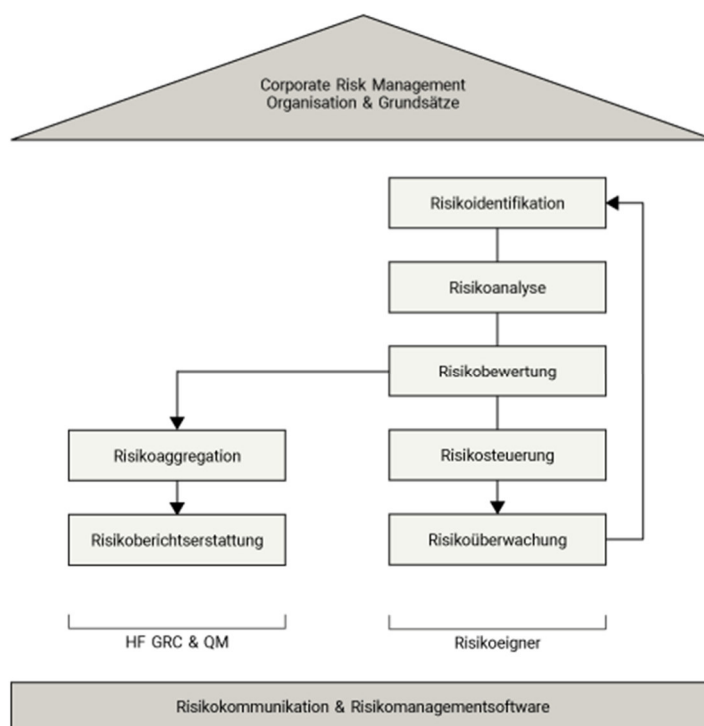


Risikomanagementprozesses

Neben dem zentralen Risikomanagement, das die Strategie und Rahmenbedingungen definiert, umfasst der operative Risikomanagementprozess der edding Gruppe die systematische Identifizierung, Analyse, Bewertung, Steuerung und Überwachung möglicher Risiken. Für die Umsetzung des Risikomanagementprozesses sind die Risikoeigner zuständig. Dieser Prozess dient der Früherkennung von negativen Entwicklungen, die einen wesentlichen Einfluss auf das Unternehmen haben könnten (Risikofrüherkennung).

Das zentrale Risikomanagement unterstützt die Risikoeigner insbesondere bei der regelmäßigen Identifikation, Bewertung und Überprüfung der Risiken und verantwortet die Aggregation der identifizierten Einzelrisiken. Seit 2024 werden die Einzelrisiken mit Hilfe einer Risikomanagementsoftware dokumentiert, simuliert und aggregiert. Das zentrale Risikomanagement berichtet die Ergebnisse der Risikoaggregation an den Vorstand.

Flankiert wird der gesamte Risikomanagementprozess durch die fortlaufende Risikokommunikation.



Im Jahr 2024 wurden weitere Risikoworkshops mit den Geschäftsbereichen (Business Units, Service Center, Holding Functions und Serviceplattformen) durchgeführt. Abschließend fand ein Workshop mit dem Vorstand statt, in dem sowohl über die identifizierten Risiken berichtet wurde, als auch zusätzliche Risiken aus Sicht des Vorstands top down identifiziert wurden. Im Rahmen der Risikoüberprüfung wurden die identifizierten Einzelrisiken von den einzelnen Geschäftsbereichen überprüft und aktualisiert. Bei veränderten Verhältnissen wurde die Risikobewertung angepasst. Ebenso wurden neue Risiken aufgenommen.

Um den Prozess der Risikoüberprüfung mit dem Planungsprozess zu verzahnen, erfolgte die Risikoüberprüfung zeitlich parallel zur Planung. Zur Validierung der Ergebnisse hat das zentrale Risikomanagement gemeinsam mit dem Konzerncontrolling die in der Planung erhobenen Risiken überprüft und mit den im RMS erfassten Risiken abgeglichen.

Nach Abschluss der Risikoüberprüfung wurden die identifizierten Einzelrisiken mittels der Monte-Carlo-Simulation in der Risikomanagementsoftware aggregiert, um die Gesamtrisikosituation der edding Gruppe auf Konzernebene zu ermitteln. Auf Basis der Gesamtrisikosituation wurde anschließend die Risikotragfähigkeit ermittelt, die das maximale Risikoausmaß angibt, das die edding Gruppe ohne Gefährdung seines Fortbestands tragen kann. Dazu wurde das vorhandene Risikodeckungspotenzial dem maximalen Risikopotenzial (Value at Risk 95 %) gegenübergestellt.

Weitere Elemente des Risikofrüherkennungssystems

Das RMS wird durch ein internes Krisenmanagement flankiert. Die Mitarbeitenden der edding Gruppe sind aufgefordert, drohende oder akute Krisen über definierte Meldewege zu melden. Diese Meldewege sind in einer Richtlinie zur Krisenfrüherkennung festgelegt, die in 2024 aktualisiert und erneut konzernweit kommuniziert und veröffentlicht wurde. Meldungen (sog. Incident Reports) der Mitarbeitenden gehen zentral beim Incident Reception Management (IRM) ein, das sich aus Vertretern von der Holding Function Governance, Risk, Compliance & Quality Management und der Holding Function Brands & Communication zusammensetzt. Das IRM prüft das Krisenpotenzial für die edding Gruppe und leitet im Falle einer akuten Krise das Krisenmanagement ein. Sofern es sich bei der Krise um ein strukturelle Risiko handelt, wird das Risiko im RMS erfasst. Damit ist das Krisenmanagement ein weiteres Instrument zur Risikofrüherkennung.

Die Sales Manager und Länderverantwortlichen berichten außerdem quartalsweise an den Vorstand über mögliche Risiken. Dabei werden insbesondere Marktrisiken analysiert.

Im Rahmen der Coronakrise wurde die Workgroup „Risk Management Suppliers“ eingerichtet, in der die Bereiche Service Center Group Operations, Sourcing & Development sowie die Holding Function Governance, Risk, Compliance & Quality Management vertreten sind. Seit Beendigung der Corona-

Pandemie hat sich die Situation in den Lieferketten deutlich entspannt. Die Entwicklungen der Rohstoff-, Energie- und Transportpreise werden weiterhin regelmäßig überwacht, um mögliche Preisänderungsrisiken frühzeitig zu erkennen. Über diese Gruppe werden auch die bestehenden Risiken und Engpässe pro Lieferant überwacht und notwendige Maßnahmen (wie zum Beispiel alternative Rohstoffe, alternative Lieferanten, Lageraufbau von Rohstoffen) ergriffen sowie kommuniziert. Die Steuerung möglicher Risiken und Maßnahmen erfolgt über das interne Task-Management-System. Nennenswerte Lieferengpässe konnten somit bis heute vermieden werden.

Systematik der Risikobewertung

Die Risiken werden im RMS konzernweit einheitlich bewertet. Die Bewertung eines Risikos erfolgt anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenshöhe, welche die finanzielle Auswirkung in EUR auf das geplante operative Ergebnis (EBIT) darstellt. Zur Berechnung der Schadenshöhe werden drei alternative Szenarien (Worst Case, Most likely Case und Best Case) betrachtet. Für die Risikobewertung wird bezogen auf den Bewertungszeitpunkt jeweils das folgende Geschäftsjahr betrachtet.

Die Bewertung erfolgt überwiegend quantitativ. Ist eine exakte quantitative Bestimmung der Eintrittswahrscheinlichkeit nicht möglich, können die Risikoeigner ihre Risiken stattdessen einer Ordinalskala zuordnen. Die Skala reicht von selten bis fast sicher.

Eintrittswahrscheinlichkeit	
Fast sicher	> 80 %
Sehr wahrscheinlich	> 50 % - 80 %
Wahrscheinlich	> 30 % - 50 %
Unwahrscheinlich	> 10 % - 30 %
Selten	0 - 10 %

Beschreibung wesentlicher Risiken

Im Folgenden werden die wesentlichen Risikokategorien erläutert. Soweit sinnvoll und angemessen, enthält die Beschreibung der Risikokategorien auch Angaben zu wesentlichen Einzelrisiken.

Die Risikokategorie „Politische, gesellschaftliche und Umweltrisiken“ wird aufgrund ihrer allgemeinen Bedeutung für die edding Gruppe ebenfalls in diesem Kapitel beschrieben. Für sich genommen stellt sie jedoch kein wesentliches Risiko für das Unternehmen dar.

Eine Risikokategorie wird als wesentlich eingestuft, wenn der Erwartungswert der jeweiligen Risikokategorie 20 % des geplanten EBIT übersteigt. Dieser ergibt sich für jede Risikokategorie aus der Summe der simulierten Erwartungswerte aller Einzelrisiken. Für das Jahr 2025 wird ein geplanter EBIT-Korridor von 3 – 6 Mio. EUR prognostiziert. Für die Bestimmung der Wesentlichkeit wurde die Untergrenze des EBIT-Korridors zugrunde gelegt. Somit liegt die Wesentlichkeitsgrenze bei 600.000,00 EUR. Es wird jeweils das Nettorisiko betrachtet, welches die ergriffenen Gegenmaßnahmen berücksichtigt. Grundlage für den Risikobericht ist der aggregierte „Net Expected Value“ je Risikokategorie, welche im Folgenden in absteigender Reihenfolge auf Basis des „Net Expected Value“ sortiert sind. Wesentliche Risikokategorien sind in der nachfolgenden Tabelle "gelb" markiert. „Grün“ markierte Risikokategorien liegen unterhalb der Wesentlichkeitsgrenze.

Nummer	Risikokategorie	Wesentlich
1	Leistungswirtschaftliche / operative Risiken	●
2	Finanzrisiken	●
3	Rechts- und Compliance-Risiken	●
4	Marktrisiken	●
5	Strategische Risiken	●
6	Corporate Governance Risiken	●
7	Politische, Gesellschaftliche und Umweltrisiken (extern)	●

Leistungswirtschaftliche / operative Risiken

Operative Risiken betreffen die Leistungserstellung und Unterstützungsprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Diese Risiken umfassen unter anderem Bereiche wie Produktion, Logistik, Einkauf, Qualitätssicherung, Marketing und IT.

Die edding Gruppe bezieht ihre Produkte und Rohstoffe aus Deutschland, Europa und Asien. Unterbrechungen in der Lieferkette, zum Beispiel durch geopolitische Spannungen oder Naturkatastrophen, können die Lieferung von Produkten sowie Rohstoffen beeinträchtigen. Im vergangenen Jahr wurde in Japan eine erhöhte seismische Aktivität festgestellt. Das Land wurde von mehreren Erdbeben erschüttert. Solche Erdbeben könnten auch Auswirkungen auf die Lieferkette von edding haben. Eine Verschärfung des geopolitischen Konflikts zwischen China und Taiwan könnte ebenfalls zu Störungen in der Lieferkette führen. Wesentliche Lieferunterbrechungen sind im Jahr 2024 nicht aufgetreten. Zur Vermeidung von Lieferantenausfällen arbeitet edding ausschließlich mit zuverlässigen Lieferanten zusammen. Die hohen Standards der edding Gruppe in den Bereichen Compliance, Arbeitsbedingungen und Umwelt werden mit Hilfe von Lieferantenfragebögen oder Vor-Ort-Audits bei den relevanten Lieferanten sichergestellt. Um die Auswirkungen einer Verzögerung oder eines Ausfalls zu minimieren, hält edding Sicherheitsbestände vor, die im Durchschnitt eine Liefer- bzw. Produktionsfähigkeit von bis zu drei Monaten abdecken. Zusätzlich besteht eine Lieferantenausfallversicherung.

Effiziente Prozesse und ein reibungsloser Geschäftsablauf hängen maßgeblich von einer leistungsfähigen und sicheren IT-Infrastruktur ab. Die Sicherheit und Verfügbarkeit der IT-Infrastruktur haben dabei höchste Priorität. Schwerwiegende Ausfälle der IT-Systeme können zu erheblichen Betriebsunterbrechungen führen. Die Wahrscheinlichkeit eines Cyberangriffs bleibt für Unternehmen in Deutschland aber auch weltweit nach wie vor hoch. Solche Angriffe können erhebliche Systemunterbrechungen, den Verlust vertraulicher Daten sowie Reputationsschäden und Haftungsansprüche zur Folge haben. Um diese Risiken zu minimieren, überwacht das Service Center IT kontinuierlich die IT-Infrastruktur, Applikationen, die Vergabe und Nutzung von administrativen Rechten und Benutzeraktivitäten. Zu den technischen und operativen Maßnahmen zählen unter anderem präventive Systemwartungen, Sicherheitsüberprüfungen gemäß CIS/BSI-Standards und Anwenderschulungen.

Die weltweite Geschäftstätigkeit unterliegt Standortrisiken, die sich aus physischen Unterbrechungen der betrieblichen Abläufe, insbesondere in den konzerneigenen Produktionsstätten, ergeben können. Solche Unterbrechungen können mitunter durch Naturkatastrophen, Brände oder Ausfall von Produktionsmaschinen verursacht werden. Um Ausfälle von Maschinen in der Produktion vorzubeugen, werden die Maschinen regelmäßig gewartet. Für die wichtigsten Produkte stehen Ersatzmaschinen zur Verfügung. Sicherheitsbestände können einen Produktionsausfall für eine gewisse Zeit überbrücken. Außerdem hat edding in neue Maschinen investiert. 2025 wird mit der Ertüchtigung / Modernisierung der Brandlöschanlage am Produktionsstandort begonnen. Bei einem Brand gelten die Notfallpläne am jeweiligen Standort.

Grundsätzlich kann es aufgrund von Störungen im Logistikprozess oder Engpässen bei Transportkapazitäten zu Verzögerungen bei der Auslieferung von Waren kommen. Zur Überwachung der Lieferperformance setzt edding ein kennzahlenbasiertes Monitoring ein. Im Jahr 2024 kam es zu keinen wesentlichen Unterbrechungen der Warenlieferungen.

Für das Gebäude am Standort Ahrensburg wurde in 2024 ein Energieausweis ausgestellt. Die Erwartungen an den energetischen Zustand wurden übertroffen. Außerplanmäßige energetische Sanierungsmaßnahmen werden nicht erwartet. Ebenso sind 2025 keine neuen gesetzlichen Vorgaben in Aussicht, die Sanierungsmaßnahmen erforderlich machen. Das Risiko wird daher aktuell nicht mehr als wesentlich eingestuft.

Finanzrisiken

Finanzrisiken umfassen hauptsächlich Wechselkurs-, Zins- und Forderungsausfallrisiken. Veränderungen im Wechselkurs und Zins können sowohl positive (Chance) als auch negative (Risiko) Abweichungen vom Plan oder der Prognose darstellen.

Hierbei ist ein wesentliches Einzelrisiko auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der edding AG/edding International GmbH als Einzelgesellschaften sowie der Vermögens- und Finanzlage der edding Gruppe zu nennen: Die Konzerngesellschaft edding Colombia S.A.S. verfügt über eine Kreditlinie bei einer lokalen Geschäftsbank mit einer schwankenden Ausnutzung. Das Risiko des Zahlungsausfalls ist durch ein Aval der edding International GmbH über eine deutsche Geschäftsbank abgesichert. Wenn die edding Colombia S.A.S. bei negativem Geschäftsverlauf selbstständig nicht in der Lage sein sollte, unterjährige Inanspruchnahmen der Kreditlinie an die kolumbianische Bank wieder zurückzuzahlen, könnte das Szenario eintreten, dass die kolumbianische Bank die edding International GmbH im Rahmen des Avals heranzieht.

Dies hätte im Jahresabschluss der edding AG, der das Jahresergebnis der edding International GmbH einbezieht, einen Aufwand sowie einen Liquiditätsabfluss zur Folge. Im Konzernabschluss der edding Gruppe würde sich lediglich der Liquiditätsabfluss niederschlagen, ein Effekt in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung träte nicht ein. edding begegnet diesem Risiko mit dauerhaftem Monitoring und Sicherstellung der Liquidität der edding Colombia S.A.S., beispielsweise durch Maßnahmen im Bereich Working Capital Management.

Darüber hinaus stellen Finanzrisiken aufgrund gezielter Sicherungsgeschäfte in der Nettobetrachtung kein wesentliches Risiko dar. Die Konzerngesellschaften der edding Gruppe sind jedoch aufgrund der internationalen Vertriebsaktivitäten und der damit verbundenen Warenbeschaffung aus verschiedenen Ländern, die zu Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen führt, insbesondere Wechselkursschwankungen permanent ausgesetzt.

Aus Konzernsicht sind hier im Wesentlichen Risiken aus der Warenbeschaffung in Japanischen Yen und US-Dollar zu nennen. In geringerem Umfang bestehen Risiken aus Vertriebsaktivitäten in Fremdwährung und den daraus resultierenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen; dies betrifft die Vertriebsgesellschaften in der Türkei, Kolumbien und Großbritannien.

Zur Steuerung der Wechselkursrisiken wird seit mehreren Jahren ein von einer Treasury-Management-Beratung erstelltes Software-Tool auf der Basis von Microsoft Excel eingesetzt. Dieses sieht eine quartalsweise Messung unserer Risikoposition vor. Dabei werden alle offenen Positionen und bestehenden Sicherungsgeschäfte erfasst und definierten Limits in Bezug auf die Summe der offenen Positionen sowie eines diversifizierten Risikos gegenübergestellt. Die Limits werden in der Regel jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Bei Limit-Überschreitungen werden zusätzliche Sicherungsmaßnahmen erwogen.

Im Übrigen basiert unser Risikomanagement in diesem Bereich auf einem internen Kontrollsystem (IKS), das die Funktionstrennung von Handel und Abwicklung vorsieht. Weiterhin werden Sicherungsgeschäfte ausschließlich durch die edding International GmbH abgeschlossen und in Einzelfällen intern an Landesgesellschaften durchgereicht; letztere haben ohne Genehmigung durch die Zentrale keine Befugnis zum selbständigen Abschluss von Sicherungsgeschäften.

Unsere vorrangigen Motive für die Absicherung gegen Finanzmarktrisiken sind Planungssicherheit im Rahmen der Warenbeschaffung sowie Verringerung der Risikoexposition in den Bilanzen unserer in Fremdwährung operierenden Tochtergesellschaften. Beim Abschluss von Sicherungsgeschäften beschränken wir uns daher im Wesentlichen auf gängige Termingeschäfte und Optionen, die ausschließlich zur Sicherung von Grundgeschäften abgeschlossen werden, nicht aber zu Spekulationszwecken.

Für die Warenbeschaffung in Japanischen Yen haben wir einen Sicherungshorizont von zwölf Monaten. Höhere Risiken aus einer nicht ausgeglichenen Währungsbilanz bei unseren in Fremdwährung operierenden Tochtergesellschaften bestehen nicht. Bei dieser Betrachtung werden in der Regel neben den monetären Vermögensgegenständen und Schulden auch die Vorratsbestände mit einbezogen, weil diese im Falle einer Abwertung der Landeswährung zwar bilanziell, nicht jedoch wirtschaftlich an Wert verlieren.

Zinsänderungsrisiken konnten durch den Verkauf der edding Argentina S.A. in 2023 deutlich reduziert werden; andererseits hat die Wende in der Zentralbankpolitik der Türkei zu deutlich höheren Zinsaufwendungen geführt als in der Vergangenheit.

Die sich aus unserem Finanzrisikomanagement ableitenden Maßnahmen zur Risikominimierung im Bereich der Preis-, Währungs-, Zins- sowie weiterer Risiken sind in Textziffer 35 des Konzernanhangs dargestellt. Die Sensitivitäten bei Wechselkursveränderungen finden sich ebenfalls in Textziffer 35.

Im geringeren Umfang ist edding von Forderungsausfallrisiken betroffen.

Rechts- und Compliance-Risiken

Rechts- und Compliance-Risiken ergeben sich aus der Verletzung gesetzlicher und sonstiger rechtlicher Vorschriften oder Vereinbarungen. Solche Verstöße können zu Haftungsansprüchen, Bußgeldern oder Vertragsstrafen führen.

Die Einhaltung von Gesetzen und internen Richtlinien hat für edding höchste Priorität. Die zunehmende Regelungsdichte und Ausweitung der Regulierungslandschaft auf nationaler und internationaler Ebene stellt edding jedoch vor wachsende Herausforderungen.

Als produzierendes Unternehmen bestehen grundsätzlich Risiken im Bereich der Produkthaftung und Produkt-Compliance. edding ist bei der Herstellung seiner Produkte zur Einhaltung der geltenden Vorschriften zur Produktsicherheit und zur Umsetzung der geltenden Kennzeichnungspflichten für

Verpackungen verpflichtet. Die für edding relevanten produktbezogenen Vorschriften betreffen insbesondere die Verwendung bestimmter Inhaltsstoffe nach der REACH-Verordnung. Entsprechende Verstöße gegen diese Vorschriften können zu Bußgeldern oder Produkthaftungsansprüchen führen. Aus diesem Grund werden die produktbezogenen Vorschriften vom Service Center Regulatory Affairs überwacht. In Übereinstimmung mit der neuen EU-Produktsicherheitsverordnung wurden Risikoanalysen durch das Service Center Regulatory Affairs durchgeführt und entsprechend dokumentiert. Zudem holt edding die entsprechenden Nachweise ein, die nach den Produktsicherheitsvorschriften erforderlich sind.

Insbesondere der EU Green Deal führt zu einer verstärkten Regulierung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) auf europäischer Ebene. Zu den wichtigsten Vorschriften zählen die EU-Produktsicherheitsverordnung und zukünftige Vorschriften wie die EU-Entwaldungsverordnung sowie verschiedene Richtlinien (z.B. EmpCo, Green Claims, CSRD). Die Anpassung an die vielfältigen Vorschriften kann zusätzliche Kosten verursachen. Um ein systematisches Vorgehen zu gewährleisten, hat edding bereits mit der Analyse der Auswirkungen der Anti-Greenwashing-Vorschriften auf die Kommunikation, den Vertrieb und das Produktmarketing begonnen. Im Rahmen eines übergreifenden Projektes werden die entsprechenden Maßnahmen auf Basis einer abgestimmten Strategie definiert und umgesetzt. Jedoch erhöhen insbesondere verstärkte Aktivitäten von Verbraucherschutzbehörden und eine strengere Rechtsprechung das Risiko, dass umweltbezogene Aussagen als unzulässig eingestuft werden. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, ist die Erstellung von Richtlinien und Checklisten zur Überprüfung einzelner Green Claims vorgesehen.

edding beobachtet die regulatorische Landschaft mit Hilfe eines Rechtsquellenkatasters und stellt die Einhaltung der Vorschriften durch ein effektives Compliance Management sicher. Dazu gehören zum Beispiel das rechtzeitige Anpassen an neue Regulierungen und das Umsetzen geeigneter Maßnahmen unter anderem zur Vermeidung von Greenwashing und im Bereich der Produktsicherheit.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten birgt ein allgemeines Datenschutzrisiko. Die Holding Function Governance, Risk, Compliance & Quality Management hat ihre Aktivitäten im Bereich Datenschutz intensiviert. edding hat spezielle Richtlinien zum Schutz personenbezogener Daten (z. B. Einsatz von KI) erlassen und Vertraulichkeitslabels eingeführt, die schutzwürdige Informationen und personenbezogene Daten vor unrechtmäßiger oder unbeabsichtigter Offenlegung schützen sollen.

Marktrisiken

Marktrisiken beziehen sich auf Wettbewerbs-, Preis- und Nachfragerisiken und betreffen sowohl die Absatz- als auch die Beschaffungsseite. Sie ergeben sich insbesondere aus dem Wettbewerbsumfeld und der Kundenstruktur.

Mit den Business Units OFIS, CREHO und COWO bietet die edding Gruppe ein breites Produktportfolio für verschiedene Segmente wie Industrie, Bildung, Büro, Arbeit und Kreativität an. edding ist in zwölf Ländern mit eigenen Vertriebsgesellschaften oder Niederlassungen aktiv und arbeitet mit Vertriebspartnern in rund 100 Ländern zusammen. In 2024 war die wirtschaftliche Entwicklung in der EU und in Deutschland weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Insbesondere der deutsche Automobilsektor verzeichnete 2024 einen deutlichen Abschwung, der durch einen starken Absatzrückgang, insbesondere auf dem chinesischen Markt, sowie durch Herausforderungen bei der Elektrifizierung der Fahrzeugflotten gekennzeichnet war. Die Automobilhersteller und ihre Zulieferer sind eine wichtige Kundengruppe der Business Unit OFIS, deren wirtschaftliche Schwäche sich in einem Rückgang der Nachfrage niederschlägt und sich auch im Jahr 2025 weiterhin negativ auf die Nachfragesituation auswirken kann.

Der klassische PBS-Markt ist insgesamt seit einigen Jahren kontinuierlich rückläufig. Wettbewerber versuchen, ihre Marktanteile und damit ihr Geschäft zu sichern, was in einem rückläufigen Markt zu einer Verschärfung des Wettbewerbs führt. Als Folge eines tendenziell gesättigten Marktes, insbesondere im Büro-, Bildungs- und Industriesegment, entsteht somit ein Angebotsüberhang, was neben der Wettbewerbsintensität zu einem Preisdruck führt. Erschwerend kommt hinzu, dass der Handel zunehmend Eigenmarken entwickelt, die in direkter Konkurrenz zu edding und anderen Markenherstellern stehen. Eigenmarken haben häufig ein niedrigeres Preisniveau, wodurch der Preisdruck auf die Markenhersteller verstärkt werden kann.

Aus diesem Grund hat die Business Unit OFIS neben den Kernmärkten mehrere Challenger-Märkte definiert, in denen sie Wachstumspotenzial sieht. Die Business Unit OFIS strebt in diesen Märkten die Stärkung seiner Marktposition durch strategische Investitionen an. Im Rahmen des Omni-Channel-Ansatzes planen die Business Units OFIS und CREHO außerdem eine Erweiterung der Touch Points in den Online-Vertriebskanälen, um eine breitere Zielgruppe zu erreichen.

Sowohl Kunden als auch Endverbraucher legen zunehmend Wert auf nachhaltige Schreibwaren und bevorzugen Produkte, die umweltfreundliche oder recycelte Materialien enthalten. Dies zeigt sich auch in den gestiegenen Nachhaltigkeitsanforderungen unserer B2B-Kunden. Dies kann die Nachfrage hin zu nachhaltigeren Produkten verschieben und die Nachfrage nach „konventionellen“ Produkten verhältnismäßig schwächen.

Um dieser Nachfrageverschiebung entgegenzuwirken setzt edding auf dem Weg zum regenerativen Unternehmen im Sinne unserer „profit-for Strategie“ verstärkt auf den Einsatz nachhaltiger Materialien und Produkte. So bestehen beispielsweise Kappe und Schaft des EcoLine Highlighters zu mindestens 90 % aus nachwachsenden Rohstoffen. Die Permanentmarker, Whiteboard- und Flipchartmarker der EcoLine bestehen zu 83 % aus Post-Consumer-Kunststoffen. Die Schäfte der Permanent- und Whiteboardmarker werden nach und nach auf 100 % recyceltem Post-Consumer-Aluminium umgestellt. edding hat zudem ein internes Umwelt- und Nachhaltigkeitsgremium eingerichtet, das sich aus Experten in diesen Bereich zusammensetzt. Aufgabe dieses Gremiums ist es, Umweltinitiativen (zum Beispiel Einsatz nachhaltiger Materialien) zu bewerten und deren Umsetzung durch klare Prozesse und Fachexpertise voranzutreiben, um das Ziel, 3.000 CO₂e-Emissionen bis 2026 einzusparen, bestmöglich zu erreichen.

Auch unsere Wettbewerber setzen in zunehmendem Maße auf den Einsatz von nachhaltigen Materialien und Nachhaltigkeitssiegeln, um sich am Markt besser zu positionieren. Darüber hinaus könnten zukünftige gesetzliche Regelungen zur Verhinderung von Greenwashing dazu führen, dass eine klare und eindeutige Differenzierung hinsichtlich bestimmter Nachhaltigkeitsaspekte gegenüber dem Endverbraucher erschwert wird. Daher beginnt edding bereits jetzt damit, seine Nachhaltigkeitskommunikation anzupassen, mit dem Ziel, die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen und gleichzeitig die Kommunikation im Sinne der „profit-for Strategie“ bestmöglich zu gestalten.

edding steht für erstklassige und qualitativ hochwertige Produkte. Produktfälschungen stellen daher generell ein Risiko für das Markenimage von edding dar. Das Vertrauen der Kunden kann durch den Verkauf von Plagiaten mit minderer Qualität beeinträchtigt werden. Ein Verdacht auf Produktpiraterie in der Türkei hat sich erhärtet und wird derzeit untersucht, um den Sachverhalt sorgfältig aufzuklären und um mögliche größere Auswirkungen auf den Markt zu verhindern. Dieser Vorfall hat jedoch weiterhin keine wesentlichen Auswirkungen auf das Unternehmen.

Strategische Risiken

Strategische Risiken ergeben sich unmittelbar aus der Unternehmensstrategie und strategischen Entscheidungen des Managements, zum Beispiel im Bereich Mergers & Acquisitions oder Investitionen. Solche Risiken gefährden typischerweise wichtige Erfolgspotenziale des Unternehmens (zum Beispiel Kernkompetenzen, Wettbewerbsvorteile).

Die zunehmende Digitalisierung führt zu einer Veränderung der Präferenzen bei den Kunden und Konsumenten. Digitale und hybride Arbeitsformen wie Home Office, Remote Working und Co-Working reduzieren den Bedarf der Unternehmen an klassischen Produkten wie zum Beispiel Highlighter oder Whiteboardmarker. Auch der Einsatz digitaler Arbeitsmittel in Schulen, wie Laptops oder digitale Tafeln, trägt auch dazu bei, dass traditionelle Produkte weniger genutzt werden. Dies könnte zu einem weiteren Rückgang der Nachfrage nach klassischen Schreibwarenprodukten führen und erfordert innovative Lösungen zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit.

Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit ist die edding Gruppe mehrere strategische Kooperationen eingegangen, die den Zugang zu einem breiteren Produktsortiment ermöglichen.

Seit 2024 übernimmt edding den Vertrieb des Schreibwaren-Sortiments der Marke „share“. Diese Kooperation stärkt nicht nur das soziale Engagement von edding, indem für jedes verkaufte Produkt eine Schulstunde in Uganda ermöglicht wird. Vielmehr konnte edding sein Produktportfolio diversifizieren und vertreibt seither unter anderem auch Buntstifte, Füllfederhalter und Deckfarbkasten namhafter europäischer Hersteller.

Im Jahr 2024 ist Legamaster eine strategische Partnerschaft mit einem Hersteller eingegangen, der auf die Produktion intelligenter, interaktiver Displays spezialisiert ist und über eine breite Produktpalette weiterer innovativer Displaylösungen verfügt. Darüber hinaus hat Legamaster im Jahr 2024 mehrere neue Versionen seiner elektronischen Displays (EVOLVE 2, EXPLORER 2, HORIZON) mit verbesserter Konnektivität, neuen App-Integrationen und größeren Touchscreens auf den Markt gebracht.

Zudem ist edding ständig auf der Suche nach neuen Lieferanten für innovative Produkte zur Erschließung neuer oder zur Erweiterung bestehender Zielgruppen. Darüber hinaus bedient die Business Unit CREHO die steigende Nachfrage nach Kreativprodukten, insbesondere im Kernmarkt Deutschland, mit neuen

Kreativprodukten wie Acrylstiften für verschiedene Anwendungsbereiche (zum Beispiel Malen, Beschriften, Pinseln) oder ausgefallenen Kreativ-Sets (zum Beispiel Manga-Sets).

Die Produktmarke edding steht insbesondere in Deutschland als Synonym für hochwertige Permanentmarker. Mit dem Erfolg unserer starken Marke ist grundsätzlich auch ein Risiko für das Markenimage durch negative Berichterstattung in der Presse und Social Media verbunden. Der damit verbundene Vertrauensverlust bei Kunden und Endverbrauchern kann sich negativ auf den wirtschaftlichen Erfolg der edding Gruppe auswirken. Zur Stärkung der Konzernmarke „edding“ hat die edding Gruppe zu Beginn des Jahres 2025 eine neue Markenstrategie lanciert, die die Produktmarken edding, Legamaster und PLAYROOM unter einem Dach mit neuem Design vereint. Durch die starke Identifikation der Kunden mit der Produktmarke edding profitieren auch die anderen Produktmarken von der neuen Markenstrategie der edding Gruppe. Die externe Kommunikation und Pressearbeit wird eng von der Holding Function Brands & Communication gesteuert. Das Risiko wird daher aktuell nicht mehr als wesentlich eingestuft.

Politische, Gesellschaftliche und Umweltrisiken (extern)

Diese Risiken sind häufig auf Veränderungen der politischen Rahmenbedingungen, gesellschaftlicher Entwicklungen oder Klima- und Umwelteinflüsse zurückzuführen. Sie sind also durch exogene Faktoren bedingt.

Themen wie Umwelt, Klima und Politik gewinnen gesamtgesellschaftlich an Bedeutung. Auch Unternehmen müssen sich aufgrund zunehmender Regulierung immer häufiger mit Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) auseinandersetzen. edding nimmt seine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt ernst. Mit der „profit-for Strategie“ hat sich edding daher auch zum Ziel gesetzt, die Umwelt durch eine Reduktion der CO₂e-Emissionen um 3.000 Tonnen zu schonen und einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. So ermöglicht edding durch die Kooperation mit der share GmbH Bildung für Schulkinder, zum Beispiel durch ein Hilfsprojekt für Kinder in Uganda.

Der Bereich Corporate Sustainability Management (CSM) wurde 2024 personell verstärkt, um den gestiegenen Anforderungen im Bereich der nichtfinanziellen Berichterstattung gerecht zu werden. Für mehr Informationen zum CSM und der Unternehmensstrategie im Bereich Nachhaltigkeit verweisen wir auf den Abschnitt "Strategisch organisatorischer Nachhaltigkeitsansatz" in der Nichtfinanziellen Konzernklärung.

Aufgrund der internationalen Unternehmensstruktur mit Konzerngesellschaften und Betriebsstätten in zwölf Ländern und dem Vertrieb über Distributionspartner in rund 100 Ländern weltweit ist edding unter Umständen vielfältigen politischen Risiken ausgesetzt. Die zunehmende Internationalisierung bewirkt jedoch auch eine breitere Risikoverteilung aus Sicht des Unternehmens. Eine Maßnahme zur Risikoallokation ist daher der Vertrieb in eine Vielzahl unterschiedlicher Länder. Insbesondere die Expansion in Wachstumsmärkte bietet erhebliche Wachstumschancen und reduziert die Abhängigkeit vom deutschen Markt sowie von damit verbundenen konjunkturellen und politischen Entwicklungen.

Geopolitische Ereignisse wie eine potenzielle Invasion Chinas in Taiwan können sich unabhängig davon erheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der edding Gruppe auswirken. In diesem Fall wäre besonders die Business Unit COWO betroffen, deren Verfügbarkeit von elektronischen Screens stark von Lieferketten in Taiwan und China abhängen. Gleiches gilt im Fall höherer Beschaffungspreise von europäischen Lieferanten, sollte es für traditionelle Legamaster-Produkte Importsanktionen geben. Aufgrund der Systematik unseres RMS und insbesondere der geringen Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt hier die Einstufung als nicht wesentliches Risiko. Dennoch haben wir derartige Szenarien im Blick.

Das gilt analog auch für wirtschaftspolitische Ereignisse, wie sie zum Beispiel in Südamerika häufiger vorkommen aber auch in der Türkei für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden können. Dazu zählen Devisenbeschränkungen ebenso wie eine Verschärfung der Hyperinflation. Auch hierüber sind wir – unabhängig vom RMS – mit Mitarbeitenden in den betreffenden Tochtergesellschaften im regelmäßigen Austausch.

Die Ankündigung von US-Präsident Trump, neue Zollschränken zu errichten, könnte die Handelsbeziehungen zwischen den USA und Europa belasten, Importprodukte verteuern und die Nachfrage nach europäischen Produkten in den USA dämpfen. Trumps Fokus auf fossile Energieträger, die mögliche Rücknahme von Umweltauflagen sowie der Ausstieg der USA aus dem Pariser Klimaabkommen könnten die globalen Bemühungen zur Bekämpfung des Klimawandels beeinträchtigen. Dieses Vorgehen steht damit der „profit-for Strategie“ von edding diametral entgegen. Geopolitische Spannungen, die durch die Politik Trumps noch verstärkt werden könnten, könnten das allgemeine Geschäftsklima weiter negativ beeinflussen und zu erhöhter Unsicherheit und Zurückhaltung in der Weltwirtschaft führen.

Beurteilung der Gesamtrisikosituation durch den Vorstand

Die Gesamtrisikosituation der edding Gruppe ergibt sich aus der Aggregation aller identifizierten Einzelrisiken. Die Aggregation ermöglicht eine Aussage zur Risikolage und zu einer möglichen Bestandsgefährdung der edding Gruppe. Die Berechnung der Risikotragfähigkeit hat ergeben, dass die edding Gruppe über ein ausreichendes Risikodeckungspotenzial verfügt, um das maximale Risikopotenzial abzudecken. Dieses wurde auf Basis des Value at Risk mit einem Konfidenzniveau von 95 % berechnet. Es sind somit keine einzelnen oder aggregierten Risiken erkennbar, die den Fortbestand der edding Gruppe derzeit gefährden könnten. Den identifizierten Risiken stehen zudem mögliche Chancen gegenüber, die potenzielle Risiken kompensieren können.

Beschreibung wesentlicher Chancen

Als mittelständisches börsennotiertes Unternehmen sehen wir es dabei als unsere wesentliche Herausforderung, ein kontinuierliches Risikobewusstsein und aktives Risikomanagement mit unternehmerisch geprägter Chancenorientierung in Einklang zu halten. Wir verfügen dabei sowohl hinsichtlich der Risikobewertung als auch bezüglich der Chancenbewertung über solide Steuerungsinstrumente, um die notwendige Balance aufrechtzuerhalten.

Im Folgenden werden die wesentlichen Chancen des Unternehmens beschrieben. Die Gliederung der Chancen nach den einzelnen Feldern erfolgt analog zum Risikomanagement. Chancen sind Ereignisse oder Entwicklungen, die im Falle ihres Eintretens zu einer deutlichen Verbesserung der Umsatz- oder Ertragslage des edding Konzerns führen oder die Erreichung der Unternehmensziele wesentlich fördern können.

Als Basis für unsere Planungen und Budgets gehen wir von den im Abschnitt Prognosebericht aufgeführten wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen aus.

Strategische Chancen

Die edding Gruppe hat im Herbst 2023 ihre neue „**profit-for Strategie 2026**“ bekanntgegeben und begonnen, ihre strategische Neuausrichtung aktiv zu kommunizieren. Mit der weiteren Detaillierung und der kontinuierlichen Umsetzung der einzelnen Strategiefelder, insbesondere der Nachhaltigkeitsziele, werden diese auch für unsere aktuellen und potenziellen Geschäftspartner sichtbar und konkreter. Insbesondere unsere beiden ersten Leuchtturm-Projekte, die Vertiefung der Kooperation mit der Social Impact Marke „share“ und die Umstellung der Schäfte unserer Premium Permanentpartner auf recyceltes Aluminium, haben bereits ein sehr positives Echo bei relevanten Handelspartnern und Branchenteilnehmern hervorgerufen. Sollten wir bei der weiteren Umsetzung ähnlicher neuer Projekte beziehungsweise bei der kommunikativen Durchdringung mit den initiierten Themen besser als bisher geplant voranschreiten, sehen wir hier erhebliche Zusatzpotenziale. Diese könnten sowohl durch eine erfolgreiche Umsetzung der spezifischen Einzelprojekte als auch durch eine höhere Gesamtattraktivität der Konzernmarken als ein glaubhafter „Pioneer on Purpose“ bei Handelspartnern und Konsumenten wirksam werden.

Eine hohe Bereitschaft und Kompetenz zu **Kooperation und Zusammenarbeit** ist wesentliche Grundlage unserer Umsetzungsstrategie für Vermarktungsinitiativen. Dies gilt sowohl für die kontinuierliche Weiterentwicklung bestehender Sortimente in etablierten und neuen Märkten, als auch die Entwicklung von neuen Lösungsangeboten. Wir sehen hierin nicht nur die synergetischen Effizienz- und Kompetenzgewinne für die jeweiligen Einzelthemen, sondern auch die Basis für weitere gemeinsame Projekte mit den jeweiligen Kooperationspartnern. Wir sehen bereits heute, dass wir nach Umsetzung erster Projekte mit unseren Partnern tiefer in den offenen Austausch und faire Evaluierung von zusätzlichen Kooperationsfeldern gelangen. Wir streben daher eine Stärkung der kooperativen Grundeinstellung im gesamten Konzern an. Die erfolgreichen Projekte der jüngeren Vergangenheit („share“-Kooperation, Zusammenarbeit mit Colart bei Vertrieb und Entwicklung von Kreativprodukten, diverse neuere Kooperationen zu Entwicklung und Vertrieb von industriellen Spezialmarkern) könnten weitere Partner ermutigen und neue Türen für Kooperationen öffnen, die sich schließlich in schnelleren und profitableren Lösungsentwicklungen auszahlen.

Darüber hinaus haben wir eine deutlich stärkere **Endkonsumenten Orientierung** („Consumer Centricity“) als strategisches Entwicklungsfeld definiert. Unsere Kompetenzschwerpunkte und unsere historische Prägung sind bisher primär indirekte Vermarktungsansätze. Bis dato generieren wir den überwiegenden Anteil unserer Umsätze und Margen über indirekte Vertriebsmodelle, also fast immer über einen mehrstufigen Endkonsumentenzugang. Bei allen Vorteilen dieses Ansatzes, fehlt uns in diesem Modell jedoch der direkte Zugang zum Endkonsumenten und wir generieren nur sehr punktuell Erkenntnisse über die Bedürfnisse des Kunden beziehungsweise stehen sehr selten in direktem Austausch mit ihm. Wir streben im Prinzip für alle Geschäftsfelder eine Verbreiterung und Vertiefung unseres Konsumentenverständnisses an, welches uns deutlich stärkere datengetriebene und bessere Entscheidungen ermöglichen soll, wo

möglich und kommerziell vertretbar. Wir befinden uns dabei sowohl konzeptionell als auch technologisch noch am Beginn der Entwicklung, streben jedoch den kontinuierlichen Ausbau von Erfahrungen und Kompetenzen an. Sollten wir hierbei schneller relevante Entwicklungsschritte bei Datengenerierung, -analytik und kommerzieller Nutzung machen, wird sich dies positiv auf unsere Umsätze und Erträge auswirken.

Markchancen

Wie in den vorstehenden Berichten ausgeführt, befand sich die Mehrzahl unserer Geschäftsaktivitäten in einem schwierigen Marktumfeld mit schleppender oder gar rückläufiger Nachfrage, und dies teilweise bereits seit einigen Jahren. Auf dieser Grundlage haben wir auch für die Planung des Geschäftsjahres 2024 keine signifikanten ökonomischen Erholungstendenzen zu Grunde gelegt. Sollte sich vor allem in Europa, Lateinamerika und den USA die **Konjunktur** deutlich positiver als prognostiziert entwickeln, wird sich dies positiv auf unsere Umsätze und Erträge auswirken:

- Die Business Unit OFIS profitiert stark von einer konjunkturellen Verbesserung über eine stärkere Nachfrage nach Verbrauchsmaterialien (Markern) in Büro und Industrie.
- Die Business Unit COWO profitiert sowohl über stärkere Nachfrage nach Verbrauchsmaterialien in Büros (Papier, Marker), von höheren Budgets im Bildungsbereich als auch von einer höheren Investitionsbereitschaft von Unternehmen in visuelle Kommunikation und Kollaboration (Ausstattung Konferenzräume, Modernisierung von Kreativräumen).
- Die Business Unit ITS profitiert in Form steigender Lizenzerlöse bei konjunkturellem Wachstum von höheren Verbräuchen bei Druckerpatronen in installierten Drucksystemen sowie von einer höheren Investitionsbereitschaft für neuere und modernere Drucksysteme.
- Für die Business Unit CREHO bedeutet eine Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Lage zunächst eine höhere Konsumlaune der privaten Konsumenten. Umsatzzuwächse werden dabei jedoch stark vom Kaufverhalten und der Freizeitgestaltung der Konsumenten abhängen, ein höheres verfügbares Einkommen sollte jedoch für beide Teilbereiche positive Entwicklungen ermöglichen: Mehrausgaben für kreatives Gestalten als auch umfangreichere Aktivitäten rund um Dekorieren und Reparieren zu Hause.

Für die Business Unit COWO sind Investitionen in den Bildungsbereich ein wesentlicher Treiber des Wachstums mit interaktiven Lösungen (e-Screens). Sollten hier entsprechende **Sonderprogramme** wie beispielsweise der diskutierte Digitalpakt 2.0 in Deutschland oder vergleichbare Ansätze in anderen Ländern mit bereits guter aktueller Marktdurchdringung (Schweiz, Benelux, Großbritannien, Schweden, Frankreich) kurzfristig aufgelegt werden, dürfte dies unsere Erträge verbessern.

Bei aller Bedeutung der externen Faktoren liegen weiterhin große Erfolgshebel in der Umsetzung von neuen Initiativen und Lösungsangeboten. Sollten sich die für die nähere Zukunft geplanten **Neuheiten** schneller oder erfolgreicher als geplant umsetzen, wird dies unsere Chancen auf höhere Erträge deutlich verbessern. Aktuell gilt dies insbesondere für

- Umsetzung der neuen „share“-Kooperation in Business Unit CREHO
- Neuplatzierungen der Glitter-Produkte und des edding X Multi Marker für Business Unit CREHO
- Verkaufsstart beziehungsweise internationale Vertriebsweiterung für neue industrielle Spezialmarker in Business Unit OFIS
- Einführung und kontinuierliche Weiterentwicklung von Markern mit recyceltem Material für Business Unit OFIS und Business Unit CREHO
- Verkaufsstart der Sortimentserweiterungen bei Compact Printern der Business Unit ITS (Einfluss auf Lizenzerlöse)
- Entwicklung und Vermarktungsstart der eigenen Enterprise Devices Licensing Agreements (EDLA) Lösungen in Business Unit COWO

Darüber hinaus ergeben sich für alle unsere Business Units deutliche Zusatzpotenziale durch die schnellere **Erschließung von Kanalzugängen** beziehungsweise Handelspartnern, sowohl in etablierten als auch in weniger stark durchdrungenen regionalen Märkten. Dazu gehört insbesondere für die Business Unit CREHO auch der Zugang zu e-Commerce-Marktplätzen.

Chance der Corporate Governance

Wir befinden uns in einer der größten Transformationsphasen in der Geschichte der edding Gruppe. Diese Transformation geht einher mit einem neuen Unternehmenszweck, ausformuliert in der neuen Strategie „profit-for“ und verbunden mit der Notwendigkeit, neue Kompetenzen (unter anderem neues Führungsmodell, Endkonsumenten-Orientierung) und Systeme (unter anderem neue Balanced Scorecard, Business Intelligence, MS 365, SAP S/4HANA) einzuführen. Bei all diesen Veränderungen werden wir unsere Mitarbeitenden stärker als bisher mitnehmen und führen müssen. Wenn es uns gelingt, die Verzahnung zwischen den Projekten und die Umsetzung der jeweiligen Einzelprojekte erfolgreicher als bisher angenommen sicherzustellen, wird sich dies sehr positiv auf die Motivation der Mitarbeitenden und die Effizienz unserer Arbeitsabläufe und damit auf den Unternehmenserfolg auswirken.

Beurteilung der Gesamthancensituation durch den Vorstand

Die Chancensituation der edding Gruppe ist im Wesentlichen unverändert. Dabei werden alle mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Effekte im Budget und damit in den Prognosekorridoren berichtet. Die Wahrscheinlichkeit, dass eine größere Zahl der hier dargestellten Chancen gleichzeitig eintritt und dadurch die Prognosekorridore übertroffen werden, wird als eher niedrig eingeschätzt.

Compliance Management System

Compliance bedeutet für edding die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sowie eine Selbstverpflichtung zur Einhaltung interner Richtlinien. Compliance ist die unverzichtbare Grundlage der edding Gruppe für eine erfolgreiche und nachhaltige Unternehmensführung. Das Compliance Management System (CMS) hat zum Ziel, unternehmenskriminelles Handeln des Unternehmens sowie individuelles Fehlverhalten der Mitarbeitenden präventiv zu verhindern. Zur Erreichung dieses Ziels hat edding ein effektives CMS eingerichtet.

Organisation

Die Compliance ist in der Holding Function Governance, Risk, Compliance & Quality Management organisatorisch integriert. Der Compliance-Beauftragte ist zentral für die Umsetzung und Weiterentwicklung des CMS verantwortlich. Er berichtet an den Finanzvorstand. Alle Vorstandsmitglieder verstehen die Weiterentwicklung des CMS als gemeinsame Aufgabe und wirken daran mit. Die Weiterentwicklung erfolgt unter Berücksichtigung der edding Kultur, der bestehenden Unternehmensstrategie sowie der darauf ausgerichteten Balanced Scorecard.

Programm

Um zu gewährleisten, dass das Verhalten der Mitarbeitenden dem Selbstverständnis für rechtlich einwandfreies und ethisch korrektes Handeln entspricht, hat der Vorstand seine Werte und Verhaltensregeln in einem Verhaltenskodex dokumentiert. Dieser Kodex, genannt „*edding INK Code*“, ist ein verbindlicher Rahmen für das Handeln im Unternehmen und steht allen Mitarbeitenden im Intranet zur Verfügung. Zusätzlich zum edding INK Code wurden spezielle Richtlinien zur Antikorruption, zum Kartellrecht, zum Whistleblowing und zum Datenschutz implementiert. Die Richtlinien wurden auf Basis einer Compliance-Risikoanalyse erstellt. Der edding INK Code wird derzeit überarbeitet. Ziel der Überarbeitung ist unter anderem die Aufnahme von Führungsgrundsätzen für ein gemeinsames Führungsverständnis und eine einheitliche Führungskultur. Der angepasste Kodex wird Ende Q1 2025 veröffentlicht und geschult.

Neben dem edding INK Code verpflichtet edding seine Lieferanten sowie Geschäftspartner auch zur Unterzeichnung des konzernweit gültigen Code of Conduct (CoC). Dieser berücksichtigt die Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und die Richtlinien der Internationalen Arbeitsorganisation zu Arbeits- und Sozialstandards (ILO-Kernarbeitsnormen). Der CoC wurde im Jahr 2024 aktualisiert und um die „profit-for Strategie“ der edding Gruppe ergänzt. Alle Mitarbeitenden wurden aufgefordert, den CoC von allen Geschäftspartnern und Lieferanten mit einem Einkaufsvolumen von mehr als 5.000 EUR erneut unterzeichnen zu lassen. Details zum Code of Conduct sind der nichtfinanziellen Konzernklärung zu entnehmen.

edding überprüft standardmäßig alle Geschäftspartner, ob sie auf Sanktionslisten gelistet sind. Zum Schutz vertraulicher Unternehmensinformationen sind alle Mitarbeitenden verpflichtet, bei der Geschäftsanbahnung eine Vertraulichkeitsvereinbarung (NDA) mit dem potenziellen Geschäftspartner abzuschließen. Die Holding Function Governance, Risk, Compliance & Quality Management hat dazu ein Muster-NDA und einen Leitfadens veröffentlicht.

Neue Mitarbeitende müssen eine E-Learning-Schulung zum Kartellrecht absolvieren. Diese Schulung wurde in Zusammenarbeit mit externen Kartellrechtsanwälten speziell für edding konzipiert. Für jeden Standort der edding Gruppe wurden die nationalen Bestimmungen zum Kartellrecht durch lokale Kartellrechtsanwälte gesondert berücksichtigt. Die Schulung ist in den jeweiligen Landessprachen verfügbar. Über eine eigens eingerichtete Arbeitsgruppe „Competition Law Compliance“ im Intranet erhalten die Mitarbeitenden zentral wichtige Informationen und Neuigkeiten zum Kartellrecht.

Im Berichtsjahr lag der Fokus weiterhin auf dem Datenschutz. Datenschutzrechtliche Themen haben auch in 2024 aufgrund der in der „profit-for Strategie“ verankerten Ausrichtung auf den Endkunden und der verstärkten Nutzung von sozialen Medien weiterhin an Bedeutung gewonnen. Für den Datenschutz ist eine interne Datenschutzkoordinatorin zuständig. Um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, arbeitet edding mit einer externen, auf das Datenschutzrecht spezialisierten Kanzlei zusammen. Sie berät sowohl in nationalen als auch in internationalen Angelegenheiten. Die Beratungskanzlei stellt auch den externen Datenschutzbeauftragten für die deutschen Konzerngesellschaften der edding Gruppe.

edding verfügt über ein internes Hinweisgebersystem. Dieses dient dazu, Hinweise auf mögliche Compliance-Verstöße entgegenzunehmen. Das Hinweisgebersystem bietet allen Führungskräften und Mitarbeitenden eine geeignete Möglichkeit, Hinweise auf Rechtsverstöße innerhalb des Unternehmens geschützt zu melden. Das Hinweisgebersystem entspricht den gesetzlichen Anforderungen des Hinweisgeberschutzgesetzes. Der Vorstand und der Betriebsrat haben zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen im Jahr 2023 eine neue Konzernbetriebsvereinbarung beschlossen, die die zusätzlichen gesetzlichen Anforderungen berücksichtigt. edding hat zudem einen zusätzlichen internen Meldekanal (Whistleblowing Report) eingerichtet. Mitarbeitende können sich zusätzlich an einen externen, unabhängigen Ombudsmann wenden. Dieser stellt weitere sichere Meldekanäle bereit, einschließlich eines digitalen (anonymen) Meldeformulars. Das Hinweisgebersystem ist auch für externe Dritte über die Website zugänglich.

edding hat im Jahr 2024 ein digitales, KI-gestütztes Rechtsquellenkataster getestet. Es wird das Rechtsquellenkataster, das bisher manuell von einem externen Dienstleister gepflegt wurde, ersetzen. Meldungen über neue oder geänderte Rechtsvorschriften sowie aktuelle Rechtsprechung werden an das interne, digitale Taskmanagement-Tool übermittelt und automatisch den verantwortlichen Mitarbeitenden zugewiesen. Die Inbetriebnahme des Rechtsquellenkatasters ist für das erste Quartal 2025 geplant.

Das Service Center Regulatory Affairs ist verantwortlich für die Einhaltung der Anforderungen aus den Bereichen Produktsicherheit, Abfallrecht sowie weiterer relevanter Rechtsvorschriften für Produkte und Produktkennzeichnung. Dazu gehören insbesondere die EU-Chemikalienverordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) sowie die EU-Biozidverordnung. Das Service Center Regulatory Affairs stellt durch ein kontinuierliches Monitoring, unter anderem mit Hilfe des neuen Rechtsquellenkatasters, sowie im Rahmen von Verbandsmitgliedschaften die Anpassung der Produkte an die sich ändernden gesetzlichen Anforderungen sicher.

Rechnungslegungsbezogenes IKS und RMS

Der Vorstand hat für die vielfältigen organisatorischen, technischen und kaufmännischen Abläufe im Unternehmen ein internes Kontrollsystem eingerichtet. Wesentlicher Bestandteil ist das Prinzip der Funktionstrennung, das gewährleisten soll, dass vollziehende (zum Beispiel die Abwicklung von Einkäufen), verbuchende (zum Beispiel Rechnungswesen) und verwaltende (zum Beispiel Lagerverwaltung) Tätigkeiten, die innerhalb eines Unternehmensprozesses vorgenommen werden, nicht in einer Hand vereint sind. Dies wird durch das von der edding Gruppe bereits seit vielen Jahren eingesetzte integrierte ERP-Softwaresystem SAP unter Berücksichtigung eines entsprechenden Berechtigungskonzepts gewährleistet. Es stellt sicher, dass Mitarbeitende nur auf solche Prozesse und Daten Zugriff haben, die sie für ihre Arbeit benötigen.

Über das Vier-Augen-Prinzip wird weiterhin gewährleistet, dass keine wesentlichen Vorgänge ohne Kontrolle bleiben. Für die unterschiedlichen Prozesse im Unternehmen existieren Sollkonzepte und Anweisungen, anhand derer Führungskräfte und Außenstehende beurteilen können, ob Mitarbeitende konform zu diesem Sollkonzept arbeiten. Eine Überprüfung hierzu findet regelmäßig über interne Revisionen statt.

Gegenstand der letzten internen Revision im Jahr 2024 war die Prüfung der Prozesse zur Beschaffung von Handelswaren. Sie erstreckte sich auf den materialbezogenen Einkauf der edding International GmbH und der Legamaster International B.V. Ziel der Prüfung war die Beurteilung dieser Prozesse hinsichtlich der Wirksamkeit und Einhaltung der damit verbundenen Kontrollen. Die Prüfung umfasste Beschaffungsvorgänge von 2022 bis zum ersten Halbjahr 2024. Die nächste turnusmäßige Revision ist für das Geschäftsjahr 2026 vorgesehen.

Die Mitarbeitenden des Rechnungswesens der edding AG sind überwiegend bereits langjährig im Unternehmen tätig und daher sehr sicher und erfahren im Umgang mit den Routinegeschäftsvorfällen und Transaktionen, welche die Geschäftstätigkeit der edding Gruppe mit sich bringt. Zudem nehmen sie an regelmäßigen Schulungen und Fortbildungen teil.

Das aktive Risikomanagementsystem stellt sicher, dass kritische Informationen und Daten direkt an den Vorstand gegeben werden. Die Sicherstellung der bilanziell richtigen Erfassung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten ist regelmäßig Inhalt von Vorstandssitzungen.

Hinsichtlich gesetzlicher Neuregelungen und neuartiger oder ungewöhnlicher Geschäftsvorfälle besteht auch unterjährig ein enger Kontakt mit den Jahres- und Konzernabschlussprüfung der edding AG beauftragten Wirtschaftsprüfern. Problemfälle werden im Vorwege analysiert, diskutiert und gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer einer kritischen Würdigung unterzogen.

Die konzernweit implementierte Bilanzierungsrichtlinie schafft ein konzerneinheitliches Normensystem der Bilanzierung auf Basis der IFRS. Soweit erforderlich wird diese Richtlinie einmal jährlich aktualisiert, um die Erweiterungen und Änderungen der internationalen Rechnungslegung einzubeziehen. Jährliche Schulungen der Mitarbeitenden des Rechnungswesens der Tochtergesellschaften tragen dafür Sorge, dass die Neuerungen der Rechnungslegungsstandards fristgerecht umgesetzt werden.

Für eine größtmögliche Transparenz erfolgt für die Konzerngesellschaften seit 2022 eine parallele Buchführung nach HGB und IFRS direkt in SAP. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt mittels einer zertifizierten Konsolidierungssoftware zentral durch Mitarbeitende der edding AG mit langjähriger Erfahrung und spezieller Expertise für Konsolidierungsfragen und internationale Rechnungslegung. Für die Berichterstattung der Konzerngesellschaften an die Muttergesellschaft verwendet edding standardisierte Reporting Packages, die alle wesentlichen Angaben für einen vollständigen Konzernabschluss nach IFRS enthalten.

Sonstige Berichterstattung

Übernahmerelevante Angaben

Gezeichnetes Kapital

Die edding AG hat auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 am 3. Juni 2024 angekündigt, im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms im Zeitraum vom 10. Juni 2024 bis zum 25. Juni 2024 Vorzugsstückaktien der edding AG mit einem Anteil am Grundkapital von bis zu 10 % zu einem Angebotspreis von 39,00 EUR je Vorzugsstückaktie zurückzukaufen. Mit dem Settlement zum 4. Juli 2024 hat die edding AG 17.404 Vorzugsstückaktien im Volumen von 678.756,00 EUR zurückerworben. Sämtliche im Rahmen des Aktienrückkaufs zurückerworbene eigene Aktien wurden mit Vorstands- und Aufsichtsratsbeschlüssen vom 5. Juli 2024 eingezogen und das Grundkapital um den darauf entfallenden anteiligen Betrag von 87.020,00 EUR herabgesetzt.

Das voll eingezahlte Grundkapital der edding AG beträgt daher zum 31. Dezember 2024 5.279.075,00 EUR und ist in 600.000 Stück nennwertlose Stammstückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 5,00 EUR sowie 455.815 Stück nennwertlose Vorzugsstückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 5,00 EUR aufgeteilt.

Zum 31.12.2023 betrug das voll eingezahlte Grundkapital der edding AG 5.366.095,00 EUR und war in 600.000 Stück nennwertlose Stammstückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 5,00 EUR sowie 473.219 Stück nennwertlose Vorzugsstückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 5,00 EUR aufgeteilt.

Stimmrechtsbeschränkungen oder Beschränkungen, die Übertragung von Aktien betreffend

Die Vorzugsstückaktien sind stimmrechtslos.

Rechte von Vorzugsaktionären

Hinsichtlich der besonderen Rechte von Vorzugsaktionären verweisen wir auf die allgemein gültigen gesetzlichen Regelungen des § 140 Abs. 2 AktG. Ist der Vorzug nachzuzahlen und wird der Vorzugsbetrag in einem Jahr nicht oder nicht vollständig gezahlt und im nächsten Jahr nicht neben dem vollen Vorzug für dieses Jahr nachgezahlt, so haben die Aktionäre das Stimmrecht, bis die Rückstände gezahlt sind. Ist der Vorzug nicht nachzuzahlen und wird der Vorzugsbetrag in einem Jahr nicht oder nicht vollständig gezahlt, so haben die Vorzugsaktionäre das Stimmrecht, bis der Vorzug in einem Jahr vollständig gezahlt ist. Solange das Stimmrecht besteht, sind die Vorzugsaktien auch bei der Berechnung einer nach Gesetz oder Satzung erforderlichen Kapitalmehrheit zu berücksichtigen.

Direkte oder indirekte Beteiligungen

Beteiligungen (auch mittelbare über Zurechnungen gemäß §§ 33, 34 WpHG), die 10 % der Stimmrechte der edding AG überschreiten, werden gehalten von:

Frau Angelika Schumacher

Frau Dina Alexandra Schumacher

Herrn David Alexander Schumacher

Frau Beatrix Ledermann

Frau Julia Marie Ledermann

Herrn Jan Moritz Ledermann

Herrn Léon Thadaeus Ledermann

Herrn Per Ledermann

Frau Anika Ledermann

Herrn Yannick Nicolas Ledermann

Frau Elisa Sophie Ledermann

Herrn Luis Gabriel Ledermann

Herrn Felip Elias Ledermann

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen mit Ausnahme von Vorzugsaktien keine Aktien mit Sonderrechten.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmendenbeteiligungen

Soweit Arbeitnehmende an der edding AG beteiligt sind, üben diese ihre Kontrollrechte unmittelbar aus.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über die Änderung der Satzung

Mitglieder des Vorstands werden gemäß §§ 84, 85 AktG bestellt und abberufen. Satzungsänderungen erfolgen gemäß §§ 133, 179 AktG. Bestimmungen der Satzung der Gesellschaft, die diese Punkte betreffen, finden sich in §§ 6 und 7 sowie in § 21 der Satzung.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Auf der Hauptversammlung der edding AG am 14. Juni 2023 wurde ein Beschluss gefasst, der die edding AG ermächtigt, eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft vom Zeitpunkt der Hauptversammlung bis zum 13. Juni 2028 zu erwerben. Hiervon wurde wie im Abschnitt „Gezeichnetes Kapital“ beschrieben im Geschäftsjahr 2024 zu einem geringen Teil Gebrauch gemacht.

Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Die Dienstverträge des Chief Executive Officer (CEO) und seit dem 1. Juni 2024 ebenfalls der Chief Financial Officer (CFO) enthalten Sonderkündigungsrechte des CEO und der CFO im Falle eines Kontrollwechsels.

Weitere berichtspflichtige Tatbestände liegen nicht vor.

Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB wurde auf der Internetseite der edding AG unter <http://www.edding.com/de-de/unternehmen/investor-relations/corporate-governance/> veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Bezüglich der Ereignisse oder Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der edding AG und des edding Konzerns, die nach dem Schluss des Berichtszeitraums eingetreten sind, verweisen wir auf Textziffer 46 des Konzernanhangs sowie auf Textziffer 36 des Anhangs der edding AG für das Geschäftsjahr 2024.

Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seinem Januargutachten 2025, dass das globale Wachstum 2025 ein Niveau von 3,3 % leicht über dem des Jahres 2024 (3,2 %) erreicht.²³

Hinter dem Gesamtbild stehen jedoch unterschiedliche Entwicklungen in den jeweiligen Volkswirtschaften und ein sehr differenziertes globales Wachstumsprofil.

In den USA bleibt die zugrunde liegende Nachfrage in Folge einer weniger restriktiven Geldpolitik und steigender Investitionstätigkeit robust. Das Wachstum wird für 2025 auf 2,7 % prognostiziert.

In der Eurozone dürfte das Wachstum anziehen, jedoch belasten geopolitische Spannungen, unter anderem auch die angekündigten Zollbarrieren in den USA nach der Wahl Donald Trumps, weiterhin die Stimmung. Der IWF erwartet ein Wachstum von nur 1,0 % im Jahr 2025. Im Jahr 2026 dürfte das Wachstum auf 1,4 % steigen, unterstützt durch eine stärkere Binnennachfrage aufgrund von gelockerter Zinspolitik, gestiegenem finanziellen Vertrauen und nachlassender Unsicherheit. Deutschland verlässt mit einem erwarteten Wachstum von 0,3 % in 2025 zwar die Rezession, bleibt aber Schlusslicht der vier größten Volkswirtschaften des Euroraums.

In anderen Industrienationen sorgen zwei sich ausgleichende Faktoren für eine relativ stabile Wachstumsprognose: Einerseits dürften sich erholende Realeinkommen die konjunkturelle Erholung des Konsums unterstützen. Andererseits dürfte die starke Zunahme der handelspolitischen Unsicherheit gerade auch nach der Wahl Donald Trumps zum Präsidenten der USA die Investitionen gedämpft halten. In den Schwellen- und Entwicklungsländern wird erwartet, dass die Wachstumsentwicklung in den Jahren 2025 und 2026 weitgehend der von 2024 entspricht. Für China wird im Jahr 2025 mit einem Wachstum von 4,6 % gerechnet.

In dem für uns relevanten türkischen Markt reduziert sich das Wachstumstempo von den für 2024 prognostizierten 5,1 % auf 2,8 % in 2025. In Lateinamerika und der Karibik wird für 2025 eine leichte Beschleunigung des Gesamtwachstums auf 2,5 % erwartet, insbesondere in Argentinien wird erwartet, dass die Wirtschaft nach Jahren der Rezession zu deutlicher Expansion (5,0 %) zurückfindet.

Global dürften sich die Fortschritte bei der Disinflation fortsetzen. Dazu tragen die allmähliche Abkühlung der Arbeitsmärkte, sich stabilisierende Lieferketten, eine restriktive Geldpolitik sowie der erwartete Rückgang der Energiepreise bei. Allerdings wird erwartet, dass die Inflation in den Vereinigten Staaten im Jahr 2025 knapp über dem 2-Prozent-Ziel liegen wird, während die Inflationsdynamik im Euroraum voraussichtlich gedämpfter ausfallen wird. Abzuwarten bleiben die weiteren Entwicklungen im Zollstreit im Handel mit den USA. In China wird die niedrige Inflation voraussichtlich anhalten. Folglich wird die Lücke zwischen den erwarteten Leitzinsen in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern größer.

Die mit zu geringer Geschwindigkeit voranschreitenden strukturellen Veränderungen im Bereich der Digitalisierung und der Nachhaltigkeit drücken allerdings weiterhin auf die Wachstumsprognosen.

Die kurzfristige Herausforderung für die politischen Entscheidungsträger besteht darin, in Zeiten der protektionistischen, imperialistischen Tendenzen in vielen bedeutenden Volkswirtschaften eine Basis für eine effizientere multilaterale, idealerweise globale Koordinierung zu finden. Die großen Herausforderungen unserer Zeit, die allesamt auch Ursache dafür sind, dass über 40 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht sind,²⁴ wie die konzertierten Bekämpfung des Klimawandels, die Lösung der Schuldenkrise, der weiter aufklaffenden Schere zwischen dem globalen Norden und Süden, die multiplen Kriegsherde, werden sich nur gemeinsam lösen lassen. Wie eine solche gemeinsame Herangehensweise aussehen könnte, steht angesichts der jüngsten Entwicklungen in Russland, China und den USA derzeit in den Sternen.

Dieser Situation stellt sich die edding Gruppe risikoorientiert. Unser Fokus war in den letzten beiden Jahren vor allem die Wiederherstellung einer robusten ökonomischen Kostenbasis. Wir werden den Fokus in 2025 aber nicht nur auf der Risikoorientierung belassen, sondern vermehrt auch in die Gestaltung der Leistungsseite investieren. So wird bei der Umsetzung der „profit-for Strategie“ die Entwicklung operativer Marketingpläne, inklusive der Steigerung zielgerichteter Innovationsaktivitäten, wieder größeren Raum einnehmen.

Die Basis für die Steuerung und Fokussierung der Organisation für die Strategieumsetzung bleibt bis Ende 2026 unsere Balanced Scorecard, mittels derer sichergestellt wird, dass all unser Handeln auf die gemeinsamen Ziele der „profit-for Strategie“ ausgerichtet ist. Da sich das Ende unseres Strategiezyklus nunmehr nähert, werden wir in 2025 beginnen, den strategischen Planungsrahmen wieder mittelfristig auszurichten.

²³ World Economic Outlook, IMF, January 2025, abgerufen am 18.01.2025

²⁴ <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/fluechtlingszahlen>, abgerufen am 23.01.2025

Die damit verbundene Veränderungsdynamik begleiten wir mit einem umfassenden Leadership-Programm, Change Management Unterstützung sowie der weiteren Intensivierung der internen und externen Kommunikation.

Die Schwerpunktthemen unserer Business Units für das Jahr 2025 ergeben sich aus den jeweiligen strategischen Mittelfrist-Zielen und den aktuellen Herausforderungen im spezifischen Marktumfeld:

Mit der Zusammenlegung der Business Units Office & Industry Supplies (OFIS) sowie Creative & Home (CREHO) werden wir im ersten Halbjahr die neue Struktur, inklusive des notwendigen Recruitings sowie die Prozesse aufsetzen, um im zweiten Halbjahr die Marketingstrategie für die nächsten Jahre zu entwickeln. Aber auch von der Umsetzung der bestehenden Aktivitäten erwarten wir 2025 einen Umsatz-Rekord. Dazu wird auch der Ausbau unserer Kooperation mit dem Social Impact Scaleup „share“ einen wesentlichen Beitrag leisten.

Im Bereich Collaboration @ Work (COWO) wird es darum gehen, länderspezifisch die Chancen im Bildungs- und oder Privatwirtschaftssektor zu suchen. Hierbei erwarten wir uns vor allem Impulse durch neue Sortimente im interaktiven Bereich, die unter anderem durch die Intensivierung der Zusammenarbeit mit einem unserer taiwanesischen Lieferanten deutlich an Fahrt gewonnen hat. Darüber hinaus wird die Verlagerung Teile unserer traditionellen Sortimente nach der Schließung der Fertigung in Lochem unsere Wettbewerbsfähigkeit auch in preissensiblen Segmenten deutlich erhöhen.

Für die Business Unit Industrial Tech Solutions (ITS) steht 2025 im Zeichen des Wachstums. Seit Dezember 2024 werden B2B-Marketing- und SaaS-Strukturen für „easycheck by edding“ aufgebaut, um schneller profitabel zu werden. Gemeinsam mit externen Partnern wurden Marketing- und Outbound-Sales-Aktivitäten gestartet, um bis März 2025 eine Wachstumskurve zu beweisen und Umsatzziele zu erreichen.

Parallel wird das operative Geschäft optimiert, insbesondere durch ein neues CRM-System zur effizienten Kundenbetreuung mit einer minimalen Personalstruktur. Gleichzeitig wird die Plattform kontinuierlich weiterentwickelt, um eine einfachere und selbstständigere Nutzung zu ermöglichen.

Die wichtigen finanziellen Steuerungsgrößen werden sich in 2025 nach unserer Einschätzung wie folgt entwickeln:

Finanzielle Steuerungsgrößen	2023 Mio. EUR	2024 Mio. EUR	Prognose 2025 Mio. EUR
edding Konzern			
Umsatzerlöse	160,5 ²⁵	156,0	158,0 -173,0
EBIT	-1,3 ²⁵	2,6	3,0 - 6,0
edding AG (Einzelabschluss)			
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3,4	0,9	-3,0 - -1,0

²⁵Die Vorjahreswerte wurden angepasst und berücksichtigen den gesonderten Ausweis des Ergebnisses der aufgegebenen Business Unit Lifestyle (edding TATTOO) gemäß IFRS 5.

Die Umsatzentwicklung in 2025 wird durch ein leichtes Mengenwachstum, teilweise aus neuen, in 2024 eingeführten Produkten, geprägt sein. Daher erwarten wir die Umsatzerlöse im Konzern zwischen 158,0 und 173,0 Mio. EUR.

Das EBIT im Konzernabschluss 2024 war durch Einmaleffekte im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen geprägt. Für 2025 rechnen wir unter anderem als Ergebnis unseres Effizienzprogramms für den Konzern mit einem verbesserten EBIT, das sich zwischen 3,0 und 6,0 Mio. EUR bewegen dürfte.

Nach einem Jahresfehlbetrag der edding AG im Jahr 2023 konnte in 2024 aufgrund höherer Beteiligungserträge wieder ein Jahresüberschuss erzielt werden. Für 2025 erwarten wir einen Jahresfehlbetrag der zwischen -3,0 und -1,0 Mio. EUR liegen dürfte. Der prognostizierte Jahresfehlbetrag ist dabei auf absehbare Wertberichtigungen im Zusammenhang mit der Finanzierung unserer kolumbianischen Tochtergesellschaft zurückzuführen, was jedoch keinen Effekt auf das Konzern-EBIT nach sich ziehen würde.

Segmentergebnisse	2023 Mio. EUR	2024 Mio. EUR	Prognose 2025 Mio. EUR
Office & Industry Supplies (OFIS)			
Umsatzerlöse	64,6	65,1	66,0 - 71,5
EBIT	19,2	17,9	16,4 - 18,4
Creative & Home (CREHO)			
Umsatzerlöse	57,4	55,7	57,5 - 62,5
EBIT	6,1	3,7	3,3 - 4,8
Collaboration @ Work (COWO)			
Umsatzerlöse	36,0	33,3	33,0 - 38,0
EBIT	-2,4	-6,1	-3,0 - - 1,0
Industrial Tech Solutions (ITS)			
Umsatzerlöse	1,3	0,8	0,7 - 1,1
EBIT	-2,9	-0,8	-0,8 - -0,4

Für den Geschäftsbereich OFIS planen wir für das Jahr 2025 ein weiteres moderates Umsatzwachstum, das durch die Konzentration auf die Bereiche Industrie und Bildung vorangetrieben wird, während wir unsere Position auf dem Büromarkt halten. Obwohl die Marktbedingungen zunehmend herausfordernd sind, wie im Abschnitt "Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen" erläutert, sind wir zuversichtlich, dass die Einführung neuer Produkte für die Industrie und der Fokus auf Präsentationsmarker das Wachstum unterstützen werden. Die weitere verstärkte Betonung nachhaltiger Produkte, wie die Einführung von Permanentmarkern aus recyceltem Aluminium, die Returnbox, Nachfülloptionen und der Eco Line Paintmarker, wird unsere Position auf dem Markt ebenfalls stärken.

Obwohl die Business Unit CREHO im Jahr 2024 kein Wachstum verzeichnete, erwarten wir für 2025 eine Rückkehr zum Wachstum, unter anderem durch das „share“-Produktportfolio in Deutschland und durch die Erholung der Umsätze in Argentinien. Die Fokussierung auf die Discounter- und Heimwerkerkanäle in Kombination mit der B2C-Aktivierung unserer Post-Consumer-Recycling-Aluminiummarker und der Erweiterung des Sortiments an Farbmarkern und Porzellanmarkern wird dazu beitragen, den Umsatz zu steigern und die Marge zu verbessern.

Mit dem verbesserten Produktsortiment im Elektronikbereich, dem attraktiveren Preisangebot bei den traditionellen Produkten und unterstützt durch die erwarteten Auswirkungen des „Digitalpakts 2.0“ in Deutschland, erwartet die Business Unit COWO eine starke Rückkehr zum Wachstum im Jahr 2025.

Die beiden Geschäftsfelder der Business Unit ITS haben unterschiedliche Schwerpunkte: mit unseren Compact Printern seit Jahresbeginn 2024 erzielen wir nur Umsätze aus Lizenz Erlösen mit unserem Partner Elried Markierungssysteme GmbH. Die im Jahr 2024 getätigten Investitionen in das "easycheck by edding"-Geschäft werden voraussichtlich das Wachstum im Jahr 2025 weiter beschleunigen und die Rentabilität weiter verbessern.

Nach der Evaluation im Dezember 2024 prognostizieren wir für die Zielerreichung unserer „profit-for-Strategie“ Ende 2026 einen Wert von 849 Punkten, der unter dem Zielwert von 1.000 Punkten liegt. Die inhaltliche Prognose wurde dabei um 75 Punkte zeitwertkorrigiert, um der noch langen Laufzeit der Strategie und der damit verbundenen erhöhten Unsicherheit Rechnung zu tragen.

Auch im Jahr 2024 hat wieder eine Mitarbeitendenbefragung stattgefunden. Der Zielwert wurde wie schon in der vergangenen Strategieperiode auf die beiden Dimensionen Mitarbeitenden-Engagement und Qualität des Leistungsumfelds festgelegt. Wir erwarten auch für 2025 noch ein Ergebnis der Befragung unterhalb der Zielgröße für 2026 aufgrund der weiterhin hohen Belastung durch Polykrise und Transformation.

Auf Basis des hier dargestellten wirtschaftlichen Ausblicks und der besonderen Chancen und Risiken für den edding Konzern sind wir vorsichtig optimistisch, dass wir in Abhängigkeit von den Rahmenbedingungen unsere hier vorgelegten ambitionierten Prognosen für 2025 erreichen können. Das weiterhin unsichere wirtschaftliche und globalpolitische Umfeld lässt allerdings weiterhin eine erhöhte Volatilität an den für uns relevanten Märkten erwarten.

Ahrensburg, 17. April 2025

Der Vorstand

Per Ledermann

Hadewych Vermunt

Fränzi Kühne

Boontham Temaismithi

Nichtfinanzielle Konzernerklärung

Mit der vorliegenden Nichtfinanziellen Konzernerklärung (NfKe) der edding Gruppe kommt edding der Berichtspflicht gemäß §§ 315b f. in Verbindung mit 289b ff. HGB sowie Artikel 8 der EU Taxonomie-Verordnung nach. Obgleich sich edding intensiv auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vorbereitet hat, wird auf die Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) als Rahmenwerk verzichtet, da eine Umsetzung der CSRD in nationales Recht bis Ende 2024 nicht erfolgte. Die Datenerhebung basiert auf dem Konsolidierungskreis des nach Grundsätzen der IFRS (International Financial Reporting Standards) aufgestellten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024. Wenn Abweichungen bestehen, werden diese punktuell an entsprechender Stelle dargestellt. Alle angegebenen nichtfinanziellen Kennzahlen wurden für das Geschäftsjahr 2024 erhoben, soweit es möglich war. An bestimmten markierten Stellen wurden Schätzungen beziehungsweise Hochrechnungen vorgenommen, da die erforderlichen Daten erst nach der Veröffentlichung der NfKe beziehungsweise des zusammengefassten Lageberichts zur Verfügung stehen werden. Um Dopplungen innerhalb des zusammengefassten Lageberichts zu vermeiden, wird an den betreffenden Stellen auf weiterführende Informationen in anderen Abschnitten verwiesen. Diese weiterführenden Informationen sind nicht Bestandteil der Prüfung der NfKe. In dieser NfKe wird, wie bereits im Vorjahr, auf Konzernebene berichtet, sofern nicht ausdrücklich anders beschrieben.

Die betriebswirtschaftliche Prüfung der NfKe mit begrenzter Sicherheit (limited assurance) nach ISAE 3000 (Revised) erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Düsseldorf.

Grundlagen der edding Gruppe

Unternehmensgegenstand der edding Gruppe ist die Entwicklung, die Herstellung und der weltweite Vertrieb von Produkten und Lösungen für den privaten und gewerblichen Bedarf. Das Portfolio umfasst Marker und Schreibgeräte, Produkte der visuellen Kommunikation, wie Flipcharts, Whiteboards und e-Screens sowie innovative digitale Anwendungen. Ausführliche Informationen sind dem Abschnitt „Geschäftsaktivitäten“ und „Organisations- und Beteiligungsstruktur“ zu entnehmen.

Strategischer organisatorischer Nachhaltigkeitsansatz

Nachhaltigkeit stellt einen integralen Bestandteil der Unternehmensphilosophie der edding Gruppe dar und wird im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses beständig weiterentwickelt. Das Thema Nachhaltigkeit ist von Anfang an tief in der Unternehmenskultur verwurzelt und eng mit der Geschäftsstrategie verbunden. Die konsequente Integration von Nachhaltigkeitsaspekten dient als Zukunftssicherung und Inspirationsquelle für innovative Produkte. Ausgehend vom Vorstand, befassen sich Gremien auf allen Hierarchie-Ebenen mit Themen der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Verantwortung.

Die edding Gruppe verfolgt die Vision, sich zu einem nachhaltigen, regenerativen Unternehmen zu wandeln. Um diese Vision zu realisieren, wurde im Sommer 2023 eine nachhaltig transformative Unternehmensstrategie formuliert. Mit dieser „profit-for Strategie“ wird das ambitionierte Ziel verfolgt, das Geschäftsmodell und die Wertschöpfung in den einzelnen Bereichen nachhaltig auszugestalten. Ökonomischer Erfolg bildet die Grundlage für diesen ökologischen und sozialen Transformationsprozess. Das langfristige Ziel ist es, die edding Gruppe als ein führendes ökologisch und sozialkonform regenerativ wirtschaftendes Unternehmen in den Märkten fest zu etablieren. Die Zielerreichung der „profit-for Strategie“ und damit verbunden die Transformationsgeschwindigkeit werden gesteuert und gemessen über die Erreichung der vier Nachhaltigkeitsziele ökologische Nachhaltigkeit, soziale Nachhaltigkeit (intern / extern) und ökonomische Nachhaltigkeit.

Die „profit-for Strategie“ ermöglicht dabei auch in besonderem Maße, die Interessen und Standpunkte der Stakeholder im Zusammenhang mit der Strategie und dem Geschäftsmodell der edding Gruppe nachzuvollziehen und den Interessen entsprechend Rechnung zu tragen. Zum Ausdruck kommt dies durch die Unternehmenswerte, die zur Erreichung des Purpose erforderlich sind. Die Unternehmenswerte wirken sich auf alle Aspekte des Geschäfts der edding Gruppe aus, insbesondere auch auf die entwickelten Produkte und Lösungen, die Geschäftsstrategien sowie auf die Art und Weise, wie die edding Gruppe Beziehungen zu den Mitarbeitenden und Geschäftspartnern, wie Kunden und Lieferanten, aufbaut und pflegt. Gleichzeitig stellt die Profitabilität die Grundlage dafür dar, Gutes zu tun. Profitabilität wiederum entspricht

dem Interesse des Eigners und der finanzierenden Banken als weitere wichtige Stakeholder der edding Gruppe.

Entsprechend der vier Ziele und einer von ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit geprägten Governance werden die Geschäftsmodelle und Wertschöpfung der edding Gruppe transformiert. Die wichtigsten Herausforderungen dieser Transformation in der Zukunft betreffen die Verringerung des Materialeinsatzes, die Erhöhung des Anteils recycelter Materialien (unter anderem Post-Consumer-Recycling-Aluminium), die Erhöhung der Rückgabe- / Recycling-Quote gebrauchter Produkte (insbesondere Marker) sowie die Ausrichtung bestehender und neuer Produkte auf Nachhaltigkeitsaspekte.

Im Rahmen der „profit-for Strategie“ wird nach Möglichkeiten gesucht, alle Vermögenswerte nachhaltig einzusetzen. Dies gilt auch für freie finanzielle Mittel. Es wurde daher im Jahr 2022 begonnen, diese in nachhaltige Anlagen zu investieren (Impact Investments²⁶). Derzeit werden drei Limited Partner Investments an folgenden Fonds gehalten: AENU Impact Fonds, Human Impact Capital sowie dem World Fund. Mit unterschiedlichen Schwerpunkten investieren alle diese Fonds in junge Unternehmen im Bereich Klimatechnologie und Social Impact.

Die Holding Function Corporate Sustainability Management (CSM) berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden. Das CSM ist aus der 2008 gegründeten Abteilung „Umwelt und Soziales“ hervorgegangen, die sich seither stetig weiterentwickelt hat. Derzeit sind vier Mitarbeitende im CSM tätig. Die Leitung ist aufgeteilt in die Bereiche Corporate Sustainable Management und Corporate Sustainable Controlling.

Die nachfolgende Grafik beschreibt das heutige Verständnis der edding Gruppe von Corporate Sustainability (CS). In diesem Sinne stellt CS ein umfassendes ganzheitliches Konzept dar, welches Corporate Social Responsibility (CSR) und Corporate Responsibility (CR) einschließt. Die Triple Bottom Line (TBL) stellt, mit ihren drei Dimensionen ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung, das Konzept von CSR dar. Im Rahmen von CR werden zusätzlich zur TBL Corporate Governance (CG) und Corporate Citizenship (CC) ergänzt, wobei CG die Governance und CC die gesellschaftliche Verantwortung umfasst. Zusätzlich werden die Bereiche Unternehmen, Geschäftsmodell und Geschäftsvorfall ergänzt. Durch diese erweiterten Aspekte wird die Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie und den Unternehmenszweck eingebunden.

Die im Vorjahr dargestellten Konzepte und Maßnahmen (Geschäftsbericht 2023²⁷) wurden im Geschäftsjahr 2024 weiterentwickelt. Einige Konzepte und Maßnahmen werden nicht weiterverfolgt oder überarbeitet. Dafür werden neue Konzepte und Maßnahmen, die entweder konzernweit gültig sind oder auf Einzelunternehmensebene Gültigkeit entfalten, entwickelt. Das nachfolgende Modell, in Anlehnung an Schaltegger (2012) vom Centre for Sustainability Management, Leuphana University, zeigt das Verständnis von Corporate Sustainability der edding Gruppe:

²⁶ Investitionen, die mit der Absicht getätigt werden, neben einer finanziellen Rendite auch positive, messbare soziale und ökologische Auswirkungen zu erzielen.

²⁷ https://view.publitas.com/edding/231231-blud-geschäftsbericht-2023_stand-12-04-2024/page/1



Prozess zur Ermittlung wesentlicher Themen

Im Vorjahr erfolgte der Prozess zur Ermittlung wesentlicher Themen bereits basierend auf den Themenschwerpunkten der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) unter Berücksichtigung der Inside-Out- und der Outside-In-Perspektive.

Bei der Inside-Out-Analyse werden die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der edding Gruppe auf ihre Stakeholder, einschließlich der Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Umwelt, betrachtet.

Die Outside-In-Perspektive betrachtet Chancen und Risiken von Nachhaltigkeitsthemen für die finanzielle Lage eines Unternehmens und die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells. Dabei werden externe Faktoren wie regulatorische Anforderungen sowie die Anforderungen anderer Stakeholder berücksichtigt.

Die Fortsetzung des Prozesses und die Aktualisierung an zukünftige Anforderungen führt zu einer detaillierteren Bewertung der Themen.

Im ersten Schritt wurden zur Identifikation und späteren Bewertung der wesentlichen Themen sowie der aktuellen und potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs = Impacts, Risks and Opportunities), die Strategie, die Wertschöpfung der Business Units im Upstream-, Own Operations- und Downstream-Kontext sowie das Geschäftsmodell der edding Gruppe herangezogen. Im Kontext der Wertschöpfung der einzelnen Business Units wurde in der vorgelagerten Wertschöpfungsstufe insbesondere auf die Rohstoffe sowie deren tatsächlichen und potenziellen ökologischen sowie sozialen Auswirkungen geachtet.

Um potenziell wesentliche Themen sowie IROs zu identifizieren, wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen der edding Gruppe sowie Branchen- und Wettbewerbsanalysen und als weitere Inputparameter unter anderem auf wissenschaftliche Studien und Statistiken zurückgegriffen.

Um zu gewährleisten, dass im Kontext des Prozesses der doppelten Wesentlichkeitsanalyse eine umfassende und zugleich kritisch reflektierende Perspektive auf die Wertschöpfung der edding Gruppe erfolgte, wurden multiple interne (zum Beispiel Mitarbeitende, Vorstand) und externe Stakeholder (zum

Beispiel Kunden, Lieferanten, Banken) eingebunden. Darüber hinaus erfolgt ein regelmäßiger Austausch in verschiedenen Nachhaltigkeits-Roundtables²⁸.

Die Themen selbst wurden hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit, sowohl aus Sicht der Auswirkungs-Wesentlichkeit (Inside-Out) als auch der finanziellen Wesentlichkeit (Outside-In), bewertet.

Ausgehend von der Liste wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen wurden die IROs systematisch für jeden Abschnitt der Wertschöpfungskette durch das CSM abgeleitet. Dabei wurde jedes Thema sorgfältig analysiert, um mögliche Auswirkungen, Risiken und Chancen zu identifizieren, die sich für die edding Gruppe und ihre Stakeholder in den verschiedenen Stufen der Wertschöpfungskette ergeben können. Das Ergebnis war eine IRO-Longlist auf Basis der vorher identifizierten wesentlichen Themen.

Die IROs wurden durch das CSM systematisch beurteilt. Im Fall von aktuellen negativen Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette wurden diese anhand der Parameter Ausmaß, Umfang sowie Unabänderlichkeit bewertet. Für die Bewertung von aktuellen positiven Auswirkungen wurden die Parameter Ausmaß und Umfang verwendet. Potenzielle positive oder negative Auswirkungen wurden zusätzlich hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit im Kontext des Zeithorizontes beurteilt.

Die finanziellen Risiken und Chancen wurden hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres potenziellen Ausmaßes auf finanzielle Auswirkungen für die edding Gruppe durch das CSM evaluiert.

In diesem Kontext wurden Zusammenhänge der Auswirkungen und Abhängigkeiten mit den Risiken und Chancen, die sich aus diesen Auswirkungen und Abhängigkeiten ergeben können, durch Analysen von Ursache-Wirkungs-Zusammenhängen, Geschäftsbeziehungen sowie von Rohstoffabhängigkeiten berücksichtigt.

Nachhaltigkeitsrisiken wurden im Hinblick auf ihre Bedeutung gleichrangig zu anderen Risikoarten der edding Gruppe behandelt. Es erfolgte dabei eine inhaltliche Abstimmung mit der Holding Function Governance, Risk & Compliance als verantwortliche Instanz des allgemeinen Risikomanagements der edding Gruppe. Die aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse resultierenden Nachhaltigkeitsrisiken sind aktuell noch nicht in das allgemeine Risikomanagement der edding Gruppe integriert. Eine mögliche engere Verzahnung wird im Folgejahr geprüft.

Für die Bewertungskriterien der IROs wurden Wesentlichkeitsgrenzen definiert und angewendet.

Die identifizierten und bewerteten Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden im Anschluss einer Stakeholderanalyse in Form von Interviews mit internen Fachbereichen unterzogen, um die Vollständigkeit und die Bewertung der Risiken und Chancen erneut zu überprüfen und zu bestätigen.

Die wesentlichen IROs beider Perspektiven wurden konsolidiert und im Sinne eines internen Kontrollsystems unter anderem durch die Holding Function Governance, Risk & Compliance, sowie durch die Vorstandsebene der edding Gruppe einer abschließenden Evaluation unterzogen. Als Ergebnis resultierte eine Short-List wesentlicher IROs aus Inside-Out-Perspektive sowie aus Outside-In-Perspektive.

Im Folgenden werden die wesentlichen Themen genannt und auf der jeweils granularsten Ebene den Kategorien auf Basis des CSR-RUG zugeordnet.

²⁸ Roundtables bieten verschiedenen Unternehmen einen geschützten Raum zum Austausch über verschiedene (beispielsweise ökologische, soziale und nachhaltige) Themen.

ESRS-Bereich	Standard	Wesentliche Themen	Wertschöpfungskette			Bereich HGB / CSR-RUG
			Up-stream	Own Operations	Down-stream	
Umwelt	E1 Klimawandel	Klimaschutz	x	x		Umweltbelange
		Energie	x	x		
	E2 Umweltverschmutzung	Luftverschmutzung	x	x	x	kein Thema nach CSR-RUG
		Wasserverschmutzung	x			
		Bodenverschmutzung	x			
		Besorgniserregende Stoffe	x			
	E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Ressourcenzuflüsse einschl. Ressourcennutzung	x			Umweltbelange
		Ressourcenabflüsse		x	x	
		Abfälle	x	x	x	
Sozial	S1 Eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen insgesamt		x		Arbeitnehmerbelange
		Arbeitsbedingungen / Sichere Beschäftigung		x		
		Arbeitsbedingungen / Arbeitszeiten		x		
	S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Sonstige arbeitsbezogene Rechte / Zwangsarbeit	x			Achtung der Menschenrechte
		Sonstige arbeitsbezogene Rechte / Kinderarbeit	x			
Governance	G1 Unternehmenspolitik	Unternehmenskultur		x		Sozialbelange / Bekämpfung Korruption und Bestechung
		Management der Beziehungen zu Lieferanten	x			Achtung der Menschenrechte

Bei der folgenden Nachhaltigkeitsberichterstattung beschränken wir uns bei der Erläuterung der Konzepte, der Ziele und der Maßnahmen auf das CSR-RUG.

Inhaltlich decken sich unsere wesentlichen Themen auf Basis der ESRS mit den Aspekten gemäß § 315c HGB in Verbindung mit § 289c HGB.

- Das Thema **Umweltbelange** befasst sich mit den Themen Klimawandel, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft.
- Der Bereich **Arbeitnehmerbelange** befasst sich mit den internen Arbeitsbedingungen innerhalb der edding Gruppe.
- **Sozialbelange** umfassen den Dialog mit externen Stakeholdern auf kommunaler oder regionaler Ebene. Durch Corporate Volunteering Aktionen wird zur Sicherstellung des Schutzes und der Entwicklung lokaler Gemeinschaften beigetragen.
- Zur **Achtung der Menschenrechte** hat edding konzernweit den Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner implementiert. Die edding Gruppe bekennt sich zur Achtung der Menschenrechte, den Leitlinien der Vereinten Nationen und den ILO-Kernarbeitsnormen. Mit unserem Lieferantenmanagement werden die Arbeitsbedingungen unserer externen Lieferanten und Dienstleister betrachtet.
- Zur **Bekämpfung von Korruption und Bestechung** besteht ein Whistleblowing-System, durch welches sowohl interne als auch externe Stakeholder die Möglichkeit haben, Verstöße zu melden, um Fehlverhalten zu verhindern beziehungsweise zu minimieren. Über diesen Weg können auch sonstige Rechtsverstöße sowie auch Verstöße gegen den Code of Conduct gemeldet werden.

Aus dem konzernweiten Risikofrüherkennungssystem und nach der Einschätzung des Vorstands der edding Gruppe ergeben sich aus den vorgenannten wesentlichen Themen im aktuellen Berichtsjahr keine berichtspflichtigen Risiken im Sinne des § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB, das heißt Risiken, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen sowie den Produkten oder Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die wesentlichen Aspekte haben oder haben werden.

Einbindung der Stakeholder

Mit der Einbindung der Stakeholder verfolgt die edding Gruppe das Ziel, die entsprechenden Interessen und Standpunkte zu eruieren und damit die Grundlage für die Überprüfung ihrer Berücksichtigung in der Strategie und im Geschäftsmodell zu schaffen. Die Identifikation der wichtigsten Interessensvertretenden erfolgt dabei auf Grundlage der Bewertung ihrer Betroffenheit durch die Auswirkungen der Wirtschaftstätigkeit der edding Gruppe. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Stakeholder unter Angabe ihrer Interessen, Form / Organisation ihrer Einbindung und die stakeholderorientierten Nachhaltigkeitsziele.

Wichtigste Stakeholder	Interessen	Form / Organisation der Einbeziehung	Nachhaltigkeitsziele
Inhabende	edding Gruppe auf Basis der „profit-for Strategie“ weiterentwickeln und fortführen	regelmäßiger Dialog in Bezug auf unter anderem strategische Ausrichtung und Geschäftsentwicklung	Einen langfristigen ökonomischen Erfolg als Grundlage für den ökologischen und sozialen Transformationsprozess hin zu einem regenerativen Unternehmen sichern und stetig ausbauen.
Mitarbeitende	sinnstiftende Arbeit, gutes Arbeitsumfeld, guter Verdienst	Personalentwicklungsgespräch, Informationsveranstaltungen wie zum Beispiel regelmäßige Mitarbeitendenversammlungen	Das gute Arbeitsumfeld erhalten und wo nötig verbessern sowie weiterhin einen guten Verdienst ermöglichen.
Kunden	Verfügbarkeit von hochwertigen Produkten zu adäquaten Preisen	Dialog und Verhandlungen mit dem Vertrieb der edding Gruppe	Ein Angebot an hochwertigen, unter Einhaltung ambitionierter ökologischer und sozialer Standards hergestellten Produkten zu adäquaten Preisen schaffen und stetig verbessern.
Lieferanten	faire Konditionen, gute Zusammenarbeit, reibungsloser Geschäftsablauf	Dialog und Verhandlungen mit den Lieferantenmanagern der edding Gruppe	Die gute Zusammenarbeit mit Lieferanten zu fairen Konditionen erhalten und stetig verbessern.
Banken	adäquate Verzinsung des zur Verfügung gestellten Kapitals, Sicherheiten	regelmäßiger Dialog zur Geschäftsentwicklung, zu nachhaltigen Aktivitäten, an die auch die Konditionen gekoppelt sind	Als „profit-for Unternehmen“ ein verlässlicher Geschäftspartner für die finanzierenden Banken bleiben und diesen Status weiter ausbauen.

Die Ergebnisse der Stakeholder-Einbindung finden im Rahmen der Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Themen sowie der aktuellen und potenziellen IROs im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, der daraus abgeleiteten Strategien und damit auch im Geschäftsmodell der edding Gruppe Berücksichtigung. So führte beispielsweise die Einforderung von Maßnahmen zur Erreichung des 1,5 Grad-Ziels durch wichtige Stakeholder unter anderem zu einer Veränderung der Beschaffungs- und Produktionsstrategie durch Verwendung von Post-Consumer-Recycling-Material²⁹ und nachwachsenden Rohstoffen bei der Produktion von nachhaltigen Stiften (EcoLine) sowie durch die Nutzung von Recycling-Aluminium anstelle von Primär-Aluminium. Im Verpackungsbereich wurden ebenfalls verschiedene nachhaltige Optimierungen durchgeführt, wie zum Beispiel durch die Verwendung von Blisterverpackungen aus Recyclingmaterial (Pappkarte und Kunststoffhaube) sowie durch den Wegfall von Verpackungskomponenten zur Logistiko Optimierung.

Um insbesondere auch den Interessen und den Standpunkten ihrer Stakeholder Rechnung zu tragen, findet bei der edding Gruppe regelmäßig eine Überprüfung der Strategie und des Geschäftsmodells statt. Im Laufe des Geschäftsjahres erfolgte im Zuge des Brand Power-Projekts eine Neuformulierung des Purpose in „We are pioneers - We strive for a regenerative way of doing business“. Mit der Neujustierung des Purpose wurde insbesondere auch dem Wunsch der Mitarbeitenden als eine zentrale Stakeholdergruppe entsprochen, verbunden mit dem Ziel, eine noch stärkere Identifikation der Mitarbeitenden mit der edding Gruppe zu erreichen.

²⁹ Post-Consumer-Recycling-Material stammt aus Endverbraucherabfällen, die genutzt, gesammelt und recycelt wurden.

Die Standpunkte und Interessen der betroffenen Stakeholder in Bezug auf die nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen der edding Gruppe sind für den Vorstand und den Aufsichtsrat von hoher Bedeutung. Hierzu informiert sich der Vorstand in regelmäßigen Sitzungen mit dem CSM und in persönlichen Gesprächen mit den Stakeholdern. Der Vorstand steht hierzu in einem engen Austausch mit dem Aufsichtsrat.

Umweltbelange

Klimawandel

Die Berechnung des Kohlenstoffdioxid (CO₂e)-Fußabdrucks eines Unternehmens, eines Produkts, einer Dienstleistung oder einer Veranstaltung erfolgt auf der Grundlage international anerkannter Standards. Nicht nur Kohlendioxid (CO₂) beeinflusst das Klima; es gibt auch andere Treibhausgase wie z. B. Methan (CH₄), Lachgas (N₂O) und Fluorkohlenwasserstoffe (FKW), die ebenfalls zur Erderwärmung beitragen, aber unterschiedliche Auswirkungen haben.

Indem man alle diese Gase in so genannte CO₂-Äquivalente umrechnet, kann man ihre Gesamtwirkung auf das Klima vergleichbar machen. Zum Beispiel hat Methan eine viel stärkere kurzfristige Erwärmungswirkung als CO₂, aber es bleibt nicht so lange in der Atmosphäre. Die edding Gruppe berücksichtigt bei der Bilanzierung alle Treibhausgasemissionen, also die sogenannten CO₂-Äquivalente (CO₂e).

Die edding Gruppe hat sich dazu entschlossen, derzeit nicht in Kompensationsprojekte zu investieren. Das frühere Ziel, den CO₂e-Fußabdruck der edding Gruppe bis 2024 durch Kompensationen auszugleichen, besteht in dieser Form daher nicht mehr.

Eine Ausnahme bilden die Produkte der edding EcoLine. Für diese Produktserie werden die Emissionen kompensiert, die durch eigene Maßnahmen nicht weiter reduziert werden können. Die Höhe der jeweiligen Kompensationen wird durch den entsprechenden Product Carbon Footprint inklusive eines 10 %igen Sicherheitsaufschlags bestimmt, welcher mit der erwarteten Abverkaufsmenge für den Betrachtungszeitraum multipliziert wird. Das Kompensationsprojekt befasst sich mit der Förderung erneuerbarer Energien in Asien (kontinentweit) und entspricht dem Gold Standard VER und VCS.³⁰

Vermeiden und Reduzieren sind die Aktionsbereiche, auf die edding das Hauptaugenmerk legt. Die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) von edding werden jährlich bilanziert und der Fokus liegt darauf, die anfallenden Emissionen aus eigener Kraft zu reduzieren. Die Erhebung dieser THG-Emissionen bezieht sich auf die edding Gruppe mit allen Tochtergesellschaften. Ziel ist es, bis 2026 mindestens 3.000 Tonnen CO₂e einzusparen.

Weitere Informationen sind dem Abschnitt „Steuerungssystem“ zu entnehmen.

Die edding Gruppe definiert in Anlehnung an das Greenhouse Gas Protocol für die Berechnung die drei Kategorien von THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) wie folgt:

Scope 1 - Direkte THG-Emissionen: Direkte Treibhausgasemissionen entstehen aus Quellen, die sich im Besitz oder unter der Kontrolle des Unternehmens befinden, zum Beispiel Emissionen aus der Verbrennung in eigenen oder kontrollierten Kesseln, Öfen, Fahrzeugen et cetera sowie Emissionen aus der chemischen Produktion in eigenen oder kontrollierten Prozessanlagen.

Scope 2 - Indirekte THG-Emissionen aus eingekaufter Energie: Dieser Scope umfasst die Treibhausgasemissionen aus der Erzeugung von eingekaufter Energie, die vom Unternehmen verbraucht wird. Gekaufte Energie ist definiert als Strom, Wasserdampf, Fernwärme oder -kälte, die gekauft oder auf andere Weise in das Unternehmen gebracht wird. Scope 2-Emissionen entstehen physisch in den Unternehmen, in denen die Energie erzeugt wird.

Scope 3 - Andere indirekte THG-Emissionen: Dieser Scope stellt gemäß des Greenhouse Gas Protocol eine optionale Berichtskategorie für alle anderen indirekten Emissionen dar. Diese resultieren aus den Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette des Unternehmens, stammen aber aus Quellen, die nicht im Besitz des Unternehmens sind oder dem Unternehmen gehören oder von ihm kontrolliert werden. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um Aktivitäten zur Gewinnung und Produktion von zugekauften Materialien, den Transport von gekauften Brennstoffen und die Nutzung verkaufter Produkte und Dienstleistungen. Bei edding handelt es sich beispielsweise um Produktions-, Verbrauchs- und Verpackungsmaterial, Eingangs- und Ausgangslogistik, Mitarbeitendenmobilität und Dienstreisen, elektronische Geräte sowie Brennstoff- und energiebezogene THG-Emissionen.

³⁰ <https://climate-id.com/de/9STSYG?year=2024> (Bereich Klimaschutz)

Die folgende Tabelle stellt die Ergebnisse einer in Teilen annahmebasierten Berechnung der THG-Emissionen nach dem Greenhouse Gas Protocol für das Geschäftsjahr 2024 und dem Vorjahr dar.

THG Emissionsquellen	2024		2023	
	THG Emissionen tCO ₂ e	THG Emissionsanteil %	THG Emissionen tCO ₂ e	THG Emissionsanteil %
Scope 1	912,5	8,1	1.110,5	8,2
Scope 2	261,0	2,3	315,0	2,3
Scope 3	10.049,0	89,6	12.049,5	89,5

Die Werte aus dem Jahr 2023 wurden in diesem Bericht durch Realdaten im Vergleich zum Vorjahr ersetzt, da diese unterjährig final erhoben werden konnten.

Im Geschäftsjahr 2024 konnten bis auf die Scope 3 Werte und wenige Annahmen in Scope 1 und 2 die Realdaten erhoben werden. Die Reduzierung der Scope 1 Emissionen ist weitestgehend auf die fortschreitende Elektrifizierung der Fahrzeugflotte und auf den reduzierten Gasverbrauch zurückzuführen.

Im Bereich der Scope 2 Emissionen wird ebenfalls eine deutliche Reduzierung verzeichnet. Diese ist primär auf den Rückgang des Produktionsvolumens in der V.D. Ledermann & Co. GmbH zurückzuführen, was zu einem geringeren Stromverbrauch geführt hat. Darüber hinaus spiegeln sich die Auswirkungen der im Vorjahr durchgeführten Verkleinerung unseres Standorts in Argentinien in den Verbrauchskennzahlen für 2024 wider.

Für das Geschäftsjahr 2024 wurden im Bereich Scope 3 Hochrechnungen durchgeführt. Diese basieren auf der Tatsache, dass im Vergleich zum Vorjahr die Produktionszahlen erneut gesunken sind. Infolgedessen wurde eine geringere Menge an Produktions- und Verbrauchsmaterialien eingekauft, was zu einer Reduzierung der THG-Emissionen führte. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den THG-Emissionen im Bereich der Eingangslogistik wider. Der Rückgang des Verkaufs von Produkten deutet ebenfalls auf niedrigere THG-Emissionen im Bereich der Produktentsorgung und der Ausgangslogistik hin. In die Hochrechnungen werden keine größeren Reduktionspotenziale eingerechnet, da entsprechende Projekte zur Reduktion der THG-Emissionen im Laufe des Jahres 2025 beginnen werden.

Verbrauchskennzahlen:

Die Verbrauchskennzahlen gliedern sich in Wasserverbrauch, Stromverbrauch und Erdgasverbrauch, wobei Strom- und Erdgasverbrauch den Gesamtenergieverbrauch darstellen.

An Standorten der edding Gruppe mit hohem Energieverbrauch ist eine Einflussgröße die geringe Energieeffizienz der Gebäude. Potenzielle Maßnahmen an Gebäuden zur Effizienzsteigerung sollen energetisch und finanziell bewertet, priorisiert und dann umgesetzt werden.

Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung der Energie- und Wasserverbräuche der verschiedenen Gesellschaften in den Jahren 2024 und 2023. Die Ergebnisse basieren teilweise auf Hochrechnungen, bei denen bestimmte beeinflussende Faktoren berücksichtigt wurden. Folgende Gesellschaften wurden dabei mit Schätzungen berücksichtigt:

- edding Vertrieb GmbH, Zweigniederlassung in Brunn am Gebirge / Österreich,
- edding International GmbH, Zweigniederlassungen in Wien / Österreich, Warschau / Polen und München,
- edding Expressive Skin GmbH in Hamburg.

Da es sich um Mietobjekte handelt, konnten die Realverbräuche aufgrund noch nicht vorliegender Betriebskostenabrechnungen zum Berichtszeitpunkt nicht spezifisch erhoben werden. Die Verbräuche an den betreffenden Standorten sind im Verhältnis zu den Gesamtverbräuchen des Unternehmens als gering einzustufen. Bei allen anderen Gesellschaften konnten die Realdaten erhoben werden.

	2024	2023
Erdgasverbrauch (in MWh/a)	3.480	3.717
Stromverbrauch (in MWh/a)	2.567	2.934
Gesamtenergieverbrauch (in MWh/a)	6.047	6.651
Wasserverbrauch (in m³/a)	4.845	4.428

Die Werte aus dem Jahr 2023 wurden in diesem Bericht durch Realdaten im Vergleich zum Vorjahr ersetzt, da diese unterjährig final erhoben werden konnten.

Der Stromverbrauch zeigt im Berichtsjahr eine rückläufige Tendenz, was primär auf die reduzierten Produktionsvolumina der V.D. Ledermann & Co. GmbH am Standort Bautzen zurückzuführen ist. Zusätzlich trugen Modernisierungsmaßnahmen an den technischen Anlagen, insbesondere im Bereich der Gebäudelüftung, zu einer temporären Verbrauchsminderung bei. Der Erdgasverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Dieser Rückgang ist auf die milderen Temperaturen sowie auf Optimierungen in der Steuerung der Heizungsanlage der V.D. Ledermann & Co. GmbH zurückzuführen. Der Anstieg des Wasserverbrauchs im Vergleich zum Vorjahr ist auf eine Korrektur in der Erfassungsmethode am Standort in Ahrensburg zurückzuführen. Eine Überprüfung der Zählertopologie ergab, dass es in früheren Messungen Aspekte gab, die nicht vollumfänglich berücksichtigt wurden, was nun zu einer präziseren Verbrauchserfassung führt. An den übrigen Standorten blieben die Wasserverbräuche im Vergleich zum Vorjahr weitgehend konstant.

Nachhaltige Mobilität

Im Jahr 2009 wurde die erste edding-Fahrzeugrichtlinie kommuniziert, die kontinuierlich im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens weiterentwickelt wird. Sie gilt für die edding AG, die edding International GmbH (alle Standorte), die edding Vertrieb GmbH (alle Standorte), die V.D. Ledermann & Co. GmbH, die Legamaster GmbH, die edding Expressive Skin GmbH und die Prismade Labs GmbH. Die aktualisierte edding-Fahrzeugrichtlinie trat, wie geplant, im Februar 2023 in Kraft.

Die definierten und bindenden CO₂e-Grenzwerte für Neuwagenbestellungen lagen anfangs bei maximal 165 g/km nach WLTP³¹ und werden bei edding schrittweise gesenkt. Im Jahr 2023 wurde ein bindender CO₂e-Wert von 145 g/km WLTP erreicht. Der CO₂e-Wert ist nach den WLTP-Vorgaben zu berechnen und wird von den Händlern angegeben. Der Wert bemisst sich dabei nicht nur an der reinen Motorleistung, sondern auch an anderen Ausstattungsmerkmalen. Je mehr Ausstattungen ein Auto aufweist, desto höher ist der Wert. Wird freiwillig von einem Mitarbeitenden ein Kraftfahrzeug mit geringerem CO₂e-Ausstoß im Vergleich zur edding-Fahrzeugrichtlinie gewählt, erhält der Mitarbeitende einen einmaligen Umweltbonus. Abhängig vom CO₂e-Wert nach WLTP bemisst sich eine Umweltprämie, welche zu der zulässigen Finanzleasingrate gemäß Nutzergruppe hinzugerechnet werden darf. Bei einem CO₂e-Wert von kleiner 112 g/km beträgt der Bonus 60,00 EUR. Bei einem CO₂e-Wert von 0 g/km beträgt der Bonus 150,00 EUR. Der Eigenanteil wird auf den Basiswert ohne Umweltbonus berechnet.³²

³¹ Worldwide Harmonised Light-Duty Vehicles Test Procedure / Einheitliches Testverfahren um den Verbrauch und CO₂e- Emissionen eines Autos zu messen

³² Die Regelungen zu den CO₂e-Grenzwerten für Neuwagenbestellungen sind der aktuell gültigen edding Fahrzeugrichtlinie entnommen, welche im Dezember 2023 im Intranet veröffentlicht und allen Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt wurde. Änderung: Der Begriff CO₂ wurde durch CO₂e ersetzt.

Die Ladeinfrastruktur wurde an den Standorten verschiedener Gesellschaften ausgebaut. Im Jahr 2024 waren nachfolgende Ladesäulen verfügbar:

- acht Ladesäulen mit je zwei Ladepunkten, also 16 Lademöglichkeiten, für die edding AG, die edding International GmbH und die edding Expressive Skin GmbH in Ahrensburg
- drei Wallboxen mit je einem Ladepunkt, also drei Lademöglichkeiten für die Legamaster GmbH am Standort Bargteheide
- zwei Ladesäulen mit je zwei Ladepunkten, also vier Lademöglichkeiten für die edding Vertrieb GmbH in Wunstorf
- eine Ladesäule mit zwei Ladepunkten für die V.D. Ledermann & Co GmbH in Bautzen
- eine Ladesäule mit zwei Ladepunkten für die edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. in Istanbul / Türkei
- eine Ladesäule mit zwei Ladepunkten für die edding France SAS in Roncq / Frankreich
- vier Ladesäulen mit je zwei Ladepunkten, also acht Lademöglichkeiten, für die edding Benelux B.V. und die Legamaster International B.V. in Lochem / Niederlande

Gesund und nachhaltig zugleich ist das Angebot von Leasingfahrrädern für unsere Mitarbeitenden, welches aktuell 45 Mitarbeitende in Anspruch nehmen. Das Angebot Fahrräder zu leasen ist nur für die deutschen Standorte realisierbar.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Im Rahmen der „profit-for Strategie“ und des Umweltmanagements (ISO 14001) werden an den Standorten Bautzen, Ahrensburg (Hauptsitz), Wunstorf, Bargteheide und Lochem Maßnahmen ergriffen, um die energetische Verwertung von Abfällen zu vermeiden und stattdessen die stoffliche Verwertung durch Abfalltrennung und Recycling zu fördern.

Die Abfallmengen werden an den nach ISO 14001 zertifizierten Standorten seit langem systematisch nach den verschiedenen Abfallkategorien erfasst. Die Erfassung der Abfallmengen ist in Deutschland nach Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) verpflichtend für die Standorte, die sich im Eigenbesitz der edding Gruppe befinden. Hier kann direkter Einfluss wie beispielsweise bei Abfalltrennung, Recycling und Entsorgung genommen werden. Für die Standorte, an denen nur Gebäude beziehungsweise Räume gemietet werden, besteht diese Verpflichtung lediglich für den Vermieter. Darüber hinaus können die Parameter nicht von der edding Gruppe beeinflusst werden.

Umgesetzte Maßnahmen haben bereits einen positiven Effekt auf den Ressourcenverbrauch. Diese Effekte wurden zum Beispiel durch den vermehrten Einsatz von Recyclingmaterialien in der Produktion, die Substitution von besorgniserregenden Stoffen und die Minimierung von Abfall, erzielt.

Nachfolgend werden die Gewichte je Abfallkategorie der Standorte Bautzen, Lochem / Niederlande sowie des Hauptsitzes in Ahrensburg für die Geschäftsjahre 2024 und 2023 dargestellt:

Abfallkategorie	2024 kg	2023 kg
Hausmüll und andere ungefährliche Abfälle	81.800	94.760
Papier- und Kartonabfälle	65.488	64.147
Plastik- und Gummiabfälle	63.399	92.291
Gefährliche Abfälle	49.031	40.080
Metallische Abfälle	38.850	62.210
Holzabfälle	15.480	5.236
Öle und Fette	15.267	21.101
Biologische und pflanzliche Abfälle	11.257	14.747
Chemische Abfälle	6.350	33.550
Bau- und Abbruchabfälle	3.600	1.680
Glasabfälle	792	1.584
Elektronische Geräte	660	11.006
Recyclingquote in Gewichtsprozent	60%	62%

Die Kategorisierung der Abfälle erfolgt in Anlehnung an die Abfallkategorien zur Ermittlung der Scope 3 Emissionen. Darüber hinaus werden Öle und Fette sowie metallische Abfälle gesondert aufgelistet. Unter chemischen Abfällen sind chemische Stoffe aufgelistet, die keine gefährlichen Stoffe enthalten und hauptsächlich in der Produktion in Bautzen anfallen. Öle und Fette entstehen hauptsächlich in der Kantine in Ahrensburg durch die Reinigung des Fettabscheiders sowie aufgrund von Resten von Speiseölen und -fetten. Die metallischen Abfälle bestehen im Wesentlichen aus Mischschrott, Stahl-, Aluminium- und Messingspänen sowie Aluminiumschrott aus Bautzen und Stahl- und Aluminiumabfällen aus der Produktion in Lochem.

Den größten Gewichtsanteil bei den hier aufgelisteten Abfallkategorien machen Hausmüll und andere ungefährliche Abfälle aus. Der Hauptanteil ergibt sich aus fehlerhaften Stiftkomponenten, ungefährlichen Tintenresten und anderen, nicht trennbaren produktionsbedingten Abfällen in Bautzen. In Lochem fallen größere Mengen nicht trennbarer Abfälle im Bereich der Logistik an.

Der Rückgang der Plastik- und Gummiabfälle resultiert aus der reduzierten Produktionsmenge in Bautzen. Üblicherweise entsteht hier mehr Kunststoffmahlgut, das weiterverkauft und recycelt wird.

Die gefährlichen Abfälle umfassen organische Chemikalien, Waschflüssigkeiten, verunreinigte Kunststoff-Tintenfässer aus Bautzen, chemische Abfälle aus Lochem und elektronische Geräte aus Ahrensburg mit gefährlichen Komponenten wie Akkus. Der Anstieg der Menge resultiert aus einer Neubewertung von Farb- und Lackabfällen aus der Produktion in Bautzen, die nun als gefährliche Abfälle gelten. Im Vorjahr wurden diese noch als ungefährliche chemische Abfälle klassifiziert.

Die Reduzierung der metallischen Abfälle ist auf den starken Rückgang der Produktionsmengen in Lochem zurückzuführen. Die Holzabfälle sind im Geschäftsjahr 2024, bedingt durch die Bereinigung des Produktionsbereichs und des Lagers, in Lochem gestiegen.

Die Recyclingquote wird anhand der Angaben der Entsorger in zwei Kategorien unterteilt: Abfallmengen, die dem Recycling zugeführt werden und solche, die thermisch verwertet werden. Alle Plastik- und Gummiabfälle, Papier- und Kartonabfälle, metallischen Abfälle, Holzabfälle, Öle und Fette, biologische und pflanzliche Abfälle, Glasabfälle und elektronische Geräte werden recycelt. In Ahrensburg werden zusätzlich noch 85% des Hausmülls und andere ungefährliche Abfälle sowie Bau- und Abbruchabfälle recycelt. Elektronische Geräte mit gefährlichen Komponenten werden ebenfalls recycelt. Chemische Abfälle und die restlichen gefährlichen Abfälle und der restliche Hausmüll werden thermisch verwertet. Für das Jahr 2024 ergibt sich eine Recyclingquote von sechzig Gewichtsprozent, ein leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr, was auf jährliche Schwankungen zurückzuführen ist.

Im Rahmen der Produktverantwortung bietet die edding Gruppe Rücknahmeboxen für leere, ausgediente Marker. Diese können von Unternehmen, Behörden und Bildungseinrichtungen genutzt werden. In diesen Boxen können leere und ausgediente Marker, auch Wettbewerbsprodukte³³, gesammelt, an edding zurückgeschickt und so dem Recycling zugeführt werden. Aus dem daraus gewonnenen Regranulat wird Sekundärkunststoff hergestellt, welcher wieder für die Produktion anderer Güter genutzt werden kann.

Der edding Recyclingprozess hilft dabei, Ressourcen zu sparen und so die Umwelt zu schützen. Aus den Rückläufern der Rücknahmebox werden über 70 % Sekundärmaterial gewonnen.

Durch den Einsatz von Post-Consumer Recycling-Material bei der EcoLine wird eine jährliche Ersparnis von rund 126³⁴ Tonnen CO₂e erzielt.

	2024 kg	2023 kg
Fehlwaren / Altwaren	5.763	6.323
Rücknahmeboxen	3.131	2.003
Tattooflaschen (leer)	13	36
	8.907	8.362

Der Rückgang beim Recycling von Alt- und Fehlwaren ist auf eine Prozessänderung zurückzuführen. Aus technischen Gründen war das Recycling nicht realisierbar. Ein neuer Prozess befindet sich in der Überprüfung.

Bei den Rücknahmeboxen ergab sich eine Steigerung um 1.128 Kilogramm im Vergleich zum Vorjahr. Diese Steigerung resultiert aus den Rückläufern aus den internationalen Märkten. Die vorgenannten Werte ergeben sich aus den Rechnungen der Thüringer Werkstätten. In diesen Werkstätten werden alle Rücknahmeboxen geliefert und dort vorsortiert, das heißt Störstoffe wie zum Beispiel Batterien entfernt. Von dort gehen diese direkt zum nahe gelegenen Recycling-Unternehmen. Die Menge des durch Recycling gewonnenen Kunststoffs reicht nicht aus, um unsere gesamte Markerproduktion zu decken. Diese Mengen werden jedoch in den allgemeinen Stoffstrom des Recycling-Unternehmens eingespeist, bei dem unter anderem auch Recyclingmaterial für die eigene Produktion bezogen wird.

Aufgrund der Einstellung des Tattoogeschäfts ist die Entsorgungsmenge der Tattooflaschen im Geschäftsjahr 2024 sehr gering und wird ab 2025 komplett entfallen.

Maßnahmen in 2024:

- Aktuell beziehen folgende Gesellschaften der edding Gruppe Ökostrom:
 - edding AG in Ahrensburg
 - edding International GmbH in Ahrensburg
 - Legamaster GmbH in Bargteheide / Ahrensburg
 - edding Expressive Skin GmbH in Hamburg
 - V.D. Ledermann GmbH und Co. KG in Bautzen
 - edding Vertrieb GmbH in Wunstorf
 - Prismade Labs GmbH in Chemnitz
 - edding Vertrieb GmbH, Zweigniederlassung in Brunn am Gebirge / Österreich,
 - edding International GmbH, Zweigniederlassungen in Wien / Österreich und Warschau / Polen
 - edding France SAS in Roncq / Frankreich
 - edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. in Istanbul / Türkei.
 - edding Colombia S.A.S. in Sabaneta / Kolumbien
 - Legamaster International B.V. in Lochem / Niederlande
 - edding Benelux group B.V. in Lochem / Niederlande
 - Legamaster B.V., Mechelen / Belgien

³³ Anteil an edding- / Legamaster sowie Wettbewerbsprodukten ist nicht ermittelbar. Für diesen Prozess würde das Ergebnis die Kosten und den Zeitaufwand nicht rechtfertigen.

³⁴ Eigene Berechnung

Für folgende Gesellschaften der edding Gruppe gibt es keine Angebote Ökostrom zu beziehen: edding Hellas Ltd. in Athen / Griechenland, Legamaster LatAm S.A. in Sargento Cabral / Argentinien. Für diese beiden Standorte wurden entsprechende Grünstromzertifikate für die Jahresmenge 2024 von 59 MWh eingesetzt (Green electricity Future (TÜV-certified)), die bis Ende des Jahres 2024 gültig sind und dann verlängert beziehungsweise erneuert werden.

Bei der Gesellschaft edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. in Istanbul / Türkei, wurde eine Teilmenge von 14 MWh des Stromverbrauchs über Zertifikate abgedeckt. Der Strom für die Kältemittelanlage und die Ladesäule für Elektrofahrzeuge wird über den Stromvertrag des Vermieters bezogen, welcher keinen Ökostrom beinhaltet. Die übrige Elektrizitätsversorgung des Büros erfolgt über einen separaten Grünstromvertrag der Gesellschaft. Diese Aufteilung des Strombezugs ergibt sich aus den bestehenden Vertragsverhältnissen und den technischen Gegebenheiten vor Ort.

Die edding international GmbH, Zweigniederlassung in München, bezieht derzeit keinen Ökostrom. Da es sich um ein Mietobjekt handelt und die edding Gruppe keine Möglichkeit hat, Einfluss auf die Wahl des Stromanbieters zu nehmen, wurde eine Umstellung auf Ökostrom ausgeschlossen. Eine Option, für diesen Standort ein entsprechendes Grünstromzertifikat zu erwerben, besteht aufgrund der fehlenden Betriebskostenabrechnung und des damit unbekannten Stromverbrauchs nicht.

Im Zuge unserer kontinuierlichen Bemühungen zur Optimierung der Energieversorgung und Steigerung der Nachhaltigkeit erfolgte im Jahr 2024 ein Wechsel des Stromanbieters bei der Gesellschaft edding (U.K.) LTD. in St. Albans / Großbritannien. Trotz vertraglicher Vereinbarung über die Lieferung von 100 % Ökostrom stellte sich heraus, dass der neue Anbieter lediglich 91,4 % Ökostrom bereitstellte. Diese Diskrepanz zwischen Vertrag und tatsächlicher Leistung führt dazu, dass unser UK-Standort derzeit nicht das angestrebte Ziel von 100 % Ökostromnutzung erreicht. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung befindet sich die edding Gruppe in intensiven Gesprächen mit dem Stromanbieter, um die Abweichungen zu klären und eine Lösung im Sinne der Nachhaltigkeitsziele zu finden.

- Die schrittweise Einführung der Aluminium-Marker aus Recycling Aluminium wurde durchgeführt. Die Emissionseinsparungen betrugen 648 Tonnen CO₂e.
- Die Installation einer neuen effizienteren Photovoltaik-Anlage in Ahrensburg fand statt. Der eigenproduzierte Strom wird selbst genutzt.
- Im vergangenen Jahr wurde ein Sustainability Engineer für nachhaltige Materialien und Produktdesign eingestellt.
- Es wurde ein Environmental Sustainability Council (ESC) gegründet, welches Maßnahmen zur Senkung von Treibhausgasemissionen anstößt, sammelt, priorisiert und koordiniert.

Potenzielle zukünftige Maßnahmen:

Folgende Maßnahmen werden zurzeit evaluiert. Sie sind nicht festgesetzt und können noch verworfen werden. Es wird davon ausgegangen, dass sie im Jahr 2025 umgesetzt oder begonnen werden:

- Abschaffung von PVC-Etuis
- Ausweitung von Blistern aus Karton
- Verringerung des Gewichts von Karton-/Pappverpackungen
- Umstellung von Weißblech- auf Aluminiumschachteln aus Recycling-Aluminium
- Recycling von Etiketten-Trägerfolien
- Optimierung des Schweißprozesses: Verschiedene Farben lassen sich nur mit hohem Energieaufwand verarbeiten. Diese Farben sollen gegebenenfalls ersetzt werden, um relevante Energieeinsparungen zu erzielen

Arbeitnehmerbelange

Ein übergeordnetes konzernweites Konzept hinsichtlich der Arbeitnehmerbelange wird bislang nicht verfolgt. Es herrscht die Auffassung, dass individuelle Ansätze der Konzernstruktur am besten gerecht werden können.

Nachstehend aufgeführt sind die Anzahlen der Mitarbeitenden in Deutschland und in den Tochtergesellschaften der edding Gruppe im Ausland. Die Anzahl der Mitarbeitenden ist in absoluten Zahlen dargestellt, die Anteile der FTEs³⁵ sowie der Quoten sind prozentual berechnet. Bei den nachstehenden Kennzahlen handelt es sich um Jahresendzahlen. Im Gegensatz zum Abschnitt „Mitarbeitende“ wurden Vorstandsmitglieder hier berücksichtigt.

Kennzahlen	Deutschland		Ausland		Total	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Personalstand ohne Auszubildende	440	437	277	282	717	719
Fulltime Equivalent (FTE) ³⁵	408	404	264	269	672	673
Geschlechterquoten gesamt in %						
Männlich	43,6	45,1	52,3	56,4	47,0	49,5
Weiblich	56,4	54,9	47,7	43,6	53,0	50,5
Anteil Teilzeitmitarbeitende	103	97	44	44	147	141

³⁵ FTE = FTE bezieht sich nicht auf die Anzahl realer Mitarbeitenden oder Stellen in einem Unternehmen, sondern drückt nur den Zeitwert aus, den eine Vollzeit-Arbeitskraft erbringt. Ein FTE entspricht der Arbeitszeit eines Mitarbeitenden in Vollzeit.

Strukturen	Deutschland		Ausland		Total	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Beschäftigungsstruktur						
Männlich	192	197	145	159	337	356
Weiblich	248	240	132	123	380	363
Altersstruktur der Belegschaft (in %)						
< 30 Jahre	12,3	21,3	20,6	19,8	15,5	20,8
30 - 50 Jahre	58,2	50,4	54,5	55,9	56,8	52,5
> 50 Jahre	29,5	28,2	24,9	24,3	27,8	26,7

Beschäftigungsstrukturen	Deutschland		Ausland		Total	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Arbeitnehmende						
Kaufmännisch	340	335	144	156	484	491
Vertrieb	40	46	60	67	100	113
Gewerblich	60	56	73	59	133	115
Auszubildende						
Kaufmännisch	22	23	-	3	22	26
Gewerblich	7	11	-	-	7	11

Gehaltsstrukturen	Deutschland		Ausland		Total	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Tariflich	278	276	-	-	278	276
Außertariflich	162	161	277	282	439	443
Auszubildende	29	34	-	3	29	37

Tarifliche Vertragsregelungen gibt es nur in Deutschland. Dies ergab eine Abfrage in allen ausländischen Tochtergesellschaften.

Mit der Einführung und schrittweisen Umsetzung der profit-for Strategie gingen Portfoliobereinigungen einher, die große Auswirkungen auf Standorte und Arbeitsplätze hatten. Weitere Informationen befinden sich im Abschnitt „Strategische Eckpfeiler und Transformation“.

Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist für die edding Gruppe ein zentraler Erfolgsfaktor.

Weiterführende Informationen zur Mitarbeitendenbefragung und zu generellen Belangen der Mitarbeitenden einschließlich Maßnahmen finden sich im Abschnitt „Mitarbeitende“.

Arbeitssicherheit

Die in- und externen Audits für das Arbeitssicherheitsmanagement (DIN ISO 45001) fanden im Herbst 2024 statt und wurden erfolgreich abgeschlossen. Die gültigen Zertifikate für die Standorte liegen vor.

In der edding AG, der edding International GmbH, der edding Expressive Skin GmbH, der Prismade Labs GmbH und der Legamaster GmbH werden die jährlichen Arbeitssicherheitsunterweisungen zum Arbeitsschutz durch den externen Dienstleister BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH online durchgeführt. Die Teilnehmerquote für das Jahr 2024 lag bei 100 %. Durch die Option von anderen Arbeitsorten aus der Geschäftstätigkeit nachzugehen, zählen vermehrt auch Mitarbeitende aus anderen Ländern zu den Teams. Die Schulungen zur Arbeitssicherheit stehen daher seit Beginn des Jahres 2024 auch in englischer Sprache zu Verfügung. An den Standorten der V.D. Ledermann & Co. GmbH sowie der edding Vertrieb GmbH finden die Unterweisungen in Präsenz statt.

Generationenmanagement – „mittendrin, kurz davor, ganz nah dran“

Im Februar 2024 fand der erste Fachkräftekongress des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) statt. Ziel war es, Unternehmen, Netzwerke sowie weitere Arbeitsmarktakteure zusammen zu bringen und eine Bühne für aktuelle Lösungen und Praxisbeispiele rund um das Thema Fachkräftesicherung zu bieten. Als Best Practice Beispiel wurde unter anderem das Projekt der edding Gruppe „Nachhaltiges Generationenmanagement“ herangezogen. Insgesamt tauschten sich 600 Teilnehmende zum Thema Fachkräftesicherung aus.

Das Projekt „Nachhaltiges Generationenmanagement“ wurde fortgesetzt. Nach dem ersten Themenblock, welcher die Mitarbeitenden im letzten Teil ihres Berufslebens zum Inhalt hatte, wurde im Frühjahr 2024 das nächste Modul fertiggestellt. Dieses Modul behandelt die Mitarbeitenden im Alter zwischen 20 und 45 Jahren. 86 Fragen, gegliedert in acht Blöcke behandeln Themen wie zum Beispiel Gesundheit, Qualifizierung und Werte. Für die folgenden Interviews haben sich 43 Teilnehmende aus unterschiedlichen deutschen Standorten und Hierarchieebenen angemeldet. Die Wertschätzung über das Angebot und das Format wurde von den Teilnehmenden als sehr positiv und nachhaltig angesehen. Die Themen regten auch in dieser Interviewgruppe zum Nachdenken und Reflektieren im Nachgang an.

Bis Anfang des kommenden Jahres sollen alle Interviews geführt und ausgewertet sein. Ziel ist es, die Ergebnisse beider Projektmodule übereinander zu legen, Verbindungen herzustellen und Angebote zu schaffen.

Sozialbelange

Um viele Menschen zu erreichen und zu unterstützen, wurde beispielsweise das Spendenmanagement etabliert. Es umfasst die Kriterien, nach denen Geld- und Sachspenden sowie Sponsoringmaßnahmen gewährt werden. Spenden und Sponsorings kommen zum Beispiel Kindertagesstätten, kleineren Sportvereinen und ehrenamtlich agierenden, gemeinnützigen Organisationen zugute. Im Jahr 2024 wurden 195 Organisationen mit Sachspenden bedacht. Hochwertige Produkte, die aufgrund kleiner Mängel (beispielsweise unleserlicher Barcodes) nicht mehr in den Handel kommen können / dürfen, werden an gemeinnützige Organisationen gespendet, welche fabrikneue Sachspenden bedarfsgerecht an gemeinnützige Organisationen vermitteln. Dafür wurden Spenden, die andernfalls dem Recycling zugeführt würden, in Höhe von knapp 90.000,00 EUR generiert. Monetäre Unterstützung wurde im Jahr 2024 in Höhe von 70.887,00 EUR geleistet. Die aktive praktische Einbindung der Mitarbeitenden erfolgt durch Corporate Volunteering Aktionstage, die eigenverantwortlich und standortindividuell arrangiert werden.

Maßnahmen in 2024:

- Einführung eines Corporate Volunteering Konzepts und Implementierung der dazugehörigen Prozesse
- Es wurden Corporate Volunteering Aktionen in verschiedenen Gesellschaften, überwiegend zur Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Umweltorganisationen, durchgeführt. Beispiele hierfür sind eine Baumpflanzaktion im Hamburger Forst Klövensteen, bei der 1.001 Bäume unter dem Motto „Hamburg pflanzt Trinkwasser“ gepflanzt wurden oder die Mithilfe beim Reinigen von Zelten, welche von Hanseatic help e.V. an wohnungslose Personen in und um Hamburg verteilt werden.
- In der Arche in Hamburg wurde eine Nikolausaktion durchgeführt, bei der Mitarbeitende als Nikolaus verkleidet Kindern Geschenke überbrachten.

Potenzielle zukünftige Maßnahmen

Folgende Maßnahmen werden zurzeit evaluiert. Sie sind nicht festgesetzt und können noch verworfen werden. Es wird davon ausgegangen, dass sie im Jahr 2025 umgesetzt oder begonnen werden:

- Die Nachhaltigkeitsthemen der edding Gruppe orientieren sich unter anderem an den Sustainable Development Goals (SDGs) der UN - insbesondere an den SDGs 12 (Responsible Consumption) und 13 (Climate Action) für den ökologischen Impact. In Bezug auf den sozialen Impact wird edding die konzeptionelle Entwicklung und Festlegung der für 2025 vorgesehenen Schwerpunktbereiche vorantreiben und dann den entsprechenden SDGs zuordnen.
- Dialog auf kommunaler oder regionaler Ebene findet in verschiedenen Formen statt. Zur Entwicklung nachhaltiger Themen finden beispielsweise Workshops, Impulsvorträge oder Nachhaltigkeits-Roundtables statt, an denen Beschäftigte des CSM teilnehmen.
- Bis Ende 2026 ist es das Ziel der edding Gruppe, mindestens 10.000 Menschen mit Bildungsaktionen zu unterstützen, um ihre Lebensqualität zu verbessern. Ein Konzept wurde erarbeitet, wird abgestimmt und zukünftig umgesetzt.

Achtung der Menschenrechte

Der Code of Conduct der edding Gruppe für Lieferanten und Geschäftspartner verpflichtet die Unterzeichnenden zur Einhaltung der definierten Grundsätze der edding Gruppe. Der Code of Conduct berücksichtigt die Prinzipien des United Nations Global Compact und die International Labour Organization Richtlinien für Arbeits- und Sozialstandards (ILO-Kernarbeitsnormen). Im Detail wird die Selbstverpflichtung zu nachhaltigem, ethischem Handeln, insbesondere in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Korruptionsprävention beschrieben. Die Lieferanten und Dienstleistenden werden in diese Prozesse integriert und zu gemeinsamen Werten und nachhaltigen Geschäftspraktiken verpflichtet. Hierbei ist es unerheblich, ob ein Lieferant in Deutschland, Europa oder anderswo auf der Welt produziert.

Ein geregelter Lieferantenaudit-Prozess, inklusive einer Risikoanalyse, der unter anderem die Vermeidung von Kinderarbeit und faire Arbeitsbedingungen entlang der Lieferkette zum Inhalt hat, konnte im Jahr 2021 umgesetzt werden. Er ist angelehnt an die Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. Bei der Risikoanalyse werden verschiedene Bewertungskriterien wie beispielsweise geografische, politische und umweltspezifische Risiken bewertet. Der daraus resultierende Auditplan definiert die Basis der Audits für das Geschäftsjahr. Überprüft werden die Bereiche Compliance, Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement sowie das Management für Arbeitssicherheit / Arbeitsbedingungen. Die Auditierungen im asiatischen Raum werden überwiegend durch eine externe Zertifizierungsorganisation (Qima) durchgeführt. Prüfungen in Europa werden überwiegend selbst durchgeführt.

Die Prüfung der Auditergebnisse wird durch die Bereiche Sourcing & Development, Corporate Sustainability Management sowie Governance, Risk Management & Compliance bewertet.

Aus diesen Bewertungen wird die Entscheidung der Zusammenarbeit beziehungsweise der weiteren Zusammenarbeit mit Lieferanten abgeleitet oder ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess angestoßen, um

eine (weitere) Zusammenarbeit zu ermöglichen. Im Zuge der Lieferantenaudits wurden keine Menschenrechtsverstöße für das Jahr 2024 festgestellt.

Maßnahmen in 2024:

- Für das Jahr 2024 waren gemäß den Ergebnissen unseres Auditprozesses sechs Audits geplant, welche bis auf eines vollumfänglich durchgeführt wurden. Das noch ausstehende Audit wird aus lieferantenbedingten organisatorischen Gründen im ersten Quartal 2025 erfolgen.
- Die in 2023 gestartete Implementierung des Lieferantenaudit-Prozesses für den Bereich Legamaster in den Niederlanden wurde in 2024 erfolgreich abgeschlossen. Aufgrund der verzögerten Einführung des Prozesses, welche erst im Laufe des Jahres 2024 erfolgte, konnten von acht geplanten Audits nur fünf Stück durchgeführt werden. Die übrigen drei Audits werden zu Beginn des Jahres 2025 erfolgen.
- Mittlerweile wurden Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsthemen im Portal EcoVadis³⁶ hinterlegt. Für die gute Performance der edding Gruppe im Jahr 2024 wurde das Silber-Siegel erteilt. Somit stehen auch über diese Plattform Nachhaltigkeitsinformationen und Dokumente für interessierte Kunden zur Verfügung.
- Der Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner wurde aktualisiert und ergänzt. Alle Lieferanten mit einem Einkaufsvolumen ≥ 5.000,00 EUR haben diesen Code of Conduct im Jahr 2024 zur Unterschrift erhalten.

Potenzielle zukünftige Maßnahmen:

- In 2025 sollen die letzten fehlenden Schritte zur Einhaltung der Mindestschutzanforderungen implementiert werden. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „EU Taxonomie-Verordnung“.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die edding Gruppe hat sich die Vermeidung von Korruption und Bestechung zum Ziel gesetzt. Zur Erreichung dieses Ziels bestehen die im Folgenden beschriebenen Prozesse und Richtlinien.

Die Bekämpfung von Korruption und Bestechung ist einer der festen Bestandteile unseres internen Verhaltenskodex, dem edding INK Code³⁷, der die Grundsätze für unser ethisches Handeln dokumentiert und die Basis für unser Compliance Management System (CMS) bildet. edding plant, den edding INK Code im Jahr 2025 zu überarbeiten. Er soll unter anderem um neu definierte Führungsgrundsätze ergänzt und an die neue „profit-for Strategie“ angepasst werden.

Sollten im täglichen Geschäftsleben Fragen entstehen oder in zweifelhaften Entscheidungssituationen Unterstützung benötigt werden, dann sollten in erster Linie die Vorgesetzten angesprochen oder der Compliance-Beauftragte kontaktiert werden. Der Compliance-Beauftragte ist eine neutrale Ansprechperson für jeden Mitarbeitenden für Fragen zum edding INK Code, für weitere Informationen zu anderen Richtlinien, wie zum Beispiel dem Code of Conduct für Geschäftspartner oder auch für Hinweise auf Rechtsverstöße. Neben der Möglichkeit sich an den Compliance-Beauftragten zu wenden, besteht auch die Möglichkeit, bei Verstößen an einen externen, unabhängigen Ombudsmann von edding heranzutreten. Diese Möglichkeit wird durch das interne Whistleblowing-System (Hinweisgebersystem) realisiert.

Über die Anti-Korruptionsrichtlinie erhalten die Mitarbeitenden weitere Handlungsanleitungen und Hilfestellungen zur Korruptionsprävention und -bekämpfung. Eine ausführliche Darstellung des CMS findet sich im „Risiko- und Chancenbericht“ im Abschnitt „Compliance Management System“.

Von Geschäftspartnern, Dienstleistungsgesellschaften und Lieferanten wird ein korrekter und transparenter Umgang mit Dritten erwartet, so dass keine Abhängigkeiten, Verpflichtungen oder Beeinflussungen entstehen. Dies wird durch die Unterzeichnung unseres Code of Conduct (CoC) dokumentiert. Im Jahr 2024 wurde der CoC aktualisiert und ebenfalls um die „profit-for Strategie“ der edding Gruppe erweitert, die Nachhaltigkeit stärker in den Fokus rückt. Der CoC wurde konzernweit kommuniziert und allen Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt.

³⁶ EcoVadis stellt Unternehmen mittels einer globalen cloud-basierten SaaS-Plattform ganzheitliche Ratings im Bereich Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility, CSR) bereit (<https://ecovadis.com/de/>)

³⁷ unternehmensinterne Regeln und ethische Grundsätze

Im Jahr 2024 gab es keine Meldungen über das Hinweisgebersystem.

Darüber hinaus setzt sich edding seit vielen Jahren für den fairen Wettbewerb in der PBS³⁸-Branche ein, um Chancengleichheit und Transparenz zu wahren. Im Jahr 2005 ist edding dem PBS-Ehrenkodex beigetreten. Zuletzt wurde er 2019 aktualisiert. Der Ehrenkodex soll zur Förderung eines fairen Geschäftsverhaltens zwischen den Markenartikelherstellern untereinander, den Markenherstellern und den Händlern sowie den Händlern untereinander und mit ihren Kunden beitragen. Detaillierte Informationen zum Ehrenkodex befinden sich auf der Homepage www.pbs-ehrenkodex.de.

EU Taxonomie-Verordnung

Die Umlenkung von Kapitalströmen in nachhaltige Investitionen ist eine Zielsetzung des Aktionsplans nachhaltigen Wachstums (Sustainable Finance) im Rahmen des European Green Deal. Dazu trat Mitte des Jahres 2020 die EU Taxonomie-Verordnung in Kraft, die zu einer Berichtspflicht ab dem Geschäftsjahr 2021 führte. In der EU Taxonomie-Verordnung werden sechs Umweltziele festgelegt:

- Klimaschutz (Climate Change Mitigation / CCM)
- Anpassung an den Klimawandel (Climate Change Adaption / CCA)
- Nachhaltiger Einsatz und Gebrauch von Wasser- und Meeresressourcen (Water and Marine Resources / WTR)
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (Circular Economy / CE)
- Vorbeugung oder Kontrolle von Umweltverschmutzungen (Pollution Prevention and Control / PPC)
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und Ökosysteme (Biodiversity and Ecosystems / BIO)

Die zu der EU Taxonomie-Verordnung veröffentlichten Delegierten Rechtsakte definieren, welche Wirtschaftstätigkeiten in der Europäischen Union als ökologisch nachhaltig gelten und klassifiziert sind.

Unternehmen, welche nach den Artikeln 19a beziehungsweise 29a der EU-Bilanzrichtlinie, umgesetzt durch § 289b (1) und § 315b (1) HGB, zur Erstellung einer Nichtfinanziellen Konzernklärung verpflichtet sind, sind ebenfalls zur Anwendung der EU Taxonomie-Verordnung verpflichtet. Somit ist auch die edding Gruppe zur Anwendung der EU Taxonomie-Verordnung verpflichtet, was beinhaltet, dass die Anteile ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten an den Umsatzerlösen, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) jährlich zu berichten sind. Die Ermittlung dieser entsprechenden KPIs erfolgt auf Basis der IFRS.

Die Europäische Union legt fest, wann eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig einzustufen ist. Dafür stellt die EU Taxonomie-Verordnung eine Auflistung von Wirtschaftstätigkeiten mit den dazugehörigen technischen Bewertungskriterien zur Verfügung.

Anhand der Beschreibungen von Wirtschaftstätigkeiten in den Delegierten Rechtsakten gibt die EU Taxonomie-Verordnung vor, welche Aktivitäten grundsätzlich als taxonomiefähig beziehungsweise taxonomiekonform klassifiziert werden können. Taxonomiekonform sind Wirtschaftstätigkeiten, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zu einem Umweltziel leisten und dabei keines der anderen Umweltziele signifikant beeinträchtigen (DNSH - do no significant harm) und die Einhaltung des sozialen Mindestschutzes gewährleisten.

Auf Basis der im letzten Jahr identifizierten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten wurde eine erneute Analyse durchgeführt. In diesem Zuge wurden im Rahmen von Arbeitsgruppen, bestehend aus den Verantwortlichen aller Tochtergesellschaften, die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten analysiert und aktualisiert. Soweit möglich wurde sich bei Auslegungsunsicherheiten der in der EU Taxonomie-Verordnung und den Delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe an den zusätzlichen Veröffentlichungen der Kommission in Form von FAQs und darüber hinaus an den vom IDW veröffentlichten „Fragen und Antworten“ orientiert.

Die für das Geschäftsjahr 2024 taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten sind nachfolgend aufgeführt, eine Taxonomiekonformität konnte zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erreicht werden.

³⁸ Papier-, Büro- und Schreibwaren

In Bezug auf den Umgang mit Menschenrechten (inklusive Arbeitnehmerrechten), Korruption und Bestechung sowie fairen Wettbewerb bestehen bereits diverse Prozesse und Richtlinien. In 2024 wurden diese mit der Entwicklung der Leitlinie Declaration of Human Rights zusammengefasst und weitere Prozesse definiert. So ist ein weiterer Schritt für die formale Verankerung des sozialen Mindestschutzes erfolgt. Allerdings fehlt es noch an der Implementierung und vollständigen Schulung der Mitarbeitenden. Diese sind für das erste Quartal 2025 geplant.

Die Einhaltung der technischen Bewertungskriterien wird jährlich überprüft und aktualisiert unter Abwägung der Verhältnismäßigkeit und des Umfangs der Kennzahlen je Wirtschaftsaktivität. Dabei wird zum einen betrachtet, welche Anforderungen die Wirtschaftstätigkeiten bereits für einen wesentlichen Beitrag erfüllen und wie in Zukunft weitere Anforderungen erfüllt werden können. Zum anderen wurden die Kriterien zur Vermeidung der wesentlichen Beeinträchtigungen für jede taxonomiefähige Wirtschaftsaktivität analysiert, bewertet und Maßnahmen abgeleitet, in welchen Bereichen zukünftig Verbesserungen erzielt werden können.

Der Konformitätsnachweis zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen des Umweltziels „Anpassung an den Klimawandel“ (CCA) verlangt die Durchführung einer robusten Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung gemäß dem Leitfaden des Umweltbundesamtes. Der Prozess zur Evaluierung der Klimagefahren und die Ableitung der physischen Klimarisiken wurden in 2024 weiterentwickelt und durchgeführt. Dabei wurde auch ein Prozess zur Ermittlung möglicher Anpassungslösungen an die physischen Klimarisiken entwickelt, um die Kriterien der Anlage A der Verordnung wo möglich gänzlich zu erfüllen. Dieser Prozess wurde insbesondere für die Aktivitäten „Klimaschutz 7.3. Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten“ und „Klimaschutz 6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ durchgeführt.

Die Kriterien zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen des Umweltziels „Nachhaltiger Einsatz und Gebrauch von Wasser- und Meeresressourcen“ (WTR) in Anlage B der Verordnung können für die betreffenden Wirtschaftstätigkeiten bereits erfüllt werden. Weitere Kriterien sind nicht relevant.

Bei der Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen des Umweltziels „Kreislaufwirtschaft“ (CE) können die Kriterien für eine Konformität nur in Teilen für die betreffenden Wirtschaftstätigkeiten erfüllt werden. In Zukunft sollen hier Verbesserungen erzielt werden.

In Bezug auf die Kriterien zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen im Rahmen des Ziels der „Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung“ (PPC) konnte die Anlage C bei den erforderlichen Wirtschaftstätigkeiten erfüllt werden. Weitere Kriterien können nur für einen Teil der Aktivitäten erfüllt werden. Nächste Schritte zur Erfüllung der Kriterien wurden evaluiert.

Hinsichtlich des Ziels „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“ (BIO) wird durch Anlage D eine Umweltverträglichkeitsprüfung vorausgesetzt. Da für die betreffende Wirtschaftsaktivität in diesem Berichtszeitraum eine solche Prüfung nicht gesetzlich gefordert wird, können die Kriterien in Anlage D nicht erfüllt werden.

Berechnungsgrundsatz

Die Leistungsindikatoren wurden auf Basis der für den Konzernabschluss anzuwendenden IFRS ermittelt und berücksichtigen alle vollkonsolidierten Konzerngesellschaften. Den Leistungsindikatoren liegen die jeweiligen Definitionen gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommissionen vom 6. Juli 2021, Anhang I 1.1.1 (Umsatz), 1.1.2 (CapEx) und 1.1.3 (OpEx) zugrunde.

Der **Umsatz** umfasst die gemäß International Accounting Standard (IAS) 1, Paragraph 82(a) in der Fassung der Verordnung (EG) Nr. 1126/2008 der Kommission ausgewiesenen Einnahmen. Der Zähler des Umsatzes wird berechnet als der Teil des Nettoumsatzes, welcher mit Waren oder Dienstleistungen, einschließlich immaterieller Güter, mit taxonomiefähigen / taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden ist. Der Nenner des Umsatzes umfasst den Nettoumsatz nach Artikel 2 Nummer 5 der Richtlinie 2013/34/EU.

Den Nenner der **CapEx** bildet die Summe der Investitionsausgaben, welcher folgende Punkte umfasst:

- IAS 16 Sachanlagen, Paragraph 73, Buchstabe (e), Ziffer (i) und Ziffer (iii);
- IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte, Paragraph 118, Buchstabe (e), Ziffer (i);
- IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, Paragraph 76, Buchstaben (a) und (b) (für das Modell des beizulegenden Zeitwerts);

- IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, Paragraph 79(d), Ziffern (i) und (ii) (für das Anschaffungskostenmodell);
- IAS 41 Landwirtschaft, Paragraph 50, Buchstaben (b) und (e);
- IFRS 16 Leasingverhältnisse, Paragraph 53, Buchstabe (h).

Der Zähler der **CapEx** umfasst Teile der im Nenner enthaltenen Investitionsausgaben bezüglich:

- Vermögenswerten oder Prozessen, die mit taxonomiefähigen / taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind
- Der Ausweitung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten oder Umwandlung von taxonomiefähigen zu taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten („CapEx-Plan“)
- Dem Erwerb von Produktion aus taxonomiefähigen / taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und einzelnen Maßnahmen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Treibhausgasausstoß gesenkt wird.

Den Nenner der **OpEx** bildet die Summe der Betriebsausgaben und umfasst direkte, nicht kapitalisierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie sämtliche anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens durch das Unternehmen oder Dritte beziehen, an die Tätigkeiten ausgelagert werden, die notwendig sind, um die kontinuierliche und effektive Funktionsfähigkeit dieser Vermögenswerte sicherzustellen.

Der Zähler der **OpEx** umfasst Teile der im Nenner enthaltenen Betriebsausgaben bezüglich:

- Vermögenswerten oder Prozessen, die mit taxonomiefähigen / taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind
- Der Ausweitung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten oder Umwandlung von taxonomiefähigen zu taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten („CapEx-Plan“)
- Dem Erwerb von Produktion aus taxonomiefähigen / taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und einzelnen Maßnahmen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Treibhausgasausstoß gesenkt wird.

Die ermittelten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten der edding Gruppe werden den Umweltzielen „Klimaschutz“ und „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ zugeordnet. Die drei untenstehenden Tabellen geben einen Überblick über unsere taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten für das Berichtsjahr. Aus den Tabellen gehen jeweils absolute Werte sowie die jeweiligen prozentualen Anteile an Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben hervor.

Der taxonomiefähige Anteil des Umsatzes (Zähler) entfällt vollständig auf den Verkauf von Ersatzteilen.

Der taxonomiefähige Anteil der CapEx (Zähler) entfällt zu 23 % auf Zugänge zum Sachanlagevermögen und zu 77 % auf Zugänge zu den langfristigen Nutzungsrechten. Der taxonomiefähige Anteil der OpEx (Zähler) entfällt zu 79 % auf Instandhaltungs- und Wartungskosten, zu 16 % auf Fahrradleasing für Mitarbeitende sowie zu 5 % auf Dienstleistungen im Rahmen des Energiemanagements.

Aktivitäten zum Umweltziel „Klimaschutz“:

Im Vorjahr wurde die Einspeisung des Stroms der Photovoltaikanlagen bei der edding AG in Ahrensburg und bei der V.D. Ledermann & Co. GmbH in Bautzen als Umsatzerlös im Rahmen der Wirtschaftstätigkeit „4.1. Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie“ ausgewiesen. Im Rahmen einer tiefergehenden Analyse hat sich herausgestellt, dass es sich hierbei nicht um Umsatzerlöse nach IFRS sondern um sonstige betriebliche Erträge handelt. Dadurch fallen keine Umsatzerlöse an und die Wirtschaftstätigkeit entfällt entsprechend.

In der edding AG sind in 2024 Wartungskosten (OpEx) für die BHKW Anlage in Ahrensburg angefallen, die zur Wirtschaftsaktivität „4.30. Hocheffiziente Kraft-Wärme / Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen“ gehören.

Für Mitarbeitende an den deutschen Standorten³⁹ wird ein Leasingmodell für Fahrräder angeboten, welches der Aktivität „6.4. Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik“ unter OpEx zugeordnet werden kann.

Der Fuhrpark der edding Gruppe verfügt über geleaste oder gekaufte Fahrzeuge in den verschiedenen Gesellschaften. Demnach fallen konsolidiert in der edding Gruppe CapEx und OpEx im Zusammenhang mit der Wirtschaftsaktivität „6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ an. Der konzernweite Fuhrpark besteht aus einer Vielzahl verschiedener Fahrzeuge, für die in Summe die Kriterien nicht erfüllt werden.

Im Vorjahr wurde bei der V.D. Ledermann & Co. GmbH in Bautzen in eine neue energieeffiziente Lüftungsanlage investiert. Diese Investitionen wurden im Jahr 2024 fortgesetzt und entsprechend fließen diese in die CapEx der Wirtschaftsaktivität „7.3. Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten“ ein.

Im Zuge der Installation von weiteren Ladesäulen bei der edding AG in Ahrensburg sind im Jahr 2024 Investitionsausgaben (CapEx) und zusätzlich Wartungskosten (OpEx) bei der edding AG in Ahrensburg, der Legamaster GmbH am Standort Bargteheide und der edding Vertrieb GmbH in Wunstorf im Zusammenhang mit der Wirtschaftstätigkeit „7.4. Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)“ angefallen.

Unter der Wirtschaftstätigkeit „7.5. Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden“ fallen bei der V.D. Ledermann & Co. GmbH in Bautzen und der edding AG in Ahrensburg wie im vergangenen Jahr die Installations- und Wartungsarbeiten für die Messgeräte für die Gesamtenergieeffizienz als OpEx an.

Im Vorjahr wurde in der edding AG in Ahrensburg in die neue Photovoltaikanlage investiert. In diesem Zusammenhang sind in 2024 weitere Ausgaben angefallen. Diese werden als CapEx der Wirtschaftsaktivität „7.6. Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien“ zugeordnet. Für die Wartung der bestehenden Photovoltaikanlage bei der V.D. Ledermann & Co. GmbH in Bautzen sind Wartungskosten angefallen, die entsprechend als OpEx ausgewiesen werden. Zusätzlich sind hier Wartungskosten im Bereich der Wärmespeicherung angefallen.

Die Dienstleistungen im Rahmen des Energiemanagements nach ISO 50001 werden bei der edding AG in Ahrensburg und der V.D. Ledermann & Co. GmbH in Bautzen unter der Wirtschaftstätigkeit „9.3. Freiberufliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden“ berücksichtigt.

Aktivitäten zum Umweltziel „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“:

Im Zusammenhang mit der Wirtschaftsaktivität „5.2. Verkauf von Ersatzteilen“ fallen zum einen die Umsatzerlöse der Ersatzspitzen für edding Marker und zum anderen die Umsätze der Legamaster GmbH über den betriebenen Ersatzteilshop an.

³⁹ edding AG in Ahrensburg, edding International GmbH in Ahrensburg, Legamaster GmbH in Bargteheide / Ahrensburg, edding Expressive Skin GmbH in Hamburg, V.D. Ledermann und Co GmbH in Bautzen, edding Vertrieb GmbH in Wunstorf, Prismade Labs GmbH in Chemnitz

				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien						Anteil taxonomie-konformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, 2023	Kategorie ermöglichte Tätigkeiten	Kategorie Übergangstätigkeiten	
Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Absoluter Umsatz	Umsatzanteil	Klimaschutz (CCM)	Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Wasser- und Meeresressourcen (WTR)	Kreislaufwirtschaft (CE)	Umweltverschmutzung (PPC)	Biologische Vielfalt (BIO)	Klimaschutz (CCM)	Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Wasser- und Meeresressourcen (WTR)	Kreislaufwirtschaft (CE)	Umweltverschmutzung (PPC)	Biologische Vielfalt (BIO)				Mindestschutz
		TEUR	%	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J,N	J,N	J,N	J,N	J,N	J,N	J,N	%	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		-	-														-		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologische nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
4.1 Stromerzeugung mittel Fotovoltaik-Technologie	CCM 4.1	-	-	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	0,05	-	-
5.2. Verkauf von Ersatzteilen	CE 5.2	48	0,03	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	0,03	-	-
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		48	0,03	-	-	-	0,03	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,08	-	-
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		48	0,03	-	-	-	0,03	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,08	-	-
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		155.917	99,97																
Gesamt (A+B)		155.965	100,00																

Erklärung der Abkürzungen: J = Ja / taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; N = Nein / taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; EL = Eligible / für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL = Not eligible / für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien									
Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Absoluter CapEx	Anteil CapEx	Klimaschutz (CCM)	Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Wasser- und Meeresressourcen (WTR)	Kreislaufwirtschaft (CE)	Umweltverschmutzung (PPC)	Biologische Vielfalt (BIO)	Klimaschutz (CCM)	Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Wasser- und Meeresressourcen (WTR)	Kreislaufwirtschaft (CE)	Umweltverschmutzung (PPC)	Biologische Vielfalt (BIO)	Mindestschutz	Anteil taxonomie-konformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten	Kategorie Übergangstätigkeiten
																	%		
		TEUR	%	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	%	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		-	-														-		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologische nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	1.060	23,95	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	12,22	-	-
6.13. Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.13.	-	-	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	0,12	-	-
7.3. Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	244	5,51	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	2,34	-	-
7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4	44	1,00	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	0,82	-	-
7.5. Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5	-	-	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	0,04	-	-
7.6. Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	21	0,47	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	2,19	-	-
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		1.369	30,93	30,93	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17,73	-	-
A.CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		1.369	30,93	30,93	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17,73	-	-
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		3.056	69,07																
Gesamt (A+B)		4.425	100,00																

Erklärung der Abkürzungen: J = Ja / taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; N = Nein / taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit;
EL = Eligible / für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL = Not eligible / für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien							Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpeEx, 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten	Kategorie Übergangstätigkeiten
Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Absoluter OpEx	Anteil OpEx	Klimaschutz (CCM)	Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Wasser- und Meeresressourcen (WTR)	Kreislaufwirtschaft (CE)	Umweltverschmutzung (PPC)	Biologische Vielfalt (BIO)	Klimaschutz (CCM)	Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Wasser- und Meeresressourcen (WTR)	Kreislaufwirtschaft (CE)	Umweltverschmutzung (PPC)	Biologische Vielfalt (BIO)	Mindestschutz			
		TEUR	%	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N	J, N	J, N	J, N	J, N	J, N	J, N	%	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		-	-														-		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologische nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
4.30 Hocheffiziente Kraft-Wärme / Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen	CCM 4.30.	12	0,34	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	0,23	-	-
6.4 Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.4	64	1,84	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	1,24	-	-
6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	276	7,93	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	10,48	-	-
7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4	6	0,17	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7.5. Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5	8	0,23	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	0,22	-	-

7.6. Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	3	0,09	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	0,24	-	-
9.3. Freiberufliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 9.3	18	0,52	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	0,41	-	-
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		387	11,12	11,12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12,82	-	-
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		387	11,12	11,12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12,82	-	-
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																				
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		3.093	88,88																	
Gesamt (A+B)		3.480	100,00																	

Erklärung der Abkürzungen: J = Ja / taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; N = Nein / taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; EL = Eligible / für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL = Not eligible / für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

Standardmeldebögen für die Offenlegung nach der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 Artikel 8 Absätze 6 und 7

Die in Artikel 8 Absätze 6 und 7 genannten Angaben werden für jeden anwendbaren wichtigsten Leistungsindikator (KPI) auf folgende Weise vorgelegt.

Im Folgenden werden die entsprechenden Meldebögen für die Wirtschaftstätigkeit 4.30 in deren Zusammenhang taxonomiefähige OpEx im Zuge von Wartungsarbeiten an der BHKW-Anlage entstanden sind, dargestellt.

Meldebogen 2 "Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)" und Meldebogen 3 "Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)" wurden ausschließlich der Vollständigkeit halber aufgenommen, obwohl, wie zuvor beschrieben, keine Taxonomiekonformität im Geschäftsjahr 2024 besteht und somit die gesamten Tabellen mit Null ausgefüllt wurden. Im Meldebogen 4 "Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten" werden die OpEx, die im Zusammenhang mit der Wirtschaftstätigkeit 4.30 bestehen, gesondert dargestellt. CapEx und Umsatzerlöse sind diesbezüglich nicht angefallen und werden aus diesem Grund nicht gesondert ausgewiesen.

Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas:

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner):

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM+CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	-	-	-	-	-	-

Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler):

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM+CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-

Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten:

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM+CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	12	3,10	12	3,10	-	-
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	375	96,90	375	96,90	-	-
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	387	100,00	387	100,00	-	-

Meldebogen 5 nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten:

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	TEUR	%
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	3.093	100,00
8.	Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI“	3.093	100,00

Prüfungsvermerk zur nichtfinanziellen Konzernklärung

Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung

An die edding AG, Ahrensburg

Prüfungsurteil

Wir haben die im Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung der edding AG, Ahrensburg, zur Erfüllung der §§ 315b und 315c HGB einschließlich der in dieser nichtfinanziellen Konzernklärung enthaltenen Angaben zur Erfüllung der Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (nachfolgend die „nichtfinanzielle Konzernberichterstattung“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die beigefügte nichtfinanzielle Konzernberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit §§ 315b und 315c HGB und den Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISAE 3000 (Revised) ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung“ weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen *IDW-Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022))* und des International Standard on Quality Management (ISQM) 1 angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die nichtfinanzielle Berichterstattung

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Konzernberichterstattung in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen

aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der nichtfinanziellen Berichterstattung) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen nachhaltigkeitsbezogenen Angaben.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung.

Inhärente Grenzen bei der Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung

Die einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Demzufolge haben die gesetzlichen Vertreter im Abschnitt „EU Taxonomie-Verordnung“ der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung ihre Auslegungen solcher Formulierungen und Begriffe angegeben. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegungen. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit von Messungen oder Beurteilungen der Nachhaltigkeitssachverhalte auf Basis dieser Auslegungen unsicher.

Diese inhärenten Grenzen betreffen auch die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die nichtfinanzielle Konzernberichterstattung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt worden ist sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur nichtfinanziellen Berichterstattung beinhaltet.

Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung angewandten Prozess
- identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

Zusammenfassung der vom Wirtschaftsprüfer durchgeführten Tätigkeiten

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die Nachhaltigkeitsinformationen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßen Ermessen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir:

- die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt.
- die gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter befragt, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen.
- die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung beurteilt.
- die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angegebenen geschätzten Werte und der damit zusammenhängenden Erläuterungen beurteilt.
- analytische Prüfungshandlungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung durchgeführt.
- Standortbesuche durchgeführt.
- die Darstellung der Informationen in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung gewürdigt.
- den Prozess zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung gewürdigt.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Dieser Vermerk ist an den Aufsichtsrat gerichtet und ausschließlich für diesen bestimmt. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für den Aufsichtsrat der edding AG, Ahrensburg, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2024 zugrunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Hamburg, den 22. April 2025

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Düsseldorf

Nils Borchering
Wirtschaftsprüfer

Marcus Carius
Wirtschaftsprüfer

Alternative Leistungskennzahlen

Dieses Dokument und andere Dokumente, die die edding AG oder der edding Konzern veröffentlicht hat oder gegebenenfalls veröffentlichen wird, beinhalten finanzielle und nichtfinanzielle Leistungskennzahlen zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die nicht nach nationalen beziehungsweise internationalen Rechnungslegungsvorschriften definiert sind und im Folgenden definiert werden. Weicht die Definition einer Leistungskennzahl der edding AG von der für den edding Konzern gültigen Definition ab, wird die Kennzahl für den edding Konzern und für die edding AG separat erläutert. Die Kennzahlen sind dem fortzuführenden Geschäftsbereichen, wenn nicht explizit auf die aufgegebenen Geschäftsbereichen hingewiesen wird, zuzuordnen. Sofern nicht anders vermerkt, ergibt sich die Überleitung der alternativen Leistungskennzahl aus der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des vorliegenden zusammengefassten Lageberichts sowie der nichtfinanziellen Konzernklärung.

Finanzielle Kennzahlen

Gesamtleistung

edding Konzern: Umsatzerlöse zuzüglich / abzüglich Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen.

Rohergebnis

edding Konzern: Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand.

Rohergebnisquote

edding Konzern: Rohergebnis im Verhältnis zur Gesamtleistung in Prozent.

Ergebnis aus Entkonsolidierung

edding Konzern: Erträge aus Abgängen von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen abzüglich Aufwendungen aus Abgängen von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen.

Währungsergebnis

edding Konzern: Realisierte und unrealisierte Währungskursgewinne abzüglich realisierter und unrealisierter Währungskursverluste aus Grund- und Sicherungsgeschäften.

(Konzern-) Ergebnis vor Zinsen, Hochinflationanpassungen und Ertragsteuern (EBIT)

edding Konzern: Abkürzung für „Earnings Before Interest and Taxes“. Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen (inklusive auf Nutzungsrechte im Sinne des IFRS 16) und Ergebnis aus der Entkonsolidierung, zuzüglich sonstiger betrieblicher Erträge (ohne Währungsgewinne) und abzüglich sonstiger betrieblicher Aufwendungen (ohne Währungsverluste) sowie Währungsergebnis. Das EBIT ist die wichtigste Kennziffer zur Ergebnissteuerung im edding Konzern. Es erfolgt keine Bereinigung um etwaige außergewöhnliche Aufwendungen oder Erträge.

edding AG: Abkürzung für „Earnings Before Interest and Taxes“. Beteiligungsergebnis zuzüglich Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge, abzüglich Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen / sonstige Steuern.

EBIT-Marge

EBIT im Verhältnis zu den Umsatzerlösen in Prozent.

Beteiligungsergebnis

edding Konzern: Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen.

edding AG: Erträge / Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen zuzüglich Erträge aus Beteiligungen abzüglich Aufwand aus Beteiligungsabgängen zuzüglich / abzüglich Zuschreibungen / Abschreibungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen / Beteiligungen.

Finanzergebnis

edding Konzern: Zinsen und ähnliche Erträge abzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen (inklusive auf Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16) zuzüglich / abzüglich Zuschreibungen / Abschreibungen auf Wertpapiere.

edding AG: Zinsen und ähnliche Erträge abzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen zuzüglich / abzüglich Zuschreibungen / Abschreibungen auf Wertpapiere.

(Konzern-) Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)

edding Konzern: Abkürzung für „Earnings Before Taxes“. EBIT zuzüglich Beteiligungs- und Finanzergebnis sowie Hochinflationsanpassungen nach IAS 29 vor Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie latenter Steueraufwendungen / Steuererträge.

edding AG: Abkürzung für „Earnings Before Taxes“. EBIT zuzüglich Finanzergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie vor latenten Steueraufwendungen / Steuererträgen.

Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen

EBT zuzüglich der Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie latenter Steueraufwendungen / Steuererträge.

Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Für den aufgegebenen Geschäftsbereich ergibt sich das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen. Es werden sämtliche Erträge und Aufwendungen, die dem aufgegebenen Geschäftsbereich im Sinne des IFRS 5 zuzuordnen sind, berücksichtigt.

Konzernergebnis

Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen zuzüglich Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen.

Um zahlungsunwirksame Effekte bereinigtes Konzernergebnis

Konzernergebnis zuzüglich zahlungsunwirksamer Aufwendungen und abzüglich zahlungsunwirksamer Erträge der fortzuführenden und der aufzugebenden Geschäftsbereiche. Die zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge resultieren im edding Konzern regelmäßig aus Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens sowie Nutzungsrechte, unrealisierten Fremdwährungsverlusten / -gewinnen, latenten Steueransprüchen, Veränderungen der Pensionsrückstellungen, Auflösung sonstiger Rückstellungen oder abgegrenzter Schulden sowie Wertberichtigungen auf Vorräte und auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und flüssige Mittel sowie Hochinflationsanpassungen. Die Überleitung des um zahlungsunwirksame Effekte bereinigten Konzernergebnisses ergibt sich aus der Konzernkapitalflussrechnung des vorliegenden Konzernabschlusses.

Liquidität zweiten Grades (Quick Ratio)

edding Konzern: Flüssige Mittel zuzüglich kurzfristiger Vermögenswerte (ohne Vorräte, ohne Rechnungsabgrenzungsposten und ohne zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte) im Verhältnis zum kurzfristigen Fremdkapital.

Eigenkapitalquote

Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital in Prozent.

Nichtfinanzielle Kennzahlen

Punktwert der Balanced Scorecard

Bei der Evaluation unserer Balanced Scorecard wird für die einzelnen Ziele die voraussichtliche (nach dem 31. Dezember 2026 die endgültige) Zielerreichung gemessen und in einen Punktwert für das Teilziel umgerechnet. Die Aggregation über alle Ziele ergibt den gesamten Punktwert der Balanced Scorecard. Die Ausprägung liegt zwischen null und 1.250 Punkten. Für weitere Details zu Steuerung und Messung wird auf den Abschnitt Steuerungssystem verwiesen.

Social Impact (in Leben)

Im Rahmen der soziale Nachhaltigkeit wollen wir Projekte umsetzen, mit denen eine bestimmte Anzahl von Menschen der Ausdruck der eigenen Persönlichkeit im Sinne unseres WHY erleichtert wird. Die Kennzahl ist die Anzahl der mit diesen Projekten erreichten Menschen. Das können sogenannte Corporate-Volunteering-Projekte sein; aber auch Aktivitäten im Kerngeschäft. So zählt zum Beispiel unsere Vertriebskooperation mit „share“ auf diesen Wert ein, da „share“ aus seinen Umsatzerlösen auch solche Projekte fördert.

CO₂ Fußabdruck (in Tonnen)

Für die ökologische Nachhaltigkeit geht es auch um ein Projektportfolio, und zwar zur Verringerung unserer CO₂e-Intensität. Die Kennzahl misst die Summe des mit allen durchgeführten Projekten die Summe des eingesparten CO₂ beziehungsweise CO₂-Äquivalent (CO₂e), indem sie den CO₂e-Austausch mit und ohne die genannten Projekte miteinander vergleicht.

Recyclingquote (in Gewichtsprozent)

Standorte Ahrensburg, Bautzen und Lochem / Niederlande: Verhältnis des dem Recycling zugeführten Gewichts an betrieblichen Abfällen im Verhältnis zum Gewicht der gesamten betrieblichen Abfälle.

Zustimmungswerte aus der Mitarbeitendenbefragung

Im Rahmen der jährlichen Mitarbeitendenbefragung werden Zustimmungswerte zu einer mittleren zweistelligen Anzahl von Aussagen erhoben. Zum Beispiel: „Meine Arbeitsbedingungen ermöglichen es mir, mein Berufs- und Privatleben / Familie gut miteinander zu vereinbaren.“ Die Anzahl der Aussagen kann von Jahr zu Jahr variieren, da auch immer Aussagen zu aktuellen Themen und Herausforderungen eingebaut werden. Das Gros der Fragen ist aber jedes Jahr gleich. Die Mitarbeitenden können wie folgt abstimmen:

- Stimme voll zu
- Stimme eher zu
- Teils-teils
- Stimme eher nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu

Die Anzahl der abgegebenen Stimmen in den ersten beiden Ausprägungen im Verhältnis zur Zahl der für die betreffende Aussage insgesamt abgegebenen Stimmen ergibt den prozentualen Zustimmungswert.

Der Durchschnitt der Zustimmungswerte zu einer jedes Jahr konstanten Kombination von bestimmten Aussagen ergibt jeweils den Prozentwert für folgende Kennzahlen, die einzelne Ziele auf unserer Balanced Scorecard ausmachen und für die jeweils Zielwerte definiert sind:

- **Mitarbeitenden-Engagement:** Die Dimension des nachhaltigen Mitarbeitenden-Engagements umfasst vier Komponenten: Loyalität zum Unternehmen, Bereitschaft sein Bestes zu geben, Arbeitszufriedenheit und -freude sowie psychische Gesundheit (Leistungsanforderungen, Arbeitsbelastung).
- **Qualität des Leistungsumfelds:** Die Dimension „Qualität des Leistungsumfelds“ berücksichtigt, dass das Mitarbeitenden-Engagement nur in einer Organisation zur vollen Entfaltung kommen kann, in der sich Motivation und Aktivitäten der Mitarbeitenden auf die Unternehmensstrategie richten und in dem sie ihre Arbeit effektiv und effizient machen können. Die Qualität des Leistungsumfelds umfasst also Fragen, mit denen wir unter anderem auswerten können, ob die strategische Richtung klar ist und es uns die vorhandenen Systeme und Prozesse ermöglichen, in die vorgegebene Richtung zu gehen.
- **Leadership-Index:** In dieser Dimension messen wir die Qualität von Führung im Unternehmen aus Sicht der Mitarbeitenden.
- **Shoulder-to-Shoulder-Index:** In dieser Dimension messen wir die einheitliche und einmütige Ausrichtung aller Bereiche und Mitarbeitenden an unserer Strategie sowie die Qualität der Kooperation bei deren Umsetzung.
- **We-dare-Index:** Dieser Zustimmungswert gibt wieder, ob wir im Sinne unseres Pioniergeists ausreichend mutig dabei sind, neue Dinge auszuprobieren oder Dinge neu auszuprobieren.
- **Employee-Net-Promotor-Score:** Dieser Wert bezieht sich auf die Aussage: „Ich würde edding in meinem Bekanntenkreis als guten Arbeitgeber empfehlen.“ Die Differenz zwischen Zustimmungswert (zum Beispiel 55 %) und Ablehnungswert (zum Beispiel 12 % als Anteil derjenigen, die ‚Ich stimme eher nicht zu‘ beziehungsweise ‚Ich stimme überhaupt nicht zu‘ gewählt haben) ergibt dann den Punktwert für den Employee-Net-Promotor-Score, in diesem Beispiel 43.

Fluktuationsrate

edding Konzern: Freiwillige Abgänge von Mitarbeitenden im Verhältnis zum durchschnittlichen Personalbestand im Geschäftsjahr in Prozent.

Geschlechterquote

edding Konzern: Anzahl der männlichen und weiblichen Mitarbeitenden inklusive Vorstandsmitglieder im Verhältnis des gesamten Personalbestands in Prozent.

Altersstruktur der Belegschaft

edding Konzern: Anzahl der Mitarbeitenden inklusive Vorstandsmitglieder der jeweiligen Altersstufe im Verhältnis des gesamten Personalbestands in Prozent.

**Konzernabschluss der edding AG
zum 31. Dezember 2024**

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	Anhang	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7	1.633	1.412
Sachanlagen	8	12.660	16.665
Nutzungsrechte	9	7.258	8.065
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10	642	1.105
Sonstige Finanzanlagen	11	144	144
Latente Steuerforderungen	33	616	937
Ertragsteuerforderungen	33	70	-
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	13	13.736	13.634
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		36.759	41.962
Vorräte	12	33.036	33.665
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	21.131	22.683
Ertragsteuerforderungen	33	309	414
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	13	2.949	4.871
Flüssige Mittel	14	23.261	21.885
Rechnungsabgrenzungsposten	15	1.038	1.090
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	8, 10, 16	2.208	-
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		83.932	84.608
BILANZSUMME		120.691	126.570

PASSIVA	Anhang	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Grundkapital	17	5.279	5.366
Kapitalrücklage	17	3.933	4.246
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	17	56.715	59.126
Übrige Eigenkapitalveränderungen	17	-15	-1.293
Eigenkapital der Aktionäre der edding AG		65.912	67.445
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	17	-918	-639
EIGENKAPITAL		64.994	66.806
Rückstellungen für Pensionen	18	9.692	8.968
Latente Steuerschulden	33	1.519	1.289
Andere langfristige Rückstellungen	19	1.394	1.253
Langfristige Finanzschulden	20	4.255	5.375
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	21	4.856	5.972
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	22	1.504	1.677
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		23.220	24.534
Kurzfristige Rückstellungen	19	-	39
Kurzfristige Finanzschulden	20	6.227	5.088
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	21	2.518	2.451
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	5.314	6.198
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	22	16.995	20.116
Ertragsteuerschulden	33	1.423	1.338
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		32.477	35.230
BILANZSUMME		120.691	126.570

Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	Anhang	2024 TEUR	2023 ² TEUR
Fortzuführende Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	38	155.965	160.508
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen		-365	-89
GESAMTLEISTUNG		155.600	160.419
Materialaufwand	25	-62.651	-63.958
Personalaufwand	26	-52.085	-51.192
Abschreibungen	27	-7.224	-6.885
Ergebnis aus Entkonsolidierung	28	-	-5.590
Sonstige betriebliche Erträge	29	5.496	6.860
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹	30	-36.557	-40.947
Gesamte betriebliche Aufwendungen		-153.021	-161.712
KONZERNERGEBNIS VOR ZINSEN, HOCHINFLATIONSANPASSUNGEN UND ERTRAGSTEUERN (EBIT)		2.579	-1.293
Finanzergebnis	31	-501	-4
Hochinflationsanpassungen nach IAS 29	32	201	-173
KONZERNERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN (EBT)		2.279	-1.470
Ertragsteuern	33	-2.709	-2.069
ERGEBNIS AUS FORTZUFÜHRENDEN GESCHÄFTSBEREICHEN		-430	-3.539
Aufgegebene Geschäftsbereiche			
ERGEBNIS AUS AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHEN	16	-1.493	-1.171
KONZERNERGEBNIS		-1.923	-4.710
Davon:			
Anteil der Aktionäre der edding AG		-1.592	-4.292
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		-331	-418
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Stammaktie (600.000 Stück)	34	-1,63 €	-4,11 €
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (464.660 Stück) (Vorjahr: 473.219 Stück)	34	-1,33 €	-3,86 €

¹ davon Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten TEUR 471 (Vorjahr: TEUR 543)

² Das Vorjahr wurde aufgrund eines aufgegebenen Geschäftsbereichs im Sinne des IFRS 5 angepasst. Für ausführliche Erläuterungen wird auf die Textziffern 6 und 16 im Konzernanhang verwiesen.

Konzerngesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	Anhang	2024 TEUR	2023 TEUR
Konzernergebnis		-1.923	-4.710
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen			
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	18, 19	-55	-167
Latente Steuern		16	50
		-39	-117
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind			
Währungsumrechnungsdifferenz	17		
Im Eigenkapital erfasste Anpassungen im Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		71	-1.229
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen		-	6.146
		71	4.917
Inflationsanpassungen	17		
Im Eigenkapital erfasste Hochinflationsanpassungen		1.107	368
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen		-	-1.599
		1.107	-1.231
Sicherungsgeschäfte			
Im Eigenkapital erfasste Fair Value Änderungen	35	-86	-1.152
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen	35	358	1.044
Latente Steuern		-81	32
		191	-76
Sonstiges Ergebnis		1.330	3.493
GESAMTERGEBNIS		-593	-1.217
Davon:			
Anteil der Aktionäre der edding AG		-314	-697
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		-279	-520

Die Gesamtergebnisrechnung stellt die Berichts- und Vergleichsperiode des gesamten edding Konzerns dar. Hierbei ist das gesamte sonstige Ergebnis den fortzuführenden Geschäftsbereichen zuzurechnen.

Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

Indirekte Ermittlung¹

	2024 TEUR	2023 TEUR
Konzernergebnis	-1.923	-4.710
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	7.756	7.027
+ Zunahme der Pensionsrückstellungen	724	617
+/- Nicht zahlungswirksame und nicht ertragswirksame Veränderung der Rückstellungen für Pensionen	-141	-189
+/- Hochinflationsanpassungen nach IAS 29	-201	173
+/- Ergebnis aus Entkonsolidierung	-	4.997
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	2.569	-2.592
Um zahlungsunwirksame Effekte bereinigtes Konzernergebnis	8.784	5.323
+ Verlust / - Gewinn aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	102	-16
- gezahlte Ertragsteuern	-2.232	-
- Zunahme / + Abnahme der Vorräte	-1.570	5.386
+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.338	483
+ Abnahme der sonstigen Aktiva	519	1.363
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-825	-2.502
+ Zunahme der sonstigen Passiva	363	1.178
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.479	11.215
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	122	105
+ Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-	829
+ Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen Finanzanlagen	4.708	-
- Auszahlungen für Investitionen		
Sonstige Finanzanlagen	-2.035	-2.000
Sachanlagen	-1.854	-4.399
Immaterielle Vermögenswerte	-769	-594
Vermögenswerte und Geschäftsbetriebe im Rahmen von Unternehmenserwerben	-	-83
+ Erhaltene Zinsen	657	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	829	-6.142
- Dividendenzahlung an Aktionäre der edding AG	-541	-1.082
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-	2
- Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	-678	-
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.469	69
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-1.188	-2.291
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-2.665	-2.537
- Gezahlte Zinsen	-2.223	-
+/- Währungseffekt aus Finanzierungstätigkeit	-	-258
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.826	-6.097
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.482	-1.024
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-106	-73
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	21.885	22.982
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	23.261	21.885

¹ Erläuterungen siehe Textziffer 39 des Konzernanhangs

Die Konzernkapitalflussrechnung bezieht sich in der Berichts- und Vergleichsperiode auf den gesamten edding Konzern. Die Netto-Cashflows aus angegebenen Geschäftsbereichen sind in der Textziffer 16 dargestellt.

Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

Das Eigenkapital des edding Konzerns hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rück- lagen und Bilanz- gewinn	Neu- bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflich- tungen	Währungs- umrech- nungs- differenz und Hochin- flation	Siche- rungs- ge- schäfte	Anteil der Aktionäre der edding AG	Anteile nicht beherr- schender Gesell- schafter	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2023	5.366	4.246	60.749	-394	956	-122	70.801	-1.606	69.195
Konzernergebnis	-	-	-4.292	-	-	-	-4.292	-418	-4.710
Sonstiges Ergebnis	-	-	5.328	-117	-1.540	-76	3.595	-102	3.493
Gesamtergebnis	-	-	1.036	-117	-1.540	-76	-697	-520	-1.217
Dividendenzahlungen	-	-	-1.082	-	-	-	-1.082	-	-1.082
Sonstige Eigenkapital- veränderungen ¹	-	-	-1.577	-	-	-	-1.577	1.487	-90
Stand 31.12.2023	5.366	4.246	59.126	-511	-584	-198	67.445	-639	66.806
Konzernergebnis	-	-	-1.592	-	-	-	-1.592	-331	-1.923
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-39	1.126	191	1.278	52	1.330
Gesamtergebnis	-	-	-1.592	-39	1.126	191	-314	-279	-593
Dividendenzahlungen	-	-	-541	-	-	-	-541	-	-541
Sonstige Eigenkapital- veränderungen ²	-87	-313	-278	-	-	-	-678	-	-678
Stand 31.12.2024	5.279	3.933	56.715	-550	542	-7	65.912	-918	64.994

¹ Die sonstigen Eigenkapitalveränderungen sind im Wesentlichen auf den Erwerb der restlichen Anteile von den Minderheitsgesellschaftern der Tochtergesellschaften Prismade Labs GmbH sowie Legamaster LatAm S.A. zurückzuführen.

² Die sonstigen Eigenkapitalveränderungen resultieren aus dem Aktienrückkaufprogramm der edding AG.

Weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 17 des Konzernanhangs.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die edding AG hat ihren Sitz in Ahrensburg, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Lübeck unter der Nummer B 2675 AH im Handelsregister eingetragen. Die Adresse des eingetragenen Sitzes des Unternehmens lautet Bookkoppel 7, 22926 Ahrensburg. Das Geschäftsjahr der edding AG und ihrer im Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr. Die edding AG stellt als Mutterunternehmen den obersten Konzernabschluss auf.

Unternehmensgegenstand des edding Konzerns ist die Entwicklung, die Herstellung und der weltweite Vertrieb von Produkten und Lösungen für den privaten und gewerblichen Bedarf. Das Portfolio umfasst Marker und Schreibgeräte, Produkte der visuellen Kommunikation, wie Flipcharts, Whiteboards und e-Screens sowie innovative digitale Anwendungen.

Als börsennotiertes Unternehmen hat die edding AG ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend gemäß § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Es werden die am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die für das Geschäftsjahr gültigen Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt.

Die Anforderungen der angewandten Standards wurden vollständig erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des edding Konzerns.

Der Konzernabschluss umfasst Konzernbilanz, Konzerngewinn- und -verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns sowie Konzernanhang. Die Konzerngewinn- und -verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. In der Konzernbilanz sowie in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung werden einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst; sie werden im Konzernanhang erläutert.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Dabei können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Konzernabschluss wurde am 17. April 2025, vorbehaltlich der Billigung durch den Aufsichtsrat, durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Unter Bezugnahme auf § 264 Abs. 3 HGB wird auf die Offenlegung der Jahresabschlüsse der folgenden inländischen Tochtergesellschaften verzichtet:

Legamaster GmbH, Ahrensburg
V.D. Ledermann & Co. GmbH, Ahrensburg
edding International GmbH, Ahrensburg
edding Vertrieb GmbH, Wunstorf
edding Expressive Skin GmbH, Ahrensburg

2 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sind neben der edding AG grundsätzlich alle in- und ausländischen Unternehmen, die in Textziffer 45 des Konzernanhangs dargestellt sind, einbezogen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 gab es keine Änderungen des Konsolidierungskreises mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

3 Konsolidierungsgrundsätze

Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, die direkt oder indirekt von der edding AG im Sinne des IFRS 10 beherrscht werden. Der edding Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist beziehungsweise Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden vom Tag der Erlangung der Beherrschung bis zur Beendigung der Beherrschung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Abschlüsse der edding AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den einbezogenen Unternehmen (Zwischengewinne) werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach IFRS 3 bilanziert. Hiernach werden bei der Kapitalkonsolidierung der erstmals einbezogenen Tochtergesellschaften die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit den Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden verrechnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert. Ein nach Überprüfung der angesetzten Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie der erbrachten Gegenleistung verbleibender negativer Unterschiedsbetrag wird ertragswirksam in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst. Die auf konzernfremde Dritte entfallenden Anteile am Eigenkapital und am Ergebnis werden unter den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter ausgewiesen.

Die Unternehmen, an denen die edding AG direkt oder indirekt weniger als 20 % der Anteile hält, werden als sonstige Beteiligung aufgrund der Ausübung des Wahlrechts nach IFRS 9.5.7.5 erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

4 Währungsumrechnung

In ausländischer Währung aufgestellte Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung ausländischer Gesellschaften wird durch das primäre Wirtschaftsumfeld bestimmt, in welchem die Gesellschaften hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaften und verwenden. Innerhalb des edding Konzerns entspricht die funktionale Währung der lokalen Währung der Tochtergesellschaften. Entsprechend werden im Konzernabschluss die Vermögenswerte und Schulden mit den Stichtagskursen, die Aufwendungen und Erträge grundsätzlich mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

Argentinien und auch die Türkei werden als Hochinflationenländer im Sinne des IAS 29 eingestuft. Demnach sind neben den Vermögenswerten und Schulden auch die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der argentinischen und der türkischen Tochtergesellschaften mit dem Stichtagskurs umzurechnen.

Die Währungsumrechnungsdifferenzen, die aus der Umrechnung von in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüssen der einbezogenen Gesellschaften in die Konzernberichtswährung Euro entstehen, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Veränderung dieser Differenzen wird in der Konzerngesamtergebnisrechnung dargestellt.

Die der Währungsumrechnung zugrundeliegenden Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich wie folgt entwickelt:

Währungsraum		Stichtags- kurs 31.12.2024	Stichtags- kurs 31.12.2023	Durchschnitts- kurs 2024	Durchschnitts- kurs 2023
Großbritannien	GBP	0,83	0,87	0,84	0,87
Japan	JPY	164,57	156,33	164,51	152,84
Türkei	TRY	36,89	32,65	n.a.	n.a.
Argentinien	ARS	1.070,91	892,35	n.a.	n.a.
Kolumbien	COP	4.578,94	4.281,05	4.432,66	4.632,21
Diverse	USD	1,04	1,11	1,08	1,08

5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Schätzungen und Annahmen

Zur Erstellung des Konzernabschlusses sind in begrenztem Umfang Annahmen und Schätzungen notwendig, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen auswirken. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen die Beurteilung der Werthaltigkeit immaterieller und materieller Vermögenswerte sowie sonstige Finanzanlagen, die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Hochinflationsanpassungen, die Ermittlung latenter Steueransprüche, die Realisierbarkeit von Forderungen, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen sowie die nach IFRS 7 durchgeführten Sensitivitätsanalysen. Ermessensentscheidungen werden ebenfalls im Rahmen von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen sowie der Bestimmung der Laufzeiten seitens des Leasingnehmers im Rahmen von Leasingverhältnissen im Sinne des IFRS 16 ausgeübt. Darüber hinaus wird Ermessen bei der Klassifizierung und der Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte, den Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie den Erlösen und Aufwendungen im Rahmen des fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereich ausgeübt. Die tatsächlich eintretenden Werte können von den Schätzungen abweichen. Neue Erkenntnisse werden zum Zeitpunkt ihres Vorliegens in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung beziehungsweise im sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden Geschäfts- oder Firmenwerte, Kundenstämme, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte ausgewiesen.

Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden planmäßig linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich über folgende Nutzungsdauern:

	in Jahren
Kundenstamm	9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 bis 5

Der Kundenstamm ist den Business Units Office & Industry Supplies (OFIS) sowie Creative & Home (CREHO) gleichermaßen jeweils zur Hälfte zuzuordnen. Darüber hinausgehende Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Der Business Unit Industrial Tech Solutions (ITS) sind die Patente der Prismade Labs GmbH zuzuordnen. Bis zum 30. Juni 2023 wurden die Patente in der Business Unit Sonstiges berücksichtigt. Im Vorjahr wurden diese Patente zunächst planmäßig über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben, bevor diese vollständig wertberichtigt wurden.

Bei den immateriellen Vermögenswerten der Legamaster LatAm S.A. und der edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie kumulierten Abschreibungen aufgrund der Veränderung des allgemeinen Preisniveaus nach IAS 29 angepasst. Für die edding Argentina S.A. wurden die Hochinflationsanpassungen bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung am 14. April 2023 berücksichtigt.

Sachanlagen

Materielle Vermögenswerte, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	in Jahren
Betriebs- und Geschäftsgebäude	25 bis 33
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 13
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 16

Bei den Betriebs- und Geschäftsgebäuden erfolgen die Abschreibungen über die Nutzungsdauer unter Berücksichtigung eines kalkulierten Restwertes, sofern dieser wesentlich ist.

Bei den materiellen Vermögenswerten der Tochtergesellschaften in Argentinien und in der Türkei wurden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen der Sachanlagen aufgrund der Veränderung des allgemeinen Preisniveaus nach IAS 29 angepasst. Die IAS 29 Anpassungen der materiellen Vermögenswerte der edding Argentina S.A. wurden bis zur Veräußerung mit Wirkung zum 14. April 2023 berücksichtigt.

Wertminderung

Bei immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer, Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und Nutzungsrechten wird am Ende eines jeden Geschäftsjahres eine Einschätzung vorgenommen, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung („triggering event“) vorliegen. Im Falle eines „triggering event“ wird die Werthaltigkeit des Buchwerts der betreffenden Vermögenswerte systematisch überprüft. Des Weiteren wird die Werthaltigkeit der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens einmal jährlich und darüber hinaus unterjährig bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung durch einen Werthaltigkeitstest geprüft.

Soweit im Rahmen des Werthaltigkeitstests der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet, wird eine außerplanmäßige Abschreibung bis auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Der erzielbare Betrag ist jeweils der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert, das heißt dem Barwert der geschätzten Mittelzuflüsse aus dem Vermögenswert.

Sofern der Vermögenswert Teil einer selbstständigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) ist, wird die Abschreibung auf der Grundlage des erzielbaren Betrags dieser ZGE ermittelt. In den Fällen, in denen der erzielbare Betrag der ZGE den Buchwert unterschreitet, liegt in der Höhe der Differenz ein Abwertungsverlust („impairment loss“) vor. Für Zwecke des Werthaltigkeitstests wird der erzielbare Betrag der ZGE in der Regel mit Hilfe eines Discounted-Cashflow (DCF)-Verfahrens ermittelt. Im Geschäftsjahr 2024 wie auch im Vorjahr wurden ZGE-individuelle Vorsteuer-Diskontierungszinssätze (Weighted Average Cost of Capital [WACC]) in einer Bandbreite zwischen 8,16 % und 25,63 % (Vorjahr: 9,16 % und 26,06 %) verwendet. Im Vorjahr wurden für die ZGE PLAYROOM sowie der ZGE „easycheck by edding“ Wachstumsraten der ewigen Rente von 1,59 % beziehungsweise 1,60 % angenommen. Dabei werden Prognosen hinsichtlich der Cashflows angestellt, die über die geschätzte Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder der ZGE erzielt werden. Die Prognosen basieren auf der Unternehmensplanung für die folgenden drei Geschäftsjahre unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und werden auf den Zeitpunkt der Überprüfung der Werthaltigkeit abgezinst. Der verwendete Abzinsungssatz berücksichtigt die mit dem Vermögenswert oder der ZGE verbundenen Risiken. Die ermittelten Cashflows spiegeln Annahmen des Managements wider und werden durch externe Informationsquellen abgesichert.

Bei der Validierung der für die ZGE ermittelten Nutzungswerte werden die wesentlichen Parameter jeder ZGE jährlich überprüft. Zusätzlich werden die für das DCF-Modell herangezogenen wesentlichen Annahmen einer Sensitivitätsprüfung unterzogen, um die Belastbarkeit der Nutzungswerte zu testen. Die erzielbaren Beträge aller im edding Konzern getesteten ZGE lagen, mit Ausnahme der ZGE Business Unit Lifestyle, Doublelinerproduktion, Ventilmarkerproduktion und Whiteboardproduktion (Vorjahr: „easycheck by edding“ und ZGE PLAYROOM) über ihren jeweiligen Buchwerten.

Die ZGE Business Unit Lifestyle mit dem Betrieb des Tattoo Studios sowie dem Fokus auf die Weiterentwicklung einer REACH-konformen Tattoointe gilt als aufgegebenen Geschäftsbereich im Sinne des IFRS 5, da die Aktivitäten mit der Marke edding TATTOO nicht weiterverfolgt werden. Ein Werthaltigkeitstest wurde aufgrund der erwarteten Geschäftsentwicklung dieser Business Unit durchgeführt. Als Ergebnis wurden die sonstigen immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen inklusive der IFRS 16 Nutzungsrechte der ZGE außerplanmäßig vollständig abgeschrieben.

Für die ZGE Business Unit COWO wurde darüber hinaus ein Werthaltigkeitstest aufgrund der Geschäftsentwicklung dieser Business Unit durchgeführt. Als Ergebnis besteht kein Abschreibungsbedarf von immateriellen und materiellen Vermögenswerten.

Des Weiteren wurden für die ZGEs Doublelinerproduktion, Ventilmarkerproduktion und Whiteboardproduktion ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Die Produktion der Doubleliner und Whiteboards wurde eingestellt. Auch können nicht alle Produkte wie ursprünglich geplant in der Ventilmarker-Produktionslinie zukünftig selbst hergestellt werden. Daher mussten die Restbuchwerte der hierfür angeschafften Maschinen des Sachanlagevermögens vollständig beziehungsweise teilweise abgeschrieben werden.

Im Vorjahr wurde für die ZGE PLAYROOM, welche Kollaborationslösungen unter der Marke PLAYROOM anbietet, aufgrund des dieser Einheit zuzuordnenden Geschäfts- oder Firmenwerts sowie der erwarteten Geschäftsentwicklung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Als Ergebnis wurde neben dem Geschäfts- oder

Firmenwert auch die Marke PLAYROOM, sonstige immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen inklusive der IFRS 16 Nutzungsrechte der ZGE außerplanmäßig vollständig abgeschrieben.

Ebenso wurde im Vorjahr für die ZGE „easycheck by edding“, welche die Lösung zur Führerscheinkontrolle mit digitalen Services rund um das Flottenmanagement umfasst und auf der patentierten Technologie der konzerneigenen Prismade Labs GmbH basiert, aufgrund der erwarteten Geschäftsentwicklung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Als Ergebnis wurden neben den Patenten auch sonstige immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen inklusive der IFRS 16 Nutzungsrechte der ZGE größtenteils außerplanmäßig abgeschrieben.

Das Management ist der Ansicht, dass realistische Änderungen der wesentlichen Annahmen für die Ermittlung des erzielbaren Betrags der ZGE des edding Konzerns nicht zu einer Wertminderung führen würden, mit Ausnahme der ZGE Ventilmarkerproduktion. Daher wurde folgende Sensitivitätsanalyse für die ZGE Ventilmarkerproduktion durchgeführt. Die Veränderung der Berechnungsparameter WACC und Produktionsmenge würde den Restbuchwert der ZGE Ventilmarkerproduktion um die folgenden Beträge erhöhen beziehungsweise vermindern:

Veränderung des Restbuchwertes	Rückgang / Anstieg	31.12.2024 TEUR
WACC	-0,5%	129
	-1,0%	291
	+0,5%	-105
	+1,0%	-193
Produktionsmenge	-50%	-572
	+50%	572

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und / oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten und nicht im Rahmen der Leistungserbringung oder zu Verwaltungszwecken genutzt werden. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und über die zugrunde gelegte Nutzungsdauer von 25 Jahren bis 33 Jahren unter Berücksichtigung eines kalkulierten Restwertes, sofern dieser wesentlich ist, linear abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Beteiligungen an nicht konsolidierten Unternehmen werden aufgrund der Ausübung des Wahlrechts nach IFRS 9.5.7.5 erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Vorräte

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren werden grundsätzlich mit ihren durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung niedrigerer Nettoveräußerungswerte bewertet. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten unter Beachtung niedrigerer Nettoveräußerungswerte angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten berücksichtigt. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis der Vorräte abzüglich aller geschätzten Aufwendungen dar, die für Fertigstellung und Veräußerung notwendig sind.

Ausgenommen sind davon die Vorräte der Legamaster LatAm S.A. und der edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti., die nach den Vorschriften des IAS 29 an die zum Abschlussstichtag geltende Maßeinheit angepasst werden. Im Vorjahr wurden ebenfalls die IAS 29 Anpassungen der Vorräte der edding Argentina S.A. bis zum Zeitpunkt der Veräußerung der Gesellschaft am 14. April 2023 berücksichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Forderungen handelt es sich um Finanzinstrumente, die mit dem Ziel der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden. Die Vertragsbedingungen dieser Instrumente führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bilanziert. Davon ausgenommen sind die Investmentportfolios beziehungsweise die Wertpapierfonds zur Anlage flüssiger Mittel sowie die argentinischen Staatsanleihen. Diese werden mit dem beizulegenden Zeitwert basierend auf quotierten Marktpreisen berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten über einem Jahr werden abgezinst.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird in Übereinstimmung mit IFRS 9 grundsätzlich der über die Laufzeit erwartete Verlust als Wertberichtigung gebildet (vereinfachtes Wertminderungsmodell). Der erwartete Verlust für eine Forderung ergibt sich entweder im Rahmen einer individuellen Beurteilung bei entsprechenden Hinweisen (zum Beispiel Insolvenzverfahren, finanzielle Schwierigkeiten des Kunden) oder auf Basis von Erfahrungswerten über Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten, die gegebenenfalls um zukunftsorientierte Informationen adjustiert wurden. Grundsätzlich wird der Ausfall einer Forderung bei einer Überfälligkeit von 90 Tagen unterstellt, wobei nachträgliche Zahlungseingänge bei der Werthaltigkeitsbeurteilung berücksichtigt werden. Die Forderungen, für die Wertberichtigungen auf Basis individueller Beurteilungen gebildet werden, werden der Stufe 3 des Wertminderungsmodells zugeordnet. Forderungen, für die Wertberichtigungen auf Basis von Erfahrungswerten über Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten gebildet werden, werden der Stufe 2 des Wertminderungsmodells zugeordnet.

Für sonstige Forderungen wird grundsätzlich das dreistufige Wertberichtigungsmodell angewendet (allgemeines Wertminderungsmodell). In Stufe 1 sind grundsätzlich alle Instrumente bei Zugang einzuordnen. Die erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag resultieren, werden aufwandswirksam erfasst (erwarteter 12-Monats-Kreditverlust). Auf einen Transfer in Stufe 2 wird verzichtet, solange das absolute Kreditrisiko als gering eingestuft wird.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Als flüssige Mittel werden Kassenbestände, Schecks und innerhalb von bis zu drei Monaten verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten erfasst. Für die Guthaben bei Kreditinstituten wird in Übereinstimmung mit dem IFRS 9 grundsätzlich der über die Laufzeit erwartete Verlust als Wertberichtigung gebildet. Dabei wird grundsätzlich auf das dreistufige Wertberichtigungsmodell abgestellt (allgemeines Wertminderungsmodell). Solange das absolute Kreditrisiko als gering eingestuft wird, wird lediglich der erwartete 12-Monats-Kreditverlust erfasst und es erfolgt kein Transfer in die zweite Stufe.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden.

Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sobald sie als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind.

Im Allgemeinen werden diese Vermögenswerte zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Wertminderungsaufwendungen bei der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten werden erfolgswirksam erfasst.

Aufgegebener Geschäftsbereich

Ein aufgegebener Geschäftsbereich ist ein Bestandteil des Konzerngeschäfts, dessen Geschäftsbereich und Cashflows vom restlichen edding Konzern klar abgegrenzt werden kann und der

- einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt
- Teil eines einzelnen, abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten, wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist oder
- ein Tochterunternehmen darstellt, das ausschließlich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde.

Eine Einstufung als aufgegebener Geschäftsbereich geschieht bei Veräußerung oder sobald der Geschäftsbereich die Kriterien für eine Einstufung als zur Veräußerung gehalten erfüllt, wenn dies früher der Fall ist.

Wenn ein Geschäftsbereich als aufgegebener Geschäftsbereich eingestuft wird, wird die Gesamtergebnisrechnung des Vorjahres so angepasst, als ob der Geschäftsbereich von Beginn des Vergleichsjahres an aufgegeben worden wäre.

Leasing

Die Gesellschaften des edding Konzerns treten im Wesentlichen als Leasingnehmer, insbesondere bei Gebäudeanmietungen und beim Leasing von Kraftfahrzeugen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, auf. Im Rahmen der „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ wird ein nicht mehr selbst genutztes und nunmehr zur Vermietung gehaltenes Lagergebäude am Verwaltungssitz der edding AG und eine Etage einer Büroimmobilie in Bargteheide, die nicht selbst genutzt wird, an Dritte vermietet. Hierbei tritt edding als Leasinggeber auf. Die Etage der Büroimmobilie in Bargteheide wurde zum 31. Dezember 2024 als zur Veräußerung gehalten eingestuft und entsprechend in den Posten „als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ umgegliedert.

Bei Vertragsbeginn wird beurteilt, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswerts beinhaltet, wird die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrundegelegt.

Zu Nutzungsbeginn werden alle Leasingverhältnisse als Nutzungsrecht und als Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen in der Bilanz erfasst. Dies gilt nicht für Leasingverhältnisse mit einem Vermögenswert von geringem Wert („Small Ticket Leases“, im edding Konzern definiert als im Neuwert unter USD 5.000,00) oder mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten (und ohne Kaufoption). Grundsätzlich wird eine Trennung zwischen Leasingkomponenten und Nicht-Leasingkomponenten vorgenommen. Jede Leasingkomponente wird gesondert von den dazugehörigen übrigen Leistungskomponenten in der Bilanz abgebildet. Für alle Klassen von Vermögenswerten werden die Nicht-Leasingkomponenten im Aufwand erfasst.

Die Leasingverbindlichkeit wird in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen über die hinreichend sichere Nutzungsperiode erfasst. Leasingkomponenten sind alle fixen und quasifixen Zahlungen, reduziert um künftige Anreizzahlungen des Leasinggebers. Darüber hinaus werden variable Zahlungen, die an eine Rate oder einen Index gekoppelt sind, erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien sowie Zahlungen für die Ausübung von hinreichend sicheren Kauf- und Kündigungsoptionen angesetzt. Die Zahlungsreihe wird mit dem impliziten Zins des Leasingverhältnisses oder, sofern dieser nicht bekannt ist, dem adäquaten Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingverhältnisses abgezinst. Alle übrigen variablen Zahlungen werden als Aufwand erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wird nach der Effektivzinsmethode bewertet und fortgeschrieben.

Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts bestimmen sich grundsätzlich aus der Höhe der Leasingverbindlichkeit im Zugangszeitpunkt. Diese sind zusätzlich um Zahlungen zu erhöhen, die initial für den Abschluss des Leasingvertrages angefallen sind, die für die Installation des geleasten Vermögenswerts aufgewendet wurden und die gegebenenfalls für einen künftigen Rückbau anfallen. Anreizzahlungen des Leasinggebers, die bereits zugeflossen sind, verringern die Anschaffungskosten. Im Rahmen der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht über die Laufzeit des Leasingverhältnisses planmäßig linear abgeschrieben und gegebenenfalls um außerplanmäßige Wertminderungen angepasst. Geht der angemietete Vermögenswert am Ende des Leasingverhältnisses in das Eigentum des Leasingnehmers über oder ist eine Kaufoption beziehungsweise ein Andienungsrecht hinreichend sicher, dann wird das Nutzungsrecht über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts abgeschrieben.

Die Laufzeit des Leasingverhältnisses ist der hinreichend sichere Zeitraum, über den ein Vermögenswert angemietet wird. Neben der nichtkündbaren Grundmietzeit werden Verlängerungszeiträume einbezogen, sofern ihre Inanspruchnahme mit Nutzungsbeginn hinreichend sicher ist und Kündigungszeiträume, sofern ihre Ausübung nicht hinreichend sicher ist. Diese Einschätzung wird überprüft, wenn entweder nicht in der Kontrolle des Leasingnehmers liegende Ereignisse oder wesentliche Änderungen der Umstände eintreten, welche eine Änderung der Laufzeit notwendig machen. Die Laufzeit des Leasingverhältnisses wird angepasst, wenn eine Verlängerungsoption ausgeübt wird beziehungsweise eine Kündigungsoption nicht ausgeübt wird und diese in der ursprünglichen Einschätzung nicht berücksichtigt waren. Die Anpassung der Leasinglaufzeit führt zu einer geänderten künftigen Zahlungsreihe und somit zu einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit unter Verwendung des aktuellen Zinssatzes. Der entstandene Differenzbetrag wird erfolgsneutral im Nutzungsrecht erfasst. Ausbuchungsbeträge, die den Buchwert des Nutzungsrechts übersteigen, werden erfolgswirksam als Aufwand erfasst.

Eine Änderung des Leasingvertrags („Vertragsmodifikation“), die den Umfang des ursprünglichen Vertrags wesentlich erhöht, wird als gesondertes Leasingverhältnis erfasst, wenn dem Leasingnehmer ein zusätzliches Recht auf Nutzung eines oder mehrerer zugrunde liegender Vermögenswerte eingeräumt wird und das hierfür zusätzlich zu zahlende Entgelt dem Einzelveräußerungspreis entspricht, den der Leasingnehmer anderenfalls für die Nutzung zahlen müsste, wenn er diese Vermögenswerte in einem separaten Leasingvertrag von einer dritten Partei angemietet hätte.

Vertragsänderungen, die den Vertragsumfang zwar erhöhen, aber nicht zu einem gesonderten Leasingverhältnis führen, werden erfolgsneutral im Buchwert des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit des bestehenden Leasingverhältnisses erfasst. Wird durch eine Vertragsänderung der Umfang der Leasingvereinbarung reduziert, dann sind sowohl das Nutzungsrecht als auch die Leasingverbindlichkeit neu zu bewerten. Die hieraus resultierenden anteiligen Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Die modifizierten Beträge werden im Zeitpunkt der Änderung mit dem dann gültigen neuen Zinssatz bewertet.

Bei den Nutzungsrechten der Legamaster LatAm S.A. und der edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. werden die Anschaffungskosten sowie kumulierten Abschreibungen aufgrund der Veränderung des allgemeinen Preisniveaus nach IAS 29 angepasst.

Für die edding Argentina S.A. wurden die IAS 29 Anpassungen im Rahmen der Nutzungsrechte bis zur Veräußerung am 14. April 2023 berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente im Sinne von IFRS 9 werden nur im Zusammenhang mit korrespondierenden Grundgeschäften abgeschlossen und dienen ausschließlich der Reduzierung von Ergebnisvolatilitäten.

Ein Teil der Warenbeschaffung für die Business Units Office & Industry Supplies (OFIS) sowie Creative & Home (CREHO) erfolgt in Fernost. Die damit verbundenen Kursrisiken wurden partiell durch den Abschluss von Devisentermingeschäften abgesichert.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt nach IFRS 9 im Zugangszeitpunkt und in Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert (Marktwert) gemäß IFRS 13. Der aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, das Derivat ist als Sicherungsinstrument im Rahmen des Hedge Accounting designiert und effektiv. edding hat für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen im Rahmen des Hedge Accounting von der Übergangsvorschrift aus IFRS 9.7.2.21 Gebrauch gemacht und weiterhin die Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften in IAS 39 anstelle der Vorschriften der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften in IFRS 9 angewendet. Im Falle des Vorliegens einer Sicherungsbeziehung nach IAS 39 für die Absicherung von Zahlungsströmen (Cashflow Hedge) wird der effektive Teil der Marktwertänderung des Derivats unter Berücksichtigung latenter Steuern unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Der ineffektive Teil wird erfolgswirksam erfasst. Mit Realisierung des Grundgeschäfts wird der effektive Teil erfolgswirksam in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung umgegliedert.

Ein Derivat wird als langfristiger Vermögenswert oder langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen, wenn die verbleibende Laufzeit des Instruments mehr als zwölf Monate beträgt und nicht erwartet wird, dass dieses innerhalb von zwölf Monaten realisiert oder abgewickelt wird. Anderenfalls werden Derivate als kurzfristige Vermögenswerte oder kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden nach IAS 12 grundsätzlich für alle temporären Unterschiede zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen, auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Aktive latente Steuern werden nur in der Höhe erfasst, in der sie in Zukunft wahrscheinlich aufgrund deren Verrechnung mit steuerlichen Gewinnen realisierbar sind. Die Wahrscheinlichkeit muss dabei durch entsprechende Geschäftspläne oder bei einer Verlusthistorie durch weitere substantielle Nachweise unterlegt sein. Für die Bewertung der latenten Steuern werden die Steuersätze zum Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswerts oder der Erfüllung der Schuld zugrunde gelegt, die auf Basis der aktuellen Rechtslage in den einzelnen Ländern gelten oder angekündigt sind. Latente Steuern, die sich auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten beziehen, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

Eine Neubewertung der latenten Steuern im Sinne des IAS 12 erfolgt, nachdem die nominalen Buchwerte der nicht-monetären Posten zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz der aktuellen Berichtsperiode durch Anwendung der zu diesem Zeitpunkt geltenden Maßeinheit gemäß IAS 29 der argentinischen Tochtergesellschaft und der türkischen Tochtergesellschaft angepasst wurden. Darüber hinaus werden die neu bewerteten latenten Steuern an die Änderung der Maßeinheit von dem Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz der aktuellen Berichtsperiode bis zum Abschlussstichtag angepasst. Für die der edding Argentina S.A. erfolgte dies bis zum Zeitpunkt der Veräußerung am 13. April 2023. Die ermittelten Effekte waren im Vorjahr von untergeordneter Bedeutung.

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren für leistungsorientierte Altersversorgungspläne unter Berücksichtigung des Gehalts- und Rententrends bewertet. Eine Fluktuationswahrscheinlichkeit wurde unter Beachtung der tatsächlichen Gegebenheiten nicht berücksichtigt. Der Zinssatz richtet sich nach den Verhältnissen am jeweiligen Kapitalmarkt für langfristige Wertpapiere.

Für wertpapiergebundene Pensionszusagen, bei denen die zur Deckung der Verpflichtungen dienenden Vermögenswerte nicht alle notwendigen Bedingungen erfüllen, um als Planvermögen nach IAS 19 anerkannt zu werden, wird die Bewertung der Verpflichtungen mit dem beizulegenden Zeitwert der zugrundeliegenden Vermögenswerte durchgeführt, solange der beizulegende Zeitwert die garantierten Mindestzusagen nicht unterschreitet.

edding weist die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen in voller Höhe erfolgsneutral aus. Die gegen das Eigenkapital verrechneten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden außerhalb der Konzerngewinn- und -verlustrechnung in der Konzerngesamtergebnisrechnung als gesonderte Eigenkapitalveränderung ausgewiesen. Auf die erfassten Wertänderungen der Pensionsrückstellungen werden latente Steuern berechnet, die ebenfalls ergebnisneutral erfasst werden.

Sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen

Sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die Höhe des erwarteten Ressourcenabflusses zuverlässig geschätzt werden kann. Enthält die Verpflichtung einen Zinsanteil, wird die Rückstellung mit dem Barwert angesetzt.

Verpflichtungen, die dem Grunde nach unzweifelhaft sind, deren Höhe oder Fälligkeit aber nicht eindeutig feststeht, werden als abgegrenzte Schulden („accruals“) unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Rückstellungen und abgegrenzte Schulden mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem laufezeitpezifischen Zinssatz einer risikolosen Staatsanleihe (AAA) der Bundesanleihe der Bundesrepublik Deutschland abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten und Darlehen werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der mit der Kreditaufnahme direkt verbundenen Transaktionskosten bewertet und nach der Effektivzinsmethode fortgeschrieben.

Nach der erstmaligen Erfassung werden Verbindlichkeiten und Darlehen gemäß IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, die im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Aufwands- und Ertragsrealisierung

Umsätze werden unter Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti, Rabatte und bestimmten Werbekostenzuschüssen mit Erbringung der Leistung beziehungsweise Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst. Nutzungsentgelte (Lizenzgebühren) werden periodengerecht in Übereinstimmung mit dem wirtschaftlichen Gehalt des zugrunde liegenden Vertrags erfasst. Dividenden werden mit Entstehen des Rechtsanspruchs vereinnahmt. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst.

Die Aufwendungen und Erträge der Legamaster LatAm S.A. und der edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. werden unter Berücksichtigung der Veränderung des allgemeinen Preisniveaus nach IAS 29 erfasst. Für die edding Argentina S.A. wurden die IAS 29 Anpassungen der Aufwendungen und Erträge bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung in 2023 erfasst.

Hochinflationsanpassungen

Nicht-monetäre Bilanzposten, insbesondere immaterielle sowie materielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Nutzungsrechte, Vorräte sowie die Positionen des Eigenkapitals der edding Argentina S.A. bis zum Zeitpunkt der Veräußerung mit Wirkung zum 14. April 2023, der Legamaster LatAm S.A. und der edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. werden unter Verwendung eines allgemeinen Preisindex, der die Veränderung der allgemeinen Kaufkraft im jeweiligen Land widerspiegelt, einbezogen. Darüber hinaus sind alle Posten der Gewinn- und Verlustrechnung an die Kaufkraft des Abschlussstichtags anzupassen. Die daraus resultierenden Anpassungseffekte werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung im separaten Posten „Hochinflationsanpassungen nach IAS 29“ erfasst. Monetäre Bilanzposten hingegen müssen nicht angepasst werden, da sie bereits in der am Abschlussstichtag geltenden Maßeinheit abgebildet werden.

Die Federación Argentina de Consejos Profesionales de Ciencias Económicas (FACPCE) veröffentlicht die Indizes, die Unternehmen mit dem Argentinischen Peso als funktionaler Währung anzuwenden haben. Diese Indizes beruhen weitgehend auf dem Großhandelspreisindex für Perioden bis 31. Dezember 2016 und auf dem Einzelhandelspreisindex für die Zeiträume danach. Nachfolgend ist die Entwicklung der Indizes gemäß IAS 29 aufgeführt:

	31.12.2024	31.12.2023
Allgemeiner Preisindex	7.694,0075	3.533,1922
Anpassungsfaktor	1,0000	2,1776

Die Kaufkraftanpassungen für Abschlüsse von Unternehmen mit der Türkischen Lira als funktionaler Währung werden unter Verwendung der vom Statistikinstitut der Türkei (Türkiye İstatistik Kurumu) veröffentlichten Verbraucherpreisindizes ermittelt. Nachfolgend ist die Entwicklung der Indizes gemäß IAS 29 aufgeführt:

	31.12.2024	31.12.2023
Allgemeiner Preisindex	2.684,5500	1.859,3800
Anpassungsfaktor	1,0000	1,4438

Erstmalig angewandte Standards und Interpretationen

Neue Standards und Interpretationen sowie Änderungen von Standards

Für das Geschäftsjahr 2024 wurden alle Rechnungslegungsstandards angewendet, die bis zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 in der EU zwingend anzuwenden waren. Von einer vorzeitigen Anwendung noch nicht verpflichtend per 31. Dezember 2024 anzuwendender Standards wurde abgesehen. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2024 waren folgende durch das IASB neu herausgegebene oder überarbeitete und von der EU anerkannte Standards und Interpretationen erstmalig verpflichtend anzuwenden:

Standard / Interpretation	Inhalt der Neuerung / Überarbeitung	Anwendungs-pflicht
Änderungen von Standards		
IAS 1	Darstellung des Abschlusses: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- und langfristig	01.01.2024 (EU)
IAS 1	Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants	01.01.2024 (EU)
IFRS 16	Leasingverbindlichkeit bei Sale-and-Leaseback Transaktionen	01.01.2024 (EU)
IAS 7 und IFRS 7	Reverse-Factoring-Vereinbarungen	01.01.2024 (EU)

Die Änderungen von Standards hatten keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der edding AG.

Nicht angewandte, bereits veröffentlichte Standards und Interpretationen

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards, Überarbeitungen und Interpretationen mit möglicher Relevanz für den edding Konzern verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2024 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren:

Standard / Interpretation	Inhalt der Neuerung / Überarbeitung	Anwendung s-pflicht	Übernahme durch EU erfolgt	Voraussichtliche Auswirkungen
Neue Standards				
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	01.01.2027	nein	Siehe nachfolgende Erläuterungen keine
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	01.01.2027	nein	
Änderungen von Standards				
IAS 21	Währungsumrechnung bei fehlender Umtauschbarkeit	01.01.2025	ja	keine
IFRS 9 und IFRS 7	Verträge über naturabhängige Stromversorgung	01.01.2026	nein	keine
IFRS 9 und IFRS 7	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	01.01.2026	nein	keine
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS	01.01.2026	nein	keine

Der edding Konzern wird die genannten Standards und Interpretationen sowie Änderungen von Standards grundsätzlich ab der Berichtsperiode anwenden, ab welcher diese verpflichtend anzuwenden sind.

IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“

Der IASB hat am 9. April 2024 den neuen IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“ veröffentlicht. IFRS 18 wird künftig IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ ersetzen. Der IFRS 18 wird voraussichtlich erstmalig im Geschäftsjahr beginnend am 1. Januar 2027 angewendet.

Wir erwarten eine Neustrukturierung der Konzerngewinn- und -verlustrechnung des edding Konzerns unter Berücksichtigung von Kategorien (operativ, investiv, Finanzierung, Ertragsteuern und gegebenenfalls aufgegebene Geschäftsbereiche) und der neu definierten Zwischensumme „Betriebsergebnis“.

Daher müssen zukünftig alle Erträge und Aufwendungen in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung in die fünf Kategorien eingeteilt und die neu definierte Zwischensumme „Betriebsergebnis“ darstellt werden. Das Periodenergebnis wird sich dadurch nicht ändern.

Bestimmte unternehmensindividuelle Leistungskennzahlen (sogenannte Managementdefined Performance Measures, MPMs) werden in einer gesonderten Anhangangabe im Konzernabschluss angegeben.

Es werden verbesserte Leitlinien zur Gruppierung von Informationen innerhalb des Abschlusses eingeführt. Darüber hinaus ist das Betriebsergebnis als Startpunkt für die Konzernkapitalflussrechnung zu verwenden, da der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des edding Konzerns nach der indirekten Methode darstellt wird.

Der edding Konzern wird im Jahr 2025 das Umsetzungsprojekt zu IFRS 18 beginnen und in diesem Zuge die detaillierten Auswirkungen auf den Konzernabschluss 2027, insbesondere im Hinblick auf die Struktur der Konzerngewinn- und -verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung und die zusätzlichen Angabepflichten für MPMs ermitteln. Der edding Konzern prüft auch die Auswirkungen auf die Art und Weise, wie Informationen in den Abschlüssen gruppiert werden, einschließlich der Posten, die derzeit als „Sonstige“ bezeichnet werden.

6 Anpassung der Vorjahreswerte

Im Juni 2024 hat der Vorstand der edding AG beschlossen, den Betrieb der Business Unit Lifestyle mit dem edding TATTOO Geschäft sukzessive bis zum 31. Dezember 2024 einzustellen. Daher wird die Business Unit Lifestyle nach IFRS 5 als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifiziert. Folglich wurden die Vergleichsinformationen angepasst.

Die Posten in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung stellen sich somit für die Vergleichsperiode 2023 wie folgt dar:

	2023 angepasst TEUR	2023 berichtet TEUR
Fortzuführende Geschäftsbereiche		
Umsatzerlöse	160.508	160.786
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-89	-39
GESAMTLEISTUNG	160.419	160.747
Materialaufwand	-63.958	-64.118
Personalaufwand	-51.192	-51.980
Abschreibungen	-6.885	-7.027
Ergebnis aus Entkonsolidierung	-5.590	-5.589
Sonstige betriebliche Erträge	6.860	6.866
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40.947	-41.347
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-161.712	-163.195
KONZERNERGEBNIS VOR ZINSEN, HOCHINFLATIONSANPASSUNGEN UND ERTRAGSTEUERN (EBIT)	-1.293	-2.448
Finanzergebnis	-4	-5
Hochinflationsanpassungen nach IAS 29	-173	-173
KONZERNERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN (EBT)	-1.470	-2.626
Ertragsteuern	-2.069	-2.084
ERGEBNIS AUS FORTZUFÜHRENDEN GESCHÄFTSBEREICHEN	-3.539	-4.710
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-1.171	-
ERGEBNIS AUS AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHEN	-1.171	-
KONZERNERGEBNIS	-4.710	-4.710

Für ausführliche Erläuterungen verweisen wir auf die Textziffer 16.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

7 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

	Geschäfts- oder Firmen- werte	Kunden- stämme, Marken- rechte	Übrige immaterielle Vermögens- werte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- werte	Summe sonstige immaterielle Vermögens- werte
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.2023	4.862	626	4.046	321	4.993
Währungsumrechnung	-	-	-80	-	-80
Anpassung Hochinflation	-	-	73	-	73
Zugänge	-	150	299	145	594
Umbuchungen	-	-	80	-80	-
Abgänge	309	-	-	-	-
Stand 31.12.2023	4.553	776	4.418	386	5.580
Währungsumrechnung	-	-	-19	-	-19
Anpassung Hochinflation	-	-	84	-	84
Zugänge	-	-	769	-	769
Umbuchungen	-	-	382	-382	-
Abgänge	-	-	924	4	928
Stand 31.12.2024	4.553	776	4.710	-	5.486
Abschreibungen					
Stand 01.01.2023	3.727	137	3.111	-	3.248
Währungsumrechnung	-	-	-76	-	-76
Anpassung Hochinflation	-	-	71	-	71
Zugänge	1.135	141	784	-	925
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zuschreibungen	-	-	-	-	-
Abgänge	309	-	-	-	-
Stand 31.12.2023	4.553	278	3.890	-	4.168
Währungsumrechnung	-	-	-19	-	-19
Anpassung Hochinflation	-	-	78	-	78
Zugänge	-	115	424	-	539
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zuschreibungen	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	913	-	913
Stand 31.12.2024	4.553	393	3.460	-	3.853
Buchwerte 31.12.2024	-	383	1.250	-	1.633
Buchwerte 31.12.2023	-	498	528	386	1.412

Im Geschäftsjahr 2024 betreffen die Zugänge in den Anschaffungskosten der übrigen immateriellen Vermögenswerte im Wesentlichen Investitionen im Bereich Cybersicherheit, Modernisierung der Backend-Infrastruktur und Einführung des Demand Planning Moduls in Höhe von TEUR 755.

Im Vorjahr betraf der Zugang in den Anschaffungskosten der Kundenstämme und Markenrechte den Erwerb des Kundenstamms des ehemaligen schwedischen Distributeurs für Produkte der visuellen Kommunikation durch die Legamaster International B.V. im März 2023. Die Business Unit Collaboration @ Work betreibt seitdem eine Zweigniederlassung in Schweden.

Im Juni 2024 hat der Vorstand der edding AG beschlossen, den Betrieb der Business Unit Lifestyle mit dem edding TATTOO Geschäft sukzessive bis zum 31. Dezember 2024 einzustellen. Ein Werthaltigkeitstest wurde aufgrund der erwarteten Geschäftsentwicklung dieser Business Unit durchgeführt. Als Ergebnis wurden die übrigen immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 47 außerplanmäßig abgeschrieben. Für ausführliche Informationen verweisen wir auf die Textziffern 6 und 16.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden grundsätzlich einem regelmäßigen Werthaltigkeitstest nach IAS 36 unterzogen, wobei die Nutzungswerte der Tochtergesellschaften die erzielbaren Beträge darstellen. Für die Beschreibung der Vorgehensweise, der relevanten Parameter und des Verzichts auf die Sensitivitätsanalyse verweisen wir auf die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in Textziffer 5.

Im Vorjahr wurde für die zahlungsmittelgenerierende Einheit PLAYROOM, welche der Business Unit Collaboration @ Work zuzuordnen ist, aufgrund des dieser Einheit zuzuordnenden Geschäfts- oder Firmenwerts sowie der erwarteten Geschäftsentwicklung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Als Ergebnis wurde neben dem Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.135 auch die Marke PLAYROOM in Höhe von TEUR 29, sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3 und das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 10 inklusive der IFRS 16 Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 131 der zahlungsmittelgenerierenden Einheit außerplanmäßig vollständig abgeschrieben, da der erzielbare Betrag in Höhe von TEUR 0 unter dem Buchwert von TEUR 1.284 lag. Ebenso wurde im Vorjahr für die zahlungsmittelgenerierende Einheit „easycheck by edding“, welche bis zum 30. Juni 2023 zum Teil der Business Unit Sonstige zuzuordnen war und seit dem 1. Juli 2023 vollständig der Business Unit Industrial Tech Solutions zuzuordnen ist, aufgrund der erwarteten Geschäftsentwicklung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Als Ergebnis wurden neben den Patenten auch sonstige immaterielle Vermögenswerte von insgesamt TEUR 379 und das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 11 inklusive der IFRS 16 Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 71 der zahlungsmittelgenerierenden Einheit größtenteils außerplanmäßig abgeschrieben, da der erzielbare Betrag in Höhe von TEUR 0 unter dem Buchwert von TEUR 183 lag. Wir verweisen hierzu auch auf Textziffer 5.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen sind in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung im Posten Abschreibungen enthalten. Hierfür verweisen wir auf die Textziffer 27 und 38.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Entwicklungsaufwendungen aktiviert, da die Voraussetzungen gemäß IAS 38 nicht erfüllt werden konnten. Die Summe der im Geschäftsjahr 2024 angefallenen Forschungs- und Entwicklungsausgaben beträgt TEUR 1.679 (Vorjahr: TEUR 1.696), die wie im Vorjahr vollständig aufwandswirksam erfasst wurden.

8 Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.2023	23.705	22.245	13.015	1.520	60.485
Währungsumrechnung	-10	62	-342	-	-290
Anpassung Hochinflation	31	-26	-80	-	-75
Zugänge	374	453	1.614	1.958	4.399
Umbuchungen	-	260	118	-378	-
Abgänge	62	907	544	4	1.517
Stand 31.12.2023	24.038	22.087	13.781	3.096	63.002
Währungsumrechnung	-7	-37	-59	-	-103
Anpassung Hochinflation	57	7	198	-	262
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-2.011	-	-	-	-2.011
Zugänge	130	105	866	753	1.854
Umbuchungen	38	2.442	2	-2.482	-
Abgänge	-	1.121	1.588	1	2.710
Stand 31.12.2024	22.245	23.483	13.200	1.366	60.294
Abschreibungen					
Stand 01.01.2023	17.549	18.631	9.905	-	46.085
Währungsumrechnung	-9	45	-267	-	-231
Anpassung Hochinflation	12	-28	-179	-	-195
Zugänge	185	832	1.242	-	2.259
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zuschreibungen	-3	-73	-	-	-76
Abgänge	62	907	536	-	1.505
Stand 31.12.2023	17.672	18.500	10.165	-	46.337
Währungsumrechnung	-	-30	-45	-	-75
Anpassung Hochinflation	18	5	85	-	108
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-252	-	-	-	-252
Zugänge	356	2.414	1.324	-	4.094
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zuschreibungen	-	-	-	-	-
Abgänge	-	1.050	1.528	-	2.578
Stand 31.12.2024	17.794	19.839	10.001	-	47.634
Buchwerte 31.12.2024	4.451	3.644	3.199	1.366	12.660
Buchwerte 31.12.2023	6.366	3.587	3.616	3.096	16.665

Die edding AG hat ihren Sitz auf einem Betriebsgrundstück im Gewerbegebiet in Ahrensburg. Zum Bilanzstichtag valutieren die besicherten Darlehen mit TEUR 4.661 (Vorjahr: TEUR 5.496). Zum 31. Dezember 2024 betrug der Restbuchwert der als Sicherheit dienenden Vermögenswerte TEUR 2.533 (Vorjahr: TEUR 2.536).

Des Weiteren hat die edding AG ihre Betriebsimmobilie in Bautzen zur Darlehensbesicherung verwendet. Zum Bilanzstichtag valutieren die besicherten Darlehen mit TEUR 714 (Vorjahr: TEUR 1.000). Zum 31.

Dezember 2024 betrug der Restbuchwert der als Sicherheit dienenden Vermögenswerte TEUR 1.497 (Vorjahr: TEUR 1.492).

Für weitere Informationen zu den besicherten Darlehen verweisen wir auf die Textziffern 10 und 20.

Ende 2024 wurde der Betrieb des Tattoo-Geschäfts eingestellt. Ein Werthaltigkeitstest wurde aufgrund der erwarteten Geschäftsentwicklung der Business Unit Lifestyle durchgeführt. Als Ergebnis wurden die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 336 außerplanmäßig vollständig abgeschrieben.

Des Weiteren wurde zum 31. Dezember die Büroimmobilie in Bargteheide gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und entsprechend in den Posten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ umgegliedert.

Für ausführliche Informationen verweisen wir auf die Textziffern 6, 10 und 16.

Ein Werthaltigkeitstest wurde zudem für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Doublelinerproduktion, Ventilmarkerproduktion und Whiteboardproduktion durchgeführt. Die Produktion der Doubleliner und Whiteboards wurde eingestellt. Auch können nicht alle Produkte wie ursprünglich geplant in der Ventilmarker-Produktionslinie zukünftig selbst hergestellt werden. Daher mussten die Restbuchwerte der hierfür angeschafften Maschinen des Sachanlagevermögens vollständig beziehungsweise teilweise in Höhe von insgesamt TEUR 1.625 abgeschrieben werden.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen sind in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung im Posten Abschreibungen enthalten. Hierfür verweisen wir auf die Textziffern 27 und 38.

Beschränkungen von Verfügungsrechten bei Sachanlagen liegen nicht vor.

Zum 31. Dezember 2024 bestehen keine wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen.

9 Nutzungsrechte

Für die gemäß IFRS 16 bilanzierten Nutzungsrechte ergibt sich folgende Darstellung:

	Immobilien	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Buchwerte				
Stand 01.01.2023	5.025	188	2.208	7.421
Währungsumrechnung	-27	-	-49	-76
Anpassung Hochinflation	119	-	143	262
Zugänge	1.413	-	1.774	3.187
Umbuchungen	-	-	-	-
Abgänge	-678	-	-1.041	-1.719
Abschreibungen	-1.351	-21	-1.338	-2.710
Zuschreibungen	113	-	-	113
Sonstige Veränderungen	570	-	1.017	1.587
Stand 31.12.2023	5.184	167	2.714	8.065
Währungsumrechnung	10	-	-68	-58
Anpassung Hochinflation	439	-	240	679
Zugänge	727	10	1.065	1.802
Umbuchungen	-	-	-	-
Abgänge	-269	-	-1.363	-1.632
Abschreibungen	-1.810	-26	-1.272	-3.108
Sonstige Veränderungen	205	-	1.305	1.510
Stand 31.12.2024	4.486	151	2.621	7.258

Für ausführliche Erläuterungen wird auf die Textziffer 5 „Leasing“ verwiesen.

Die Business Unit Lifestyle mit dem Betrieb des Tattoo Studios am Standort Hamburg sowie dem Fokus auf die Weiterentwicklung einer REACH-konformen Tattootinte wurde im Geschäftsjahr 2024 aufgegeben und die Aktivitäten mit der Marke edding TATTOO nicht weiterverfolgt. Ein Werthaltigkeitstest wurde aufgrund der erwarteten Geschäftsentwicklung dieser Business Unit durchgeführt. Als Ergebnis wurden Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 107 außerplanmäßig vollständig abgeschrieben. Für ausführliche Informationen verweisen wir auf die Textziffern 6 und 16.

Darüber hinaus wurden für die zahlungsmittelgenerierende Einheit der Whiteboardproduktion ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Die Produktion der Whiteboards wurde eingestellt. Daher mussten die Restbuchwerte der Nutzungsrechte für das Lager vollständig abgeschrieben werden.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen sind in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung im Posten Abschreibungen enthalten. Hierfür verweisen wir auf die Textziffer 27.

10 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien haben sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Anschaffungskosten	
Stand 01.01.2023	4.697
Zugänge	-
Abgänge	-
Stand 31.12.2023	4.697
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-513
Zugänge	-
Abgänge	-
Stand 31.12.2024	4.184
Abschreibungen	
Stand 01.01.2023	3.579
Zugänge	13
Zuschreibungen	-
Abgänge	-
Stand 31.12.2023	3.592
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-64
Zugänge	14
Zuschreibungen	-
Abgänge	-
Stand 31.12.2024	3.542
Buchwert 31.12.2024	642
Buchwert 31.12.2023	1.105

Im Bilanzposten „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ wird ein nicht mehr selbst genutztes und nunmehr zur Vermietung gehaltenes Lagergebäude am Verwaltungssitz der edding AG und der dazugehörige Grundstücksanteil ausgewiesen. Der auf die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien entfallende Grundstücksanteil dient als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Hierzu wird auf Textziffern 8 und 20 verwiesen.

Des Weiteren wird eine Etage einer Büroimmobilie in Bargteheide nicht selbst genutzt, sondern an einen Dritten vermietet. Zum 31. Dezember 2024 ist diese Büroimmobilie gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren und wurde entsprechend in den Posten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ umgegliedert.

Im Geschäftsjahr wurden Mieteinnahmen ohne vertraglich vereinbarte Nebenkostenzahlungen in Höhe von TEUR 245 (Vorjahr: TEUR 361) erzielt. Die Leasingverträge sind den Regelungen des IFRS 16 folgend als Operating-Lease zu klassifizieren. Die Aufwendungen für Instandhaltungen und Reparaturen für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 71).

Aus den bestehenden ordentlich unkündbaren Mietverhältnissen im Wege des Operating-Leasing werden folgende Mietzahlungen ohne vertraglich vereinbarte Nebenkostenzahlungen in den nächsten Jahren erwartet:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
bis 1 Jahr	226	228
mehr als 1 bis 2 Jahre	322	41
mehr als 2 bis 3 Jahre	328	41
mehr als 3 bis 4 Jahre	335	35
mehr als 4 bis 5 Jahre	341	-
über 5 Jahre	86	-
	1.638	345

Anfang 2025 wurde ein neuer Mietvertrag für das Lagergebäude am Verwaltungssitz der edding AG abgeschlossen und beginnt ab 1. April 2025. Für die Vermittlung sind in 2025 einmalig Aufwendungen in Höhe von TEUR 79 angefallen.

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt abgeleitet aus Immobilienwertgutachten insgesamt TEUR 2.856 (Vorjahr: TEUR 3.451). Das Gutachten für das Lagergebäude in Ahrensburg wurde in 2019 von einem externen Sachverständigen nach dem Ertragswertverfahren erstellt. Im Vorjahr wurde darüber hinaus anteilig der beizulegende Zeitwert der Büroimmobilie in Bargteheide berücksichtigt. Für Zwecke der Bewertung müssen Gutachter Faktoren, wie künftig zu erzielende Mieterträge und anzuwendende Kalkulationszinssätze, schätzen, die unmittelbar Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert haben.

11 Sonstige Finanzanlagen

Die Anteile wurden am Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 144 (Vorjahr: TEUR 144) zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Im Vorjahr wurde die Office Gold Club GmbH, Düsseldorf, liquidiert.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Textziffer 45.

12 Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.329	3.049
Unfertige Erzeugnisse	770	1.116
Fertige Erzeugnisse und Waren	29.937	29.500
	33.036	33.665

Es bestehen keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Ebenso wurden keine Vorräte als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet. Zum Bilanzstichtag bestanden Wertberichtigungen aufgrund von niedrigeren Nettoveräußerungswerten von TEUR 6.147 (Vorjahr: TEUR 4.981). Die Wertberichtigungen werden unter dem Materialaufwand erfasst.

Die Wertberichtigungen werden für mangelnde Gängigkeit, zu hohe Reichweiten, individualisierte Einschätzungen und zur Berücksichtigung niedrigerer Marktpreise am Bilanzstichtag (Niederstwertprinzip und Grundsatz der verlustfreien Bewertung) gebildet. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Vorräte in Höhe von TEUR 1.415 (Vorjahr: TEUR 178) aufwandswirksam wertberichtigt. In Höhe von TEUR 249 (Vorjahr: TEUR 388) wurden in Vorperioden erfasste Wertberichtigungen ertragswirksam aufgelöst.

13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.131	22.683
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	16.685	18.505
	37.816	41.188
Davon mit einer Restlaufzeit von:		
bis zu 1 Jahr	24.080	27.554
über 1 Jahr	13.736	13.634

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024 TEUR			31.12.2023 TEUR		
	Gesamt	Davon lang- fristig	Davon kurz- fristig	Gesamt	Davon lang- fristig	Davon kurz- fristig
Finanzielle sonstige Forderungen und Vermögenswerte	7.908	5.637	2.271	10.700	6.316	4.384
Investmentportfolio /						
Wertpapierfonds zur Anlage						
flüssiger Mittel	4.242	4.242	-	5.105	5.105	-
Festgeld mit Laufzeit über 90 Tage	1.000	-	1.000	3.000	-	3.000
Impact Investment Fonds	859	859	-	500	500	-
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	1.162	536	626	1.600	651	949
davon Forderungen Lieferanten	342	-	342	550	-	550
davon Mietkautionen	318	318	-	286	286	-
davon Mitarbeitendarlehen	220	187	33	235	198	37
davon Sonstige	282	31	251	529	167	362
Derivate	202	-	202	104	60	44
Argentinische Staatsanleihen	443	-	443	391	-	391
Nichtfinanzielle sonstige Forderungen und Vermögenswerte	8.777	8.099	678	7.805	7.318	487
Aktivwerte von Versicherungen /						
Wertpapierfonds zur Finanzierung betrieblicher Altersvorsorge	8.099	8.099	-	7.318	7.318	-
Umsatzsteuerforderungen	296	-	296	372	-	372
Sonstige	382	-	382	115	-	115
	16.685	13.736	2.949	18.505	13.634	4.871

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inklusive Wertberichtigungen lassen sich wie folgt vom Bruttobestand zum Nettobestand überleiten:

	Forderungen nicht oder < 90 Tage überfällig (Stufe 2) TEUR	Forderungen > 90 Tage überfällig (Stufe 2) TEUR	Einzelwert- berichtigung (Stufe 3) TEUR	Summe TEUR
31.12.2023				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	22.891	178	546	23.615
Gewichtete durchschnittliche Verlustrate	1,5%	30,3%	100,0%	3,9%
Wertberichtigungen	-332	-54	-546	-932
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	22.559	124	-	22.683
31.12.2024				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	21.241	255	480	21.976
Gewichtete durchschnittliche Verlustrate	1,4%	27,8%	100,0%	3,8%
Wertberichtigungen	-294	-71	-480	-845
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	20.947	184	-	21.131

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Stand 01.01.	932	686
Inanspruchnahme	-223	-78
Auflösung	-146	-153
Aufwandswirksame Zuführungen	242	543
Währungsumrechnung	40	-66
Stand 31.12.	845	932

Es bestehen wie im Vorjahr keine wesentlichen Eigentums- und Verfügungsbeschränkungen. Im edding Konzern liegt keine wesentliche Konzentration von Ausfallrisiken vor, da diese über eine große Anzahl von Vertragspartnern und Kunden verteilt sind.

Die Forderungen, für die keine Einzelwertberichtigungen auf Basis individueller Beurteilungen gebildet wurden, werden anhand von Erfahrungswerten über Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten auf Basis der nachfolgend aufgeführten Bandbreiten für die verschiedenen Gesellschaften des edding Konzerns wertberichtigt:

	31.12.2024	31.12.2023
Bandbreiten		
Ausfallwahrscheinlichkeiten	0,4 % - 30,0 %	0,5 % - 34,3 %
Verlustquoten	1,6 % - 70,0 %	1,6 % - 57,1 %

Die Bandbreiten für Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten bereinigt um die Tochtergesellschaften in Lateinamerika und der Türkei liegen bei 0,4 % - 16,3 % (Vorjahr: 0,5 % - 15,1 %) beziehungsweise bei 1,6 % - 70,0 % (Vorjahr: 1,6 % - 32,6 %). Zu Ausführungen zum Forderungsmanagement wird auf Textziffer 36 verwiesen.

In den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten sind Forderungen in Höhe von TEUR 354 (Vorjahr: TEUR 177) wertberichtigt.

14 Flüssige Mittel

Der in der Konzernbilanz ausgewiesene Betrag von TEUR 23.261 (Vorjahr: TEUR 21.885) betrifft im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten. Zum 31. Dezember 2024 bestehen Wertberichtigungen auf flüssige Mittel in Höhe von TEUR 68 (Vorjahr: TEUR 16), die auf der Grundlage von Banken-Ratings und daraus abgeleiteten Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt wurden. Da sämtliche Banken ein „Investment Grade“ aufweisen, wurde ausschließlich der erwartete 12-Monats-Kreditverlust erfasst (Stufe 1 des allgemeinen Wertminderungsmodells). Es waren während der Berichtsperiode keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen des allgemeinen Wertminderungsmodells vorzunehmen.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Wertberichtigungen auf flüssige Mittel:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Stand 01.01.	16	48
Inanspruchnahme	-	-
Auflösung	-	-32
Aufwandswirksame Zuführungen	52	-
Währungsumrechnung	0	0
Stand 31.12.	68	16

Die flüssigen Mittel werden entsprechend der nachfolgend dargestellten Bandbreiten für die Ausfallwahrscheinlichkeiten der einzelnen Kreditinstitute der Gesellschaften des edding Konzerns wertberichtigt:

	31.12.2024	31.12.2023
Ausfallwahrscheinlichkeiten	0,02 % - 25,30 %	0,02 % - 1,76 %

15 Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen im Voraus gezahlte Versicherungsprämien, Mieten, Marketingaufwendungen und Wartungskosten.

16 Aufgegebener Geschäftsbereich / Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Business Unit Lifestyle

Im Juni 2024 hat der Vorstand der edding AG beschlossen, den Betrieb der Business Unit Lifestyle mit dem edding TATTOO Geschäft sukzessive bis zum 31. Dezember 2024 einzustellen. Ein Werthaltigkeitstest wurde aufgrund der erwarteten Geschäftsentwicklung dieser Business Unit durchgeführt. Als Ergebnis wurden immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen sowie Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 490 vollständig abgeschrieben. Sollten sich für einzelne Vermögenswerte noch Möglichkeiten der Veräußerung in zukünftigen Perioden ergeben, würden die beizulegenden Zeitwerte abzüglich Veräußerungskosten entsprechend angepasst werden. Des Weiteren wurden Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von TEUR 89 in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst, die sich im Wesentlichen auf den Personalbereich erstrecken.

Die Business Unit Lifestyle wird nach IFRS 5 als aufgegebener Geschäftsbereich klassifiziert. Der Verlust nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs in 2024 in Höhe von insgesamt TEUR 1.171 (Vorjahreszeitraum: Verlust nach Steuern in Höhe von TEUR 1.493) ist in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung ersichtlich und vollumfänglich den Aktionären der edding AG zuzurechnen.

Im Folgenden ist die Untergliederung des Betrags in die einzelnen Erlöse und Aufwendungen dargestellt:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Umsatzerlöse	248	278
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-94	50
Materialaufwand	-46	-160
Personalaufwand	-732	-788
Abschreibungen	-532	-143
Sonstige betriebliche Erträge	10	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-324	-399
Finanzergebnis	0	0
Ertragsteuern	-23	-15
ERGEBNIS AUS AUFGEGEBENEN GESCHÄFTSBEREICHEN	-1.493	-1.171
Davon:		
Anteil der Aktionäre der edding AG	-1.493	-1.171
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-	-
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Stammaktie (600.000 Stück)	-1,40 €	-1,09 €
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (464.660 Stück; Vorjahr: 473.219 Stück)	-1,40 €	-1,09 €

Für ausführliche Informationen zur Berechnung des Ergebnis je Aktie verweisen wir auf die Textziffer 34.

Folgende Netto-Cashflows sind im Geschäftsjahr 2024 und im Vergleichszeitraum für die Business Unit Lifestyle angefallen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Netto-Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	-1.056	-965
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3	1
Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-135	-101
Netto-Cashflow	-1.194	-1.065

Büroimmobilie Bargteheide

Darüber hinaus war zum 31. Dezember 2024 die Büroimmobilie in Bargteheide, die teilweise nicht selbst genutzt sondern an einen Dritten vermietet wird, als zur Veräußerung gehalten gemäß IFRS 5 zu klassifizieren und wurde entsprechend in den Posten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ umgegliedert.

	2024 TEUR
Sachanlagen	1.759
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	449
Vermögenswerte zur Veräußerung gehalten	2.208

17 Eigenkapital

Die Eigenkapitalentwicklung im Geschäftsjahr 2024 ist aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns ersichtlich.

Das Grundkapital betrug am Bilanzstichtag TEUR 5.279 (Vorjahr: TEUR 5.366). Es ist eingeteilt in 600.000 Stück (Vorjahr: 600.000 Stück) Stammstückaktien und 455.815 Stück (Vorjahr: 473.219 Stück) Vorzugsstückaktien im rechnerischen Wert von je EUR 5,00 pro Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Die Vorzugsstückaktien sind stimmrechtslos.

Auf der Hauptversammlung der edding AG am 14. Juni 2023 wurde ein Beschluss gefasst, der die edding AG ermächtigt, eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft vom Zeitpunkt der Hauptversammlung bis zum 13. Juni 2028 zu erwerben. Die edding AG hatte auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung am 3. Juni 2024 angekündigt, im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms im Zeitraum vom 10. Juni 2024 bis zum 25. Juni 2024 Vorzugsstückaktien der edding AG mit einem Anteil am Grundkapital von bis zu 10 % zu einem Angebotspreis von 39,00 EUR je Vorzugsstückaktie zurückzukaufen. Mit dem Settlement zum 4. Juli 2024 hatte die edding AG 17.404 Vorzugsstückaktien im Volumen von TEUR 678 zurückerworben. Sämtliche im Rahmen des Aktienrückkaufs zurückerworbene eigene Aktien wurden mit Vorstands- und Aufsichtsratsbeschlüssen vom 5. Juli 2024 eingezogen und das Grundkapital um den darauf entfallenden anteiligen Betrag von TEUR 87 herabgesetzt.

Gemäß § 19 der Satzung erhalten die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht aus dem jährlichen Bilanzgewinn eine um 2 % (Vorjahr: 2 %) höhere Dividende als die Inhaber von Stammaktien, jedoch mindestens eine Dividende in Höhe von 4 % (Vorjahr: 4 %) des auf jede der Vorzugsaktien entfallenden anteiligen Betrages des Grundkapitals. Reicht der Bilanzgewinn eines oder mehrerer Geschäftsjahre nicht zur Vorwegausschüttung von mindestens 4 % (Vorjahr: 4 %) auf die Vorzugsaktien aus, so werden die fehlenden Beträge ohne Zinsen aus dem Bilanzgewinn der folgenden Geschäftsjahre in der Weise nachgezahlt, dass die älteren Rückstände vor den jüngeren zu tilgen und die aus dem Gewinn eines Geschäftsjahres für dieses zu zahlenden Vorzugsbeträge erst nach Tilgung sämtlicher Rückstände zu leisten sind. Das Nachzahlungsrecht ist Bestandteil des Gewinnanteils desjenigen Geschäftsjahres, aus dessen Bilanzgewinn die Nachzahlung auf die Vorzugsaktien gewährt wird.

Hinsichtlich der besonderen Rechte von Vorzugsaktionären verweisen wir zudem auf die allgemein gültigen gesetzlichen Regelungen des § 140 Abs. 2 AktG. Ist der Vorzug nachzuzahlen und wird der Vorzugsbetrag in einem Jahr nicht oder nicht vollständig gezahlt und im nächsten Jahr nicht neben dem vollen Vorzug für dieses Jahr nachgezahlt, so haben die Vorzugsaktionäre das Stimmrecht, bis die Rückstände gezahlt sind. Ist der Vorzug nicht nachzuzahlen und wird der Vorzugsbetrag in einem Jahr nicht oder nicht vollständig gezahlt, so haben die Vorzugsaktionäre das Stimmrecht, bis der Vorzug in einem Jahr vollständig gezahlt ist. Solange das Stimmrecht besteht, sind die Vorzugsaktien auch bei der Berechnung einer nach Gesetz oder Satzung erforderlichen Kapitalmehrheit zu berücksichtigen. Die Kapitalrücklage enthält die bei der Ausgabe von Vorzugs- und Stammstückaktien über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge.

Der Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung und Hochinflation resultiert aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie aus Kaufkraftanpassungseffekten gemäß IAS 29. Für weitere Informationen zur Anwendung des IAS 29 verweisen wir auf die Textziffer 5.

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Weiterhin erfolgte in den Gewinnrücklagen teilweise die Verrechnung von aktiven Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung, die vor der Umstellung auf IFRS entstanden sind. Zudem sind die Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 16, IAS 29 und IFRS 9 enthalten. Im Geschäftsjahr 2024 führte der Aktienrückkauf zur Herabsetzung der Gewinnrücklagen. Im Vorjahr ist die Umgliederung von den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter in die Rücklage aufgrund des Erwerbs der restlichen Anteile von den Minderheitsgesellschaftern bei den Tochtergesellschaften Legamaster LatAm S.A. und Prismade Labs GmbH erfolgt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 und Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen sowie Treueprämien werden vollständig erfolgsneutral in einer hierfür vorgesehenen Rücklage im Eigenkapital erfasst. Die entsprechenden latenten Steuern werden ebenfalls erfolgsneutral erfasst.

Zudem wird im Eigenkapital unter Berücksichtigung der Entstehung von latenten Steuereffekten erfolgsneutral eine Cashflow Hedge Rücklage gebildet. Die Rücklage enthält die nicht realisierten Gewinne und Verluste aus Derivaten, welche die Voraussetzungen der Designation zum Cashflow Hedge Accounting gemäß der Übergangsvorschrift nach IFRS 9.7.2.21 erfüllen.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bestehen an nachfolgend aufgeführten Tochtergesellschaften. Weitere Angaben zu den Gesellschaften befinden sich unter den Textziffern 2 und 45.

Konzerngesellschaft	Mitgesellschafter	31.12.2024 Kapitalanteil		31.12.2023 Kapitalanteil	
		%	TEUR	%	TEUR
edding Colombia S.A.S.	lokales Management	19,13	-918	19,13	-639
Legamaster LatAm S.A.	lokales Management	-	-	-	-
Prismade Labs GmbH	lokales Management	-	-	-	-
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter			-918		-639

Im Vorjahr wurden die restlichen Anteile von den Minderheitsgesellschaftern bei den Tochtergesellschaften Legamaster LatAm S.A. und Prismade Labs GmbH erworben.

Bei edding Colombia S.A.S. ergibt sich der auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallende Anteil unmittelbar aus dem Kapitalanteil.

Die den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zugewiesenen Anteile am Konzernergebnis und am sonstigen Ergebnis sowie die ihnen zugewiesenen Dividendenanteile werden in der Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns ausgewiesen. Nachfolgend werden die zusammengefassten Finanzinformationen (vor Konsolidierung) für Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen dargestellt:

	edding Colombia S.A.S.		Legamaster LatAm S.A.		Prismade Labs GmbH	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erlöse und Erträge	4.084	5.683	-	1.376	-	284
Aufwendungen	6.105	6.495	-	1.088	-	1.393
Jahresergebnis - Anteil edding Konzern	-1.690	-655	-	248	-	-808
Jahresergebnis - Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-331	-157	-	40	-	-301
Sonstiges Ergebnis - Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	52	-3	-	-	-	-
Langfristige Vermögenswerte	222	285	-	-	-	-
Kurzfristige Vermögenswerte	4.124	5.977	-	-	-	-
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-	-	-	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	9.868	10.075	-	-	-	-
Eigenkapital - Anteil edding Konzern	-4.604	-3.174	-	-	-	-
Eigenkapital - Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-918	-639	-	-	-	-
Dividendenanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-	-	-	-	-	-

Die nicht beherrschenden Gesellschafter halten keine besonderen Schutzrechte. Garantiezahlungen sind nicht vereinbart. Der Zugriff auf Vermögenswerte der Tochterunternehmen ist nicht beschränkt. Der edding Konzern haftet für die Kontokorrentverbindlichkeiten der kolumbianischen Tochtergesellschaft in Höhe von maximal TEUR 4.000 (Vorjahr: maximal TEUR 4.000). Die Kreditlinie wurde durch die Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 mit TEUR 3.464 (Vorjahr: TEUR 3.707) in Anspruch genommen.

18 Rückstellungen für Pensionen

Die edding AG sowie die inländischen Konzerngesellschaften edding International GmbH, edding Vertrieb GmbH, Legamaster GmbH und V.D. Ledermann & Co. GmbH haben verschiedene Pensionspläne, die zum größten Teil als einzel- und tarifvertraglich geregelte Zusagen aus leistungsorientierten Pensionsplänen an Vorstände, Geschäftsführer und Mitarbeitende ausgestaltet sind. Die Höhe der Pensionsleistung wird bei den tariflichen Zusagen anhand der Beschäftigungsdauer und der zukünftigen geschätzten Gehalts- und Pensionstrends bestimmt.

Bei der Bewertung der zugesagten Leistungen wird in wertpapiergebundene und nicht wertpapiergebundene Verpflichtungen unterteilt. Die nicht wertpapiergebundenen zugesagten Leistungen werden jährlich unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected Unit Credit Method“) versicherungsmathematisch berechnet. Die wertpapiergebundenen Pensionsrückstellungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere bewertet, solange der Zeitwert den garantierten Mindestbetrag nicht unterschreitet. Die zugrundeliegenden Wertpapiere qualifizieren nicht als Planvermögen gemäß den Kriterien des IAS 19. Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 8.099 (Vorjahr: TEUR 7.319). Auch für die nicht wertpapiergebundenen zugesagten Leistungen liegt kein Planvermögen vor.

Die Finanzierung der betrieblichen Altersversorgung erfolgt für die Mitarbeitenden und zu einem geringen Teil für die Vorstände durch Fonds, die zurzeit ausschließlich aus Wertpapieren bestehen.

Den Wertpapierrisiken wird dadurch begegnet, dass die Versorgungspläne regelmäßig überprüft und bei Bedarf entsprechend angepasst werden. Das Wertpapierportfolio wird durch einen professionellen Vermögensverwalter gemanagt. Dabei wird der Wert der Wertpapiere kontinuierlich beobachtet und Gegenmaßnahmen werden noch vor Unterschreitung des auf Basis der Mindestverzinsung errechneten Wertes eingeleitet.

Die Pensionsverpflichtungen des Konzerns teilen sich wie folgt in wertpapiergebundene und rüstkstellungsfinanzierte Pensionszusagen auf:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Anwartschaftsbarwert nicht wertpapiergebundener Pensionszusagen	1.593	1.649
Anwartschaftsbarwert wertpapiergebundener Pensionszusagen	8.099	7.319
Anwartschaftsbarwert = Bilanzwert	9.692	8.968

Der Anwartschaftsbarwert entwickelte sich insgesamt wie folgt:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Anwartschaftsbarwert (DBO) 01.01.	8.968	8.351
Laufender / nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	228	231
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtung	190	198
Wertänderung der zusätzlichen Verpflichtung aus Wertpapieren	731	191
Versicherungsmathematische Verluste	141	189
Pensionszahlungen für Versorgungsverpflichtungen	-635	-283
Zuwendungen durch Arbeitnehmende	69	91
Anwartschaftsbarwert (DBO) 31.12.	9.692	8.968

Der laufende Dienstzeitaufwand betrifft mit TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 30) Mitglieder des Vorstands.

Die Pensionsrückstellungen enthalten im Geschäftsjahr 2024 versicherungsmathematische Verluste in Höhe von TEUR 141 (Vorjahr: TEUR 189). In den Anwartschaftsbarwerten sind kumulierte versicherungsmathematische Verluste in Höhe von TEUR 1.105 (Vorjahr: TEUR 964) enthalten, die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden. Die korrespondierenden latenten Steuereffekte wurden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Veränderung der versicherungsmathematischen Verluste resultiert aus Bestandsänderungen sowie der Veränderung von Zins- und Trendannahmen.

Die Berechnung der Pensionsverpflichtung erfolgt nach versicherungsmathematischen Methoden durch unabhängige Gutachter unter Berücksichtigung der nachfolgenden Annahmen. Diese Berechnungsparameter werden jährlich geschätzt:

	31.12.2024	31.12.2023
Abzinsungssatz	3,5 % - 3,6 %	3,3 % - 3,4 %
Gehaltsteigerungstrend	0,0 %	0,0 %
Rentensteigerungstrend	0,0 % - 2,0 %	0,0 % - 2,0 %

Weiter dienten als Basis für die Berechnung wie auch im Vorjahr die Sterbetafeln "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Der Gehaltsteigerungstrend beträgt Null, da die nicht wertpapiergebundenen Pensionsverpflichtungen ausschließlich laufende Renten betreffen.

Der Nettopensionsaufwand (einschließlich Zinsaufwand) wird in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung als Personalaufwand sowie im Finanzergebnis (Entwicklung der zur Deckung der Pensionsverpflichtungen angeschafften Wertpapiere) ausgewiesen und setzt sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Aufwand für im Berichtsjahr erdiente Pensionsansprüche (laufender Dienstzeitaufwand)	228	231
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtung	190	198
Nettopensionsaufwand	418	429

Die laufenden Beitragszahlungen für beitragsorientierte Altersversorgungssysteme werden als Aufwand im betreffenden Geschäftsjahr im Personalaufwand ausgewiesen und belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf TEUR 2.990 (Vorjahr: TEUR 2.775). Diese betreffen im Wesentlichen Zahlungen an staatliche Rentenversicherungsträger aufgrund gesetzlicher Bestimmungen.

Eine Veränderung der oben aufgeführten Berechnungsparameter um 50 und 100 Basispunkte (Vorjahr: 50 und 100 Basispunkte) im Rahmen des Abzinsungssatzes beziehungsweise 25 Basispunkte (Vorjahr: 25 Basispunkte) in Bezug auf den Rentensteigerungstrend würde den Anwartschaftsbarwert um die folgenden Beträge erhöhen beziehungsweise vermindern:

Veränderung der DBO	Anstieg / Rückgang	Anwartschaftsbarwert	
		31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Abzinsungssatz	-50	292	299
	-100	599	613
	+50	-270	-276
	+100	-512	-523
Rentensteigerungstrend	-25	-23	-25
	+25	23	26

Die Veränderung der Lebenserwartung um ein Jahr hätte folgende Auswirkungen:

Veränderung der DBO	Anstieg / Rückgang	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Lebenserwartung	- 1 Jahr	-96	-98
	+ 1 Jahr	97	99

Die Berechnung der Sensitivitäten erfolgt nach den gleichen versicherungsmathematischen Methoden wie die Berechnung der in der Konzernbilanz erfassten Pensionsverpflichtungen. Insbesondere aufgrund des Zinseszinsseffekts haben Erhöhung und Senkung der Zinssätze nicht den gleichen absoluten Effekt. Bei gleichzeitiger Änderung mehrerer Annahmen entspricht der kumulierte Effekt nicht zwingend der Summe der Einzeleffekte. Des Weiteren verhält sich die Änderung des Anwartschaftsbarwertes nicht notwendigerweise linear zu einer Änderung der Annahmen.

Für das Geschäftsjahr 2024 werden Arbeitgeberbeiträge zu leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von TEUR 229 (Vorjahr: TEUR 231) erwartet.

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der Leistungsverpflichtungen beträgt 11,4 Jahre (Vorjahr: 9,6 Jahre). Die im Geschäftsjahr 2024 in den nächsten 10 Jahren erwarteten Leistungszahlungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	31.12.2024 TEUR
Erwartete Leistungszahlungen	
2025	409
2026	237
2027	378
2028	468
2029	293
2030-2034	2.313

Die im Vorjahr in den nächsten 10 Jahren erwarteten Leistungsauszahlungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	31.12.2023 TEUR
Erwartete Leistungsauszahlungen	
2024	739
2025	350
2026	360
2027	287
2028	465
2029-2033	2.159

Das durchschnittliche Rentenalter innerhalb des edding Konzerns beträgt im Geschäftsjahr 2024 65 Jahre (Vorjahr: 63 Jahre) und wurde entsprechend bei der Ermittlung der erwarteten Leistungsauszahlungen in den nächsten 10 Jahren berücksichtigt.

19 Sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Sonstige langfristige Rückstellungen TEUR	Sonstige kurzfristige Rückstellungen TEUR
Stand 01.01.2023	1.965	89
Währungsumrechnung	-	-26
Inanspruchnahme	-138	-52
Auflösung	-835	-
Umgliederung	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne	-21	-
Zuführung	282	28
Ab-/Aufzinsung	-	-
Stand 31.12.2023	1.253	39
Währungsumrechnung	-	-2
Inanspruchnahme	-73	-15
Auflösung	-46	-22
Umgliederung	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne	-85	-
Zuführung	346	-
Abzinsung	-	-
Stand 31.12.2024	1.395	-

Die langfristigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen die Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen und bei Renteneintritt zu zahlende Treueprämien an Mitarbeitende in Höhe von TEUR 1.334 (Vorjahr: TEUR 1.147).

Die Jubiläumsverpflichtungen und Treueprämien sind als „other long term employee benefits“ mittels des Anwartschaftsbarwertverfahrens versicherungsmathematisch mit einem Rechnungszins von 3,60 % (Vorjahr: 3,37 %) unter Berücksichtigung einer Gehaltserhöhung von 2,00 % zum 1. Mai 2025 sowie von 3,00 % pro Jahr ab 1. Mai 2026 (Vorjahr: 3,00 % pro Jahr) und einer geschätzten firmenspezifischen Fluktuation berechnet worden. Die Bewertung berücksichtigt in 2024 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne von TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 21). Im Bestand der Rückstellungen sind kumulierte versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von TEUR 320 (Vorjahr: TEUR 235) enthalten, die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden. Die korrespondierenden latenten Steuereffekte wurden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne resultiert aus Bestandsänderungen sowie der Veränderung von Zins- und Trendannahmen. Die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung wurden bei der Bewertung berücksichtigt.

Im Vorjahr wurden die Earn-Out-Rückstellungen für die zahlungsmittelgenerierende Einheit PLAYROOM für nachgelagerte Kaufpreiszahlungen in Höhe von TEUR 835 vollständig aufgelöst.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die kurzfristigen Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von TEUR 22 vollständig aufgelöst. Darüber hinaus wurden die Rückstellungen für Altersvorsorge in Höhe von TEUR 17 in 2024 vollständig in Anspruch genommen.

20 Lang- und kurzfristige Finanzschulden

Die lang- und kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von insgesamt TEUR 10.482 (Vorjahr: TEUR 10.463) setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.482	10.463
Davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	6.227	5.088
Restlaufzeit mehr als 1 bis 5 Jahre	3.768	4.053
Restlaufzeit über 5 Jahre	487	1.322
Davon grundpfandrechtlich gesichert	5.375	6.496

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr sind in Höhe von TEUR 1.120 grundpfandrechtlich gesichert. Darüber hinaus sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr vollständig grundpfandrechtlich gesichert.

Für weitere Informationen zu den besicherten Darlehen verweisen wir auf die Textziffern 8 und 10.

21 Lang- und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Leasingverbindlichkeiten	7.374	8.423
Davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	2.518	2.451
Restlaufzeit mehr als 1 bis 5 Jahre	3.658	4.765
Restlaufzeit über 5 Jahre	1.198	1.207

Im Geschäftsjahr 2024 wie auch im Vorjahr waren keine wesentlichen nicht in die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten einbezogenen Aufwendungen für variable Leasingzahlungen zu verzeichnen. Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und die Zinsausgaben betrugen im Geschäftsjahr 2024 TEUR 2.852 (Vorjahr: TEUR 2.537). Die Veränderung der Leasingverbindlichkeiten wird in der Konzernkapitalflussrechnung dargestellt.

Zum 31. Dezember 2024 bestehen zukünftige Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 102 (Vorjahr: TEUR 224), die noch nicht begonnen haben und die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten unberücksichtigt geblieben sind.

Die zukünftigen Einnahmen aus Untervermietungen als Leasinggeber, die in den Jahren 2025 bis 2029 fällig werden, belaufen sich auf TEUR 39 (Vorjahr: Fälligkeit von TEUR 56 in den Jahren 2024 bis 2028). Künftige Mieteinnahmen, die der edding Konzern als Leasinggeber aus bestehenden Operating-Lease-Verträgen im Zusammenhang mit als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erwartet, werden unter Textziffer 10 aufgeführt und sind hier nicht enthalten.

Für weitere Erläuterungen wird auf die Textziffern 5 sowie 39 verwiesen.

22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / Sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.314	6.198
Davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	5.314	6.198
Sonstige Verbindlichkeiten	18.499	21.793
Davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	16.995	20.116
Restlaufzeit mehr als 1 bis 5 Jahre	1.494	1.623
Restlaufzeit über 5 Jahre	10	54

Die sonstigen lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Sonstige Verbindlichkeiten	18.499	21.793
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.875	11.358
Davon originäre finanzielle Verbindlichkeiten	9.544	10.359
Davon derivative finanzielle Verbindlichkeiten	331	999
Leistungen an Arbeitnehmenden	6.017	7.946
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	1.059	721
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	891	692
Sonstige	657	1.076

Die originären finanziellen Verbindlichkeiten betreffen in Höhe von TEUR 6.675 (Vorjahr: TEUR 7.896) abgegrenzte Schulden für Kundenboni und Werbekostenzuschüsse.

In den sonstigen lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten sind abgegrenzte Schulden in Höhe von insgesamt TEUR 15.310 (Vorjahr: TEUR 17.990) enthalten. Der Leistungsaustausch hat bereits stattgefunden, wurde aber noch nicht in Rechnung gestellt. Hinsichtlich Höhe und Zeitpunkt der Erfüllung der Verpflichtung besteht ein wesentlich höherer Grad der Sicherheit als bei den Rückstellungen. Die abgegrenzten Schulden enthalten folgende wesentliche Posten:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Kundenboni und Werbekostenzuschüsse	6.675	7.896
Ergebnisabhängige und einmalige Vergütungen Mitarbeitende	4.059	5.748
Urlaubsentgelt und Zeitguthaben	1.322	1.485
Sonstige	3.268	2.861
	15.324	17.990

23 Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2024 bestanden Eventualverbindlichkeiten aus gewährten Bürgschaften in Höhe von TEUR 346 (Vorjahr: TEUR 346). Weitere Eventualverbindlichkeiten oder Haftungsverhältnisse bestanden nicht.

24 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um langfristige Dienstleistungsverträge für ausgelagerte Logistikdienstleistungen sowie IT-Dienstleistungen. Der edding Konzern erwartet folgende Mindestverpflichtungen mit den nachfolgenden Fälligkeiten:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Erwartete Mindestverpflichtungen aus langfristigen Dienstleistungsverträgen		
bis 1 Jahr	2.130	2.386
mehr als 1 bis 5 Jahre	2.011	3.880
über 5 Jahre	-	-
	4.141	6.266

Es wurden im Geschäftsjahr wie im Vorjahr keine neuen wesentlichen Verträge für IT Dienstleistungen abgeschlossen. Darüber hinaus wurden bisher die Dienstleistungsverträge für ausgelagerte Logistikdienstleistungen nicht verlängert.

Erläuterungen zur Konzerngewinn- und -verlustrechnung

25 Materialaufwand

	2024 TEUR	2023 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	61.505	63.060
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.146	898
	62.651	63.958

Im Geschäftsjahr 2024 wurde im Rahmen des Cashflow Hedge Accounting ein Aufwand in Höhe von TEUR 1.066 (Vorjahr: TEUR 1.130) aus dem sonstigen Ergebnis in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung im Posten Materialaufwand übernommen und ist den Business Units OFIS und CREHO zuzuordnen. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Textziffer 35.

26 Personalaufwand / Mitarbeitende

	2024 TEUR	2023 TEUR
Deutschland	35.810	36.206
Ausland	16.275	14.986
	52.085	51.192

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig um rund 1,7 % (Vorjahr: 3,9 %) gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Gehalts- beziehungsweise Tarifierhöhungen. Gegenläufig führten Abfindungszahlungen beziehungsweise Restrukturierungsrückstellungen aus dem Vorjahr sowie niedrigere Rückstellungen für Boni und Tantieme in 2024 zu einem geringeren Aufwand. Die im Personalaufwand des Geschäftsjahres 2024 enthaltenen einmaligen Personalaufwendungen betragen TEUR 1.303 (Vorjahr: TEUR 1.566).

Anzahl der Mitarbeitenden (Jahresdurchschnitt):

	2024	2023
Angestellte		
Deutschland	382	381
Ausland	210	227
Gewerbliche Arbeitnehmende		
Deutschland	60	55
Ausland	72	63
Anzahl Arbeitnehmende	724	726
Auszubildende		
Deutschland	27	31
Ausland	-	-
	751	757

27 Abschreibungen

Im Geschäftsjahr 2024 sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.922 (Vorjahr: TEUR 1.754) angefallen.

Diese betreffen im Wesentlichen außerplanmäßige Abschreibungen auf die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens und die Nutzungsrechte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Doublelinerproduktion, Ventilmarkerproduktion und Whiteboardproduktion.

Im Vorjahr wurde im Wesentlichen der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.135 der zahlungsmittelgenerierenden Einheit PLAYROOM sowie die Patente und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte von insgesamt TEUR 379 der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „easycheck by edding“ außerplanmäßig abgeschrieben.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Textziffern 5, 8 und 9.

28 Ergebnis aus Entkonsolidierung

Im Vorjahr führte die Veräußerung der Anteile an der edding Argentina S.A. im Konzernabschluss der edding AG am 14. April 2023 zu einem Aufwand aus Entkonsolidierung von insgesamt TEUR 5.589. Dieser Aufwand ergab sich vor allem aus dem abgehenden Währungsausgleichsposten auf Konzernebene.

29 Sonstige betriebliche Erträge

	2024 TEUR	2023 TEUR
Währungskursgewinne (inklusive Wertänderungen aus Währungsderivaten)	2.131	2.811
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	1.735	2.205
Mieterträge	326	481
Werbekostenzuschüsse	163	222
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (Vorjahr: Forderungen sowie flüssigen Mitteln)	146	185
Kooperationserlöse	103	112
Erträge aus Krankenkassenerstattungen	88	83
Erträge aus Stromeinspeisung	80	88
Erträge aus Anlagenabgängen	9	18
Sonstige Erträge	715	655
	5.496	6.860

Im Vorjahr enthalten die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden einen Ertrag in Höhe von TEUR 835 aus der Auflösung einer Earn-Out-Verpflichtung im Zusammenhang mit dem Erwerb der zahlungsmittelgenerierenden Einheit PLAYROOM.

30 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2024 TEUR	2023 TEUR
Fracht- und Logistikkosten	7.359	7.272
Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten	5.251	5.673
Werbe- und Marketingkosten	4.399	5.176
IT-Kosten	2.831	2.900
Währungskursverluste (inklusive Wertänderungen aus Währungsderivaten)	2.415	4.439
Personalnebenkosten	2.077	2.534
Raumkosten	1.904	2.156
Provision / Abwicklungsprovision	1.503	1.280
Reisekosten	1.353	1.425
Fuhrparkkosten	1.285	1.326
Delkrede-Provisionen	1.200	1.299
Versicherungen	849	817
Kommunikationsaufwendungen	687	746
Instandhaltung (ohne Gebäude)	627	619
Mietaufwendungen (Immobilien)	491	526
Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen sowie flüssigen Mitteln (Vorjahr: Forderungen)	471	543
Sonstige Aufwendungen	1.855	2.216
	36.557	40.947

Den Währungskursverlusten in Höhe von TEUR 2.415 (Vorjahr: TEUR 4.439) stehen in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesene Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 2.131 (Vorjahr: TEUR 2.811) gegenüber. In Summe hat sich das Währungsergebnis von TEUR -1.628 auf TEUR -284 deutlich verbessert. Diese Verbesserung entfällt überwiegend auf die edding International GmbH, die Gewinne sind zum Teil unrealisiert und resultieren auch aus der Bewertung von Fremdwährungsabsicherungen. Zum Umfang der Absicherungsmaßnahmen wird auf die Textziffer 35 verwiesen.

Im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen, bei denen Gesellschaften des edding Konzerns als Leasingnehmer auftreten, wurden im Geschäftsjahr 2024 folgende Beträge in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten	53	121
Aufwendungen für Leasingverhältnisse mit zugrunde liegenden Vermögenswerten von geringem Wert („Small Ticket Leases“)	1	1
	54	122

31 Finanzergebnis

	2024 TEUR	2023 TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge	1.325	1.141
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.880	-1.670
Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	-187	-99
Zuschreibungen (+) / Abschreibungen (-) auf Wertpapiere	1.241	624
Finanzergebnis	-501	-4

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind im Geschäftsjahr 2024 Effekte aus der Bewertung argentinischer Staatsanleihen in Höhe von insgesamt TEUR 466 (Vorjahr: TEUR 448) enthalten, welche als Sacheinlagen zum einen von der Legamaster International B.V. bei der Legamaster LatAm S.A. im Rahmen einer Kapitalerhöhung im November 2023 und 2024 sowie von der edding AG bei der edding Argentina S.A. im Februar 2023 als vorbereitende Maßnahme ihrer Veräußerung eingelegt worden sind.

Im Jahr 2024 war die Wertentwicklung dieser für die Deckung der Pensionsverpflichtungen gehaltenen Wertpapiere börsenbedingt wie im Vorjahr positiv, woraus die im Geschäftsjahr 2024 erfolgten Zuschreibungen auf Wertpapiere im Wesentlichen resultierten. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen stiegen im Vorjahresvergleich insbesondere aufgrund der Aufwendungen für Darlehenszinsen der türkischen und kolumbianischen Konzerngesellschaft. Der steigende Finanzierungsbedarf der türkischen Landesgesellschaft in Verbindung mit im Geschäftsjahr 2024 stark steigenden Leitzinsen der türkischen Nationalbank hat hierbei wesentlichen Einfluss gehabt.

Die Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 187 (Vorjahr: TEUR 99) enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten.

32 Hochinflationsanpassungen nach IAS 29

Die Erträge aus der Berücksichtigung der Hochinflation gemäß IAS 29 in Argentinien und der Türkei beliefen sich auf insgesamt TEUR 201 (Vorjahr: Aufwendungen von TEUR 173). Bedingt durch die Bilanzstruktur der argentinischen und türkischen Tochtergesellschaften führte die Hochinflation insgesamt zu einem Schuldnergewinn (Vorjahr: Gläubigerverlust).

33 Ertragsteuern

	2024 TEUR	2023 TEUR
Tatsächlicher Steueraufwand	2.356	1.857
Latenter Steueraufwand (+) / latenter Steuerertrag (-)	353	212
	2.709	2.069

Im Posten tatsächlicher Steueraufwand werden die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der inländischen wie auch der ausländischen Konzerngesellschaften ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2024 sind im tatsächlichen Steueraufwand periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 433 (Vorjahr: Erträge von TEUR 8) enthalten. Diese betreffen im Geschäftsjahr 2024 im Wesentlichen Gewerbe- und Körperschaftsteuernachzahlungen.

Die Ertragsteuerschulden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.423 (Vorjahr: TEUR 1.338) betreffen inländische Ertragsteuerschulden für Körperschaft- und Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 1.340 (Vorjahr: TEUR 887 sowie Lohnsteuer für Vorjahre in Höhe von TEUR 29) und ausländische Ertragsteuerschulden in Höhe von TEUR 83 (Vorjahr: TEUR 423).

Der Steuersatz für die Ermittlung latenter Steuern wird auf der Basis der aktuell gültigen Rechtslage für jedes Land separat ermittelt. Der für den Konzern anzuwendende Steuersatz beträgt 29,79 % (Vorjahr: 29,86 %).

Für Verlustvorträge in Höhe von TEUR 13.428 (Vorjahr: TEUR 12.058) wurden keine latenten Steueransprüche angesetzt. Verlustvorträge werden als Vermögenswert angesetzt, sofern mit einer hohen Wahrscheinlichkeit eine Nutzung innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet werden kann. Aufgrund der geringen Höhe der auf Verlustvorträge aktivierten latenten Steuern geht die Gesellschaft wie im Vorjahr von einer Nutzung innerhalb der nächsten drei Jahre aus.

Die Verlustvorträge, auf die latente Steuern gebildet wurden, betragen:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Verfallsdatum innerhalb von		
1 Jahr	-	-
2 Jahren	-	-
3 Jahren	-	-
4 Jahren	-	-
5 Jahren	348	-
Nach 5 Jahren	-	-
unbegrenzt vortragsfähig	1.621	1.958
	1.969	1.958

Die Verlustvorträge und temporäre Differenzen, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden, betragen:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Verfallsdatum innerhalb von		
1 Jahr	-	40
2 Jahren	-	82
3 Jahren	-	41
4 Jahren	-	42
5 Jahren	96	96
Nach 5 Jahren	163	-
unbegrenzt vortragsfähig	11.200	9.799
	11.459	10.100

Im Geschäftsjahr 2024 wurden latente Steuern in Höhe von TEUR -65 (Vorjahr: TEUR 82) erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst, wie in der Konzerngesamtergebnisrechnung dargestellt.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern nach Bilanzposten zum 31. Dezember 2024 ergibt sich aus der nachfolgenden Aufstellung:

	Aktiv 31.12.2024 TEUR	Aktiv 31.12.2023 TEUR	Passiv 31.12.2024 TEUR	Passiv 31.12.2023 TEUR
Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	40	91	1	1
Sachanlagen	24	22	1.428	1.724
Nutzungsrechte	-	-	1.845	2.144
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	-	117	118
Sonstige langfristige Forderungen	-	7	-	-
Übrige Vermögenswerte	-	-	1.544	1.242
Langfristige Vermögenswerte	64	120	4.935	5.229
Vorräte	711	625	210	37
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75	86	36	147
Übrige Vermögenswerte	64	92	76	41
Kurzfristige Vermögenswerte	850	803	322	225
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.600	1.331	329	288
Sonstige Rückstellungen	135	94	13	-
Finanzschulden	-	-	-	-
Leasingverbindlichkeiten	1.238	1.596	-	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	20	74	-	-
Langfristige Verbindlichkeiten	2.993	3.095	342	288
Kurzfristige Verbindlichkeiten	993	1.095	-	-
Verlustvorträge	395	433	-	-
Zwischensumme	5.295	5.546	5.599	5.742
Wertberichtigungen	-599	-156	-	-
Saldierung	-4.080	-4.453	-4.080	-4.453
Bestand laut Konzernbilanz	616	937	1.519	1.289

Die Unterschiede zwischen dem aufgrund des rechnerischen Steuersatzes der edding AG von 29,79 % (Vorjahr: 29,86 %) erwarteten Ertragsteueraufwand und dem tatsächlichen Ertragsteueraufwand können aus folgender Überleitungsrechnung entnommen werden:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern	2.279	-1.470
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern	-1.470	-1.156
	809	-2.626
Erwarteter Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	241	-784
Abweichende Steuersätze	15	27
Permanente Differenzen / nicht abziehbare Aufwendungen	752	444
Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	839	-
Nichtansatz / Wertberichtigung steuerlicher Verluste	340	326
Periodenfremde Steuern	433	-8
Abschreibungen auf steuerlich nicht absetzbare	-	-
Geschäfts- oder Firmenwerte	-	339
Entkonsolidierungseffekte	-	1.669
Sonstige Abweichungen	89	56
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	2.709	2.069

34 Ergebnis je Aktie

Die Stammaktien der edding AG werden weder börslich noch außerbörslich gehandelt. Daher ist die edding AG nach IAS 33.2(b)(i) nicht verpflichtet, Angaben zum Ergebnis je Aktie im IFRS Konzernabschluss zu machen. Die nachfolgenden Angaben zum Ergebnis je Aktie der edding AG nach IAS 33 erfolgen somit auf freiwilliger Basis.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anzahl der Aktien ermittelt. Es bestehen keine Wandel- beziehungsweise Optionsrechte. Daher entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 wurde wie folgt ermittelt:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Konzernergebnis den Aktionären der edding AG zuzurechnen	-1.592	-4.292
Abzüglich im Geschäftsjahr gezahlter Dividende Stammaktien	300	600
Abzüglich im Geschäftsjahr gezahlter Vorzugsdividende	241	482
Zwischensumme	-2.133	-5.374
Anzahl Stammaktien (Stück)	600.000	600.000
Anzahl Vorzugsaktien (Stück)	464.660	473.219
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis den Stammaktionären zuzurechnen	-1.280	-3.064
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis den Vorzugsaktionären zuzurechnen	-853	-2.310
Zwischensumme	-2.133	-5.374
Ausgeschüttetes Ergebnis je Stammaktie	0,50	1,00
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis je Stammaktie	-2,13	-5,11
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Stammaktie	-1,63	-4,11
davon Anteil fortzuführender Geschäftsbereiche	-0,23	-3,02
davon Anteil aufgegebenener Geschäftsbereiche	-1,40	-1,09
Ausgeschüttetes Ergebnis je Vorzugsaktie	0,51	1,02
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis je Vorzugsaktie	-1,84	-4,88
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie	-1,33	-3,86
davon Anteil fortzuführender Geschäftsbereiche	0,07	-2,77
davon Anteil aufgegebenener Geschäftsbereiche	-1,40	-1,09

Bei der Berechnung wird der satzungsmäßige Dividendenvorteil der Vorzugsaktien gegenüber den Stammaktien in Höhe von 2 % (Vorjahr: 2 %) auch auf das nicht ausgeschüttete Ergebnis sowie die im Geschäftsjahr von der Hauptversammlung beschlossene Dividendenausschüttung berücksichtigt.

Des Weiteren erhalten die Vorzugsaktien gemäß der Satzung eine Mindestdividende in Höhe von 4 % (Vorjahr: 4 %) des auf jede der Vorzugsaktien entfallenden anteiligen Betrags des Grundkapitals. Diese Bedingung wird bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie einbezogen.

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien, die während des Geschäftsjahres 2024 in Umlauf waren, ist die Anzahl an Vorzugsaktien, die am Anfang 2024 in Umlauf waren, bereinigt um die Anzahl an Vorzugsaktien, die während des Aktienrückkaufprogramms der edding AG in 2024 zurückerworben wurden (17.404 Stück), multipliziert mit einem Zeitgewichtungsfaktor.

Zu den Rechten der verschiedenen Aktiengattungen verweisen wir auf Textziffer 17.

Sonstige Erläuterungen

35 Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die wesentlichen durch den Konzern eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Leasingverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck der finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Auf der Aktivseite verfügt der Konzern über verschiedene finanzielle Vermögenswerte. Darunter fallen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gewährte Darlehen, Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen sowie Geldanlagen in Wertpapierfonds, Termingeld und verzinsten Girokonten, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns resultieren.

Des Weiteren hat der edding Konzern auch derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften und Devisenswaps abgeschlossen. Zweck dieser derivativen Finanzinstrumente ist grundsätzlich die Absicherung gegen Währungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns und seinen Finanzierungsquellen resultieren.

Grundsätzlich orientieren sich Sicherungsgeschäfte in Art und Umfang an zugehörigen Grundgeschäften. Sicherungsgeschäfte werden nur für bestehende Grundgeschäfte oder geplante Transaktionen abgeschlossen. Ein darüber hinausgehender Handel mit Derivaten wurde in den Geschäftsjahren 2024 und 2023 nicht betrieben.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken umfassen Währungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken, die aus den entsprechenden Risikovariablen erwachsen. Das Management hat Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten beschlossen und umgesetzt, die im Folgenden dargestellt werden. Zur Beurteilung von Marktrisiken werden Sensitivitätsanalysen erstellt, welche die Auswirkungen hypothetischer Änderungen relevanter Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Die periodischen Auswirkungen werden hierbei bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen ceteris paribus auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Währungsrisiko

Im operativen Bereich wickeln die einzelnen Konzerngesellschaften ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Deshalb wird das Währungskursrisiko des Konzerns aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingeschätzt. Einige Konzerngesellschaften sind jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit geplanten Zahlungen außerhalb ihrer funktionalen Währung ausgesetzt. Fremdwährungsrisiken bestehen im Wesentlichen auf der Beschaffungsseite beim Japanischen Yen (JPY) und beim US-Dollar (USD). Zur Sicherung setzt der edding Konzern Devisenderivate ein. Der edding Konzern war aufgrund dieser Sicherungsaktivitäten zum Abschlussstichtag keinen wesentlichen Währungskursrisiken im operativen Bereich ausgesetzt.

Darüber hinaus bestehen noch Risiken auf der Absatzseite durch die Tochtergesellschaft Legamaster LatAm S.A. und bis zum Zeitpunkt der Veräußerung der edding Argentina S.A. in Argentinien (Argentinischer Peso, ARS), sowie US-Dollar (USD), Großbritannien (Britisches Pfund, GBP), Türkei (Türkische Lira, TRY) und Kolumbien (Kolumbianischer Peso, COP).

Es werden Devisentermingeschäfte für das Währungspaar EUR/GBP zur Besicherung von Fremdwährungsrisiken aus konzerninterner Beschaffung abgeschlossen, da ein Großteil der konzerninternen Fakturierung an die britische Konzerngesellschaft in GBP stattfindet. Darüber hinaus sichert der edding Konzern zentral die lokalen in TRY valutierenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der türkischen Tochtergesellschaft zum Teil durch EUR/TRY-Devisenswaps ab. Zudem nutzt die edding International GmbH EUR/TRY-Devisenswaps zur Absicherung eines in TRY an die türkische Konzerngesellschaft ausgereichten Darlehens. Des Weiteren wurden bis Ende Oktober 2024 Devisentermingeschäfte für das Währungspaar EUR/TRY zur Besicherung von Fremdwährungsrisiken aus konzerninterner Beschaffung abgeschlossen, da ein Großteil der konzerninternen Fakturierung an die türkische Konzerngesellschaft in TRY stattfindet. Der edding Konzern hat zudem den USD-Verbindlichkeiten-Überhang der kolumbianischen Tochtergesellschaft durch Devisentermingeschäfte bis Ende Dezember 2024 abgesichert.

Folgende Devisenderivate bestehen zur Sicherung und Minimierung von Fremdwährungsrisiken im edding Konzern:

Übersicht Devisenderivate	Abgesichertes Währungsrisiko	Laufzeit	Nominalvolumen		Marktwert in TEUR	
			31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Devisentermin- geschäfte JPY - als Cashflow Hedge designiert	Beschaffung in JPY	mtl. 2025	600,0 Mio. JPY	600,0 Mio. JPY	-225	60
Devisentermin- geschäfte JPY - als Cashflow Hedge designiert	Beschaffung in JPY	mtl. 2025	240,0 Mio.	-	-13	-
Devisentermin- geschäfte JPY - als Cashflow Hedge designiert	Beschaffung in JPY	mtl. 2025	96,0 Mio. JPY	-	-14	-
Devisentermin- geschäfte JPY - als Cashflow Hedge designiert	Beschaffung in JPY	mtl. 2024	-	600,0 Mio. JPY	-	-569
Devisentermin- geschäfte JPY - als Cashflow Hedge designiert	Beschaffung in JPY	mtl. 2024	-	240,0 Mio. JPY	-	-190
Devisentermin- geschäfte JPY - als Cashflow Hedge designiert	Beschaffung in JPY	mtl. 2024	-	96,0 Mio. JPY	-	-2
Devisentermin- geschäfte TRY - als Cashflow Hedge designiert	Konzerninterne Beschaffung in TRY	mtl. 2024	-	138,8 Mio. TRY	-	-26
Devisenswap TRY	Lokale Forderungen in TRY	Januar 2025	10,0 Mio. TRY	-	-3	-
Devisenswap TRY	Intercompany- Darlehen in TRY	Januar 2025	30,0 Mio. TRY	-	-15	-
Devisenswap TRY	Lokale Forderungen in TRY	Januar 2024	-	10,0 Mio. TRY	-	4
Devisenswap TRY	Intercompany- Darlehen in TRY	Januar 2024	-	30,0 Mio. TRY	-	10
Devisentermin- geschäfte GBP	Konzerninterne Beschaffung in GBP	mtl. 2025	2,5 Mio. GBP	-	-61	-
Devisentermin- geschäfte GBP	Konzerninterne Beschaffung in GBP	mtl. 2024	-	3,3 Mio. GBP	-	27
Devisentermin- geschäfte USD	Konzerninterne Beschaffung in USD	mtl. 2025	4,8 Mio. USD	-	202	-
Devisentermin- geschäfte COP/USD	Konzerninterne Beschaffung in USD	Ende 2024	-	11.338,0 Mio. COP	-	-208

Die Devisentermingeschäfte im Geschäftsjahr wie im Vorjahr waren für das Währungspaar EUR/JPY vollumfänglich und bis Oktober 2024 für das Währungspaar EUR/TRY zum Großteil als Sicherungsinstrumente im Rahmen des Cashflow Hedge Accounting gemäß der Übergangsvorschrift nach IFRS 9.7.2.21 designiert, die die Weiterführung der Anwendung der Regeln des Hedge Accounting nach IAS 39 erlaubt. Der erwartete Eintritt der gesicherten Cashflows verteilt sich auf die nach dem Bilanzstichtag folgenden 12 Monate. Wesentliche Auswirkungen auf das Ergebnis durch Eintritt der Cashflows sind aufgrund der hergestellten Sicherungsbeziehungen nicht zu erwarten.

Die Marktwertänderungen von Devisenderivaten, die als Cashflow Hedges designiert sind, werden für den effektiven Teil der Sicherungsbeziehung erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und zum Zeitpunkt, an dem das geplante Beschaffungsgeschäft stattfindet, ergebniswirksam in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung umgegliedert. Der ineffektive Teil der Marktwertveränderung wird direkt ergebniswirksam erfasst. Die im Geschäftsjahr 2024 erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Marktwertänderungen aus zum 31. Dezember 2024 im Portfolio befindlichen Cashflow Hedges betragen vor Steuern TEUR -10 (Vorjahr: TEUR -282).

Im Geschäftsjahr 2024 wurde im Rahmen des Cashflow Hedge Accounting ein Aufwand in Höhe von TEUR 358 (Vorjahr: TEUR 1.044) aus dem sonstigen Ergebnis in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung (Materialaufwand beziehungsweise Umsatzerlöse) übernommen. Fair Value-Änderungen wurden in Höhe von TEUR -86 (Vorjahr: TEUR -1.152) im Eigenkapital erfasst. Der im Geschäftsjahr 2024 in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasste Verlust für den ineffektiven Teil der Absicherung beträgt TEUR -242 (Vorjahr: TEUR -446).

Die folgende Tabelle zeigt für die zum Bilanzstichtag bestehenden Devisenderivate die Sensitivität auf das Konzerneigenkapital und das Konzernergebnis vor Steuern bezüglich einer 10 %igen Auf- oder Abwertung der jeweiligen Fremdwährung der Devisenderivate gegenüber dem Euro beziehungsweise dem US-Dollar.

Sensitivitäten der Fremdwährungsderivate	Veränderung	Veränderung	Veränderung	Veränderung
	Eigenkapital	Eigenkapital	Ergebnis vor	Ergebnis vor
	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR	Steuern 2024 TEUR	Steuern 2023 TEUR
Aufwertung des EUR um 10 % gegenüber Fremdwährung des Derivats (JPY / USD / GBP / TRY)				
Devisentermingeschäfte JPY - als Cashflow Hedge designiert	-368	-629	347	317
Devisentermingeschäfte TRY - als Cashflow Hedge designiert	-	228	-	-50
Devisenswaps TRY	68	76	97	109
Devisentermingeschäfte GBP	186	234	264	335
Devisentermingeschäfte USD	-286	-	-407	-
Devisentermingeschäft COP/USD	-	150	-	214
	-400	59	301	925
Abwertung des EUR um 10 % gegenüber Fremdwährung des Derivats (JPY / USD / GBP / TRY)				
Devisentermingeschäfte JPY - als Cashflow Hedge designiert	451	771	429	440
Devisentermingeschäfte TRY - als Cashflow Hedge designiert	-	-279	-	38
Devisenswaps TRY	-83	-93	-118	-133
Devisentermingeschäfte GBP	-226	-286	-323	-408
Devisentermingeschäfte USD	348	-	496	-
Devisentermingeschäft COP/USD	-	-184	-	-262
	490	-71	484	-325

Die folgenden Tabellen zeigen aus Konzernsicht die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern bezüglich einer 10 %igen Auf- oder Abwertung der jeweiligen im Konzern genutzten Fremdwährung gegenüber dem Euro. Die Sensitivitätsanalyse beinhaltet lediglich ausstehende, auf fremde Währung lautende monetäre Positionen zum Bilanzstichtag und passt deren Umrechnung zum Periodenende gemäß einer 10 %igen Änderung der Wechselkurse an. Ferner wird die vorangegangene dargestellte Sensitivität der nicht als Cashflow Hedges designierten Devisenderivate einbezogen.

	2024 TEUR	2023 TEUR
Aufwertung der im Konzern genutzten Währung um 10 %		
Japanischer Yen	8	40
Türkische Lira	-28	35
Devisenswaps TRY	-118	-133
US-Dollar	102	84
Devisentermingeschäfte USD	496	-
Britisches Pfund	221	195
Devisentermingeschäfte GBP	-323	-408
Argentinischer Peso	38	-
Kolumbianischer Peso	560	515
Devisentermingeschäft COP/USD	-	-262
	956	66

	2024 TEUR	2023 TEUR
Abwertung der im Konzern genutzten Währung um 10 %		
Japanischer Yen	-6	-33
Türkische Lira	22	-29
Devisenswaps TRY	97	109
US-Dollar	-84	-69
Devisentermingeschäfte USD	-407	-
Britisches Pfund	-181	-159
Devisentermingeschäfte GBP	264	335
Argentinischer Peso	-31	1
Kolumbianischer Peso	-460	-422
Devisentermingeschäft COP/USD	-	214
	-786	-53

Aufgrund der Lage in Argentinien wurde wie im Vorjahr zudem die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern bezüglich einer 20 %igen beziehungsweise 40 %igen Auf- oder Abwertung des Argentinischen Peso gegenüber dem Euro berechnet.

	2024 TEUR	2023 TEUR
Argentinischer Peso		
Aufwertung um 20 %	65	0
Aufwertung um 40 %	120	0
Abwertung um 20 %	-52	2
Abwertung um 40 %	-95	4

Darüber hinaus wurde aufgrund der Lage in der Türkei wie im Vorjahr die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern bezüglich einer 20 %igen beziehungsweise 40 %igen Auf- oder Abwertung der Türkisch Lira gegenüber dem Euro berechnet.

	2024 TEUR	2023 TEUR
Türkische Lira		
Aufwertung um 20 %	-62	79
Aufwertung um 40 %	-168	209
Abwertung um 20 %	41	-53
Abwertung um 40 %	69	-91

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die zugrunde liegenden Cashflows in Türkisch Lira und Argentinischen Peso von positiv zu negativ beziehungsweise von negativ zu positiv geändert, was sich in den Sensitivitäten widerspiegelt. Es wurden keine methodischen Anpassungen vorgenommen.

Marktpreisänderungsrisiko

Der edding Konzern ist dem Risiko der Änderung von Marktpreisen von Investitionen in Wertpapiere ausgesetzt. Diesem Risiko wird durch eine größtmögliche Diversifikation bei Investitionsentscheidungen Rechnung getragen. Insbesondere hält der edding Konzern finanzielle Vermögenswerte, deren Preise auf aktiven Märkten beobachtet werden können. Im Einzelnen umfasst das Portfolio des edding Konzerns zum 31. Dezember 2024 Exchange Traded Funds für Aktien und Anleihen, Anleihefonds und ELTIFs zur Anlage überschüssiger Liquidität, geschlossene Fonds zur Anlage sogenannter „Impact Investments“ sowie einen Restbestand argentinischer Staatsanleihen. Zur Einordnung dieser Vermögenswerte in die Fair Value Hierarchiestufen siehe Textziffer 36.

Zinsänderungsrisiko

Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der edding Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit variablem Zinssatz. Die Steuerung dieses Zinsaufwands des edding Konzerns erfolgt durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinslichem Fremdkapital.

Auf die Darstellung von Zinssensitivitäten wird verzichtet, da der edding Konzern keinen wesentlichen Zinsrisiken ausgesetzt ist.

Sonstiges Preisrisiko

Zum Bilanzstichtag war der edding Konzern keinen wesentlichen Risiken aus der Veränderung solcher Risikovariablen ausgesetzt.

Ausfallrisiko

Dem Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte wird durch angemessene Wertberichtigungen unter Berücksichtigung bestehender Sicherheiten Rechnung getragen.

Zur Reduzierung des Ausfallrisikos bei Kundenforderungen ist bei den größeren Konzerngesellschaften ein umfassendes Forderungsmanagement eingerichtet, indem sowohl Kreditwürdigkeitsprüfungen als auch die Versicherung von Forderungen gegenüber bedeutenden Kunden vorgenommen werden.

Bei der edding International GmbH sichert die Ausfuhrpauschalgewährleistung (APG) der Bundesrepublik Deutschland Risiken aus Forderungsverlusten gegenüber Kunden außerhalb der Europäischen Union und OECD-Staatengruppe ab. Im Geschäftsjahr und Vorjahr wurden zudem die wesentlichen Forderungsausfallrisiken durch den Abschluss privater Kreditversicherungen abgesichert. Darüber hinaus wird das Ausfallrisiko bei einer Vielzahl von Kunden in Deutschland (Fachhändler) durch Zentralregulierer abgedeckt.

Sicherungsgeschäfte für Finanzrisiken werden nur mit bonitätsmäßig einwandfreien Banken getätigt.

Das Ausfallrisiko der zum Bilanzstichtag existierenden finanziellen Vermögenswerte wird vom Management als gering eingeschätzt. Bei Ausfall des Kontrahenten besteht ein maximales Ausfallrisiko in Höhe des Buchwerts der entsprechenden finanziellen Vermögenswerte.

Weitere Angaben zur Werthaltigkeit der finanziellen Vermögenswerte sind in den Textziffern 13 und 14 enthalten.

Liquiditätsrisiko

Das Konzernrechnungswesen überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses. Hierbei werden unter anderem die Laufzeiten der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit analysiert.

Das Ziel des edding Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten und Darlehen zu wahren.

Überflüssige Liquidität wird zum einen in einem risikodiversifizierten Portfolio an Wertpapieren und zum anderen in kurzfristig fälligem Termingeld sowie auf verzinsten Giro- und Tagesgeldkonten angelegt.

Aus der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente des edding Konzerns ersichtlich.

Einbezogen wurden alle Instrumente, die zum Abschlussstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten wurden nicht berücksichtigt. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Abschlussstichtag aktuellen Referenzzinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

2024	Buchwert	Cashflows		Cashflows		Cashflows	
	31.12.2024	2025		2026-2029		2030 ff.	
	TEUR	Zins TEUR	Tilgung TEUR	Zins TEUR	Tilgung TEUR	Zins TEUR	Tilgung TEUR
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten	32.714	840	23.746	192	7.484	11	1.693
Lang- und kurzfristige Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	10.482	697	6.227	134	3.768	3	487
Lang- und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.374	143	2.661	58	3.716	8	1.206
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.314	-	5.314	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	9.544	-	9.544	-	-	-	-
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	331	-	485	-	-	-	-
Bruttoabflüsse aus Währungsderivaten	-	-	10.121	-	-	-	-
Bruttozuflüsse aus Währungsderivaten	-	-	-9.636	-	-	-	-

2023	Buchwert	Cashflows		Cashflows		Cashflows	
	31.12.2023	2024		2025-2028		2029 ff.	
	TEUR	Zins TEUR	Tilgung TEUR	Zins TEUR	Tilgung TEUR	Zins TEUR	Tilgung TEUR
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten	35.443	501	24.118	246	8.876	22	2.674
Lang- und kurzfristige Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	10.463	411	5.020	188	4.053	17	1.322
Lang- und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	8.423	90	2.541	58	4.823	5	1.352
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.198	-	6.198	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	10.359	-	10.359	-	-	-	-
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	999	-	1.425	-	-	-	-
Bruttoabflüsse aus Währungsderivaten	-	-	10.124	-	-	-	-
Bruttozuflüsse aus Währungsderivaten	-	-	-8.699	-	-	-	-

36 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze, beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der im Konzernabschluss erfassten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 und den Fair Value Hierarchie Stufen nach IFRS 13. Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstruments entspricht dem Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen wird.

	Fair Value Hierarchie Stufe ¹	31.12.2024	
		Buchwert TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR
Finanzielle Vermögenswerte			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten		46.554	46.554
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	21.131	21.131
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte (ohne Derivate)	-	1.162	1.162
Festgeld mit Laufzeit über 90 Tage	-	1.000	1.000
Flüssige Mittel	-	23.261	23.261
Zu Zwecken des Hedge Accounting		-	-
Derivate mit positivem Marktwert mit Sicherungs- beziehung (Cash Flow Hedges)	2	-	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte		5.746	5.746
Investmentportfolio / Wertpapierfonds zur Anlage			
flüssiger Mittel	1	4.242	4.242
Impact Investment Fonds	2	859	859
Derivate mit positivem Marktwert ohne Sicherungsbeziehung, zu Handelszwecken gehalten	2	202	202
Staatsanleihen	1	443	443
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte		144	144
Beteiligungen	3	144	144
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, zu Anschaffungskosten bewertet		25.340	25.174
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	10.482	10.316
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	5.314	5.314
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Derivate)	-	9.544	9.544
Leasingverbindlichkeiten	-	7.374	n.a.
Zu Zwecken des Hedge Accounting		252	252
Derivate mit negativem Marktwert mit Sicherungsbeziehung (Cash Flow Hedges)	2	252	252
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten		79	79
Derivate mit negativem Marktwert ohne Sicherungsbeziehung, zu Handelszwecken gehalten	2	79	79

¹ Stufe 1 basiert auf quotierten Preisen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2 basiert auf Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um Preise der Stufe 1 handelt, die sich aber für das Finanzinstrument entweder direkt als Preis oder indirekt in Ableitung von Preisen beobachten lassen.

Stufe 3 basiert auf Bewertungen mithilfe von Faktoren, die sich auf nicht beobachtbare Marktdaten stützen.

31.12.2023			
	Fair Value Hierarchie Stufe ¹	Buchwert TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR
Finanzielle Vermögenswerte			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten		49.168	49.168
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	22.683	22.683
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte (ohne Derivate)	-	1.600	1.600
Festgeld mit Laufzeit über 90 Tage	-	3.000	3.000
Flüssige Mittel	-	21.885	21.885
Zu Zwecken des Hedge Accounting		62	62
Derivate mit positivem Marktwert mit Sicherungs- beziehung (Cash Flow Hedges)	2	62	62
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte		6.038	6.038
Investmentportfolio / Wertpapierfonds zur Anlage flüssiger Mittel	1	5.105	5.105
Impact Investment Fonds	1	500	500
Derivate mit positivem Marktwert ohne Sicherungsbeziehung, zu Handelszwecken gehalten	2	42	42
Staatsanleihen	1	391	391
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte		144	144
Beteiligungen	3	144	144
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, zu Anschaffungskosten bewertet		27.020	26.661
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	10.463	10.104
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	6.198	6.198
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Derivate)	-	10.359	10.359
Leasingverbindlichkeiten	-	8.423	n.a.
Zu Zwecken des Hedge Accounting		791	791
Derivate mit negativem Marktwert mit Sicherungsbeziehung (Cash Flow Hedges)	2	791	791
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten		208	208
Derivate mit negativem Marktwert ohne Sicherungsbeziehung, zu Handelszwecken gehalten	2	208	208

¹ Stufe 1 basiert auf quotierten Preisen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2 basiert auf Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um Preise der Stufe 1 handelt, die sich aber für das Finanzinstrument entweder direkt als Preis oder indirekt in Ableitung von Preisen beobachten lassen.

Stufe 3 basiert auf Bewertungen mithilfe von Faktoren, die sich auf nicht beobachtbare Marktdaten stützen.

Die Bewertungsverfahren und Inputfaktoren für die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 nicht verändert.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und anhand der nachfolgend erläuterten Methoden und Prämissen ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert des Investmentportfolios beziehungsweise der Wertpapierfonds zur Anlage flüssiger Mittel sowie der argentinischen Staatsanleihen basiert auf quotierten Marktpreisen (Fair Value Hierarchie Stufe 1).

In 2024 wurde im Rahmen eines Portfolio Reviews anlässlich der weiteren Investitionen in Impact Investment Fonds eine Umgliederung der Anteile an Impact Investment Fonds von der Fair Value Hierachiestufe 1 in die Fair Value Hierachiestufe 2 vorgenommen.

Die Marktwerte der Derivate der Fair Value Hierarchie Stufe 2 wurden anhand der „Mark-to-Market-Methode“ ermittelt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Festgeld mit einer Laufzeit über 90 Tage, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Beteiligungen werden weiterhin als strategisches Investment „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ abgebildet. Hierbei werden das Eigenkapital und das Jahresergebnis dem jeweiligen beizulegenden Zeitwert der Beteiligung gegenübergestellt, um mögliche Abschreibungen beziehungsweise Zuschreibungen daraus abzuleiten.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden, sofern signifikante Abweichungen zum ausgewiesenen Buchwert bestehen, als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung aktueller Zinsparameter ermittelt. Dabei werden individuelle Bonitäten in Form von marktüblichen Bonitäts- beziehungsweise Liquiditätsspreads berücksichtigt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zu Vergleichszwecken entspricht der Fair Value Hierarchie Stufe 3. Bei variabel verzinslichen Darlehen wird, unter der Annahme unveränderter Kreditbonität, aufgrund der regelmäßigen Anpassung der Verzinsung an den Marktwert auf einen Marktwertvergleich verzichtet.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die anderen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten mit regelmäßig kurzfristigen Restlaufzeiten, so dass die Annahme getroffen werden kann, dass deren beizulegende Zeitwerte näherungsweise den ausgewiesenen Buchwerten entsprechen.

Die Leasingverbindlichkeiten stellen zwar finanzielle Verbindlichkeiten dar, jedoch sind diese keiner Bewertungskategorie zuzuordnen. Darüber hinaus findet keine der Fair Value Hierarchie Stufen nach IFRS 13 Anwendung.

Weitere Umgliederungen als der bereits genannten Umgliederung für Impact Investment Fonds haben zwischen den Stufen der Fair Value Hierarchie seit dem 31. Dezember 2023 nicht stattgefunden.

Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Die Nettoergebnisse und die Zinsen nach Bewertungskategorien ergeben sich wie folgt:

2024	aus Zinsen	zum Fair Value¹	Wert- berichtigung¹	aus Abgang	Netto- ergebnis 2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Vermögenswerte, zu Anschaffungskosten bewertet	657	-	-325	-	-325
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	-	268	-	-	268
Zu Zwecken des Hedge Accounting	-	-688	-	-358	-1.046
Leasingverbindlichkeiten	-187	-	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Anschaffungskosten bewertet	-1.795	-	-	-	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	-	-79	-	-	-79
Gesamtgewinn / -verlust aus Finanzinstrumenten	-1.325	-499	-325	-358	-1.182
Zu Zwecken des Hedge Accounting	-	-86	-	358	272
Sonstiges Ergebnis aus Finanzinstrumenten	-	-86	-	358	272

2023	aus Zinsen	zum Fair Value¹	Wert- berichtigung¹	aus Abgang	Netto- ergebnis 2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Vermögenswerte, zu Anschaffungskosten bewertet	617	-	-358	-	-358
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	-	268	-	-	268
Zu Zwecken des Hedge Accounting	-	-725	-	-1.044	-1.769
Leasingverbindlichkeiten	-99	-	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Anschaffungskosten bewertet	-1.333	-	-	-	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	-	-208	-	-	-208
Gesamtgewinn / -verlust aus Finanzinstrumenten	-815	-665	-358	-1.044	-2.067
Zu Zwecken des Hedge Accounting	-	-1.152	-	1.044	-108
Sonstiges Ergebnis aus Finanzinstrumenten	-	-1.152	-	1.044	-108

¹ aus der Folgebewertung

Zu den Wertberichtigungen auf die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte sei auch auf die Textziffern 13 und 14 verwiesen.

37 Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Der edding Konzern führt ein fundiertes Kapitalmanagement durch, welches die Verfolgung des Wachstumskurses ermöglicht. Dabei wird insbesondere auf ein langfristig ausgewogenes Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital geachtet.

Im Folgenden sind das Eigenkapital und die im Zuge des Kapitalmanagements erfassten Fremdkapitalpositionen des edding Konzerns zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum Vorjahr dargestellt:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR	Veränderung %
Eigenkapital	64.994	66.806	-2,7
als % vom Gesamtkapital	69,2	69,7	
Langfristige Finanzschulden, Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.281	15.490	-1,3
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	4.856	5.972	-18,7
Kurzfristige Finanzschulden	6.227	5.088	22,4
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	2.518	2.451	2,7
Fremdkapital	28.882	29.001	-0,4
als % vom Gesamtkapital	30,8	30,3	
Gesamtkapital im Sinne des Kapitalmanagements	93.876	95.807	-2,0

Bei dem kurzfristigen Fremdkapital besteht unter anderem die Möglichkeit der Nutzung bestehender bilateraler kurzfristiger Kreditlinien. Zum 31. Dezember 2024 existierten Kreditvereinbarungen mit mehreren Finanzinstituten über insgesamt TEUR 17.679 (Vorjahr: TEUR 15.361), die lediglich zu TEUR 5.036 (Vorjahr: TEUR 3.844) in Anspruch genommen wurden. Das gewährte Fremdkapital wurde zu marktüblichen Konditionen verzinst. Kreditaufgaben, die bei Nichterfüllung bestimmter Schwellenwerte eine vorzeitige Kündigung des Kredits durch den Gläubiger ermöglichen (sogenannte „financial covenants“), bestehen weiterhin nicht.

Der edding Konzern unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

38 Segmentberichterstattung

	Office & Industry Supplies (OFIS)	Creative & Home (CREHO)	Collaboration @ Work (COWO)	Industrial Tech Solutions (ITS)	Summe Segmente	Überleitung	edding Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2024							
Externe Bruttoumsatzerlöse	74.157	61.138	36.407	767	172.469	1.073	173.542
Externe Nettoumsatzerlöse	65.088	55.719	33.322	763	154.892	1.073	155.965
Abschreibungen	-2.424	-1.105	-2.274	-94	-5.897	-1.327	-7.224
Segmentergebnis (EBIT)	17.918	3.651	-6.062	-794	14.713	-12.134	2.579
2023							
Externe Bruttoumsatzerlöse	72.688	62.523	38.610	1.301	175.122	1.191	176.313
Externe Nettoumsatzerlöse	64.590	57.421	36.005	1.301	159.317	1.191	160.508
Abschreibungen	-1.134	-660	-2.568	-324	-4.686	-2.199	-6.885
Segmentergebnis (EBIT)	19.217	6.149	-2.369	-2.888	20.109	-21.402	-1.293

Die Business Units OFIS, CREHO, COWO und ITS werden als operative Segmente nach IFRS 8 dargestellt. Die Business Unit OFIS soll professionelle Anwender befähigen in Büro, Industrie und Bildung mit qualitativ hochwertigen und zuverlässigen Büro- und Industriebedarfsprodukten ihren Ideen zu Verbesserungen von Effizienz, Innovationskraft oder Kreativität Ausdruck zu verleihen. Private Endverbraucher sollen durch die Aktivitäten der Business Unit CREHO befähigt werden, ihre kreativen Fähigkeiten umzusetzen und sich ihr

Zuhause nach ihren individuellen Wünschen zu gestalten und zu organisieren. Die Arbeit der Business Unit COWO steigert die Qualität der Zusammenarbeit im Beruf. Professionelle Anwender werden durch die Bereitstellung von technischen Lösungen für die Visualisierung von Informationen im industriellen oder gewerblichen Umfeld der Business Unit ITS befähigt.

Die Business Unit Lifestyle mit dem Sortiment rund um das Tätowieren wurde mit Beschluss des Vorstands vom Juni 2024 sukzessive bis zum 31. Dezember 2024 eingestellt. Infolge der Aufgabe des Geschäftsbereichs erfolgt keine Darstellung der Business Unit Lifestyle in der Segmentberichterstattung. Folglich wurden die Vergleichsinformationen angepasst.

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der Organisationsstruktur, welche Business Units, Holdingfunktionen und Service Center umfasst. Direkte vertriebsabhängige Umsatzerlöse und Aufwendungen und direkte Aufwendungen der für die Business Unit tätigen Personen und entsprechende weitere Aufwendungen wie zum Beispiel Marketing werden der jeweiligen Business Unit direkt zugeordnet. Die Leistungen der Service Center werden zum einen über feste Umlageschlüssel und zum anderen über Messung des direkten Leistungsabrufs auf die Business Units verteilt. Die Holdingfunktionen werden zum größten Teil nicht auf die Business Units verrechnet. Zudem sind kalkulatorische Kosten für die Working Capital Nutzung enthalten. Dieses umfassende Umlagesystem wurde erstmalig 2022 neu aufgebaut und wird kontinuierlich überprüft, verbessert und geschärft. In Folgejahren können daher Änderungen in Bezug auf die Annahmen für die Verrechnungen auf die Business Units resultieren. Darüber hinaus werden insbesondere die Umsatzerlöse, Erlösschmälerungen und Wareneinsätze in der Business Unit Struktur nicht direkt aus den Finanzdaten, sondern aus Vertriebsdaten berücksichtigt. Daraus resultieren Unterschiede zwischen der internen und externen Berichterstattung. Folglich spiegeln sich diese Unterschiede in der Überleitungsrechnung wider. Die hier dargestellte Überleitung im Bereich der Umsatzerlöse ist auf die Umsatzerlöse für Komponenten an Lieferanten zurückzuführen. Im Rahmen der Abschreibungen werden nur direkte oder direkt verrechnete Abschreibungen der Business Units ausgewiesen. Abschreibungen die als unselbstständiger Teil einer Umlage der Service Center auf die Segmente verteilt werden, werden in der Überleitung ausgewiesen.

Zwischen den Business Units wurden im Geschäftsjahr 2024 und im Vorjahr keine Umsätze erzielt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde im Rahmen des Cashflow Hedge Accounting ein Ertrag in Höhe von TEUR 708 (Vorjahr: TEUR 86) aus dem sonstigen Ergebnis in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung im Posten Umsatzerlöse übernommen und ist den Business Units OFIS und CREHO zuzuordnen. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Textziffer 35.

Unterschiede hinsichtlich der Unsicherheiten von Erlösen und Zahlungsströmen bestehen zwischen geografischen Regionen aufgrund politischer und konjunktureller Aspekte.

Die Art der Geschäfte der Business Units OFIS und CREHO sowie im Wesentlichen der Business Unit COWO ist vergleichbar. Der Konzern erzielt Umsatzerlöse aus der Erbringung von Warenlieferungen, für die die Umsatzrealisierung mit der Erlangung der Verfügungsmacht über die Waren durch die Kunden erfolgt. Damit werden die Umsatzerlöse in diesen Business Units zu einem bestimmten Zeitpunkt realisiert. Seit Anfang des Jahres 2024 hat sich mit der Einstellung der eigenen Vertriebsaktivitäten das Geschäftsmodell der Business Unit ITS im Bereich Compact Printing geändert und der externe Vertriebspartner entrichtet Lizenzgebühren für die Nutzung der Marke edding. Daher haben diese Umsätze einen Zeitraumbezug. Im Vorjahr wurden in der Business Unit ITS die Umsatzerlöse im Bereich Compact Printing aus der Erbringung von Warenlieferungen erzielt, daher haben diese Umsätze einen Zeitpunktbezug. Die Lizenzgeschäfte und erbrachten Dienstleistungen der Technologie edding code, anteilige Beratungsdienstleistungen der Marke PLAYROOM sowie die Vermietung von Compact Printern weisen im Wesentlichen eine zeitraumbezogene Leistungserbringung auf, was sich ebenfalls in ihrer Umsatzrealisierung widerspiegelt.

Die Verträge mit Kunden enthalten hinsichtlich der Fälligkeit übliche kurzfristige Zahlungsbedingungen und keine Finanzierungskomponenten.

Infolge des saisonabhängigen Geschäfts der Business Units OFIS und CREHO werden höhere Umsatzerlöse und Betriebsergebnisse üblicherweise eher in der zweiten Jahreshälfte als in den ersten sechs Monaten erwartet. Aufgrund einer schwachen Umsatzentwicklung der Business Unit OFIS im zweiten Halbjahr 2024 fiel die Verteilung dieses Jahr jedoch abweichend aus. Umsatzerlöse und Betriebsergebnisse der anderen Geschäftsfelder sind unterjährig eher gleichmäßig verteilt.

Die geografische Aufgliederung der Umsatzerlöse erfolgt nach dem Land in dem der jeweilige Umsatz realisiert wird unabhängig zum Beispiel von dem Ort des Lagers des Kunden.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Regionen und zeitlichem Ablauf der Umsatzrealisierung im Geschäftsjahr 2024 wie folgt:

2024	Office & Industry Supplies (OFIS) TEUR	Creative & Home (CREHO) TEUR	Collaboration @ Work (COWO) TEUR	Industrial Tech Solutions (ITS) TEUR	Summe Segmente TEUR	Überleitung TEUR	edding Konzern TEUR
Regionen							
Deutschland	24.467	31.003	14.262	492	70.224	1.073	71.297
Übriges Europa	36.564	22.143	17.468	145	76.320	-	76.320
Übersee	4.057	2.573	1.592	126	8.348	-	8.348
	65.088	55.719	33.322	763	154.892	1.073	155.965
Zeitlicher Ablauf der Umsatzrealisierung							
Zeitpunkt	65.088	55.719	33.322	-	154.129	1.073	155.202
Zeitraum	-	-	-	763	763	-	763
	65.088	55.719	33.322	763	154.892	1.073	155.965

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Regionen und zeitlichem Ablauf der Umsatzrealisierung im Geschäftsjahr 2023 wie folgt:

2023	Office & Industry Supplies (OFIS) TEUR	Creative & Home (CREHO) TEUR	Collaboration @ Work (COWO) TEUR	Industrial Tech Solutions (ITS) TEUR	Summe Segmente TEUR	Überleitung TEUR	edding Konzern TEUR
Regionen							
Deutschland	25.074	30.954	16.727	424	73.179	1.191	74.370
Übriges Europa	33.752	22.470	17.757	725	74.704	-	74.704
Übersee	5.764	3.997	1.521	152	11.434	-	11.434
	64.590	57.421	36.005	1.301	159.317	1.191	160.508
Zeitlicher Ablauf der Umsatzrealisierung							
Zeitpunkt	64.590	57.421	35.973	897	158.881	1.191	160.072
Zeitraum	-	-	32	404	436	-	436
	64.590	57.421	36.005	1.301	159.317	1.191	160.508

Im Geschäftsjahr 2024 wurden wie im Vorjahr mit keinem Kunden mehr als 10 % der Umsatzerlöse des edding Konzerns erzielt.

Außerplanmäßige Abschreibungen sind im Geschäftsjahr insgesamt TEUR 1.922 (Vorjahr: TEUR 1.754) angefallen und den Business Units OFIS und CREHO in Höhe von TEUR 1.528, der Business Unit COWO in Höhe von TEUR 317 und der Business Unit ITS in Höhe von TEUR 77 zuzuordnen. Im Vorjahr waren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.308 der Business Units COWO zuzuordnen, sowie TEUR 446 der Business Unit ITS. Für weitere Erläuterungen zu den außerplanmäßigen Abschreibungen wird auf die Textziffer 27 verwiesen.

Die Überleitung des Segmentergebnisses auf das Konzernergebnis vor Steuern stellt sich wie folgt dar:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Segmentergebnis (EBIT)	14.713	20.109
Nicht auf Business Unit verrechnete Aufwendungen	-15.351	-18.923
Differenzen interne / externe Berichterstattung	3.217	3.110
Ergebnis aus Entkonsolidierung	-	-5.589
EBIT edding Konzern	2.579	-1.293
Finanzergebnis	-501	-4
Hochinflationsanpassungen nach IAS 29	201	-173
Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	2.279	-1.470
Ertragsteuern	-2.709	-2.069
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-430	-3.539
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1.493	-1.171
Konzernergebnis	-1.923	-4.710

Die in der Segmentberichterstattung verwendete Ergebnisgröße „EBIT“ stellt das für den jeweiligen Unternehmensbereich errechnete Ergebnis vor Zinsen, Hochinflationsanpassungen und Ertragsteuern für die fortzuführenden Geschäftsbereiche dar.

Die nicht auf die Business Units verrechneten Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen der Holdingfunktionen die hauptsächlich in der edding AG und zu einem kleineren Teil in der edding International GmbH angesiedelt sind. Die Differenzen zwischen interner und externer Berichterstattung resultieren im Wesentlichen aus dem Ansatz von kalkulatorischen Kosten für Working Capital und Differenzen, die sich aus unterschiedlichen Datenquellen ergeben.

39 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der in der Konzernkapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelbestand umfasst ausschließlich den Bilanzposten Flüssige Mittel, der sich aus Kassenbeständen, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten zusammensetzt. Kontokorrentkredite sind hierbei nicht Bestandteil des in der Konzernkapitalflussrechnung betrachteten Finanzmittelbestands. Cash-Pooling-Vereinbarungen sind im edding Konzern nicht vorhanden.

Die Zahlungsmittelzu- und -abflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden nach der indirekten Methode dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Darstellung der Kapitalflussrechnung angepasst. Zahlungen aus Zinseinnahmen und -ausgaben sowie Zahlungen für Ertragsteuern werden ab dem Geschäftsjahr 2024 direkt in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen. Diese Änderung dient der verbesserten Transparenz und einer klareren Darstellung der Zahlungsströme. Daher werden diese Informationen zur besseren Vergleichbarkeit zum Vorjahr zusätzlich auch im Konzernanhang dargestellt.

Ende 2024 wurde der Betrieb der Business Unit Lifestyle mit dem edding TATTOO Geschäft eingestellt. Der edding Konzern hat die Darstellung einer Kapitalflussrechnung gewählt, die alle Cashflows insgesamt aufgliedert – einschließlich fortzuführender und aufgebener Geschäftsbereiche; die Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen sind nach den drei Kategorien, das heißt betriebliche, Investitions- und Finanzierungstätigkeit, in der Textziffer 16 angegeben.

Innerhalb des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wurden die Veränderungen der Bilanzposten um wesentliche nicht zahlungswirksame Sachverhalte (Hochinflationsanpassungen, Wertberichtigungen et cetera) bereinigt.

Darüber hinaus erfolgte eine Bereinigung der nicht zahlungswirksamen Veränderungen aufgrund der Umgliederungen innerhalb der Konzernbilanz in den Bilanzposten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ der Büroimmobilie in Bargteheide. Für ausführliche Informationen verweisen wir auf die Textziffern 8, 10 und 16.

Im Vorjahr führte die Veräußerung und Entkonsolidierung der edding Argentina S.A. zu einem nicht zahlungswirksamen Aufwand in Höhe von TEUR 4.997.

Weitere wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktionen mit einer Auswirkung auf die Höhe der ausgewiesenen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit haben im Geschäftsjahr 2024 nicht stattgefunden.

Im Geschäftsjahr 2024 sind die Zahlungen für Ertragsteuern im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, die Zinseinnahmen im Cashflow aus der Investitionstätigkeit und die Zinsausgaben im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthalten. Im Vorjahr wurden die Zahlungsvorgänge im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Folglich sind die nachfolgenden Beträge in den entsprechenden Cashflows enthalten:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Zinseinnahmen	657	269
Zinsausgaben für Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16	187	99
Sonstige Zinsausgaben	2.036	1.857
Zahlungen für Ertragsteuern	2.232	904

Die Finanzschulden aus Finanzierungstätigkeit haben sich wie folgt entwickelt:

	Langfristige Finanzschulden TEUR	Kurzfristige Finanzschulden TEUR	Gesamt TEUR
Stand 01.01.2023	6.496	6.413	12.909
Zahlungswirksame Veränderungen			
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	-	69	69
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-899	-1.392	-2.291
Nicht zahlungswirksame Veränderungen			
+/- Währungsumrechnung	-222	-2	-224
Stand 31.12.2023	5.375	5.088	10.463
Zahlungswirksame Veränderungen			
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	-	1.469	1.469
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-1.120	-68	-1.188
Nicht zahlungswirksame Veränderungen			
+/- Währungsumrechnung	-	-262	-262
Stand 31.12.2024	4.255	6.227	10.482

Die Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit haben sich wie folgt entwickelt:

	Langfristige Leasing- verbindlichkeiten TEUR	Kurzfristige Leasing- verbindlichkeiten TEUR	Gesamt TEUR
Stand 01.01.2023	5.645	2.150	7.795
Zahlungswirksame Veränderungen			
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-	-2.537	-2.537
Nicht zahlungswirksame Veränderungen			
+/- Währungsumrechnung	-16	-18	-34
+/- Zugänge, Abgänge und sonstige Veränderungen	1.095	2.104	3.199
+/- Umgliederungen aufgrund von Fristigkeiten	-752	752	-
Stand 31.12.2023	5.972	2.451	8.423
Zahlungswirksame Veränderungen			
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-	-2.665	-2.665
Nicht zahlungswirksame Veränderungen			
+/- Währungsumrechnung	-25	-25	-50
+/- Zugänge, Abgänge und sonstige Veränderungen	55	1.611	1.666
+/- Umgliederungen aufgrund von Fristigkeiten	-1.146	1.146	-
Stand 31.12.2024	4.856	2.518	7.374

40 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten natürliche Personen und Unternehmen, die von der edding AG beeinflusst werden können, die einen Einfluss auf die edding AG ausüben können oder die unter dem Einfluss einer anderen nahe stehenden Partei der edding AG stehen.

Im Geschäftsjahr 2024 existierten wie im Vorjahr keine assoziierten Unternehmen, die als nahe stehende Unternehmen nach IAS 24 hätten klassifiziert werden können.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind Personen in Schlüsselpositionen, deren Vergütung gemäß IAS 24 gesondert nach verschiedenen Kategorien anzugeben ist. Ferner bestehen Angabepflichten zu ausstehenden Salden und Verpflichtungen gegenüber den Personen in Schlüsselpositionen. Für die Angaben wird auf Textziffer 42 verwiesen.

Der Vorsitzende und die stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats fungieren ebenfalls als Mitglieder des Beirats der edding AG. Diese Tätigkeit gilt im Rahmen ihrer Aufsichtsratsvergütung als abgegolten.

Der Arbeitnehmerin, die in den Aufsichtsrat der edding AG gewählt wurde, steht weiterhin ein reguläres Gehalt im Rahmen ihres Arbeitsvertrags zu. Die Höhe des Gehalts entspricht einer angemessenen Vergütung für die entsprechende Funktion beziehungsweise Tätigkeit im Unternehmen. Daneben wurden mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder Vorstands keine wesentlichen berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

Ebenso haben wir Gesellschafter – soweit sie durch Stimmrechtsbindung verpflichtet sind (siehe Textziffer 41) – insgesamt als nahe stehende Personen eingeordnet. Mit einzelnen Gesellschaftern bestehen Beraterverträge, in deren Rahmen für das Kalenderjahr 2024 Honorare im Gesamtbetrag von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 60) in Rechnung gestellt wurden, wovon zum Bilanzstichtag TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 10) ausstehend sind. Die Beraterverträge wurden dem Aufsichtsrat gegenüber offen gelegt. Zudem besteht wie im Vorjahr mit einer Person ein zu marktüblichen Konditionen zustande gekommenes Angestelltenverhältnis. Weitere nennenswerte Geschäftsaktivitäten mit Mitgliedern des Gesellschafterkreises und ihren Angehörigen wurden in 2024 wie im Vorjahr nicht getätigt. Die ultimate controlling party sind die durch Stimmrechtsbindung gebundenen Familienmitglieder wie unter Textziffer 41 genannt.

41 Mitteilungen zum Bestehen von Beteiligungen nach §§ 33 ff. des Wertpapierhandelsgesetzes

Zur Erläuterung zeigt die folgende Tabelle den aktuellen Stand der Mitteilungen von Über- und Unterschreitungen der Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 und 75 % der Stimmrechte an der edding AG:

Name	Datum der Stimmrechtsmitteilung	Überschrittene Grenze in %	Unterschrittene Grenze in %	Letzter Stand Stimmrechte in %
Angelika Schumacher	30.04.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Dina Alexandra Schumacher	30.04.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
David Alexander Schumacher	30.04.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Beatrix Ledermann	30.04.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Julia Marie Ledermann	30.04.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Jan Moritz Ledermann	30.04.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Léon Thadaeus Ledermann	30.04.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Per Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Anika Ledermann	08.01.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25	25, 20, 15	10 - 15
Yannick Nicolas Ledermann	30.04.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Elisa Sophie Ledermann	30.04.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Luis Gabriel Ledermann	30.04.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Felip Elias Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10	n.a.	10 - 15

Wir verweisen hierzu auf unsere Mitteilungen nach §§ 33 ff. WpHG. Die Stimmrechte der Familien Ledermann und Schumacher, sind, soweit diese nicht gemäß § 34 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind, in einem Stimmrechtspool zusammengefasst.

42 Organe der edding AG

Der Aufsichtsrat ist wie folgt besetzt:

Mitglied	Ausgeübter Beruf	Funktion
Michael Rauch, Düsseldorf Kaufmann	Geschäftsführer der Rauch Holding GmbH CEO der CompuGroup Medical SE & Co.KGaA seit 1. Februar 2024 bis 31. August 2024 CEO und CFO der CompuGroup Medical SE & Co.KGaA bis 31. Januar 2024	Vorsitzender (Financial Expert)
Patricia Lobinger, Berlin Kauffrau	Unternehmerin	Stellvertretende Vorsitzende (Financial Expert)
Anja Keihani, Hannover Kauffrau	Teamleitung Back Office & Projects der edding Vertrieb GmbH	Arbeitnehmersvertreterin

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bekleiden keine weiteren Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Die Besetzung des Vorstands lautet wie folgt:

Mitglied	Funktion
Per Ledermann, Ahrensburg Kaufmann	Vorsitzender/Chief Executive Officer
Hadewych Vermunt, Hamburg Kauffrau	Chief Financial Officer seit 1. Juni 2024
Sönke Gooß, Rosengarten Kaufmann	Chief Financial Officer bis 15. Juli 2024
Thorsten Streppelhoff, Hamburg Ingenieur	Chief Business Officer bis 30. Juni 2024
Fränzi Kühne, Berlin Unternehmerin	Chief Digital Officer
Boontham Temaismithi, Berlin Kommunikationswirt	Chief Digital Officer

Frau Fränzi Kühne bekleidet ein Mandat als Aufsichtsratsmitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten. Sie ist seit 2018 Aufsichtsrätin der Württembergische Versicherung AG.

Die anderen Mitglieder des Vorstands bekleiden keine Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Zum 30. Juni 2024 hat Thorsten Streppelhoff, Chief Business Officer (CBO) der edding AG, das Unternehmen verlassen. Die Stelle des CBO soll zunächst nicht nachbesetzt werden. Vielmehr wurden diese Aufgabengebiete des CBO auf die restlichen Vorstände fachgerecht aufgeteilt. Darüber hinaus ist Sönke Gooß, Chief Financial Officer (CFO) der edding AG, zum 15. Juli 2024 aus dem Vorstand ausgeschieden. Zum 1. Juni 2024 ist Frau Hadewych Vermunt als CFO bei der edding AG gestartet, so dass eine geordnete Übergabe gewährleistet war.

Die Besetzung des Beirats zum 31. Dezember 2024 lautet wie folgt:

Mitglied	Funktion
Julia Marie Ledermann, Ahrensburg Betriebswirtin	Vorsitzende
Virginie Briand, Gräfelting Kauffrau	Mitglied
Christin ter Braak-Forstinger, Zürich Unternehmerin	Mitglied
Patricia Lobinger, Berlin Kauffrau	Mitglied
Michael Rauch, Düsseldorf Kaufmann	Mitglied

Die Satzung der edding AG sieht vor, dass der Vorstand einen Beirat errichten kann. Zweck des Beirats ist regelmäßiger Austausch und Beratung in einzelnen die Gesellschaft betreffenden Fragen. Organschaftliche Funktionen übernimmt dieser Beirat jedoch nicht.

Im Konzernabschluss erfasster Aufwand für Vergütungen an den Vorstand

Die Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2024 betragen TEUR 2.384 (Vorjahr: TEUR 1.312).

Für Festvergütungen an den Vorstand hat die Gesellschaft TEUR 1.440 (Vorjahr: TEUR 1.120) aufgewendet, wovon im Berichtsjahr TEUR 200 auf Abfindungen und TEUR 90 auf Signing Boni (Vorjahr: jeweils TEUR 0) entfallen. Die Aufwendungen für Nebenleistungen betrugen TEUR 64 (Vorjahr: TEUR 58) und entfallen im Wesentlichen auf Dienstwagen und Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung.

Für kurzfristig fällige variable Vergütungen des Geschäftsjahres wurden TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 51) aufgewendet. Rückstellungen für im Vorjahr kurzfristig fällige variable Vergütungen wurden im laufenden Geschäftsjahr mit TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 4) ertragswirksam aufgelöst. Für Altersversorgung wurden im Geschäftsjahr 2024 TEUR 80 (Vorjahr: TEUR 87) aufgewendet.

Der Aufwand für eine an langfristigen Zielen orientierte variable Vergütung betrug TEUR 410 (Vorjahr: TEUR 401). Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand für die an langfristigen Zielen orientierte variable Vergütung ist bis zur finalen Ermittlung der erreichten Tantiemeziele auf Basis vorläufiger Einschätzungen berechnet worden und kann daher in Folgeperioden angepasst werden. Im Geschäftsjahr 2024 ergaben sich hierbei wie im Vorjahr keine Erträge aus Anpassungen für Vorjahre.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden für zwei Vorstandsmitglieder langfristige Tantiemeansprüche aufgrund der Aufhebung der Vorstandsverträge mit TEUR 702 final bestimmbar und damit zur Auszahlung fällig. Für kein weiteres Vorstandsmitglied waren langfristige Tantiemeansprüche aufgrund des Ablaufs des Bewertungszeitraums final bestimmbar und damit nach Abzug bereits geleisteter Vorauszahlungen zur Auszahlung fällig. Zum 31. Dezember 2024 bestehen – vorbehaltlich vorzeitiger Vertragsauflösungen – mit vier Vorstandsmitgliedern langfristig orientierte Tantiemevereinbarungen mit einer Zielvergütung von insgesamt TEUR 1.184, die zum Ende des Strategiezeitraums am 31. Dezember 2026 fällig und somit erst im Geschäftsjahr 2027 zur Auszahlung gelangen werden.

Im Vorjahr waren für kein Vorstandsmitglied langfristige Tantiemeansprüche aufgrund des Ablaufs des Bewertungszeitraums final bestimmbar und damit nach Abzug bereits geleisteter Vorauszahlungen zur Auszahlung fällig. Zum 31. Dezember 2023 bestanden – vorbehaltlich vorzeitiger Vertragsauflösungen – mit fünf Vorstandsmitgliedern langfristig orientierte Tantiemevereinbarungen mit einer Zielvergütung von insgesamt TEUR 2.044, die zum Ende des Strategiezeitraums am 31. Dezember 2026 fällig und somit erst im Geschäftsjahr 2027 zur Auszahlung gelangen werden.

Variable Vergütungsbestandteile können im Fall schwerwiegender Verstöße der Vorstandsmitglieder von der edding AG zurückgefordert werden.

Im Konzernabschluss enthaltene Auszahlungen für Vergütungen an den Vorstand

Die Festvergütung sowie die Nebenleistungen waren in 2024 und 2023 in voller Höhe zur Zahlung fällig. Die im Vorjahr für die kurzfristig fällige variable Vergütung gebildeten Rückstellungen von TEUR 51 führten im Geschäftsjahr 2024 zu Auszahlungen in Höhe von TEUR 49. Zudem wurden kurzfristig fällige Vergütungen für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von insgesamt TEUR 100 an zwei im Geschäftsjahr 2024 ausgeschiedene Vorstandsmitglieder ausbezahlt.

Für an langfristigen Zielen orientierte variable Vergütungen wurden in 2024 TEUR 702 an den Vorstand ausbezahlt. Dieser Betrag entfällt hierbei nicht auf bereits im Vorjahr final bestimmbare Tantiemeansprüche, sondern wurde vollständig durch Aufhebung der Vorstandsverträge von zwei Vorstandsmitgliedern final bestimmbar und ist daher gleichzeitig unverfallbar. In Höhe von TEUR 0 handelt es sich somit um Abschlagszahlungen auf an langfristigen Zielen orientierte Vergütungen an den Vorstand, die gegebenenfalls zurückzuzahlen sind.

Im Vorjahr wurden keine für an langfristigen Zielen orientierte variable Vergütungen an den Vorstand ausbezahlt.

Im Konzernabschluss gebildete Rückstellungen für den Vorstand

Die für den Kurzfristbonus des Vorstands gebildeten Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 51).

Die für den Langfristbonus des Vorstands gebildeten Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 854 (Vorjahr: TEUR 1.071).

Die für im Geschäftsjahr 2024 tätige Vorstandsmitglieder gebildeten Pensionsrückstellungen betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 1.727 (Vorjahr: TEUR 1.479). Diese zählen vollumfänglich zu den wertpapiergebundenen Pensionsrückstellungen. Zudem wurden sie in nennenswertem Umfang durch Gehaltsumwandlung der Vorstandsmitglieder aufgebaut.

Aufwendungen und Auszahlungen an ehemalige Vorstände

Pensionszahlungen an ehemalige Vorstände sind in Höhe von TEUR 142 (Vorjahr: TEUR 137) geleistet worden. Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder sind in Höhe von TEUR 1.464 (Vorjahr: TEUR 1.540) im Konzernabschluss erfasst.

Aufwendungen und Auszahlungen an den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat erhält ausschließlich eine Festvergütung sowie Auslagenersatz. Im Geschäftsjahr 2024 wurden hierfür TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 120) aufgewendet. Im Geschäftsjahr 2024 wurden TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 120) ausgezahlt.

Bereits im Jahr 2022 wurden aufgrund der Mitgliedschaft im Beirat der edding AG mit zwei Mitgliedern des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 2. Juni 2022 Beraterverträge abgeschlossen. Diese sind für beide Parteien mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende kündbar. Die Tätigkeit wird nach Maßgabe entsprechender vom Vorstand der Gesellschaft mit den einzelnen Beiratsmitgliedern abzuschließender Geschäftsbesorgungsverträge vergütet. Im Geschäftsjahr 2024 ist wie im Vorjahr hierdurch kein Aufwand entstanden, da die Vergütung mit der Vergütung für die Aufsichtsrats Tätigkeit abgegolten ist.

Aufwendungen und Auszahlungen an den Beirat

Der Beirat erhält ausschließlich eine Festvergütung. Im Geschäftsjahr 2024 wurden hierfür TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 100) aufgewendet. Im Geschäftsjahr 2024 wurden TEUR 110 (Vorjahr: TEUR 83) ausgezahlt.

43 Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Nach Zuführung von TEUR 394 aus dem Jahresüberschuss 2024 in die anderen Gewinnrücklagen der edding AG verbleibt ein Bilanzgewinn von TEUR 533.

- EUR 0,51 Dividende je Vorzugsstückaktie im rechnerischen Nennwert von EUR 5,00
- EUR 0,50 Dividende je Stammstückaktie im rechnerischen Nennwert von EUR 5,00

Die edding AG setzt grundsätzlich auf Dividenden-Kontinuität. Bei deutlichen Veränderungen der Ertragslage wird die Dividende entsprechend angepasst: Eine Richtgröße dabei ist, dass im 10-Jahres-Durchschnitt rund 45-50 % des Jahresüberschusses der edding AG (Einzelabschluss) ausgeschüttet werden.

44 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Das für die Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar gliedert sich wie folgt:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	282	208
Andere Bestätigungsleistungen	110	62
Steuerberatungsleistungen	-	-
Sonstige Leistungen	-	-
Gesamthonorar	392	270

Die Abschlussprüfungsleistungen enthalten das vereinbarte Honorar, Vergütungen für sonstige Leistungen, die im Rahmen der Abschlussprüfung genutzt werden, die (formelle) Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG sowie Auslagen und Aufwendungen für Nachberechnungen für Vorjahresleistungen.

Im Geschäftsjahr 2024 umfassen die anderen Bestätigungsleistungen wie im Vorjahr eine Limited Assurance Prüfung der Nichtfinanziellen Konzernklärung und die sich aus dem Verpackungsgesetz ergebenden Prüfungspflichten sowie Aufwendungen für Nachberechnungen für Vorjahresleistungen.

45 Anteilsbesitz

Name	Sitz	Beteiligungsquote %	
		31.12.2024	31.12.2023
Mutterunternehmen			
edding AG	Ahrensburg		
Konsolidierte Gesellschaften			
Deutschland			
edding International GmbH	Ahrensburg	100,00	100,00
edding Vertrieb GmbH	Wunstorf	100,00 ¹	100,00 ¹
V.D. Ledermann & Co. GmbH	Ahrensburg	100,00	100,00
Legamaster GmbH	Ahrensburg	100,00	100,00
	(Vorjahr: Bargteheide)		
edding Expressive Skin GmbH	Ahrensburg	100,00 ¹	100,00 ¹
Prismade Labs GmbH	Chemnitz	100,00 ¹	100,00 ¹
Ausland			
edding Benelux group B.V.	Lochem, NL	100,00 ¹	100,00 ¹
edding Benelux B.V.	Lochem, NL	100,00 ¹	100,00 ¹
Legamaster B.V.	Mechelen, BE	100,00 ¹	100,00 ¹
Legamaster International B.V.	Lochem, NL	100,00 ¹	100,00 ¹
edding France SAS	Roncq, FR	100,00 ¹	100,00 ¹
EDDING (U.K.) LTD.	St. Albans, GB	100,00	100,00
edding Hellas Ltd.	Athen, GR	100,00	100,00
edding Ofis ve Kirtasiye			
Ürünleri Tic. Ltd. Sti.	Istanbul, TR	100,00 ²	100,00 ²
edding Colombia S.A.S.	Sabaneta, CO	80,87	80,87
Legamaster LatAm S.A.	Sargento Cabral, AR	100,00 ¹	100,00 ¹

¹ mittelbar über die edding International GmbH beziehungsweise deren Beteiligungen

² 50 % unmittelbar; 50 % mittelbar über die edding International GmbH

Die edding AG hält 16,67 % (Vorjahr: 16,67 %) der Anteile an der PBS Network GmbH, Stuttgart sowie 3,73 % (Vorjahr: 3,73 %) der Anteile an der Beruf und Familie im Hansebelt gGmbH, Ahrensburg.

46 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es hat folgendes Ereignis nach dem Bilanzstichtag stattgefunden: Zum 28. Februar 2025 wird die lokale Produktion der edding Colombia S.A.S. geschlossen und die kolumbianische Konzerngesellschaft wird seitdem vollständig von der edding International GmbH beliefert. Zudem findet zum 28. Februar 2025 ein Wechsel in der Geschäftsführung der edding Colombia S.A.S. statt. Die bisherigen Gesellschafter-Geschäftsführer verlassen das Unternehmen und veräußern ihre Anteile an die Hauptgesellschafterin edding AG. Des Weiteren führt die edding AG im April 2025 eine Barkapitalerhöhung bei der edding Colombia S.A.S. in Höhe von circa TEUR 3.200 durch, damit die edding Colombia S.A.S. ein lokales Bankdarlehen vollständig zurückführen kann. In der Finanzlage des edding Konzerns führt dieses Ereignis somit zu einem Abfluss von Liquidität in Höhe von ca. TEUR 3.200 für die Tilgung von Bankverbindlichkeiten.

Nach dem Abschlussstichtag bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Anhangs sind keine wesentlichen berücksichtigungspflichtigen sowie keine weiteren nicht zu berücksichtigenden, aber angabepflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

47 Entsprechenserklärung

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und ist gesondert sowie als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB im Internet unter www.edding.com/de-de/unternehmen/investor-relations/corporate-governance/ veröffentlicht.

Ahrensburg, 17. April 2025

Der Vorstand

Per Ledermann Hadewych Vermunt Fränzi Kühne Boontham Temaismithi

Bestätigungsvermerk

An die edding AG, Ahrensburg

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der edding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht (im Folgenden: zusammengefasster Lagebericht) der edding AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht in Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung“ enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung nach §§ 289b ff., 315b f. HGB sowie den hierzu erteilten Prüfvermerk und die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB, auf die in Abschnitt „Sonstige Berichterstattung“ im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse:

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bestandsführung und Bewertung der Vorräte

Sachverhalt und Problemstellung

Im Konzernabschluss der edding AG werden Vorräte in Höhe von EUR 33,0 Mio. ausgewiesen, die im Wesentlichen Fertige Erzeugnisse und Handelswaren betreffen. Die Bestandsführung und Bewertung der Vorräte erfolgt IT-gestützt nach konzerneinheitlichen Vorgaben. Die Handelswaren als bedeutsamster Posten des Vorratsvermögens werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten zuzüglich eines Frachtkostenanteils bewertet und periodisch auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Die Bewertungsabschläge werden für mangelnde Gängigkeit, zu hohe Reichweiten und zur Berücksichtigung niedrigerer Marktpreise am Bilanzstichtag (Niederstwertprinzip) gebildet, wobei den Besonderheiten der Produkte einzelner Business Units Rechnung getragen wird. Die nach den vorstehend genannten Abwertungsroutinen ermittelten Wertberichtigungen werden durch das Management hinsichtlich einer darüberhinausgehenden Abwertungs- bzw. Zuschreibungsnotwendigkeit (z.B. Sonderabwertung Vertrieb) überprüft und gegebenenfalls manuell korrigiert. Darüber hinaus erfolgt eine verlustfreie Bewertung ausgehend von den Verkaufspreisen.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Die deutschen Konzerngesellschaften edding International GmbH und V.D. Ledermann & Co. GmbH sind für einen Großteil der Bevorratung im edding Konzern verantwortlich. Wesentliche Lagerstandorte werden durch einen externen Logistikdienstleister betrieben. Der Schwerpunkt unserer Prüfung der laufenden Bestandsführung lag auf dem Nachvollziehen der Wirksamkeit der implementierten Kontrollen zum Bestandsabgleich zwischen der eingesetzten ERP-Software mit der Lagerplatzverwaltungssoftware des wesentlichen externen Dienstleisters. Zur Prüfung des mengenmäßigen Bestands in bedeutsamen Warenlagern haben wir Anweisungen und Verfahren zur ordnungsgemäßen Durchführung der Inventuren beurteilt sowie an ausgewählten Standorten beobachtend teilgenommen. Dabei haben wir uns von der Ordnungsmäßigkeit des Inventurverfahrens überzeugt und auf Basis von Stichproben Testzählungen durchgeführt.

Im Rahmen der Bewertung der Vorräte haben wir uns in Stichproben von der sachgerechten Parametrisierung und deren stetiger Anwendung in der ERP-Software überzeugt. Bei der Zugangsbewertung für die wertmäßig bedeutenden Handelswaren betraf dies vor allem die Systemeinstellungen zur Berechnung der Anschaffungskosten als gleitende Durchschnittspreise. Darüber hinaus haben wir für ausgewählte Artikel die hinterlegten Preise mit den letzten Lieferanteneingangsrechnungen verglichen und weitergehende Plausibilitätsüberlegungen auf Basis analytischer Prüfungshandlungen vorgenommen. Für die periodisch durchgeführten Werthaltigkeitstests haben wir insbesondere die Stetigkeit der den Reichweiten- und Gängigkeitsanalysen zugrunde gelegten Zeitintervalle, den jeweiligen Verbrauch und Abwertungsprozentsätze überprüft sowie die Bewertungsroutinen zur Gewährleistung einer verlustfreien Bewertung nachvollzogen. Abschließend haben wir uns davon überzeugt, dass die manuellen Bewertungskorrekturen dem Grunde und der Höhe nach auf Basis der zum Bilanzstichtag vorliegenden Informationen vertretbar sind.

Von den Teilbereichsprüfern haben wir uns für die wesentlichen ausländischen Tochtergesellschaften (insbesondere relevant für die Vorräte ist die Legamaster International B.V.) die Ordnungsmäßigkeit des Mengengerüsts und die Bewertung der Vorräte nach den konzerneinheitlichen Vorgaben bestätigen lassen.

Die von den gesetzlichen Vertretern implementierten Verfahren zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Bestandsführung und Bewertung der Vorräte einschließlich der hierbei getroffenen Annahmen und Ermessensentscheidungen sind nach unserer Beurteilung sachgerecht.

Verweis auf weitere Informationen

Die Angaben der Gesellschaft zur Vorratsbewertung sind in den Kapiteln „5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und „12 Vorräte“ des Konzernanhangs sowie zur Entwicklung der Vorräte im Abschnitt „Vermögens- und Finanzlage des edding Konzerns“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Versicherungen nach §§ 297 Abs. 2 Satz 4, 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht,
- die im Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung nach §§ 289b ff, 315b f. HGB,
- den im Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Prüfvermerk zu der nichtfinanziellen Konzernklärung,
- die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB, auf die im Abschnitt „Sonstige Berichterstattung“ des zusammengefassten Lageberichts hingewiesen wird,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- alle übrigen Teile des veröffentlichten „Geschäftsberichts“, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen

Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefassten Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „edding_AG_KA-2024-12-31-de.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts, der mit dem Zusammengefassten Lagebericht zusammengefasst ist“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab. Wir geben zudem kein Prüfungsurteil zu den in der Anlage genannten von der Gesellschaft freiwillig vorgenommenen Auszeichnungen der einzelnen Konzernanhangangaben ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW-Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen

als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Juni 2024 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. November 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023 als Konzernabschlussprüfer der edding AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Oliver Pegelow.

Hamburg, den 22. April 2025

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Oliver Pegelow
Wirtschaftsprüfer

Andrej Brandscheid
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ahrensburg, 17. April 2025

Der Vorstand

Per Ledermann

Hadewych Vermunt

Fränzi Kühne

Boontham Temaismithi

**Jahresabschluss der edding AG
zum 31. Dezember 2024**

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	Anhang	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	1.128	745
II. Sachanlagen	6	7.363	7.228
III. Finanzanlagen	7	36.789	37.469
		45.280	45.442
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		19.819	24.431
2. Sonstige Vermögensgegenstände		241	397
II. Flüssige Mittel		10.443	10.945
		30.503	35.773
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9	472	440
D. Aktive latente Steuern	15	2.004	1.725
Bilanzsumme		78.259	83.380

PASSIVA	Anhang	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital	10	5.279	5.366
II. Kapitalrücklage		3.933	4.246
III. Gewinnrücklagen	11	49.967	49.851
IV. Bilanzgewinn	11	533	541
		59.712	60.004
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	12	4.931	4.733
2. Steuerrückstellungen	15	1.312	862
3. Sonstige Rückstellungen	13	3.052	3.490
		9.295	9.085
C. Verbindlichkeiten	14		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		5.375	6.496
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		318	554
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		830	5.361
4. Sonstige Verbindlichkeiten		725	155
		7.248	12.566
D. Passive latente Steuern	15	2.004	1.725
Bilanzsumme		78.259	83.380

Gewinn- und Verlustrechnung **für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024**

	Anhang	2024 TEUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	18	7.873	7.988
2. Sonstige betriebliche Erträge	19	352	306
3. Personalaufwand	20	-10.116	-8.784
4. Abschreibungen auf	21		
a. immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.444	-1.393
b. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		-3.933	-285
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22	-9.009	-10.123
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	23	21.269	10.580
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	2.051	1.428
8. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	24	-2.376	-1.022
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	7	-800	-252
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26	-773	-479
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27	-2.132	-1.318
12. Ergebnis nach Steuern		962	-3.354
13. Sonstige Steuern		-35	-32
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		927	-3.386
15. Einstellung in andere Gewinnrücklagen / Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		-394	3.927
16. Bilanzgewinn		533	541

Anhang

1 Allgemeine Angaben

Die edding AG hat ihren Sitz in Ahrensburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Lübeck (Registernummer HRB 2675 AH).

Der Jahresabschluss der edding AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz sind einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Auf die Gliederungspositionen des Anhangs wird in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung hingewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Betragsangaben erfolgen grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR), sofern nichts anderes vermerkt ist. Dadurch können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der testierte Jahresabschluss sowie der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der edding AG zum 31. Dezember 2024 werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

2 Anteilsbesitz (Stand 31. Dezember 2024)

Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen eine Beteiligung im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB:

Gesellschaft	Sitz	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR	Beteiligung %
Deutschland¹				
edding International GmbH	Ahrensburg	26.472	13.006 ³	100
edding Vertrieb GmbH	Wunstorf	5.205	8.968 ⁴	100 ⁸
V.D. Ledermann & Co. GmbH	Ahrensburg	1.534	-1.560 ³	100
Legamaster GmbH	Ahrensburg	300	-816 ³	100
edding Expressive Skin GmbH	Ahrensburg	25	-705 ⁴	100 ⁸
Prismade Labs GmbH	Chemnitz	-2.222	14	100 ⁸
PBS Network GmbH	Stuttgart	492 ⁵	41	16,67
Beruf und Familie im Hansebelt gGmbH	Ahrensburg	233 ⁵	-4 ⁵	3,73
Ausland²				
edding Benelux group B.V.	Lochem, NL	6.041	1.999	100 ⁸
edding Benelux B.V.	Lochem, NL	1.532	720	100 ⁸
Legamaster B.V.	Mechelen, BE	-514	-471	100 ⁸
Legamaster International B.V.	Lochem, NL	1.579	-3.128	100 ⁸
edding France SAS	Roncq, FR	806	239	100 ⁸
EDDING (U.K.) LTD.	St. Albans, GB	191 ⁶	16 ⁶	100
edding Hellas Ltd.	Athen, GR	222	-187	100
edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti.	Istanbul, TR	394 ⁷	-1.325 ⁷	100 ⁹
edding Colombia S.A.S.	Sabaneta, CO	-5.522 ⁶	-1.690 ⁶	80,87
Legamaster LatAm S.A.	Sargento Cabral, AR	1.771 ⁷	185 ⁷	100 ⁸

¹ Die Jahresabschlüsse wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

² Die Jahresabschlüsse wurden für Konsolidierungszwecke nach den IFRS (sogenannte HB II), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

³ vor Ergebnisabführung an die edding AG

⁴ vor Ergebnisabführung an / durch die edding International GmbH

⁵ Da der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 zum Aufstellungszeitpunkt noch nicht vorlag, werden die Werte des Vorjahresabschlusses angegeben.

⁶ Die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgte zum Stichtagskurs, die des Jahresergebnisses zum Durchschnittskurs.

⁷ Die Umrechnung des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses erfolgte zum Stichtagskurs.

⁸ mittelbar über die edding International GmbH beziehungsweise deren Beteiligungen

⁹ 50 % unmittelbar, 50 % mittelbar über die edding International GmbH

3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige wirtschaftliche Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet und entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	in Jahren
Gebäude und bauliche Betriebsvorrichtungen	19 bis 33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 250,00 werden nach § 6 Abs. 2 S. 1 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und nicht im Inventar erfasst. Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250,00 und nicht mehr als EUR 800,00 werden inventarisiert und im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet. Niedrigere beizulegende Werte leitet die edding AG für die Anteile an verbundenen Unternehmen aus Ertragswertberechnungen ab. Die Wertpapiere zur Deckung der Pensionsverpflichtungen werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, der dem Kurswert der Wertpapiere entspricht. Die restlichen Anteile an Investmentfonds werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen beziehungsweise rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten angesetzt und bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, der dem Börsenkurs entspricht, am Abschlussstichtag in Ausübung des Wahlrechts aus § 253 Abs. 3 S. 6 HGB bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erforderliche Wertberichtigungen, die sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko richten, werden berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen ermittelt, die insbesondere bei den Pensionsrückstellungen beziehungsweise bei den Wertpapieren zur Deckung der Pensionsverpflichtungen bestehen. Dabei werden bei der edding AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der edding AG von aktuell 29,79 % (Vorjahr: 29,86 %). Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuern angesetzt. Aktive latente Steuern werden nur bis zur Höhe der bestehenden passiven latenten Steuern bilanziert. Im Falle eines Überhangs aktiver latenter Steuern erfolgt in Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Abs. 1 S. 2 HGB keine Aktivierung.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen wird in Textziffer 12 detailliert erläutert.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Höhe der Rückstellungen bemisst sich nach dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag; dabei werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr sind zum Transaktionskurs unter Beachtung des Niederst- und Höchstwertprinzips bewertet. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind zum Stichtagskurs bewertet; dabei kann es zum Ausweis unrealisierter Gewinne kommen.

4 Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in den Bilanzen zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 stellt sich wie folgt dar (in TEUR):¹

	Anschaffungs- kosten 01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Anschaffungs- kosten 31.12.2024
Immaterielle Vermögens- gegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, Lizenzen	2.815	755	382	874	3.078
Geleistete Anzahlungen	386	-	-382	4	-
	3.201	755	-	878	3.078
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.504	112	57	222	21.451
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.314	603	-	1.174	8.743
Geleistete Anzahlungen	541	566	-57	-	1.050
	31.359	1.281	-	1.396	31.244
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	39.848	500	-	-	40.348
Beteiligungen	61	-	-	-	61
Wertpapiere des Anlagevermögens	7.152	2.172	-	3.055	6.269
	47.061	2.672	-	3.055	46.678
Anlagevermögen	81.621	4.708	-	5.329	81.000

¹ Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Kumulierte Abschreibungen 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	Zeitwert- bewertung Wertpapiere 31.12.2024 ²	Zeitwert- bewertung Wertpapiere 31.12.2023 ²	Nettobuchwerte 31.12.2024 31.12.2023	
2.456	368	874	1.950	-	-	1.128	359
-	-	-	-	-	-	-	386
2.456	368	874	1.950	-	-	1.128	745
17.080	280	190	17.170	-	-	4.281	4.424
7.051	795	1.135	6.711	-	-	2.032	2.263
-	-	-	-	-	-	1.050	541
24.131	1.075	1.325	23.881	-	-	7.363	7.228
10.891	800	-	11.691	-	-	28.657	28.957
-	-	-	-	-	-	61	61
127	-	126	1	1.803	1.426	8.071	8.451
11.018	800	126	11.692	1.803	1.426	36.789	37.469
37.605	2.243	2.325	37.523	1.803	1.426	45.280	45.442

² Bei der Spalte „Zeitwertbewertung Wertpapiere“ handelt es sich um die Zeitwertbewertung der zur Deckung von Pensionszusagen erworbenen Wertpapiere gemäß § 254 HGB, die kumuliert bis zum jeweiligen Stichtag offen in der Entwicklung des Anlagevermögens ausgewiesen wird.

5 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge in Höhe von TEUR 755 (Vorjahr: TEUR 428) betreffen im Wesentlichen Investitionen im Bereich Cybersicherheit, Modernisierung der Backend-Infrastruktur und Einführung des Demand Planning Moduls (Vorjahr: Investitionen im Bereich Cybersicherheit, Software zur Kollaboration der Mitarbeitenden und Anzahlungen auf die Einführung des Demand Planning Moduls).

6 Sachanlagen

Im Wesentlichen betreffen die Zugänge in das Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt TEUR 1.281 (Vorjahr: TEUR 1.880) mit TEUR 432 IT-Hardware (Vorjahr: TEUR 518), mit TEUR 112 Gebäudeeinbauten (Vorjahr: TEUR 356) sowie mit TEUR 112 Büroausstattung und Laborgeräte (Vorjahr: TEUR 270). Darüber hinaus sind geleistete Anzahlungen von TEUR 566 (Vorjahr: TEUR 406) im Wesentlichen auf die Lagerausstattung am Standort Ahrensburg sowie Lagerausstattung und eine Lüftungsanlage am Standort Bautzen zurückzuführen (Vorjahr: Errichtung einer weiteren Photovoltaikanlage am Standort Ahrensburg, Lagerausstattung sowie eine Lüftungsanlage am Standort Bautzen).

7 Finanzanlagen

Die Gesellschaft besitzt Kapitalanteile an Unternehmen, bei denen der Anteilsbesitz der Herstellung einer dauernden Verbindung dient. Diese werden in der Anteilsbesitzübersicht unter Textziffer 2 dargestellt.

Die Zugänge zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 252) betreffen im Geschäftsjahr 2024 eine Kapitalerhöhung bei der Tochtergesellschaft edding Hellas Ltd. Im Vorjahr betrafen die Zugänge eine Kapitalerhöhung durch eine Bareinlage bei der Tochtergesellschaft edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti.

Im Geschäftsjahr 2024 sind keine Abgänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 11.742) zu verzeichnen. Im Vorjahr betraf der Abgang die bereits in Vorjahren vollständig wertberichtigte Beteiligung an der edding Argentina S.A. Die Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 14. April 2023 verkauft, wobei ein Verlust aus dem Abgang der Beteiligung in Höhe von TEUR 469 entstand, da noch im Februar 2023 der Gesellschaft für Restrukturierungsmaßnahmen im Vorfeld der Veräußerung Kapital in Form einer Sacheinlage argentinischer Staatsanleihen zur Verfügung gestellt wurde.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 800 (Vorjahr: TEUR 252) erfolgswirksam abgeschrieben. Eine voraussichtlich dauernde Wertminderung nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB war der Grund für die außerplanmäßige Abschreibung der Beteiligungen an der edding Hellas Ltd. und der Legamaster GmbH. Hierbei entstand ein Abschreibungsaufwand in Höhe von TEUR 800. Im Vorjahr entstand ein Abschreibungsaufwand im Rahmen einer außerplanmäßigen Abschreibung an der Beteiligung edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. in Höhe von TEUR 252.

Anteile an Investmentfonds werden als Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von insgesamt TEUR 8.071 (Vorjahr: TEUR 8.451) ausgewiesen.

Darunter befinden sich Wertpapiere, die zur Deckung von wertpapiergebundenen Pensionsverpflichtungen dienen. Diese werden handelsrechtlich als Bewertungseinheit zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 3.302 zum 31. Dezember 2024 (Vorjahr: TEUR 3.019) bewertet. Da die Voraussetzungen für die Saldierung mit den Pensionsverpflichtungen nicht erfüllt sind, erfolgt der Ausweis separat unter den Finanzanlagen. In 2024 sind Zuschreibungen in Höhe von TEUR 377 (Vorjahr: Zuschreibungen in Höhe von TEUR 220) erfolgt.

Zum 31. Dezember 2024 werden die Anteile an Investmentfonds mit TEUR 4.749 (Vorjahr: TEUR 5.412) bewertet. Hierbei handelt es sich in Höhe von TEUR 3.890 (Vorjahr: TEUR 4.912) um die Anlage flüssiger Mittel, die nicht kurzfristig zur Sicherung der Liquidität oder Zahlungsabwicklung im edding Konzern benötigt und daher längerfristig in ein Niedrigrisiko-Investmentportfolio angelegt werden.

Weitere TEUR 859 (Vorjahr: TEUR 500) sind in Anteilen drei geschlossener sogenannter „Impact Investment Fonds“, die in ihren Portfolien Anteile an Start-Ups halten, die als Geschäftsmodell die Bekämpfung der globalen Erwärmung, die Schaffung von Bildungschancen oder die Verbesserung der Situation im Gesundheitswesen verfolgen, investiert (Vorjahr: Investition von TEUR 500 in Anteilen eines geschlossenen „Impact Investment Fonds“, der Anteile an Start-Ups hält, die als Geschäftsmodell die Bekämpfung der globalen Erwärmung oder die Schaffung von Bildungschancen verfolgen).

Zudem erwarb die edding AG im Vorjahr Genossenschaftsanteile eines Finanzinstituts in Höhe von TEUR 20. Aus der Bewertung der Anteile an Investmentfonds ergibt sich im Geschäftsjahr 2024 ein Ertrag aus der Auflösung der Wertberichtigung in Höhe von TEUR 126 (Vorjahr: TEUR 2).

8 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 19.819 (Vorjahr: TEUR 24.431) die Ansprüche aus Ergebnisabführungsverträgen und darüber hinaus den Liefer- und Leistungsverkehr sowie die Bereitstellung von Finanzmitteln. Von diesen Forderungen haben TEUR 10.324 (Vorjahr: TEUR 16.000) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Im Vorjahr wurden die Forderungen mit den Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen von TEUR 1.022 saldiert.

Wertminderungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 3.933 (Vorjahr: TEUR 285) durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2024 hat die edding AG der Legamaster International B.V. im Rahmen der bestehenden Darlehenslinie TEUR 2.000 zur Verfügung gestellt, womit die Gesamthöhe des Darlehens zum 31. Dezember 2024 nunmehr TEUR 4.400 beträgt. Die Erhöhung des Darlehens führte in 2024 zu einer Wertberichtigung in Höhe von ebenfalls TEUR 2.000, so dass der gesamte Darlehensbetrag weiterhin vollständig wertberichtigt ist.

Des Weiteren hat die edding AG im Geschäftsjahr 2024 der edding Expressive Skin GmbH ein Darlehen in Höhe von TEUR 650 gewährt, das im Berichtsjahr vollständig wertberichtigt wurde. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2024 Forderungen der edding AG gegenüber der Legamaster GmbH in Höhe von TEUR 1.151 vollständig abgeschrieben. Die restlichen Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 132 betreffen Forderungen gegen die türkische, kolumbianische und argentinische Konzerngesellschaft.

Im Vorjahr wurde eine Wertaufholung auf das Darlehen an die Legamaster International B.V. in Höhe von TEUR 62 vorgenommen, so dass der zum 31. Dezember 2023 bestehende Darlehenssaldo von TEUR 2.400 weiterhin vollständig wertberichtigt war.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 195 (Vorjahr: TEUR 163) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle anderen sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

9 Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen vorausgezahlte Wartungs- und Lizenzkosten sowie Versicherungsprämien.

10 Grundkapital

Das Grundkapital beträgt am Bilanzstichtag TEUR 5.279 (Vorjahr: TEUR 5.366). Es ist eingeteilt in 600.000 Stück Stammstückaktien und 455.815 Stück (Vorjahr: 473.219 Stück) Vorzugsstückaktien im rechnerischen Wert von je EUR 5,00 pro Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Der Vorstand hat auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 am 3. Juni 2024 angekündigt, im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms im Zeitraum vom 10. Juni 2024 bis zum 25. Juni 2024 Vorzugsstückaktien der edding AG mit einem Anteil am Grundkapital von bis zu 10 % zu einem Angebotspreis von 39,00 EUR je Vorzugsstückaktie zurückzukaufen. Mit dem Settlement zum 4. Juli 2024 hat die edding AG 17.404 Vorzugsstückaktien im Volumen von EUR 678.756,00 zurückerworben. Sämtliche im Rahmen des Aktienrückkaufs zurückerworbene eigene Aktien wurden mit Vorstands- und Aufsichtsratsbeschlüssen vom 5. Juli 2024 eingezogen. Das Grundkapital wurde demnach um den Betrag von EUR 87.020,00 herabgesetzt.

11 Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Andere Gewinnrücklagen	2024 TEUR	2023 TEUR
Stand 01.01.	49.851	53.778
Einstellung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	-	-
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	394	-
Aktienrückkauf	-278	-
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	-	-3.927
Stand 31.12.	49.967	49.851

Die Überleitung des Bilanzgewinns ist in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2023 in Höhe von TEUR 541 ergibt sich nach Auflösung anderer Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 3.927 und wurde vollständig als Dividende ausgeschüttet.

12 Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen werden in wertpapiergebundene und nicht wertpapiergebundene Verpflichtungen unterteilt.

Die nicht wertpapiergebundenen Pensionsrückstellungen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode unter Zugrundelegung der "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck bewertet.

Zum 31. Dezember 2024 wurde ein Rechnungszinsfuß von 1,90 % p.a. (Vorjahr: 1,83 % p.a.) zugrunde gelegt, der dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre bei einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren entspricht. Für alle Berechtigten wurden bei der Bewertung jährliche Rentensteigerungen von bis zu 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) unterstellt. Eine Fluktuationswahrscheinlichkeit wurde wie im Vorjahr unter Beachtung der tatsächlichen Gegebenheiten nicht berücksichtigt. Ebenso wurden Gehaltssteigerungen wie im Vorjahr nicht berücksichtigt, da der wesentliche Anteil der Pensionsrückstellungen unabhängig von der Gehaltsentwicklung ist.

Die wertpapiergebundenen Pensionsrückstellungen werden als Bewertungseinheit mit den zu ihrer Deckung gehaltenen Wertpapieren zusammengefasst und mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere bewertet, solange der Zeitwert den garantierten Mindestbetrag nicht unterschreitet.

Für die Erläuterung der gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 und 2 HGB für die Ausschüttung gesperrten Beträge aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre verweisen wir auf Textziffer 28.

13 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Gratifikationen und sonstige personalbezogene Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.832 (Vorjahr: TEUR 2.348), auf eine pauschale Rückstellung für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 230 (Vorjahr: TEUR 230) sowie auf eine im Zuge der Veräußerung der edding Argentina S.A. übernommene Verpflichtung gegenüber dem argentinischen Zoll in Höhe von TEUR 125 (Vorjahr: TEUR 125).

14 Verbindlichkeiten

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.375	6.496
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	1.120	1.120
Restlaufzeit mehr als 1 bis 5 Jahre	3.768	4.054
Restlaufzeit über 5 Jahre	487	1.322
grundpfandrechtlich gesichert	5.375	6.496

Kurzfristige Geldmarktkredite wurden zum 31. Dezember 2024 wie im Vorjahr nicht in Anspruch genommen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen den Liefer- und Leistungsverkehr sowie die Bereitstellung von Finanzmitteln.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten haben TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 10) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle anderen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Sonstige Verbindlichkeiten	725	155
davon aus Steuern	688	139

Es werden im Geschäftsjahr Umsatzsteuerverpflichtungen in Höhe von TEUR 318 (Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen.

15 Steuerrückstellungen und latente Steuern

Die ausgewiesenen Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen die Ertragsteuerrückstellungen für das jeweils aktuelle Geschäftsjahr und das Vorjahr.

Zum 31. Dezember 2024 bestehen latente Steueransprüche aus temporären Ansatz- beziehungsweise Bewertungsunterschieden in Höhe von TEUR 2.094 (Vorjahr: TEUR 1.834) beziehungsweise latente Steuerschulden in Höhe von TEUR 2.004 (Vorjahr: TEUR 1.725). Die aktiven latenten Steueransprüche werden nach § 274 HGB allerdings nur bis zur Höhe der passiven latenten Steuern von TEUR 2.004 angesetzt. Die Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber dem Vorjahr sind in folgender Tabelle dargestellt:

	Aktiv TEUR	Passiv TEUR
Stand 01.01.2023	1.808	1.575
Zugang	197	167
Abgang	-171	-17
Stand 31.12.2023	1.834	1.725
Zugang	543	296
Abgang	-283	-17
Stand 31.12.2024	2.094	2.004

Die aktiven latenten Steuern resultieren überwiegend aus den Bilanzposten Pensionsrückstellungen sowie Vorratsvermögen und Drohverlustrückstellungen in Organgesellschaften. Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus den Wertpapieren zur Deckung der Pensionsverpflichtungen, die in der Handelsbilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden sowie aus der Verrechnung der bei der in 2020 erfolgten Veräußerung der Betriebsimmobilie in Wunstorf aufgedeckten steuerlichen stillen Reserven mit den steuerlichen Anschaffungskosten der in 2019 erworbenen Immobilie in Bargteheide nach § 6b EStG. Für die Kalkulation wurde der bei Realisierung der latenten Steuern erwartete Steuersatz von 29,79 % (Vorjahr: 29,86 %) verwendet, welcher auf der aktuell gültigen Rechtslage basiert.

16 Haftungsverhältnisse

Am 31. Dezember 2024 bestanden Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 5.729 (Vorjahr: TEUR 5.729), davon TEUR 5.600 (Vorjahr: TEUR 5.600) zu Gunsten verbundener Unternehmen. Eine Inanspruchnahme ist unwahrscheinlich, da die Bürgschaften zum überwiegenden Teil für Kontokorrentverbindlichkeiten verbundener Unternehmen bestehen, die bisher ihren Verpflichtungen gegenüber ihren Hausbanken uneingeschränkt nachgekommen sind.

Die edding AG haftet grundsätzlich gemeinschaftlich mit ihren Tochtergesellschaften für die Inanspruchnahme von eingeräumten Darlehensrahmen von bis zu TEUR 8.000 (Vorjahr: TEUR 8.000). Zum Bilanzstichtag wurden die Darlehensrahmen in Höhe von TEUR 5.629 (Vorjahr: TEUR 5.629) in Anspruch genommen.

17 Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nach § 285 Nr. 3 HGB angabepflichtige Geschäfte bestanden zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr nicht. Im Übrigen verweisen wir auf die Haftungsverhältnisse in Textziffer 16.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 1.952 (Vorjahr: TEUR 2.310) mit den folgenden Fristigkeiten:

	TEUR
fällig 2025	906
fällig 2026-2029	1.046
fällig 2030	-

Die Verpflichtungen basieren im Wesentlichen auf Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge sowie Wartung und Support von IT-Soft- und -Hardware. Sie betreffen weder Verpflichtungen für Altersversorgung noch bestehen sie gegenüber verbundenen Unternehmen oder assoziierten Unternehmen.

18 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 7.873 (Vorjahr: TEUR 7.988) betreffen im Wesentlichen Lizenzen und Umlagen und verteilen sich auf Deutschland mit TEUR 7.005 (Vorjahr: TEUR 7.158) und das Ausland mit TEUR 868 (Vorjahr: TEUR 830).

Die Umsatzerlöse in 2024 sind leicht unter Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen rückgängige Mieterlöse bei gleichzeitig gestiegenen EDV-Umlagen.

19 Sonstige betriebliche Erträge

	2024 TEUR	2023 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	106	44
Schadenersatz	104	1
Erträge aus Krankenkassenerstattungen	18	31
Währungsumrechnung	9	44
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	-	62
Zuschüsse für Elektro-Kraftfahrzeuge	-	38
Übrige Erträge	115	86
	352	306

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträge aus Schadenersatzansprüchen (Vorjahr: Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen der Forderungen gegen verbundene Unternehmen).

Im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr handelt es sich bei den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen um periodenfremde Erträge.

20 Personalaufwand / Mitarbeitende

	2024 TEUR	2023 TEUR
Löhne und Gehälter	8.733	7.652
Soziale Abgaben	1.237	1.103
Aufwendungen für Altersversorgung	146	29
	10.116	8.784

Anzahl der Mitarbeitenden (Jahresdurchschnitt):

	2024	2023
Angestellte	90	83
Gewerbliche Arbeitnehmende	1	1
Anzahl Arbeitnehmende	91	84
Auszubildende	15	15
	106	99

21 Abschreibungen

Unter diesem Posten werden Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.444 (Vorjahr: TEUR 1.393) ausgewiesen. Zu den außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen siehe Textziffer 7.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 3.933 (Vorjahr: TEUR 285) abgeschrieben (siehe hierzu Textziffer 8).

22 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter werden insbesondere Aufwendungen für IT und sonstige Raumkosten, Versicherungen, Personalentwicklung und -beschaffung sowie Rechts- und Beratungskosten ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Währungskursverluste in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 50).

23 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die ausgewiesenen Erträge resultieren aus den Gewinnabführungen folgender Gesellschaften:

	2024 TEUR	2023 TEUR
edding International GmbH	21.269	10.541
V.D. Ledermann & Co. GmbH	-	38
	21.269	10.579

24 Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Die ausgewiesenen Aufwendungen resultieren aus den Verlustübernahmen folgender Gesellschaften:

	2024 TEUR	2023 TEUR
V.D. Ledermann & Co. GmbH	1.560	-
Legamaster GmbH	816	1.022
	2.376	1.022

25 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In diesem Posten sind Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.037 (Vorjahr: TEUR 916), Erträge aus der Bewertung von Wertpapieren in Höhe von TEUR 377 (Vorjahr: TEUR 217), Zinserträge aus Termin- und Tagesgeldern sowie Ausschüttungen und Veräußerungsgewinne in Bezug auf die Investition überschüssiger Liquidität in das in Textziffer 7 erwähnte Portfolio berücksichtigt.

26 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr sind im Wesentlichen Aufwendungen für die Zuführung zusätzlicher Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 351 (Vorjahr: TEUR 174) enthalten. Der Zinsanteil aus der Aufzinsung von Pensions-, Altersteilzeit-, Gratifikations- und Jubiläumsrückstellungen beträgt TEUR 80 (Vorjahr: TEUR 77). Darüber hinaus beinhaltet der Posten im Geschäftsjahr 2024 Zinsaufwendungen für langfristige Bankdarlehen in Höhe von TEUR 84 (Vorjahr: TEUR 99) sowie Aufwendungen aus der Zinsanpassung von Steuernachforderungen gemäß § 233a AO in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 49).

27 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag sind im Geschäftsjahr periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 450 (Vorjahr: weder periodenfremde Steuererträge noch periodenfremde Steueraufwendungen) enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten in gleicher Höhe Aufwendungen und Erträge aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern, da aktive latente Steuern in Höhe der passiven latenten Steuern ausgewiesen werden. Daher beinhalten die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wie im Vorjahr keine latenten Steuern.

28 Ausschüttungsgesperrte Beträge

In den Gewinnrücklagen ist zum 31. Dezember 2024 kein Betrag (Vorjahr: TEUR 9) enthalten, welcher der Ausschüttungssperre des § 253 Abs. 6 S. 1 und 2 HGB unterliegt. Dieser Betrag (Unterschiedsbetrag) resultierte aus der Anpassung der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre. Im Vorjahr bezog sich der ausschüttungsgesperrte Betrag auf die nicht wertpapiergebundenen Pensionsrückstellungen der edding AG.

Für die wertpapiergebundenen Pensionsrückstellungen der edding AG ist aufgrund der Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen aus den finanzmathematischen Gutachten in Bewertungseinheit mit dem beizulegenden Zeitwert der den Mitarbeitenden zugeordneten Anteile der Wertpapierfonds zum 31. Dezember 2024 wie im Vorjahr bereits ein Betrag passiviert, der auch die mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinste Pensionsverpflichtung übersteigt, so dass hierfür kein ausschüttungsgesperrter Betrag vorliegt.

Die mit der edding AG mittelbar und unmittelbar durch Ergebnisabführungsverträge verbundenen Tochtergesellschaften edding International GmbH, edding Vertrieb GmbH, Legamaster GmbH, V.D. Ledermann & Co. GmbH und edding Expressive Skin GmbH führen das gesamte handelsrechtliche Ergebnis ohne Bildung einer Ausschüttungssperre in der jeweiligen Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar an die edding AG ab und erhöhen den ausschüttungsgesperrten Betrag der edding AG nicht, da das Gesetz keine mittelbaren ausschüttungsgesperrten Beträge vorsieht. Gleichwohl werden die auf diese Tochtergesellschaften entfallenden ausschüttungsgesperrten Beträge in der edding AG als Muttergesellschaft zu Informationszwecken erfasst. Zum 31. Dezember 2024 entfallen wie im Vorjahr auf diese Tochtergesellschaften keine ausschüttungsgesperrten Beträge gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 und 2 HGB.

29 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr wurden keine nach § 285 Nr. 21 HGB berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

30 Mitteilungen zum Bestehen von Beteiligungen nach §§ 33 ff. des Wertpapierhandelsgesetzes

Zur Erläuterung zeigt die folgende Tabelle den aktuellen Stand der Mitteilungen von Über- und Unterschreitungen der Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 und 75 % der Stimmrechte an der edding AG:

Name	Datum der Stimmrechtsmitteilung	Überschrittene Grenze in %	Unterschrittene Grenze in %	Letzter Stand Stimmrechte in %
Angelika Schumacher	30.04.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Dina Alexandra Schumacher	30.04.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
David Alexander Schumacher	30.04.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Beatrix Ledermann	30.04.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Julia Marie Ledermann	30.04.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Jan Moritz Ledermann	30.04.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Léon Thadaeus Ledermann	30.04.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Per Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Anika Ledermann	08.01.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25	25, 20, 15	10 - 15
Yannick Nicolas Ledermann	30.04.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Elisa Sophie Ledermann	30.04.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Luis Gabriel Ledermann	30.04.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Felip Elias Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10	n.a.	10 - 15

Wir verweisen hierzu auf unsere Mitteilungen nach §§ 33 ff. WpHG. Die Stimmrechte der Familien Ledermann und Schumacher, sind, soweit diese nicht gemäß § 34 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind, in einem Stimmrechtspool zusammengefasst.

31 Entsprechenserklärung

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und ist gesondert sowie als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB im Internet unter www.edding.com veröffentlicht.

32 Gesamtbezüge der Organe und der früheren Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtbezüge der Organe der edding AG verteilen sich wie folgt:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Vorstand	2.384	1.312
Aufsichtsrat	120	120
Beirat	100	100
	2.604	1.532

Aufwendungen und Auszahlungen an ehemalige Vorstände

Pensionszahlungen an ehemalige Vorstände sind in Höhe von TEUR 142 (Vorjahr: TEUR 137) geleistet worden. Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder sind in Höhe von TEUR 1.629 (Vorjahr: TEUR 1.713) im Jahresabschluss erfasst.

Aufwendungen und Auszahlungen an den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat erhält ausschließlich eine Festvergütung sowie Auslagenersatz. Im Geschäftsjahr 2024 wurden hierfür TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 120) aufgewendet. Im Geschäftsjahr 2024 wurden TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 120) ausgezahlt.

Bereits im Vorjahr wurden aufgrund der Mitgliedschaft im Beirat der edding AG mit zwei Mitgliedern des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 2. Juni 2022 Beraterverträge abgeschlossen. Diese sind für beide Parteien mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende kündbar. Die Tätigkeit wird nach Maßgabe entsprechender vom Vorstand der Gesellschaft mit den einzelnen Beiratsmitgliedern abzuschließender Geschäftsbesorgungsverträge vergütet. Im Geschäftsjahr 2024 ist wie im Vorjahr hierdurch kein Aufwand entstanden, da die Vergütung mit der Vergütung für die Aufsichtsrats Tätigkeit abgegolten ist.

Aufwendungen und Auszahlungen an den Beirat

Der Beirat erhält ausschließlich eine Festvergütung. Im Geschäftsjahr 2024 wurden hierfür TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 100) aufgewendet. Im Geschäftsjahr 2024 wurden TEUR 110 (Vorjahr: TEUR 83) ausgezahlt.

33 Organe der edding AG

Der Aufsichtsrat ist wie folgt besetzt:

Mitglied	Ausgeübter Beruf	Funktion
Michael Rauch, Düsseldorf Kaufmann	Geschäftsführer der Rauch Holding GmbH	Vorsitzender (Financial Expert)
	CEO der CompuGroup Medical SE & Co.KGaA seit 1. Februar 2024 bis 31. August 2024	
	CEO und CFO der CompuGroup Medical SE & Co.KGaA bis 31. Januar 2024	
Patricia Lobinger, Berlin Kauffrau	Unternehmerin	Stellvertretende Vorsitzende (Financial Expert)
Anja Keihani, Hannover Kauffrau	Teamleitung Back Office & Projects der edding Vertrieb GmbH	Arbeitnehmervertreterin

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bekleiden keine weiteren Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Die Besetzung des Vorstands lautet wie folgt:

Mitglied	Funktion
Per Ledermann, Ahrensburg Kaufmann	Vorsitzender/Chief Executive Officer
Hadewych Vermunt, Hamburg Kauffrau	Chief Financial Officer seit 1. Juni 2024
Sönke Gooß, Rosengarten Kaufmann	Chief Financial Officer bis 15. Juli 2024
Thorsten Streppelhoff, Hamburg Ingenieur	Chief Business Officer bis 30. Juni 2024
Fränzi Kühne, Berlin Unternehmerin	Chief Digital Officer
Boontham Temaismithi, Berlin Kommunikationswirt	Chief Digital Officer

Frau Fränzi Kühne bekleidet ein Mandat als Aufsichtsratsmitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten. Sie ist seit 2018 Aufsichtsrätin der Württembergische Versicherung AG.

Die anderen Mitglieder des Vorstands bekleiden keine Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Zum 30. Juni 2024 hat Thorsten Streppelhoff, Chief Business Officer (CBO) der edding AG, das Unternehmen verlassen. Die Stelle des CBO soll zunächst nicht nachbesetzt werden. Vielmehr wurden diese Aufgabengebiete des CBO auf die restlichen Vorstände fachgerecht aufgeteilt. Darüber hinaus ist Sönke Gooß, Chief Financial Officer (CFO) der edding AG, zum 15. Juli 2024 aus dem Vorstand ausgeschieden. Zum 1. Juni 2024 ist Frau Hadewych Vermunt als CFO bei der edding AG gestartet, so dass eine geordnete Übergabe gewährleistet war.

Die Besetzung des Beirats zum 31. Dezember 2024 lautet wie folgt:

Mitglied	Funktion
Julia Marie Ledermann, Ahrensburg Betriebswirtin	Vorsitzende
Virginie Briand, Gräfelfing Kauffrau	Mitglied
Christin ter Braak-Forstinger, Zürich Unternehmerin	Mitglied
Patricia Lobinger, Berlin Kauffrau	Mitglied
Michael Rauch, Düsseldorf Kaufmann	Mitglied

Die Satzung der edding AG sieht vor, dass der Vorstand einen Beirat errichten kann. Zweck des Beirats ist regelmäßiger Austausch und Beratung in einzelnen die Gesellschaft betreffenden Fragen. Organschaftliche Funktionen übernimmt dieser Beirat jedoch nicht.

34 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Das für die Abschlussprüfer des Jahresabschlusses im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar gliedert sich wie folgt:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	161	208
Andere Bestätigungsleistungen	94	47
Steuerberatungsleistungen	-	-
Sonstige Leistungen	-	-
Gesamthonorar	255	255

Die Abschlussprüfungsleistungen enthalten das vereinbarte Honorar, Vergütungen für sonstige Leistungen, die im Rahmen der Abschlussprüfung genutzt werden, die (formelle) Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG sowie Auslagen. Im Geschäftsjahr 2024 umfassen die anderen Bestätigungsleistungen wie im Vorjahr eine Limited Assurance Prüfung der Nichtfinanziellen Konzernklärung und abgerechnete Mehraufwendungen für die Prüfung der Nichtfinanziellen Konzernklärung des Vorjahres.

35 Konzernzugehörigkeit

Die edding AG, Ahrensburg, stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss nach den IFRS auf, welcher am Sitz des Unternehmens in Ahrensburg erhältlich ist beziehungsweise im Unternehmensregister veröffentlicht wird.

36 Nachtragsbericht

Es hat folgendes Ereignis nach dem Bilanzstichtag stattgefunden: Zum 28. Februar 2025 wird die lokale Produktion der edding Colombia S.A.S. geschlossen und die kolumbianische Konzerngesellschaft wird seitdem vollständig von der edding International GmbH beliefert. Zudem findet zum 28. Februar 2025 ein Wechsel in der Geschäftsführung der edding Colombia S.A.S. statt. Die bisherigen Gesellschafter-Geschäftsführer verlassen das Unternehmen und veräußern ihre Anteile an die Hauptgesellschafterin edding AG. Des Weiteren führt die edding AG im April 2025 eine Barkapitalerhöhung bei der edding Colombia S.A.S. in Höhe von circa TEUR 3.200 durch, damit die edding Colombia S.A.S. ein lokales Bankdarlehen vollständig zurückführen kann. Im Einzelabschluss der edding AG wird der erhöhte Buchwert der Beteiligung an der kolumbianischen Tochtergesellschaft in voller Höhe wertberichtigt, woraus ein Aufwand in Höhe von ca. TEUR 3.200 resultiert.

Nach dem Abschlussstichtag bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Anhangs sind keine wesentlichen berücksichtigungspflichtigen sowie keine weiteren nicht zu berücksichtigenden, aber angabepflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

37 Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Nach Zuführung von TEUR 394 aus dem Jahresüberschuss 2024 in die anderen Gewinnrücklagen der edding AG verbleibt ein Bilanzgewinn von TEUR 533.

- EUR 0,51 Dividende je Vorzugsstückaktie im rechnerischen Nennwert von EUR 5,00
- EUR 0,50 Dividende je Stammstückaktie im rechnerischen Nennwert von EUR 5,00

Die edding AG setzt grundsätzlich auf Dividenden-Kontinuität. Bei deutlichen Veränderungen der Ertragslage wird die Dividende entsprechend angepasst: Eine Richtgröße dabei ist, dass im 10-Jahres-Durchschnitt rund 45-50 % des Jahresüberschusses der edding AG (Einzelabschluss) ausgeschüttet werden.

Ahrensburg, 17. April 2025

Der Vorstand

Per Ledermann

Hadewych Vermunt

Fränzi Kühne

Boontham Temaismithi

Bestätigungsvermerk

An die edding AG, Ahrensburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der edding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist (im Folgenden: zusammengefasster Lagebericht) der edding AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die in Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung“ enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung nach §§ 289b ff., 315b f. HGB sowie den hierzu erteilten Prüfvermerk und die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB, auf die im Abschnitt „Sonstige Berichterstattung“ im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Sachverhalt und Problemstellung

Zum 31. Dezember 2024 bilanziert die edding AG, Ahrensburg, Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 28.658 sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 19.819. Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder dem am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert, die Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum Nominalwert oder dem am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 800 vorgenommen. Zudem wurden Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 3.933 durchgeführt.

Zur Ermittlung des beizulegenden Wertes der Anteile an verbundenen Unternehmen werden mithilfe von Zukunftserfolgswert-Verfahren Unternehmenswerte ermittelt. Zur Ermittlung des beizulegenden Wertes der Forderungen gegen verbundene Unternehmen wird somit ebenfalls ein zukunftsgerichtetes Bewertungsverfahren eingesetzt.

Die in dem Bewertungsmodell verwendeten Parameter werden soweit möglich aus öffentlich zugänglichen Quellen (z.B. Kapitalmarktdaten, Zinssätze) abgeleitet. Die verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen für die nächsten drei Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten in die ewige Rente fortgeschrieben werden.

Das Ergebnis dieser Bewertungen ist insbesondere von der Einschätzung der künftigen Cashflows bzw. Erträge durch die gesetzlichen Vertreter und von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen abhängig. Die Bewertungen sind daher mit Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und angesichts der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der edding AG war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Bei unserer Prüfung der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen, die der Bewertung zugrunde liegenden zentralen Annahmen gewürdigt und die Ermittlung des Kapitalisierungszinssatzes beurteilt.

Wir haben uns davon überzeugt, dass die abgeleiteten beizulegenden Werte in vertretbarer Weise den Vorgaben des IDW RS HFA 10 i.V.m. IDW S 1 entsprechen. Von der Angemessenheit der bei der Beteiligungs- und Forderungsbewertung verwendeten künftigen Planergebnisse haben wir uns durch Abstimmung mit der von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Planung überzeugt und deren wesentliche Annahmen nachvollzogen. Dabei haben wir auch beurteilt, ob der Planungsprozess eine hinreichend genaue Schätzung zukünftiger Zahlungsströme sicherstellt. Mit der Kenntnis, dass bereits kleine Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der auf diese Weise ermittelten Beteiligungs- und Forderungswerte haben können, haben wir die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter und das Berechnungsschema nachvollzogen. Des Weiteren haben wir ebenfalls die Ableitung des in der ewigen Rente angesetzten Wachstumsabschlags aus den Markterwartungen nachvollzogen. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

Verweis auf weitere Informationen

Die Angaben der Gesellschaft zur Beteiligungs- und Forderungsbewertung sind in den Kapiteln „3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, „7 Finanzanlagen“ und „8 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ im Anhang sowie im Kapitel „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der edding AG“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Versicherungen nach §§ 264 Abs. 2 Satz 3, 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht,
- die im Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung nach §§ 289b ff, 315b f. HGB,
- den im Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Prüfvermerk zu der nichtfinanziellen Konzernklärung,
- die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB, auf die im Abschnitt „Sonstige Berichterstattung“ des zusammengefassten Lageberichts hingewiesen wird,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- alle übrigen Teile des veröffentlichten „Geschäftsberichts“, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die

gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „eddingAG-EA-2024-12-31-de“ mit den geprüften ESEF-Unterlagen enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. November 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer der edding AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Oliver Pegelow.

Hamburg, den 22. April 2025

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Oliver Pegelow
Wirtschaftsprüfer

Andrej Brandscheid
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der edding AG vermittelt und im mit dem Konzernlagbericht zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Ahrensburg, 17. April 2025

Der Vorstand

Per Ledermann

Hadewych Vermunt

Fränzi Kühne

Boontham Temaismithi

Glossar

B2B (Business-to-Business)

Beschreibt bei edding – abweichend von der allgemein üblichen Version – den Vertrieb an Handelskunden beziehungsweise Vertriebskanäle, die vorwiegend gewerbliche Endverwender als Endkunden bedienen.

B2C (Business-to-Consumer)

Beschreibt bei edding – abweichend von der allgemein üblichen Version – den Vertrieb an Handelskunden beziehungsweise Vertriebskanäle, die vorwiegend private Endverwender als Endkunden bedienen.

Dimensionen des „Strategischen Fitness-Modells“ aus unserer Mitarbeitendenbefragung

a) Mitarbeitenden-Engagement

Die Dimension des nachhaltigen „Mitarbeitenden-Engagements“ umfasst vier Komponenten: Loyalität zum Unternehmen, Bereitschaft sein Bestes zu geben, Arbeitszufriedenheit und -freude sowie psychische Gesundheit (Leistungsanforderungen, Arbeitsbelastung).

b) Qualität des Leistungsumfelds

Die Dimension „Qualität des Leistungsumfelds“ berücksichtigt, dass das Mitarbeitenden-Engagement nur in einer Organisation zur vollen Entfaltung kommen kann, in der sich Motivation und Aktivitäten der Mitarbeitenden auf die Unternehmensstrategie richten und in der sie ihre Arbeit effektiv und effizient ausüben können. Die Qualität des Leistungsumfelds umfasst also Fragen, mit denen wir unter anderem auswerten können, ob die strategische Richtung klar ist und uns die vorhandenen Systeme und Prozesse ermöglichen, in die vorgegebene Richtung zu gehen.

„profit-for“

Die edding Gruppe ist der Überzeugung, dass Unternehmen die Verantwortung haben, einen Beitrag für unsere soziale und ökologische Transformation zu leisten und dass nur solche Unternehmen langfristig ökonomisch erfolgreich sein können, die in ihrem Handeln auf ökologische, soziale und ökonomische sowie interne Nachhaltigkeit setzen. Bereits seit einigen Jahren hat die edding Gruppe in der Präambel der Satzung festgelegt, dass die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft fördern soll mit dem Ziel, eine lebenswerte Welt für kommende Generationen zu schaffen und zu erhalten. Deshalb strebt die edding Gruppe die Transformation von einem „for-profit Unternehmen“ zu einem „profit-for Unternehmen“ an. Dabei betrachtet der Konzern wirtschaftlichen Erfolg nicht mehr als Hauptziel, sondern als die Voraussetzung und eine Ressource, um Gutes zu bewirken. Mit der „profit-for Strategie“ der edding Gruppe, möchte das traditionelle Familienunternehmen nachhaltig zu einer besseren Welt beitragen.

Treibhausgasemissionen: Von CO₂ zu CO_{2e}

Es ist nicht nur Kohlendioxid (CO₂), welches das Klima beeinflusst, sondern auch andere Treibhausgase wie Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O) und Fluorkohlenwasserstoffe (HFC), die ebenfalls zur Erderwärmung beitragen, aber unterschiedliche Auswirkungen haben. Durch die Umrechnung all dieser Gase in so genannte CO₂-Äquivalente (CO_{2e}) ist es möglich, ihre Gesamtwirkung auf das Klima zu vergleichen. Methan hat zum Beispiel einen viel stärkeren kurzfristigen Erwärmungseffekt als CO₂, aber bleibt dafür nicht so lange in der Atmosphäre.

Klimaneutralität

Klimaneutralität bedeutet, dass der Kohlenstoffdioxid (CO_{2e})-Fußabdruck eines Unternehmens, eines Produkts, einer Dienstleistung oder einer Veranstaltung auf der Grundlage international anerkannter Standards berechnet, anschließend reduziert wird und die unvermeidbaren Emissionen durch die Unterstützung zertifizierter Klimaschutzprojekte vollständig ausgeglichen werden. Die edding Gruppe hat sich dazu entschlossen derzeit nicht in Kompensationsprojekte zu investieren.



edding Aktiengesellschaft
 Bookkoppel 7
 22926 Ahrensburg
 Telefon: 04102 / 808-0
 E-Mail: investor@edding.de
www.edding.com

Vorstand: Per Ledermann, Hadewych Vermunt,
 Fränzi Kühne, Boontham Temaismithi
 Vorsitzender des Aufsichtsrats: Michael Rauch
 Sitz der Gesellschaft: Ahrensburg
 Registergericht: Lübeck HRB 2675 AH



edding
 group